

JAHRESFINANZBERICHT 2015

Global erfolgreich



Grundsolide Bilanzstruktur

39% Eigenkapitalquote

915

Mio. EUR Umsatz

71

Mio. EUR EBIT

Führende Marktstellung mit starken Marken seit über

190 Jahren

SEMPERIT

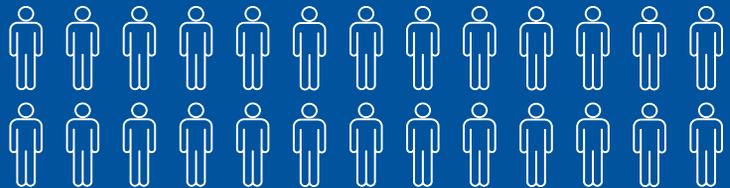
Internationale Unternehmensgruppe, die in den Sektoren Industrie und Medizin hochspezialisierte Produkte aus Kautschuk entwickelt, produziert und vertreibt.

Weltweite Präsenz

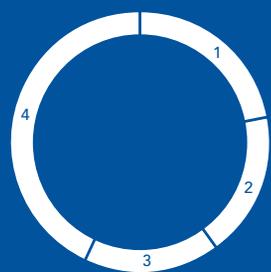
Vertrieb in über 100 Länder



7.053 Mitarbeiter



Umsatzsplit nach Segmenten



1. Semperflex
22%
2. Sempertrans
18%
3. Semperform
17%
4. Sempermed
43%

Ausgewogenes Portfolio



Semperflex



Sempertrans

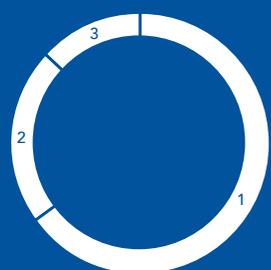


Semperform



Sempermed

Umsatzsplit nach Regionen



1. Europa
66%
2. Nord- und Südamerika
22%
3. Asien, Afrika und andere Länder
12%

ZIELE 2020

- Echter Global Player
- Business Excellence
- Innovation & Kundenfokus

22 Produktionsstätten

weltweit



Global erfolgreich

In turbulenten Zeiten haben wir bei Semperit den Überblick behalten und erfolgreich gewirtschaftet. Wir sind gewachsen, haben unsere Kundenbeziehungen ausgebaut, in die Zukunft investiert und unsere Ergebnisse trotz heftigem Gegenwind verbessert. Das ist uns gelungen, weil wir ein klares Ziel vor Augen haben: Wir wollen für unsere Stakeholder der Partner der ersten Wahl sein. Welche Etappen wir auf dem Weg dorthin bereits erfolgreich gemeistert haben und wo wir noch anpacken müssen, erfahren Sie im Semperit Jahresfinanzbericht 2015.

Inhaltsverzeichnis

	Intro		
4	Highlights 2015		
5	Kennzahlen im Überblick		
6	Vorwort des Vorstandes		
8	Strategie		
	Unternehmen		
18	Unternehmensprofil		
24	Nachhaltigkeit		
28	Mitarbeiter		
	Investment		
31	Investor Relations		
33	Corporate Governance Bericht		
44	Bericht des Aufsichtsrats		
	Performance		
46	Konzernlagebericht	170	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
67	Konzerngewinn- und -verlustrechnung		
68	Konzerngesamt- ergebnisrechnung		Semperit AG Holding
69	Konzerngeldflussrechnung	172	Lagebericht
70	Konzernbilanz	185	Jahresabschluss
71	Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	206	Bestätigungsvermerk
72	Konzernanhang	208	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
110	Segmentberichterstattung		
165	Bestätigungsvermerk		Service
167	Einzelabschluss Semperit AG Holding	209	Unternehmensgeschichte
		210	Glossar
		212	Index
		213	Impressum und Kontakt

Highlights 2015



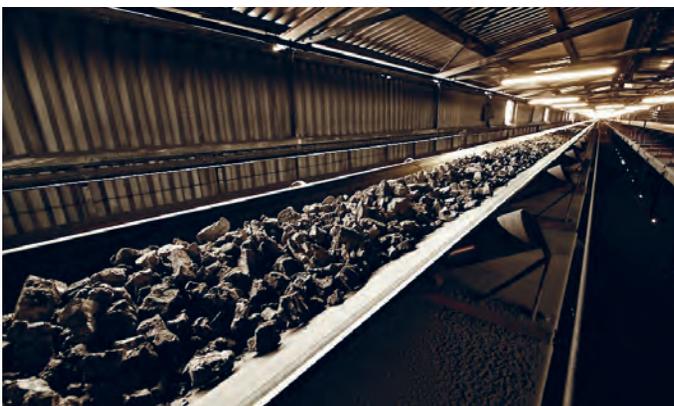
Q1

- *Semperit übernimmt deutschen Profilversteller Leser*
- *Semperflex nimmt neue Kapazitäten für Hydraulikschläuche in Betrieb*
- *Gute operative Entwicklung führt zu Wachstum auf vergleichbarer Basis*



Q2

- *Hauptversammlung beschließt Dividende in Höhe von insgesamt 6,00 EUR je Aktie (davon 4,90 EUR Sonderdividende je Aktie)*
- *Semperit startet weitere Ausbaustufe im größten Schlauchwerk Europas*
- *Organisches Wachstum durch starke Vertriebsleistungen und hohe Kapazitätsauslastungen*



Q3

- *Fördergurt-Segment mit neuen Kapazitäten in Polen auf globaler Expansion*
- *Sempermed bringt neue Generation von Schutzhandschuhen auf den Markt*
- *Stabil positive Unternehmensentwicklung*



Q4

- *Sempertrans kooperiert in Australien mit ConvaTech*
- *Semperit führt weltweit gültige Nachhaltigkeitsstandards ein*
- *Sempermed erhält BSCI-Audit für Operationshandschuhe „Made in Europe“*

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013	2012	2011 ²⁾	2010 ²⁾
Umsatzerlöse	914,7	+6,6%	858,3	906,3	828,6	820,0	689,4
EBITDA	100,6	-1,3%	101,9	132,5	108,7	110,0	112,3
EBITDA-Marge	11,0%	-0,9 PP	11,9%	14,6%	13,1%	13,4%	16,3%
EBIT	71,2	+11,6%	63,8	87,8	72,5	80,4	82,3
EBIT-Marge	7,8%	+0,4 PP	7,4%	9,7%	8,8%	9,8%	11,9%
Ergebnis nach Steuern	46,4	+22,6%	37,8	54,9	46,2	51,8	45,4
Ergebnis je Aktie ³⁾ , in EUR	2,26	+22,1%	1,85	2,65	2,25	2,52	2,21
Cash Flow aus dem Ergebnis	55,7	-38,0%	89,9	116,2	85,6	89,4	91,0
Eigenkapitalrentabilität	12,8%	+4,2 PP	8,6%	13,3%	11,4%	13,6%	12,9%

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013	2012	2011 ²⁾	2010 ²⁾
Bilanzsumme	937,8	+13,5%	826,3	852,1	824,5	616,7	593,5
Eigenkapital ³⁾	363,3	-18,1%	443,8	411,5	406,2	379,4	351,1
Eigenkapitalquote	38,7%	-15,0 PP	53,7%	48,3%	49,3%	61,5%	59,2%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	71,8	6,5%	67,4	49,7	41,2	45,1	52,5
Mitarbeiter (Stichtag)	7.053	+2,4%	6.888	10.276	9.577	8.025	7.019

Sektor- und Segmentkennzahlen

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013	2012	2011 ²⁾	2010 ²⁾
Sektor Industrie = Semperflex + Sempertrans + Semperform							
Umsatzerlöse	521,0	+9,1%	477,5	471,5	445,1	448,5	373,0
EBITDA	94,9	+7,8%	88,0	90,1	80,2	73,2	60,3
EBIT	78,5	+18,5%	66,2	67,7	58,2	53,5	40,1
Semperflex							
Umsatzerlöse	203,4	+0,6%	202,1	186,1	180,6	186,9	145,5
EBITDA	46,9	-3,2%	48,5	41,5	38,6	35,2	34,2
EBIT	39,0	+6,1%	36,8	29,7	27,6	24,5	24,2
Sempertrans							
Umsatzerlöse	164,9	+12,6%	146,4	154,5	143,8	147,0	118,1
EBITDA	23,7	+13,1%	20,9	23,9	21,2	14,4	3,6
EBIT	20,4	+21,6%	16,8	19,4	16,0	10,8	0,0
Semperform							
Umsatzerlöse	152,8	+18,5%	129,0	130,8	120,7	114,6	109,4
EBITDA	24,3	+30,5%	18,6	24,7	20,4	23,6	22,5
EBIT	19,1	+50,4%	12,7	18,6	14,6	18,2	15,9
Sektor Medizin = Sempermed							
Umsatzerlöse	393,7	+3,4%	380,8	434,9	383,5	371,5	316,4
EBITDA	32,1	-4,4%	33,5	58,7	41,5	44,4	56,9
EBIT	19,9	+13,0%	17,6	36,6	27,6	34,4	47,1

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

²⁾ Werte für 2011 angepasst (siehe Jahresfinanzbericht 2012, Konzernanhang 2.18.), Werte für 2010 nicht angepasst.

³⁾ Auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallend.



Thomas Fahnenmann
Vorstandsvorsitzender

„Wir werden uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen. Unser Ziel, in jedem Geschäftsfeld, in allem was wir tun, die besten zu sein, erfordert ständiges Nachjustieren und selektives Wachstum.“



Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



Declan Daly
Vorstand IT

Vorwort des Vorstandes

Wir können in Summe auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 für die Semperit Gruppe zurückblicken. Dies ist umso erfreulicher, da wir im Jahr 2015 wie schon in den Jahren zuvor mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert waren. Es fehlten vor allem für unseren Sektor Industrie, der mit einem Anteil von mehr als 55% der größte Umsatzbringer in unserer Gruppe ist, die notwendigen externen Wachstumsimpulse. In den meisten Geschäftsfeldern waren unsere Kunden mit rückläufiger Nachfrage konfrontiert. Niedrige Agrar- und Rohstoffpreise, hohe Lagerbestände bei industriellen Ausrüstungsgütern und Maschinen sowie eine weltweit niedrige Investitionsbereitschaft prägten das abgelaufene Jahr. Im Sektor Medizin war das Umfeld zumindest stabil.

Dennoch können wir Ihnen für das Geschäftsjahr 2015 einen Jahresabschluss vorlegen, der das stetige, profitable Wachstum der Semperit Gruppe widerspiegelt.

Wir haben uns im Sektor Industrie klar besser als der Markt entwickelt und auch Marktanteile gewonnen. Dies war möglich, weil wir in den Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten investiert haben, strukturelle Marktveränderungen für uns optimal nutzen und neue Märkte und Kundengruppen für Semperit erschließen konnten. Dafür haben wir auch rechtzeitig in zusätzliche Produktionskapazitäten investiert. Diese Mehrmengen schlugen sich bereits im Jahr 2015 in unseren Zahlen nieder: Beispiele hierfür sind der Ausbau des modernsten Schlauchwerks Europas in Odry, Tschechische Republik, oder die Kapazitätserweiterung unseres Fördergurtwerks in Bełchatów, Polen. Im Segment Semperform haben wir mit der Akquisition des deutschen Profilverstärkers

Leser einen wichtigen Wachstumsschritt gesetzt.

Im Sektor Medizin war das Umfeld stabil, der Markt für Untersuchungs- und Operationshandschuhe ist konjunkturellen Zyklen nicht unterworfen. Umso wichtiger waren unsere erfolgreichen internen Optimierungsmaßnahmen in Produktion und Vertrieb. Auch hier haben wir viel

„Wir haben 2015 wichtige Meilensteine in der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erreicht.“

weiter gebracht. Die Modernisierungsarbeiten und damit verbundenen Verbesserungen bei unserer malaysischen Tochtergesellschaft greifen sichtbar, auch der Neubau unserer leistungsfähigsten Handschuhfabrik in Malaysia schritt gut voran. Alles in allem war das Jahr 2015 auch für Sempermed ein gutes Jahr.

Wir sind stolz auf die Erfolge, die unsere Teams einfahren konnten, aber wir werden uns nicht auf diesem Erfolg ausruhen. Wir bewegen uns mit all unseren Produkten in einem kompetitiven Markt. Unser Ziel, in jedem Geschäftsfeld, in allem was wir tun, die besten zu sein, erfordert ständiges Nachjustieren und selektives Wachstum. Wir setzen derzeit das größte Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte um. In den letzten fünf Jahren haben wir in Summe mehr als 275 Mio. EUR investiert. Allein im Jahr 2015 waren es über 70 Mio. EUR, im Jahr 2016 wer-

den es neuerlich rund 70 Mio. EUR sein. Wir setzen zudem ein mehrjähriges Projekt zur Optimierung und Harmonisierung unserer Prozesse und unserer IT-Infrastruktur um. Unser Ziel ist es, eine „High Performance Organisation“ zu etablieren, mit der wir optimales Service und Kundennähe zu niedrigsten Kosten bewerkstelligen können. Im Jahr 2015 konnten wir dabei erste bedeutende Etappen passieren. Ein wichtiges laufendes Projekt ist auch die strukturelle Neuordnung unseres Thailand-Joint-Ventures. Hier haben wir im Jahr 2015 bei unserer Vertriebsgesellschaft in den USA erste Erfolge erzielt, wenngleich wir uns insgesamt auf eine mehrjährige Verhandlungsdauer eingestellt haben.

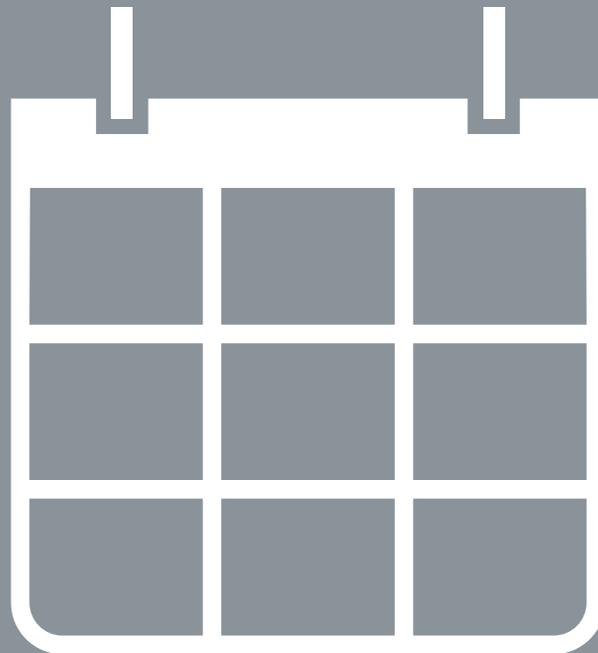
Zusammengefasst kann man sagen, dass wir im Jahr 2015 wichtige Meilensteine in der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erreicht haben. Wir möchten uns daher bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den enormen Arbeitseinsatz bedanken, der diese Erfolge möglich gemacht hat. Unser Dank gilt auch unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Produkte und Services sowie allen Aktionären und Gläubigern für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Das Jahr 2016 wird aus heutiger Sicht weiterhin keine Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen bringen. Wir sind aber überzeugt, dass wir mit unserer Strategie, der Fortsetzung unseres Wachstumskurses und mit der Kraft und dem Engagement unserer Mitarbeiter im Jahr 2016 neuerlich ein gutes Jahresergebnis erzielen werden.

Wien, am 15. März 2016

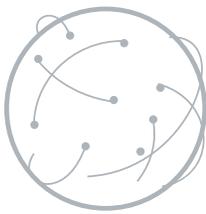
Was wir erreichen wollen

Wir haben uns für 2020 klare Ziele gesteckt: Durch die Erschließung neuer Märkte wollen wir profitabel wachsen und ein echter Global Player werden. Um diese Ziele zu erreichen, streben wir höchste Qualität bei unseren Produkten und Spitzenleistungen bei unseren Services an. Unser Geschäft ist daher geprägt von hoher Kundenorientierung und Innovationskraft. Eine hochleistungsfähige Unternehmensorganisation ist auch die Basis für eine attraktive Profitabilität der Unternehmensgruppe.



Strategische Ziele 2020

Echter Global Player



- **Profitables Mengenwachstum**
Unser Ziel ist profitables Wachstum. Wir streben ein durchschnittlich zweistelliges Volumenwachstum sowie attraktive Ergebnismargen an. Bis 2020 haben wir uns vorgenommen, unsere Produktionsmenge zu verdoppeln.
- **Globaler Partner**
Semperit will bis 2020 ein durch und durch globales Unternehmen sein. Unser Ziel ist es, jeweils rund ein Drittel unseres Umsatzes in Europa, Asien und Amerika zu erwirtschaften. Damit uns das gelingt, werden wir unseren Wachstumskurs zielstrebig fortsetzen. Ausgehend von unserer starken Marktpräsenz in Europa forcieren wir daher unsere Aktivitäten in Amerika und Asien.
- **Kapazitätsausbau und Akquisitionen**
Wir wachsen organisch und durch Zukäufe. Mit dem größten Investitionsprogramm in der Firmengeschichte schaffen wir aktuell die Basis für zukünftiges Wachstum. Diesen Fokus auf organisches Wachstum ergänzen wir durch wertschaffende Akquisitionen.

Business Excellence



- **Wettbewerbsfähige Kosten**
Um im internationalen Wettbewerb eine Spitzenposition einzunehmen, optimieren wir laufend die Kostenstruktur in allen Unternehmensbereichen. Durch Hebung von Kostenpotenzialen wollen wir der jeweils beste Produzent unserer Branche werden („Best in Class“).
- **Qualität und Spitzenleistungen**
Intern wie extern wollen wir die Semperit Gruppe konsequent auf Qualität und Spitzenleistungen ausrichten („High Performance Organisation“): von First Class Engineering über konsequente Kundenorientierung bis hin zu automatisierten Prozessen und einer leistungsfähigen, globalen IT-Struktur.
- **Globale Struktur**
Wir wollen global wachsen und unseren Kunden weltweit einen entsprechenden Mehrwert bieten. Um das zu erreichen, ist eine globale Unternehmensstruktur mit gleichermaßen höchster Fach- und Management-Kompetenz auf allen Kontinenten entscheidend. Deshalb fördern wir den weltweiten Wissensaustausch zwischen Segmenten und Abteilungen und investieren in die Weiterentwicklung unserer Experten.

Innovation & Kundenfokus



- **Unternehmensweite Nachhaltigkeit**
Nachhaltigkeit ist als Grundprinzip in unserer Konzernstrategie verankert. Wir bekennen uns zu nachhaltigem Wachstum, unserer Verantwortung für kommende Generationen sowie höchsten Sicherheits- und Ethikstandards. Die Einhaltung der hohen Semperit-Standards stellen wir durch interne Managementsysteme sowie externe Audits und Zertifizierungen sicher.
- **100% Kundenorientierung**
Mit innovativen Qualitätsprodukten und maßgeschneiderten Lösungen richten wir uns konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden aus. Nicht was wir können steht im Vordergrund, sondern wie es unseren Kunden nutzt. So werden wir auch in Zukunft Partner der ersten Wahl für unsere Kunden sein.
- **Schwerpunkt Innovationen**
Wir wollen unsere führende Rolle bei Prozessinnovationen in unserer Industrie absichern und unsere Stärke in der Entwicklung neuer Produkte weiter ausbauen. Damit werden wir im internationalen Wettbewerb auch in Zukunft erfolgreich sein, uns von Mitbewerbern differenzieren und weiter wachsen.

2020

Wir wachsen intelligent

*Auf dem Weg zum echten Global Player haben wir 2015 wichtige
Etappen genommen. Wir haben neue Märkte erschlossen,
Kunden gewonnen und in die Zukunft investiert.*





275 Mio.

Investitionen in die Zukunft

Seit 2011 haben wir im Rahmen des größten Investitionsprogramms in unserer Geschichte mehr als 275 Mio. EUR in den Ausbau unserer Werke investiert. In Polen, Tschechien, Malaysia und China entstehen die modernsten Produktionseinheiten in unserer Industrie, die unser zukünftiges Wachstum absichern. Diesen Weg werden wir weiter beschreiten.



„Wir bei Leeser waren rasch von den Vorteilen des Zusammenschlusses mit Semperit überzeugt. Schließlich sind wir nun Teil eines Global Players mit einer klaren Vision und großem Wachstumspotenzial. Im Team entwickeln wir unsere Stärken weiter und bieten unseren Kunden noch größeren Nutzen.“

Andreas Janowitz, Geschäftsführer
Leeser-Werke

Umsatz +7%

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnten wir unseren Umsatz 2015 um rund 7% steigern. Zu diesem Wachstum trugen alle vier Segmente mit starken Vertriebsleistungen bei. Auch der Kapazitätsausbau, unsere verstärkte globale Präsenz sowie die rasche Integration des Profilverstellers Leeser zeigten Wirkung.



Gemeinsam stärker

Mit der Akquisition der Leeser GmbH & Co. KG haben wir 2015 unser Semperform-Segment als Komplettanbieter am Profilmarkt gestärkt und einen weiteren strategischen Expansionsschritt am Wachstumsmarkt für Bauprofile gesetzt. Gemeinsam verfügen wir über ein zukunftsorientiertes Produkt-Portfolio für alle Arten von Fenstern und Fassaden. Die beiden Unternehmen ergänzen sich produktseitig wie regional perfekt. Mit den gebündelten Kompetenzen schaffen wir zusätzlichen Wert für unsere Kunden.



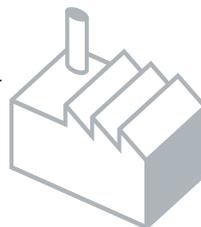
Strategische Partnerschaften

Wir wollen weltweit wachsen und verstärken daher unsere globalen Aktivitäten. Wesentlich dabei sind strategische Partnerschaften in Wachstumsmärkten. So haben wir 2015 in unserem Segment Sempertrans in Nordamerika und Australien neue Partnerschaften geschlossen. Mit unseren lokalen Partnern sind wir noch näher an unseren Kunden und punkten mit bedingungslosem Qualitätsanspruch, innovativen Lösungen sowie verlässlichem Kundenservice.

GUTE AUSLASTUNG

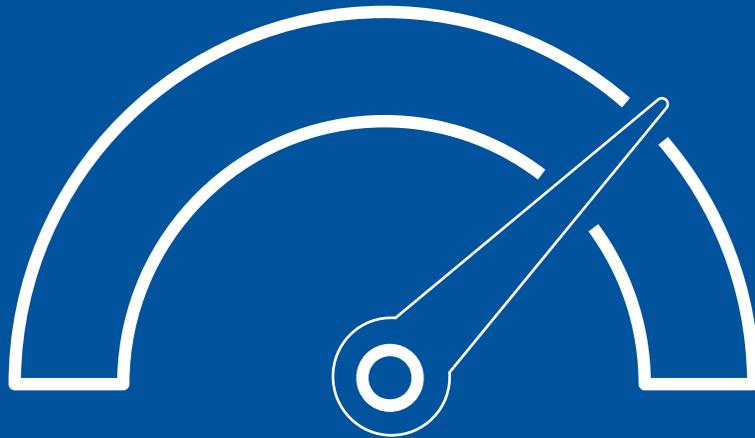
im Schlauchwerk Odry

In den letzten Jahren konnten wir im Segment Semperflex unsere Absatzmengen deutlich über dem Marktwachstum steigern und Marktanteile gewinnen. Die neuen Hydraulikschlauch-Kapazitäten in Europas größtem Schlauchwerk in Odry, Tschechische Republik, waren daher rasch nach Inbetriebnahme Anfang 2015 gut ausgelastet. Um unseren Wachstumskurs fortzusetzen, bauen wir das Werk in Odry weiter aus und investieren erneut 15 Mio. EUR im Bereich Industrieschlauch. Dabei stellen wir durch den Einsatz modernster Robotertechnik sicher, dass die neue Produktion noch effizienter und qualitativ hochwertiger als bisher gestaltet sein wird.



Wir werden immer besser

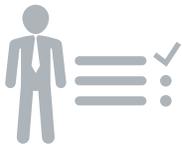
*2015 haben wir an zahlreichen großen und kleinen Schrauben gedreht,
um in allen Lebens- und Geschäftslagen effizienter, kundenorientierter
oder ganz einfach besser zu werden.*





Die Zukunft neu gestalten

Die Optimierung von Prozessen und der Applikationslandschaft ist Ziel des Projekts OPAL. Es definiert, wie wir in Zukunft unser Geschäft betreiben: schneller, strukturierter, mit Fokus auf unsere Kernkompetenzen. All das kommt unseren Kunden zugute.



Talent Academy

Wir wollen die besten Experten für uns gewinnen, halten und weiterentwickeln. Ein wichtiges Tool dafür ist die Semperit Talent Academy, in der die nächste Führungsgeneration von Semperit ihre Kompetenzen ausbaut.



Kapitalstruktur langfristig optimiert

Wir haben Eigenkapital durch günstiges Fremdkapital ergänzt und die Finanzierung der Semperit Gruppe auf eine breitere Basis gestellt. Mit dieser optimierten Kapitalstruktur können wir unsere Wachstumsaktivitäten effizient finanzieren und weiteren Wertzuwachs für unsere Aktionäre schaffen.

Modernisierung der IT-Infrastruktur

Die Weiterentwicklung der IT-Struktur ist ein wesentlicher Faktor in der Umsetzung des Semperit-Wachstumsurses. Mit dem Projekt OPAL haben wir den Grundstein gelegt, um diese auf modernsten Stand zu bringen. Unter anderem wird dies Auswirkungen auf die Vereinfachung innerbetrieblicher Abläufe, die Verbesserung des Supply Chain Managements sowie die optimale Steuerung des Umlaufvermögens haben.



Business Excellence als Leitlinie

Nur wenn wir die besseren Lösungen anbieten und rascher als unsere Mitbewerber sind, werden wir auch in Zukunft Partner der ersten Wahl für unsere Kunden sein. Um langfristig erfolgreich zu sein, bewegen wir uns daher konsequent in Richtung „High Performance Organisation“. Dabei denken wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Rohstoff über die Produktion bis zur Verpackung und dem Vertrieb. Und bleiben unserer Devise treu: Alles, was wir machen, muss eine Verbesserung für den Kunden sein.



„Über 200 Semperit-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus zehn Ländern gestalten OPAL und damit die Zukunft von Semperit. Durch effiziente Prozesse können wir künftig noch vernetzter zusammenarbeiten. Globale Teams aus verschiedenen Bereichen arbeiten verstärkt an globalen Lösungen für unsere Kunden.“

Rosli Rosmiza, OPAL, Latexx Partners

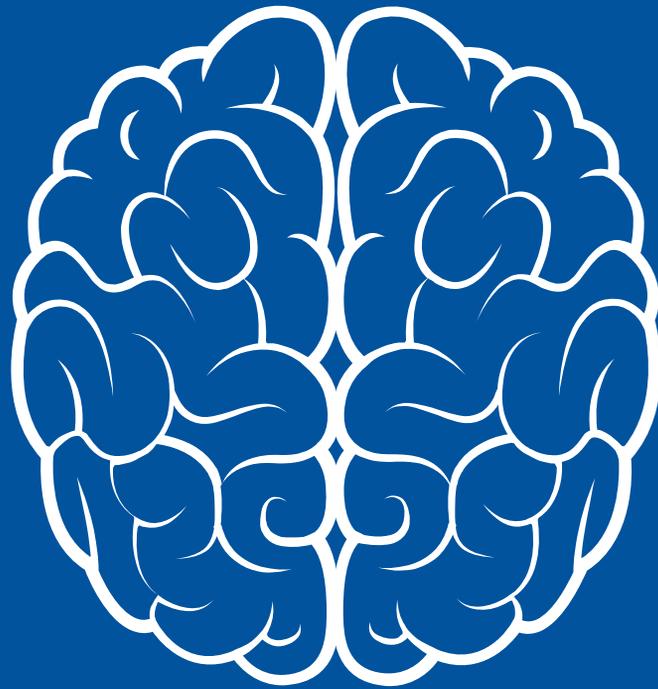


Optimierung und Harmonisierung von Prozessen

Herzstück des Projekts OPAL ist die Implementierung von optimierten und harmonisierten Prozessen – vom Auftragsingang über den Einkauf und die Produktionsplanung bis hin zur Lieferung und Kundenverrechnung. Diese konzernweit gültigen Prozesse beseitigen viele manuelle Tätigkeiten und helfen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette jedem Einzelnen dabei, effizienter und zielgerichteter zu arbeiten. Zum Vorteil unserer Kunden.

Wir sind kundenorientiert und innovativ

*Semperit steht dafür, dass es immer eine Lösung gibt.
Deshalb verbessern wir laufend unsere Kundenorientierung
und überzeugen unsere Kunden mit innovativen Produkten.*





Vertriebs- offensive in allen Segmenten

Wir haben weltweit eine Vertriebs- und Marketingoffensive in allen Segmenten gestartet, um noch mehr Kunden von unseren Produkten und Dienstleistungen zu überzeugen. Besonders wichtig dabei war, dass wir uns noch globaler aufgestellt haben und näher an unsere Kunden herangerückt sind. So können wir sie optimal unterstützen und finden die besten Lösungen für genau ihren Einsatzzweck – ganz gemäß unserem Unternehmensmotto „es gibt immer eine Lösung“.

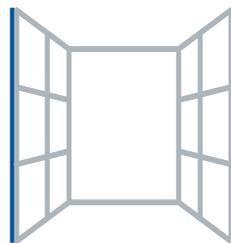


Strategischer Lieferant

Der deutsche Energiekonzern RWE zeichnet mit den „Strategic Supplier Awards“ jedes Jahr seine besten und leistungsstärksten Lieferanten aus. Sempertrans, RWE-Hauptlieferant für Stahlseilfördergurte, erhielt 2015 zum zweiten Mal in Folge das Zertifikat als strategischer Lieferant. Neben der Performance und Langlebigkeit der Sempertrans-Fördergurte überzeugt RWE insbesondere unsere Innovationskraft. Bestes Beispiel dafür ist unser energieeffizienter Fördergurt „TransEvo“, der bis zu 25% weniger Energie als herkömmliche Fördergurte verbraucht.

EPDM Dichtungen

Dichtprofile von Fenstern und Türen haben großen Einfluss auf den Werterhalt eines Gebäudes – und auf die Wohnqualität seiner Bewohner. Profilen von Semperform wird seit vielen Jahren höchste Wirksamkeit, Langlebigkeit und Flexibilität wissenschaftlich bestätigt. Besonderen Mehrwert bieten wir unseren Kunden mit den sogenannten EPDM-Dichtungen.



Diese überzeugen durch herausragende Langzeitdichtigkeit, hohe Elastizität sowie ausgezeichneten Schall- und Wärmeschutz. Gemeinsam mit Leaser können wir künftig Produktinnovationen noch stärker vorantreiben und uns als Komplettanbieter am Profilmarkt positionieren.

Preisgekrönt

Sempermed hat über 95 Jahre Know-how in der Entwicklung und Herstellung von Qualitäts-Handschuhen. Unsere Stärke ist es, Marktanforderungen schnell in Produktinnovationen zu übersetzen. Das Tragen der Handschuhe so hautfreundlich wie möglich zu machen sehen wir als eine der größten Herausforderungen. Sempermed erzielte dabei große technische Fortschritte. Neben unseren jüngsten Innovationen Sempercare® soft und Sempercare® silk steht vor allem der preisgekrönte Operationshandschuh Sempermed® Syntegra UV ganz im Dienste der Hautfreundlichkeit. Preisgekrönt sind aber nicht nur unsere Produkte, sondern auch unser Service. Eine Bestätigung dafür lieferte der Award unseres langjährigen Partners VWR International für außergewöhnliche Leistungen im Jahr 2015.



„Weltweit arbeiten 350 Forscherinnen und Forscher für Semperit. Klare Forschungsziele und die besten Köpfe ermöglichen Produktinnovationen am laufenden Band – und einen immer effizienteren Ressourceneinsatz. So auch in der F&E-Schmiede der Sempertrans in Belchatów, wo wir tagtäglich an der Weiterentwicklung von Werkstoffen, Fertigungsverfahren und Produkten arbeiten. Zum Nutzen unserer Kunden, der Umwelt und des Unternehmens.“

Anna Michalczuk, F&E-Leiterin, Sempertrans

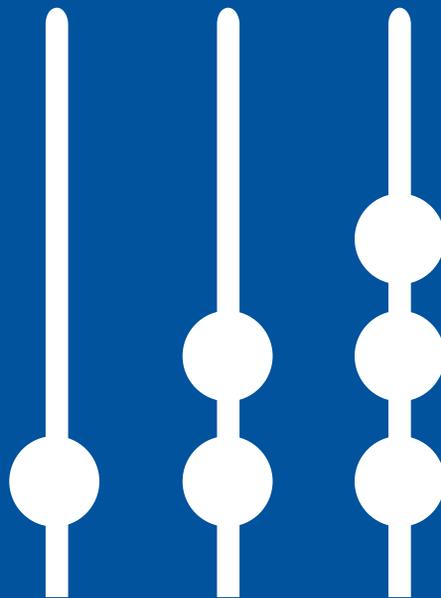
Luxus für alle

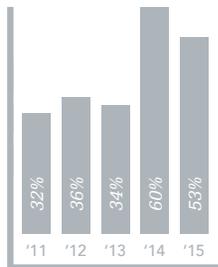
Semperflex steht für höchste Qualität und besten Service. Daher haben unsere Schlauchspezialisten seit vielen Jahrzehnten einen ausgezeichneten Ruf im Premiumsegment. Für den Massenmarkt, also für weniger komplexe Schläuche, wurde nun eine neue Produktpalette entwickelt – in der gewohnten Semperit-Qualität und zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Dabei griffen Vertrieb, Produktmanagement und Entwicklung perfekt ineinander. Jetzt findet man Semperflex-Industrieschläuche bei immer mehr Kunden weltweit.



Das bieten wir unseren Aktionären

*Unseren Aktionären bieten wir Wachstum und eine attraktive Dividendenpolitik.
Auf einem grundsoliden Fundament.*





53%

Ausschüttungsquote

Wir verfolgen eine langfristig orientierte Dividendenpolitik mit einer jährlichen Ausschüttungsquote von rund 50% des Ergebnisses nach Steuern – bezogen auf die Basisdividende. Für das Jahr 2015 werden wir der Hauptversammlung eine Dividende von 1,20 Euro je Aktie vorschlagen. Damit schaffen wir die Balance zwischen einer attraktiven Aktionärsvergütung und unseren Wachstumsinvestitionen.



„Die aktive und offene Kommunikation mit unseren Investoren, Analysten und Privataktionären ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir tun dies vor allem im Rahmen von Investorenkonferenzen, Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen.“

Stefan Marin, Head of Investor Relations

Ausgeglichenes Risikoprofil

Unser diversifiziertes Produktportfolio in den Sektoren Industrie und Medizin sorgt für ein ausgeglichenes Risikoprofil und hohe Stabilität. Während sich Sempermed durch stabiles, weitgehend konjunkturunabhängiges Wachstum und eine starke globale Marktposition auszeichnet, sind die hoch profitablen Industriegesegmente in attraktiven Nischen positioniert und unterliegen den industriellen Zyklen.

Durch unsere globale Ausrichtung profitieren wir zudem von einer breiten geografischen Diversifikation.



Grundsolide Bilanzstruktur

Trotz hoher Aktionärsvergütung und dem größten Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte verfügen wir über eine solide Bilanzstruktur. Mit einer Eigenkapitalquote von fast 40%, liquiden Mitteln von über 125 Mio. EUR und einer Nettoverschuldung zu EBITDA von 1,75 haben wir ausreichend finanzielle Flexibilität für weiteres organisches Wachstum sowie ausgewählte Akquisitionen.



Langfristige Finanzierung

Unsere Finanzierungsstrategie ist langfristig ausgerichtet. Sie zielt darauf ab, die Gesamtkapitalkosten zu reduzieren, ein balanciertes Fälligkeitsprofil zu wahren und das Portfolio der Kapitalgeber zu diversifizieren. 2015 haben wir unsere Fremdkapitalseite durch die Neuausgabe von Schuldscheindarlehen weiter optimiert. Zudem umfasst unser Finanzierungsportfolio aktuell einen fünfjährigen Rahmenkreditvertrag in Höhe von 250 Mio. EUR. Die durchschnittliche Verzinsung liegt bei unter 2%, die Fälligkeiten liegen zwischen 2018 und 2030. Mit dieser kostengünstigen Fremdfinanzierung und den stabilen Cashflows aus unserem operativen Geschäft sind wir für unsere geplanten Wachstumsinvestitionen gut aufgestellt.

Megatrend-Märkte

Semperit-Produkte und Dienstleistungen bedienen globale Megatrends wie die steigenden Gesundheits- und Hygieneanforderungen, die Urbanisierung oder die fortschreitende Industrialisierung in den Wachstumsländern. Diese Strategie fördert unser kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum. So treiben immer größere Städte und die Industrialisierung der Landwirtschaft die Bauindustrie und den Maschinenbau an, was wiederum mehr Bedarf für unsere Industriegesegmente – zum Beispiel für unsere Schläuche, Handläufe und Bauprofile – bedeutet. Im Segment Sempermed hingegen wächst unser Markt vor allem aufgrund des steigenden Wohlstands, der höheren Hygieneanforderungen und der Investitionen ins Gesundheitswesen. Diese Megatrends führen dazu, dass immer mehr Operations- und Untersuchungshandschuhe verwendet werden.



Semperit Gruppe im Überblick

Die Semperit Gruppe ist eine weltweit führende Industriegruppe. Die Tradition des auf hochwertige Kautschukprodukte spezialisierten Unternehmens reicht bis 1824 zurück. Mit seinen beiden Sektoren Industrie und Medizin nimmt die Semperit Gruppe eine führende Position auf internationalen Märkten ein.

Die börsennotierte Semperit AG Holding ist seit über 190 Jahren ein weltweit führender Anbieter von Qualitätsprodukten aus Kautschuk. In den beiden Sektoren Industrie und Medizin entwickelt, produziert und vertreibt die internationale Unternehmensgruppe hochspezialisierte Produkte in über 100 Ländern. Im Jahr 2015 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 914,7 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern von 46,4 Mio. EUR.

Die Semperit Gruppe beschäftigt weltweit über 7.000 Mitarbeiter und betreibt 22 Produktionsstätten in 12 Ländern auf drei Kontinenten. Über ein eigenes Vertriebsnetz in Asien, Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien werden Semperit-Produkte weltweit im Business-to-Business-Bereich verkauft. Die wichtigsten Produktgruppen bilden Untersuchungs- und Schutzhandschuhe sowie Operationshandschuhe, Hydraulik- und Industrieschläuche, Fördergurte, Rolltreppen-Handläufe, Bauprofile, Seilbahnringe, Skifolien und Produkte für den Eisenbahnoberbau.

Vision & Unternehmensstrategie

Die Semperit Gruppe verfolgt eine ambitionierte Wachstumsstrategie. In den beiden Sektoren Industrie und Medizin werden Marktchancen aktiv für die weitere Internationalisierung und regionale Diversifikation genutzt. Semperit setzt dabei neben organischen Wachstumsschritten auch auf gezielte Akquisitionen im Rahmen des bestehenden Geschäftsportfolios. Der Erfolg der Semperit Gruppe basiert auf einer konsequenten Orientierung an Kunden- und Marktbedürfnissen, gepaart mit höchster technologischer Kompetenz und ausgeprägter Innovationskraft.

Für das Jahr 2020 hat Semperit eine klare Vision. Semperit will zum Ende des Jahrzehnts:

- ein weltweit führender Anbieter von medizinischen und technischen Kautschukprodukten sein
- seinen Kunden hochqualitative Lösungen bieten und als Partner die erste Wahl für sie sein
- nachhaltig Werte für alle Stakeholder und Mitarbeiter schaffen
- sich in allen Bereichen des Handelns durch Spitzenleistungen und Effektivität auszeichnen.

Abgeleitet von der Vision wurden drei konkrete strategische Kernziele für den Konzern definiert:

- Echter Global Player
- Business Excellence
- Innovation & Kundenfokus

Echter Global Player: Semperit will bis 2020 ein durch und durch globales Unternehmen sein. Die Semperit Gruppe strebt in den nächsten Jahren daher den Ausbau ihrer Positionierung als globaler Player an, der in allen Kernsegmenten eine führende Position einnimmt. Langfristig sollen je ein Drittel der Umsatzerlöse in Europa, Asien und Amerika erzielt werden.

Business Excellence: Um profitabel zu wachsen, strebt Semperit höchste Qualität bei den Produkten und Spitzenleistungen bei den Services an. Semperit arbeitet daher laufend an der Verbesserung der Kostenstruktur und der Schaffung einer hochleistungsfähigen Unternehmensorganisation. Bis 2020 will Semperit operativ zu den jeweils besten Unternehmen seiner Branche gehören („Best in Class“).

Innovation & Kundenfokus: Semperit will seine Stärke in der Entwicklung neuer Produkte und seine Nähe zum Kunden weiter ausbauen. Eine starke lokale Präsenz gewährleistet eine hohe Kundennähe und eine auf die Bedürfnisse der lokalen Märkte zugeschnittene und wettbewerbsfähige Produktpalette. Die führende Rolle bei Prozessinnovationen soll abgesichert werden.

Wesentlich für die Stabilität der Semperit Gruppe ist das ausgewogene Geschäftsportfolio: Während sich die weltweit erfolgreiche Positionierung des Segments Sempermed auf den Wachstumsmärkten für Untersuchungs- und Schutzhandschuhe sowie Operationshandschuhe stabilisierend auf den Geschäftsverlauf auswirkt, zeigen die Industriesegmente unterschiedlich stark ausgeprägte Nachfragezyklen und damit verbundene Wachstumschancen. Die Industriesegmente zeichnen sich aufgrund ihres hohen Spezialisierungsgrads und der erfolgreichen Erschließung attraktiver Nischenmärkte zudem durch eine im Vergleich zum Sektor Medizin höhere Profitabilität und Dynamik aus.

Semperit verbindet ihre jeweiligen lokalen Wurzeln mit ihrer globalen Ausrichtung. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Semperit Gruppe ein verlässlicher und loyaler Arbeitgeber, der die persönlichen Perspektiven ebenso fördert wie das unternehmerische Denken. Neben der Kunden- und Mitarbeiterorientierung bekennt sich Semperit ausdrücklich zur Gewinnorientierung. Nur so können das angestrebte Wachstum finanziert, die Marktposition weltweit ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit auf Dauer gesichert werden.

Struktur der Semperit Gruppe

Die operative Geschäftstätigkeit der Semperit Gruppe unterteilt sich in den Sektor Industrie mit den Segmenten Semperflex, Sempertrans und Semperform sowie in den Sektor Medizin mit dem Segment Sempermed.

Sektor Industrie

Im Sektor Industrie leistet die Semperit Gruppe wertvolle Beiträge zur technischen Infrastruktur und nimmt eine führende Position auf internationalen Märkten ein. Die Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform profitieren von der global voranschreitenden Industrialisierung, dem damit verbundenen Bedarf an Energie und Rohstoffen sowie den notwendigen Investitionen in die Infrastruktur.

Semperflex: Megatrends, Produkt- und Leistungsportfolio

Das Segment Semperflex entwickelt, produziert und verkauft weltweit Hydraulikschläuche, Industrieschläuche sowie Elastomer- und Verschleißschutzplatten. Die Fertigung an den Produktionsstandorten in Österreich, Tschechien, Italien, China und Thailand erfolgt nach höchsten Qualitätsstandards. Semperflex plant seine führende Position durch den kontinuierlichen Ausbau der Kapazitäten und die verstärkte Präsenz in den Wachstumsmärkten weiter zu stärken.

Die Hydraulik- und Industrieschläuche des Segments Semperflex kommen in der Bau- und Transportindustrie, in Minen sowie landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktoren, Mähdreschern und Erntemaschinen zum Einsatz. Die Nachfrage ist daher insbesondere vom Ausmaß der Infrastrukturinvestitionen, der Entwicklung des Minen- und Agrarsektors sowie dem Aufholprozess in Wachstumsländern abhängig.

Hydraulikschläuche bilden die größte Business Unit von Semperflex. Sie kommen zur Druck- und Kraftübertragung in hochleistungsfähigen Großmaschinen wie Baggern oder Kränen zum Einsatz. Die Business Unit Industrieschläuche deckt eine breite Palette für Anwendungen in Industrie und Gewerbe ab. Elastomer- und Verschleißschutzplatten bilden ein weiteres Geschäftsfeld von Semperflex. Elastomerplatten werden vorwiegend an Stanzbetriebe bzw. technische Händler geliefert, die daraus Dichtungen jeder Art erzeugen. Verschleißschutzplatten kommen unter anderem für Verkleidungen zum Einsatz.

Sempertrans: Megatrends, Produkt- und Leistungsportfolio

Mit Fertigungsstätten in Polen, Frankreich, China und Indien gehört Sempertrans zu den größten und technologisch führenden Fördergurtherstellern der Welt. Fördergurte kommen unter anderem im Bergbau, in der Stahlindustrie, der Zementindustrie, in Kraftwerken sowie im Tiefbau und in der Transportindustrie, vor allem bei Hafenanlagen, zum Einsatz. Durch die starke Präsenz in Wachstumsmärkten wird Sempertrans auch in Zukunft von der hohen Nachfrage nach Rohstoffen und Energie profitieren.

Einen zentralen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Segments Sempertrans hat die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen, die im Bergbau gewonnen und über Fördergurte transportiert werden. Sinkende Preise für Rohstoffe wie Kupfer, Eisenerz und Kohle wirken sich dämpfend auf Investitionsvorhaben aus. Andererseits besteht bei niedrigen Rohstoffpreisen die Tendenz, die Fördermengen zu steigern. Das wirkt sich wiederum positiv auf das Ersatzteilgeschäft mit Fördergurten aus.

Das Produktportfolio von Sempertrans umfasst sowohl Fördergurte mit Textil- als auch mit Stahlseilkarkassen und entspricht damit optimal den Anforderungen der jeweiligen Einsatzgebiete. Zentrale Produkteigenschaften sind Abriebfestigkeit, Hitze- oder Ölbeständigkeit bei gleichzeitig ausgezeichneten Leistungsdaten im hochfesten Bereich. Mit hoher technischer Kompetenz und einem globalen Application Engineering Team unterstützt Sempertrans die Kunden bei der Auslegung und Spezifikation der Fördergurte.

Semperform: Produkt- und Leistungsportfolio

Semperform ist ein führender europäischer Hersteller von Form- und Extrusionsartikeln aus Gummi und Kunststoff. Die umfangreiche Produktpalette umfasst Rolltreppen-Handläufe, Elastomer- und Dichtungsprofile für Fenster, Türen und Fassaden, schwingungsdämpfende Folien für Ski und Snowboards, kundenindividuelle Formteile und Seilbahngummiringe. Die Fertigung der maßgeschneiderten Produkte erfolgt an Produktionsstandorten in Österreich, Deutschland, Ungarn und China.

Das Segment Semperform ist hauptsächlich in Europa tätig und konnte sich in Marktnischen erfolgreich positionieren. Der Erfolg der wichtigsten Produktgruppe Fensterprofile hängt von Investitionen in die Infrastruktur und der Geschäftsentwicklung der Baubranche ab. Die Nachfrage nach Produkten der Business Unit Semperit Engineered Solutions steht in Abhängigkeit zur Entwicklung der Bau- und Industriebranchen sowie des Eisenbahnoberbaus. Der Geschäftsverlauf der Business Unit Handläufe wird insbesondere von Infrastrukturinvestitionen und der Urbanisierung beeinflusst.

Die Business Unit Bauprofile ist das größte Geschäftsfeld von Semperform und wurde 2015 durch die Übernahme des deutschen Profilverstellers Leeser weiter gestärkt. Mit seinem hochqualitativen Produktportfolio ergänzt Leeser das bisherige Semperform-Geschäft im Bereich Dichtungen für Fenster, Türen und Fassaden perfekt. In der Business Unit Semperit Engineered Solutions sind kundenspezifische Spritzgussartikel mit dichtenden oder dämpfenden Funktionen zusammengefasst. Die Business Unit Handläufe produziert Handläufe für Rolltreppen.

Sektor Medizin

Der Sektor Medizin zieht seinen Nutzen aus einer kontinuierlichen Steigerung der Nachfrage nach Untersuchungs- und Schutzhandschuhen sowie Operationshandschuhen, die vom Wirtschaftswachstum nahezu unabhängig ist. Mit den hochqualitativen Sempermed-Handschuhen nimmt die Semperit Gruppe eine führende Position auf internationalen Märkten ein.

Sempermed: Megatrends, Produkt- und Leistungsportfolio

Sempermed zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Untersuchungs- und Operationshandschuhen im medizinischen Bereich sowie Schutzhandschuhen im industriellen Bereich. Im Forschungszentrum von Sempermed werden in enger Zusammenarbeit mit Anwendern und Experten laufend neue Produkte entwickelt und getestet. Seit mehr als 95 Jahren erzeugt Sempermed Handschuhe in Spitzenqualität und setzt als weltweiter Technologieführer Maßstäbe in Qualität und Innovation. Die Handschuh-Produktion erfolgt an den Standorten in Österreich, Malaysia und Thailand.

Die Nachfrage nach Untersuchungs- und Schutzhandschuhen sowie Operationshandschuhen orientiert sich an globalen Megatrends wie den steigenden Gesundheits- und Hygieneanforderungen. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Aufholprozesse durch zunehmenden Wohlstand in den Wachstumsmärkten in Asien, Lateinamerika und Afrika, der prognostizierte Anstieg der Weltbevölkerung auf rund 9,6 Mrd. Menschen bis 2050 sowie die generell stärkere Nachfrage nach medizinischen Produkten und Dienstleistungen aufgrund des demografischen Wandels.

Die globale Nachfrage nach Untersuchungs- und Schutzhandschuhen sowie Operationshandschuhen stieg in den letzten Jahren im Durchschnitt um 5% bis 6% p.a. Der weltweite Jahresverbrauch beläuft sich aktuell auf rund 190 Mrd. Stück Untersuchungs- und Schutzhandschuhe (Einzelzählung) und etwa 2,0 Mrd. Paar Operationshandschuhe. Der Geschäftsverlauf hängt zudem von der Entwicklung der Rohstoffpreise sowie einer flexiblen Produktions- und Preisgestaltung ab.

Semperit Gruppe

Sektoren	Industrie			Medizin
Segmente	Semperflex	Sempertrans	Semperform	Sempemed
Produktgruppen und Marktpositionen	 Hydraulikschläuche Nummer 3 weltweit / Marktführer bei hose only Industrieschläuche Nummer 2-3 in Europa	 Fördergurte Einer der weltweit führenden Anbieter	 Handläufe International eine führende Position Weitere Produkte Führende Position bei Seil- bahnfutterungen und Skifolien Fensterprofile Europäischer Anbieter	 Untersuchungshandschuhe Weltweit führende Position Operationshandschuhe Führende Position in Europa



SEMPERMED

- 1 Wien, Österreich
Marketing und Vertrieb
- 2 Wimpassing, Österreich
Technologie- und Innovationszentrum,
Herstellung von Operationshandschuhen
- 4 Sopron, Ungarn
Verpackung von Operationshand-
schuhen, Qualitätskontrolle
- 10 Allershausen, Deutschland*
Sterilisation von
Operationshandschuhen
- 24 Shanghai, China
Qualitätsmanagement und Vertrieb
- 25 Surat Thani, Thailand*
Herstellung von puderfreien Nitril-/
Latex-Untersuchungshandschuhen
und Schutzhandschuhen
- 26 Hat Yai, Thailand*
Herstellung von Latex-/Nitril-
Untersuchungshandschuhen
und Schutzhandschuhen
- 27 Kamunting, Malaysia
Herstellung von Latex-/Nitril-
Untersuchungshandschuhen
- 28 Nilai, Malaysia
Herstellung von Porzellantauch-
formen für die Produktion von
Handschuhen
- 29 Singapur
Sitz der Segment-Leitung, Vertrieb
und Supply Chain Management
- 33 Bridgeton, New Jersey, USA
Distributionszentrum
- 34 Clearwater, Florida, USA
Vertrieb und Distributionszentrum
- 35 Coppell, Texas, USA
Distributionszentrum
- 36 Ontario, Kalifornien, USA
Distributionszentrum
- 3 Budapest, Ungarn
- 6 Rovigo, Italien
- 16 Istanbul, Türkei
- 38 Santiago, Chile
- 7 Waldböckelheim, Deutschland
Vertrieb
- 22 Bangkok, Thailand
Regionalbüro

SEMPERFLEX

- 2 Wimpassing, Österreich
Technologiezentrum, Herstellung
von stahldrahtverstärkten Spiral-
Hydraulikschläuchen, dorngefertigten
Industrieschläuchen, Elastomer-
und Verschleißschutzplatten
- 5 Odry, Tschechische Republik
Herstellung von Long-Length-Industrie-
schläuchen, stahldrahtverstärkten
Geflecht-Hydraulik und Waschgeräte-
schläuchen (Europas größter Her-
steller von Hydraulik- und Industrie-
schläuchen), Hydraulikschlauch-
Testcenter
- 6 Rovigo, Italien
Herstellung von Industrieschläuchen
für Sonderanwendungen
- 7 Waldböckelheim, Deutschland
Vertrieb für Hydraulikschläuche in
Deutschland, Expert Center für
komplette Hochdruck-Schlauch-
leitungssysteme
- 12 Levallois, Frankreich
Vertrieb
- 18 Mumbai, Indien
Vertrieb, Lager
- 24 Shanghai, China
Herstellung von stahldrahtverstärkten
Geflecht-Hydraulik- und Waschgeräte-
schläuchen für den chinesischen Markt,
Hydraulikschlauch-Testcenter
- 26 Hat Yai, Thailand
Herstellung von stahldrahtverstärkten
Geflecht-Hydraulik-, Spiral-Hydraulik-
und Waschgeräteschläuchen (eines
der größten Schlauchwerke Asiens),
Hydraulikschlauch-Testcenter
- 29 Singapur
Vertrieb
- 30 Jakarta, Indonesien
Vertrieb
- 32 Fair Lawn, New Jersey, USA
Vertrieb

* Equity-Konsolidierung (siehe Anhang 3.2 bzw. 3.3)

Weltweite Präsenz der Semperit Gruppe



Nachhaltigkeit

Semperit bekennt sich zu nachhaltigem Wachstum und der Verantwortung für kommende Generationen. Deshalb ist Nachhaltigkeit als Grundprinzip in der Unternehmensstrategie verankert. Die Semperit-Nachhaltigkeitsrichtlinien sind abrufbar unter: www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit

Langfristiger Erfolg ist nur in Harmonie mit Umwelt und Gesellschaft möglich. Nachhaltigkeit ist deshalb als Grundprinzip in der Semperit-Unternehmensstrategie verankert. Um aktuelle und zukünftige Arbeitsfelder im Bereich Nachhaltigkeit zu gestalten und weiterzuentwickeln, wurde im Jahr 2014 ein eigener Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Council) etabliert. Dieser setzt sich aus Führungskräften der Segmente und der Zentralfunktionen zusammen und beschäftigt sich mit dem konzernweiten Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements. Im Jahr 2015 erarbeitete der Nachhaltigkeitsrat die Schwerpunktthemen für die Nachhaltigkeitsstrategie und verabschiedete gemeinsam mit dem Vorstand konzernweit gültige Richtlinien in diesen fünf Handlungsfeldern:

- **Sicherheit, Gesundheit, Umwelt:** Sicherheit von Mensch und Umwelt hat höchste Priorität bei Semperit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen wir systematisch vor Risiken.
- **Ressourcenmanagement:** Unsere Ressourceneffizienz steigern wir laufend. Damit verringern wir Umweltbelastungen und erhöhen die Wirtschaftlichkeit.
- **Mitarbeiter und Gesellschaft:** Wir schaffen attraktive, faire Arbeitsbedingungen. Die Unterstützung sozialer Projekte an unseren weltweiten Standorten ist uns wichtig.
- **Lieferanten:** Wir arbeiten mit Lieferanten, die in Harmonie mit Umwelt und Gesellschaft handeln. So stellen wir Nachhaltigkeit entlang unserer gesamten Lieferkette sicher.
- **Innovation:** Wir entwickeln innovative Produkte, Prozesse und Materialien. Dabei liegt unser Fokus auf höchstem Anwendernutzen und Umweltfreundlichkeit.

Der nächste Schritt ist die Ausarbeitung und Erweiterung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis einer ausführlichen Stakeholderbefragung sowie die Definition von KPIs (Key Performance Indicators / Messgrößen) für die unterschiedlichen Unternehmensbereiche.

Sicherheit, Gesundheit und Umwelt

Semperit ist sich der besonderen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Umwelt bewusst und implementierte 2015 erfolgreich ein gruppenweites SHE-Management. Das Ziel von SHE (Safety, Health & Environment) ist es, einerseits Risiken für Mensch und Umwelt zu reduzieren, andererseits Kosteneinsparungen zu erzielen, indem Unfälle und damit verbundene Produktionsausfälle vermieden werden. Um dies zu erreichen, setzt Semperit im Rahmen der SHE-Initiative laufend Maßnahmen zur laufenden Verbesserung der betrieblichen Sicherheit, der Förderung der Gesundheit sowie der Optimierung der Umweltleistung um (unter anderem durch Reduktion der Abfallmengen und des Energieverbrauchs).

Zur Verbesserung der Sicherheit werden sicherheitstechnische und arbeitsplatzspezifische Schulungen angeboten, in denen Mitarbeiter sowohl an Fachvorträgen als auch an Praxisübungen teilnehmen. Das Spektrum reicht von Erster Hilfe über Unfallvermeidung bis hin zu Feuerlöschübungen. Neue Mitarbeiter erhalten eine ausführliche Sicherheitseinschulung. Um Unfälle bestmöglich zu vermeiden, sind zur Identifikation von geeigneten Gegenmaßnahmen auch Beinahe-Unfälle meldepflichtig. Durch regelmäßige Werksrundgänge, Audits und Schulungen werden allfällige Risiken eingegrenzt.

Zertifizierungen

Alle Produktionsstätten der Semperit AG Holding sind seit Jahren nach ISO 9001 und im Sektor Medizin zusätzlich nach ISO 13485 zertifiziert. Im Zuge der Implementierung der Umweltmanagementnorm ISO 14001¹⁾ und der Arbeitsschutznorm OHSAS 18001²⁾ (künftig ISO 45001) in der gesamten Semperit Gruppe – entsprechend den Regelungen für Matrixzertifizierung – kamen im Jahr 2015 Audits an mehreren Standorten zu positiven Ergebnissen. Die Zertifikatsausstellung für die Semperit AG Holding und die verbundenen Organisationen durch die Zertifizierungsstelle des TÜV-SÜD Management Service ist für das erste Halbjahr 2016 geplant.

Ressourcenmanagement

Um Umweltbelastungen zu verringern und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, ist die Semperit Gruppe kontinuierlich bestrebt, ihr Ressourcenmanagement zu optimieren.

Aufgrund der Tatsache, dass das Unternehmen rund 60% der Umsatzerlöse für Material und bezogene Leistungen aufwendet, nimmt der sparsame Ressourceneinsatz einen besonders hohen Stellenwert ein. Mit dem zentralen Waste-of-Material-Programm (WOM-Programm) verfolgt Semperit das Ziel, durch die Verbesserung der Produktionsprozesse kontinuierlich Abfall, Ausschuss und Reklamationen zu reduzieren. Wo technisch und wirtschaftlich sinnvoll, werden Abfälle durch Recycling in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich oder sinnvoll, wird eine Verbrennung unter kontrollierten Bedingungen über ein qualifiziertes Entsorgungsunternehmen sichergestellt.

Verbesserung der Energieeffizienz

Um den Energieverbrauch, der vor allem in den Produktionsstätten der Semperit Gruppe anfällt, kontinuierlich zu verringern, wurde im Jahr 2014 das konzernweite Waste-of-Energy-Programm (WOE) eingeführt. Dabei setzt Semperit nicht nur Schulungen zum bewussten Umgang mit Energie erfolgreich um, sondern auch Energieeffizienzprojekte im Fertigungsprozess sowie bei der Energieumwandlung. Diese Projekte sind nach dem PDCA (Plan, Do, Check and Act)-Zyklus organisiert und in den Managementsystemen ISO 14001 bzw. ISO 50001 dokumentiert.

Trotz massiven Ausbaus der Semperit-Werke in Polen und Tschechien und dadurch deutlich höherer Produktionsmengen im Jahr 2015 konnte der Energieverbrauch in Europa im Vergleich zum Vorjahr auf annähernd gleichem Niveau gehalten werden. So betrug der Energieverbrauch in Europa 2014 261 GWh (Gigawattstunden) und 2015 263 GWh. Der Energieverbrauch an den asiatischen Produktionsstandorten (China und Malaysia) konnte aufgrund von Energieeffizienzprogrammen insbesondere in Malaysia von 867 GWh im Jahr 2014 auf 856 GWh reduziert werden.

In Österreich wurde 2015 ein Energieeffizienzgesetz beschlossen. Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben führte Semperit am Produktionsstandort Wimpassing, Niederösterreich, ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ein und kombinierte dieses mit einem internen Energieaudit. Des Weiteren wurde am Produktionsstandort Deggendorf, Deutschland, ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 implementiert. Die Zertifizierung im Dezember 2015 erfolgte durch den TÜV-SÜD Management Service. Damit ist ein systematischer und prozessorientierter Ansatz bei der Umsetzung von Effizienz- und Einsparungsmaßnahmen im Bereich Energie sichergestellt.

¹⁾ Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, www.iso.org.

²⁾ Die Arbeitsschutznorm OHSAS (Occupational Health and Safety Assessment System) 18001 ist die Grundlage eines Arbeitsschutzmanagementsystems, welches aus Gründen des Gesundheitsschutzes und der Unfallvermeidung in Unternehmen feste Standards und Vorgehensweisen enthält, www.ohsas.org.

Mitarbeiter und Gesellschaft

Die Semperit Gruppe nimmt ihre soziale Verantwortung an allen Standorten ernst und hat sich zu höchsten Ethik- und Sozialstandards sowie fairen Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet.

Dass diese Standards konsequent gelebt werden, beweisen unabhängige Audits wie zum Beispiel jenes der Business Social Compliance Initiative (BSCI). Das Segment Sempermed ist Mitglied dieser Wirtschaftsinitiative, die sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen entlang der globalen Lieferkette engagiert. Gestartet wurden die Auditierungen im Jahr 2014 in Thailand, 2015 wurde das Audit wiederholt. Bis Mitte 2016 werden alle Sempermed-Werke nach dem BSCI-Standard auditiert sein.

Ein wichtiger Baustein für die Bindung der Mitarbeiter ist ein motivierender, sicherer und gesunder Arbeitsplatz. Aus diesem Grund startete Semperit im Jahr 2014 die Initiative „Brush up Your Workplace“. Alle Standorte waren aufgefordert, ihre Vorschläge für eine Verbesserung der Arbeitsumgebung einzureichen. Die Vorschläge wurden nach folgenden Kriterien evaluiert:

- Wert des Vorschlags für die Zusammenarbeit am Arbeitsplatz
- Berücksichtigung von Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Aspekten
- Nachhaltigkeit des Vorschlags

Insgesamt entsprachen 36 Einreichungen den Kriterien und wurden im Jahr 2015 umgesetzt.

Semperit-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren zudem weltweit von umfangreichen Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie freiwilligen Sozialleistungen (Unterkünfte, Kantinen, Sportmöglichkeiten, medizinische Betreuungsangebote etc.).

Soziale Verantwortung

Die Semperit Gruppe fühlt sich den Menschen in den Regionen, in denen sie tätig ist, in besonderer Weise verbunden und verpflichtet. So investiert Semperit verantwortungsvoll in die Zukunft ihrer Standorte und unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung der jeweiligen Region. Im Jahr 2015 wurden die Produktionskapazitäten in Malaysia, Tschechien, Polen und China deutlich ausgebaut und neue Arbeitsplätze geschaffen.

Neben der finanziellen Unterstützung von lokalen Sozialprojekten spendet Semperit regelmäßig Untersuchungshandschuhe für karitative Einrichtungen. Anstelle von Weihnachtsgeschenken erhält zudem seit 2010 die internationale Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ den bislang dafür aufgewendeten Betrag für eine mobile Klinik in Indien.

Zur Unterstützung der am Standort Kamunting, Malaysia, tätigen nepalesischen Kollegen, initiierte Semperit 2015 nach dem katastrophalen Erdbeben in Nepal eine Spendenaktion unter Mitarbeitern und Partnern. Der daraus erzielte Betrag wurde von der Semperit Gruppe mehr als verdoppelt.

Lieferanten

Mit der Veröffentlichung der Lieferantenrichtlinie dokumentierte die Semperit Gruppe 2015 die Erwartungshaltung gegenüber den Lieferanten klar. War der Fokus auf Ressourcenmanagement bereits in der Vergangenheit ein Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit Lieferanten, so wurde dies nun systematisch um die Felder Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, Arbeitsbedingungen, Ethik im Geschäftsleben sowie Operational Excellence erweitert. Semperit bevorzugt Lieferanten, die ihr Geschäft in Harmonie mit Umwelt und Gesellschaft weiterentwickeln – ein Anspruch, den Semperit auch für sich selbst als Grundlage für nachhaltigen Erfolg in den Vordergrund stellt.

Die Lieferantenrichtlinie wird im Jahr 2016 allen aktiven Lieferanten zur Verfügung gestellt. Mit Self-Assessments, persönlichen Gesprächen, Lieferantenbesuchen und Audits wird die Einhaltung der Richtlinie überprüft werden. Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Sinne der Richtlinie sind in Ausarbeitung. Die Leistungsmessung wird über entsprechende Messgrößen (KPIs) erfolgen, die Auskunft über Produktivitätssteigerungen und Compliance mit den definierten Standards geben.

Die Weiterentwicklung der Lieferantenbeziehungen wird im Rahmen eines offenen Dialoges gestaltet. Das gemeinsame Anerkennen von globalen Standards sowie lokalen Normen und Werten unterstützt die Zusammenarbeit in der Lieferkette und macht diese nachhaltig erfolgreicher.

Innovation

Die Semperit Gruppe entwickelt kontinuierlich innovative Produkte, Prozesse und Materialien. Dabei liegt der Fokus auf höchstem Anwendernutzen und Umweltfreundlichkeit entlang der gesamten Lieferkette. Semperit legt besonderes Augenmerk auf die möglichen Auswirkungen von Innovationen auf Umwelt und Mensch und dokumentierte dies im Jahr 2015 in einer eigenen Innovationsrichtlinie.

Kernelement des Semperit-Innovationsmanagements ist das Thema Nachhaltigkeit. Dahinter steht die Überzeugung, dass sich wirklich herausragende Produkte nicht nur durch beste Produktqualität und Performance auszeichnen, sondern auch durch den verantwortlichen Umgang des Produzenten mit Umwelt und Gesellschaft. Auf Basis der Fortschritte in Technologie und Werkstoffkunde wird Semperit ihre Prozesse und Anwendungen kontinuierlich im Rahmen des konzernweiten Innovationsmanagements verbessern und die Fortschritte messen.

Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei der Umsetzung der Wachstumsstrategie der Semperit Gruppe nimmt ein professionelles Personalmanagement, das aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht wird, einen hohen Stellenwert ein. Ziel dabei ist die Kompetenz und Leistungsorientierung jedes Mitarbeiters zu fördern sowie den Bedarf an Fach- und Führungskräften abzudecken.

Human-Resources-Strategie

Die Semperit Gruppe verfolgt eine ambitionierte Wachstumsstrategie, die von einem effektiven und modernen Personalmanagement unterstützt wird. Als übergeordnete Zielsetzungen werden dabei die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, die Implementierung von modernen Führungsinstrumenten, die Förderung der Internationalität und Diversität sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte und faire Unternehmenskultur mit klaren Wertevorstellungen verfolgt (siehe www.semperitgroup.com/de/ueber-uns/unsere-werte). Mit Ende 2015 beschäftigte die Semperit Gruppe weltweit 7.053 Mitarbeiter (+2,4%). Für weitere Details zur Mitarbeiteranzahl siehe Seite 57.

Strategische Handlungsfelder

Im Bereich Personalrekrutierung („Sourcing“) liegt der Schwerpunkt auf der Anwerbung regionaler Talente und auf Employer Branding. Sowohl unter den Mitarbeitern als auch unter den Führungskräften soll die Diversität weiter gesteigert werden, speziell im Zuge der Karriere- und Nachfolgeplanung („Career & Succession Planning“). Für kritische Kompetenzbereiche im Unternehmen wie Karrierepfade für Techniker oder Vertriebsmitarbeiter gibt es eigene Entwicklungsprogramme.

Im Handlungsfeld Wachstum („Growing“) liegt der Fokus auf den Bereichen Führungskultur, Unternehmens- und Mitarbeiterentwicklung sowie Kompetenzmanagement. Durch die Stärkung dieser vier zentralen Elemente wird die erfolgreiche Weiterentwicklung der Semperit Gruppe unterstützt. Um das Wachstum der Gruppe aus Human Resources-Gesichtspunkten bestmöglich betreuen zu können, wurde im Jahr 2014 im Rahmen des OPAL-Projektes mit der Implementierung einer globalen Human Resources-Organisation und eines globalen IT-Systems begonnen. Die ersten eingeführten Elemente des IT-Systems waren die Personaladministration und das Organisationsmanagement. Darauf aufbauend soll in den Jahren 2016 und 2017 der Goal Setting & Performance Management Prozess integriert werden.

Im Bereich Performance („Performing“) will die Semperit Gruppe „best practice“ leben und verfolgt damit das Ziel, eine High Performance-Organisation zu etablieren, die global agiert und ihren Kunden den größtmöglichen Mehrwert verschafft.

Um sowohl die Integration und das Zusammenwachsen der einzelnen Unternehmensteile als auch den Wissens- und Know-how-Transfer zu erleichtern, ist Englisch die Konzernsprache.

360-Grad-Feedback

Zur Beurteilung des Managements gemäß der gemeinsam definierten Führungsleitsätze wird das Instrument des 360-Grad-Feedbacks verwendet. Dieses umfasst nicht nur die obere und mittlere Führungsebene, sondern auch die Ebene der Teamleiter. Das Feedback wird anonym durchgeführt und ermöglicht ein hohes Maß an Objektivität. Neben der Selbstbeurteilung der Führungskräfte wird direktes Feedback von Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kollegen sowie Kunden bzw. externen Geschäftspartnern eingeholt.

Expatriates

Der Wachstumsfokus bedingt Investitionen an verschiedenen Standorten. Um diese in einem vertretbaren Zeitrahmen und sowohl technisch als auch organisatorisch bestmöglich zu bewerkstelligen, ist ein hohes Maß an Know-how Transfer und Austausch auf allen Ebenen notwendig. Semperit entsendet daher für einen bestimmten Zeitraum Mitarbeiter an andere Standorte. Während in 2012 erst zwei Expatriates entsandt wurden, waren im Jahr 2015 bereits 28 Expatriates im Einsatz. Die meisten Expatriates haben eine technische Ausbildung und sind derzeit in Malaysia beschäftigt, um unter anderem den Aufbau der neuen Handschuhfabrik zu unterstützen.

Chancengleichheit

Semperit sieht sich als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber und möchte daher jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die gleichen Chancen ermöglichen. Durch flexible Arbeitsmodelle in Form von Gleit- und Teilzeit sowie Sondervereinbarungen für Mitarbeiter mit Elternteilzeit soll ein Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils geleistet werden. Als traditioneller Industriebetrieb mit technischem Fokus lag der Frauenanteil in Österreich zum Jahresende 2015 bei etwas mehr als 20%, europaweit bei mehr als 25% und konzernweit bei rund 20%. Im Aufsichtsrat lag der Frauenanteil zum Ende des Jahres 2015 bei einem Drittel, im Vorstand waren keine Frauen vertreten, im Management in Summe (Vorstand, Executive Committee, Management Forum, Abteilungsleiterinnen) belief sich der Anteil auf mehr als 7%.

Aus- und Weiterbildung

Die Kompetenz und die Innovationskraft der Mitarbeiter stellen für Semperit wichtige Erfolgsfaktoren zum weiteren Ausbau der Marktpositionen dar. Eine optimale Vorbereitung der Mitarbeiter auf ihre operativen und strategischen Herausforderungen wird durch ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm gewährleistet, wodurch auch die notwendigen Fachkompetenzen gefördert werden. Im Rahmen eines umfassenden Trainingskatalogs werden persönlichkeitsbildende Schulungen angeboten, die den Mitarbeitern unter anderem das Rüstzeug für Konflikt-, Zeit- und Zielmanagement sowie Präsentationstechnik vermitteln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an Fachschulungen teilzunehmen.

E-Learning

Im Jahr 2015 wurde für das Sprachtraining in Englisch und ausgewählte interne Initiativen E-Learning bzw. Blended E-Learning als Pilottraining gestartet. E-Learning bedeutet „elektronisch unterstütztes Lernen über das Intranet / Internet“, beim Blended E-Learning werden klassische Lernmethoden um E-Learning ergänzt. Die Ergebnisse werden laufend evaluiert und fließen in die Konzeption und weitere Umsetzung sowie den Ausbau des E-Learning-Tools ein.

Lehrlinge

Im Geschäftsjahr 2015 wurden in Österreich 15 Lehrlinge ausgebildet. Semperit bietet Jugendlichen somit einen fundierten Einstieg in die Berufswelt und gewinnt in weiterer Folge qualifizierte und mit dem Prozessablauf vertraute Fachkräfte.

Einstieg und Weiterentwicklung bei Semperit

Onboarding Academy und Mentoren-Programm

Die Onboarding Academy ist ein umfangreiches Einschulungsprogramm, an dem neue Mitarbeiter (Experten, Führungskräfte) teilnehmen. Dadurch kann ein rascher Überblick über die gesamte Unternehmensgruppe geliefert werden. Zudem wird die Integration in das Unternehmen sowie die internationale Vernetzung über Bereichsgrenzen hinweg ermöglicht. Zusätzlich steht Technikern und Chemikern eine vertiefende Schulung zu ihren jeweiligen Fachbereichen zur Verfügung.

Um Mitarbeiter optimal ins Unternehmen zu integrieren, ist für bestimmte Mitarbeitergruppen ein Mentorensystem vorgesehen. Ziel ist, dass der erfahrene Mitarbeiter in seiner Rolle als Mentor dem jungen Mitarbeiter (Mentee) als Ratgeber zur Seite steht.

Personal- und Karriereplanung / Mitarbeitergespräch

Die Nachfolge- und Karriereplanung ist ein wesentlicher Bestandteil des Personalmanagements. Um individuelles Potenzial zu erkennen und es auch optimal zum Einsatz zu bringen, werden jährlich institutionalisierte Mitarbeitergespräche durchgeführt. Sie dienen dazu, die Integration, Motivation und die Unternehmensidentifikation zu fördern.

Talent Academy

Die 2012 begonnene Definition von Karrierepfaden, Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen sowie das Design für die Talente-Identifikation wurde 2013 erfolgreich abgeschlossen. Die Semperit Talent Academy startete im vierten Quartal 2013. Damit sollen zukünftige Experten und Führungskräfte für Aufgaben in den Segmenten sowie in der Holding vorbereitet werden. Einer Potenzialanalyse folgen drei Moduleinheiten, die von den ausgewählten Mitarbeitern absolviert werden. Mit Anfang 2015 wurde eine zweite Talent Academy mit 16 Mitarbeitern gestartet, rund 60% der teilnehmenden Mitarbeiter kamen aus Österreich, die übrigen aus anderen Ländern Europas sowie aus Asien. Der Frauenanteil belief sich auf 25%.

Leadership Academy

Aufbauend auf den aus dem 360-Grad-Feedback gewonnenen Erkenntnissen wurden für die Semperit Leadership Academy Schulungsschwerpunkte erstellt, um die Führungskompetenzen des Managements auf allen Ebenen weiter zu schärfen und zu optimieren. Das Programm wurde im Jahr 2013 begonnen, hat sich gut etabliert und wird laufend den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Interner Know-how-Transfer

Der Wissens- und Erfahrungsaustausch nimmt innerhalb der Semperit Gruppe eine wichtige Rolle ein, um mit zunehmender Internationalisierung und Diversifizierung eine grenz- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Die gewünschten Synergieeffekte werden durch internationale Meetings von Technikern, Verkaufsmitarbeitern, Einkaufs-, Human Resources- und Finanzspezialisten sowie Führungskräften sichergestellt. Ein wesentlicher Schwerpunkt im letzten Jahr war der systematische Wissensaustausch zwischen den Forschungs- und Entwicklungsbereichen der Segmente und die strukturierte Erarbeitung, Dokumentation und Schulung der definierten Core Prozesse in der Semperit Gruppe. Jedes Segment veranstaltet darüber hinaus mindestens einen Segment Day pro Jahr, damit sich die Führungskräfte und Spezialisten persönlich austauschen können und aktuell anstehende Projekte gemeinsam bearbeitet werden.

Bei Townhall-Meetings, die zweimal im Jahr an allen Standorten weltweit stattfinden, stellen sich Vorstände und Führungskräfte den Fragen der Mitarbeiter und informieren aus erster Hand über die Strategie, interne Programme und organisatorische Veränderungen.

Kooperationen und Employer Branding

Die Semperit Gruppe unterhält zur Abdeckung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Fach- und Führungskräften mehrere Kooperationen mit Technischen Lehranstalten, Universitäten und Fachhochschulen, um gut ausgebildete und ambitionierte Mitarbeiter anzusprechen. Zudem werden zahlreiche unternehmensrelevante Diplomarbeiten und Dissertationen unterstützt und Praktika angeboten. Bei Karrieremessen und Recruiting-Tagen präsentiert sich Semperit als attraktiver Arbeitgeber mit spannenden Berufsfeldern und Karrieremöglichkeiten.

Investor Relations

Entwicklung der Kapitalmärkte

Die fortgesetzte Baisse an den Rohstoffmärkten, die zu einem Verfall einiger Schwellenländerwährungen führte und der Börsen-Crash in China sorgten für zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit. Dank der lockeren Geldpolitik insbesondere in Europa konnten die meisten Börsen jedoch Kurszuwächse verzeichnen.

Der ATX zeigte im ersten Halbjahr 2015 einen deutlichen Aufwärtstrend, der sich ab Anfang Juni wieder abschwächte. Im Jahresvergleich lag der ATX bei einem Plus von 11%, der deutsche Aktienindex DAX legte um rund 10% zu, gefolgt vom japanischen Nikkei-Index (+9%) sowie dem europaweiten EuroStoxx 50 Index (+4%). Der US-Index Dow Jones Industrial Average verlor hingegen rund 2%.

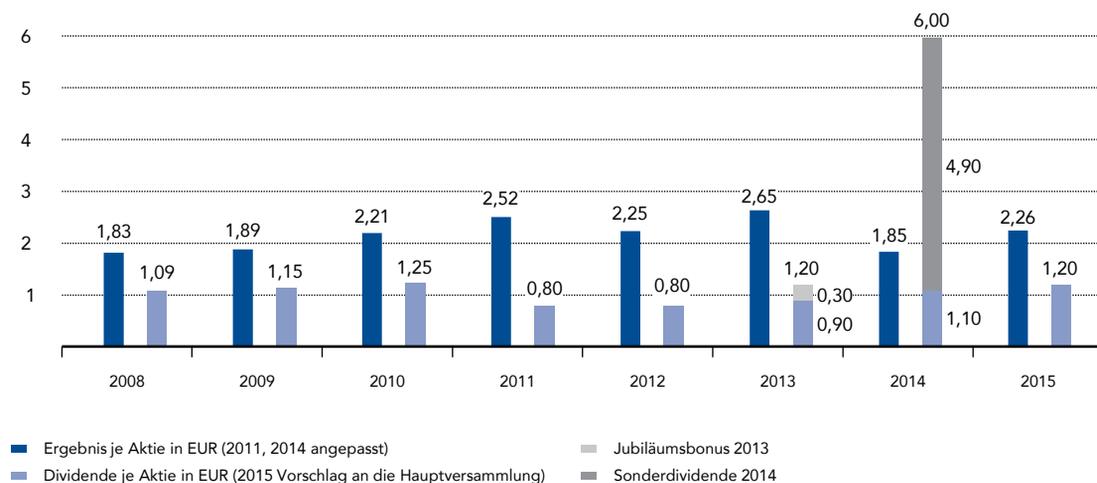
Mit einer Börsennotiz, die bis in das Jahr 1890 zurückreicht, zählt die Semperit Aktie zu den ältesten Titeln der Wiener Börse.

Entwicklung der Semperit Aktie

Ausgehend vom Schlusskurs des Jahres 2014 mit 40,18 EUR zeigte die Semperit Aktie in der ersten Jahreshälfte eine Aufwärtsbewegung, der Höchstkurs lag bei fast 44 EUR Mitte April 2015. Der Tiefstkurs von 27 EUR wurde Ende September verzeichnet. Der Jahresschlusskurs 2015 lag bei 31,10 EUR, ein Rückgang von 22,6% gegenüber Ende 2014. Wird die ausgeschüttete Dividende von in Summe 6,00 EUR einberechnet, so beläuft sich der Rückgang auf fast 8%.

Die Börsenkapitalisierung belief sich per Jahresende 2015 auf 639,8 Mio. EUR nach 826,6 Mio. EUR per Ende 2014. Der durchschnittliche Umsatz der Semperit Aktie je Handelstag lag im Jahr 2015 bei 549 TEUR sowie 15.074 Stück (+48,5% / +60,1% gegenüber dem Jahr 2014).

Ergebnis und Dividende je Aktie



Dividende

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 26. April 2016 eine um 10 Cent erhöhte Basisdividende von 1,20 EUR je Aktie vorschlagen. In Summe gelangen damit 24,7 Mio. EUR zur Ausschüttung. Die Ausschüttungsquote¹⁾ für das Geschäftsjahr 2015 beläuft sich auf 53,2% nach 59,6% im Vorjahr – jeweils bezogen auf die Basisdividende. Bei einem Aktienkurs von 31,10 EUR per Jahresende 2015 errechnet

¹⁾ Die Berechnungsbasis für die Ausschüttungsquote ist das Ergebnis nach Steuern.

sich eine Dividendenrendite von 3,9%. Die Dividendenpolitik von Semperit bleibt unverändert: rund 50% des Ergebnisses nach Steuern werden an die Aktionäre ausgeschüttet – unter der Voraussetzung, dass sich die Geschäftsentwicklung erfolgreich fortsetzt und keine außergewöhnlichen Umstände eintreten.

Aktionärsstruktur

Die Semperit AG Holding notiert mit 20.573.434 auf Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien im Prime Market der Wiener Börse. Die B & C Holding Österreich GmbH ist mit 54,18% (11.145.917 Aktien) Mehrheitseigentümer und langfristiger Kernaktionär. Der Eigentümer der B & C Holding Österreich GmbH, die B & C Privatstiftung, ist eine nach österreichischem Recht gegründete Privatstiftung mit dem Stiftungszweck der Förderung des österreichischen Unternehmertums. FMR Co., Inc (Fidelity Management & Research Company) hält 5%, die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die Semperit Gruppe will den bestehenden und potenziellen Aktionären mit einer transparenten und zeitnahen Kommunikation ein umfassendes Bild über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens vermitteln. Dadurch sollen eine korrekte Bewertung der Semperit Aktie an den Börsen und ein langfristiges Vertrauensverhältnis zu Aktionären und Öffentlichkeit ermöglicht werden.

Der Vorstandsvorsitzende, der Vorstand für Finanzen und Investor Relations suchen aktiv den Dialog mit den Kapitalmärkten. Die Teilnahme an Investoren-Konferenzen und Roadshows in europäischen Finanzzentren sowie in New York, Boston und Singapur standen dabei im Vordergrund. Umgekehrt kamen auch institutionelle Investoren nach Wien und besichtigten das Stammwerk in Wimpassing. Die Intensität der Investor-Relations-Arbeit spiegelt sich unter anderem in der Anzahl der Analysten, die die Semperit Aktie regelmäßig analysieren, wider: Baader Bank, Deutsche Bank, Erste Bank, Hauck & Aufhäuser, HSBC, Kepler Cheuvreux, LBBW und Raiffeisen Centrobank (RCB). Einen wichtigen Stellenwert in der Kommunikation nimmt die Investor Relations Website ein. Neben Finanzberichten und Präsentationen gibt es ein Aktien-Chart-Tool, das Vergleichsmöglichkeiten mit Indizes und ausgewählten Aktien bietet.

Investor Relations
Website:
www.semperitgroup.com/ir

Semperit Aktie im Überblick

Kennzahlen		1.1. - 31.12.2015	Veränderung	1.1. - 31.12.2014 angepasst ¹⁾
Kurs zum Stichtag	in EUR	31,10	-22,6%	40,18
Tiefstkurs	in EUR	27,07	-17,1%	32,66
Höchstkurs	in EUR	43,95	-5,3%	46,40
Marktkapitalisierung zum Stichtag	in Mio. EUR	639,8	-22,6%	826,6
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stk.	20.573.434	-	20.573.434
Kurs-Gewinn-Verhältnis		13,8	-36,6%	21,8
Ergebnis je Aktie ²⁾	in EUR	2,26	+22,1%	1,85
Dividende je Aktie ³⁾	in EUR	1,20	+9,1%	1,10
Ausschüttungsquote Basisdividende		53,2%	-6,4 PP	59,6%
Sonderdividende 2014	in EUR	-	-	4,90
Durchschnittlicher Börsenumsatz / Tag ⁴⁾	in TEUR	549	+48,5%	370
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag ⁴⁾	in Stk.	15.074	+60,1%	9.416

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

²⁾ Auf Aktionäre der Semperit AG Holding entfallend.

³⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung am 26. April 2016

⁴⁾ in Einzelzählung

Corporate Governance Bericht

Österreichischer Corporate Governance Kodex

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde im Jahr 2002 ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung österreichischer Aktiengesellschaften festgelegt. Dieser enthält die international üblichen Standards, aber auch die in diesem Zusammenhang bedeutsamen Regelungen des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts sowie die wesentlichen Grundsätze der OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Das Regelwerk hat eine verantwortliche, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Unternehmen und Konzernen zum Ziel. Der Kodex strebt ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder von Unternehmen an. Er schafft Richtlinien für die Gleichbehandlung aller Aktionäre, für Transparenz, für die offene Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, für die Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen sowie für eine effiziente Kontrolle durch den Aufsichtsrat und den Abschlussprüfer.

Geltung erlangt der Österreichische Corporate Governance Kodex durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen zu den Corporate Governance-Grundsätzen in der jeweils gültigen Fassung. Die auf das Jahr 2015 anwendbare Fassung des Kodex wurde im Jänner 2015 veröffentlicht und kann auf der Website www.corporate-governance.at abgerufen werden.

Verpflichtungserklärung

Die Semperit Gruppe verpflichtet sich freiwillig zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und hat auch die Absicht, den Kodex in Zukunft einzuhalten bzw. Abweichungen zu begründen. Auch der Aufsichtsrat hat einstimmig einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Semperit AG Holding erfüllt sämtliche verbindlichen L-Regeln („Legal Requirements“). Soweit keine Erklärung erfolgt, werden C-Regeln („Comply or Explain“) von den jeweils betroffenen Organen bzw. der Gesellschaft eingehalten.

Vorstand

Zusammensetzung und Funktion des Vorstands

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern und leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung in einer Form, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie das öffentliche Interesse erfordern (L-Regel 13).

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Grundlegende Entscheidungen obliegen dem Gesamtvorstand. Der Vorstand nimmt Kommunikationsaufgaben, die das Erscheinungsbild des Unternehmens für die Stakeholder wesentlich prägen, umfassend und selbst wahr. Grundlage der Unternehmensführung bilden die gesetzlichen Bestimmungen, die Satzung und die vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand. Darüber hinaus gibt auch der Österreichische Corporate Governance Kodex Verhaltensregeln vor.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer den Grundsätzen guter Corporate Governance folgenden Unternehmensführung, die im Rahmen offener Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe stattfindet. In der Geschäftsordnung des Vorstands wird unter anderem die laufende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat geregelt.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat bestimmt die Verteilung der Ressorts und Zuständigkeitsbereiche im Vorstand sowie jene Geschäfte, die neben den gesetzlichen Bestimmungen seiner expliziten Zustimmung bedürfen. Darüber hinaus berät der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Organisationsstruktur Semperit Gruppe

Thomas Fahnemann Chief Executive Officer		Johannes Schmidt-Schultes Chief Financial Officer		Richard Ehrenfeldner Chief Technical Officer		Declan Daly Chief Information Officer	
Business Sector Medical Sempermed	Business Sector Industrial Semperflex Sempertrans Semperform	Accounting	Controlling	Engineering & Maintenance	Innovation & Technology	Information Technology	Business Excellence
Corporate Development & Strategy	Procurement & Logistics	Tax	Treasury	Operational Excellence	Quality Management	Process Optimisation	
Human Resources	Communications	Investor Relations	Internal Audit	Mixing			
Compliance		Risk Management	Legal				

■ Vorstand
 ■ Sektor
 ■ Vorstandsbereich

Organe der Semperit AG Holding: Vorstand

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann

Vorstandsvorsitzender seit 14.4.2011, davor seit Unternehmens Eintritt am 1.12.2010 stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Ende der Funktionsperiode: 31.12.2016

Thomas Fahnemann, geboren 1961, absolvierte im Anschluss an sein Betriebswirtschaftsstudium in Mainz ein Executive-MBA-Programm an der Northwestern University in Chicago. Seine berufliche Laufbahn startete Thomas Fahnemann 1983 bei der Hoechst AG in Frankfurt. Er bekleidete in der Folge mehrere Führungsfunktionen in Deutschland und den USA. 1995 wechselte er als Konzern-Abteilungsleiter zu Trevira, North Carolina, USA, und 1998 als Chief Operating Officer zu KoSa in Houston, USA. 2003 wechselte er als CEO und Vorstandsvorsitzender zur Lenzing AG in Österreich. Von 2009 bis 2010 übernahm er den Vorsitz im Vorstand der RHI AG, Wien. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Dr. Johannes Schmidt-Schultes

Mitglied des Vorstands seit 15.4.2011, Vorstand Finanzen (CFO), Ende der Funktionsperiode: 30.4.2017

Johannes Schmidt-Schultes, geboren 1966, schloss 1993 das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover ab. 1996 folgte die Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Studienaufenthalte führten ihn an die Aston University in Birmingham, UK, sowie an die University of California in Berkeley, USA. Während seiner Zeit als Universitätsassistent war Johannes Schmidt-Schultes für den Strategieberater Bain & Company in München tätig. Von 1996 bis 1999 war er Abteilungsleiter im Bereich Beteiligungs-Controlling und Konzernentwicklung bei der VIAG AG in München, von 1999 bis 2001 war er Geschäftsführer Finanzen bei Kloeckner & Co in Wien. 2001 wechselte er zur Deutschen Telekom Group – zuerst als CFO von T-Mobile Österreich in Wien und von 2004 bis 2007 von T-Mobile UK in Hatfield, UK. Von 2007 bis 2011 war er stellvertretender Vorstand für Finanzen der australischen Telekom Telstra Corporation in Melbourne. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

DI Richard Ehrenfeldner

Mitglied des Vorstands seit 1.10.2001, Vorstand Technik (CTO), Ende der Funktionsperiode: 31.5.2018

Richard Ehrenfeldner, geboren 1954, startete nach seinem Studienabschluss für Verfahrenstechnik (Chemieanlagenbau) an der Technischen Universität in Graz 1984 seine berufliche Laufbahn bei AT&S in Leoben und leitete dort die Bereiche Produktion und Expansion mit Schwerpunkt Großinvestition in Produktionserweiterung. 1989 wechselte er zur Semperit AG Holding. Als technischer Leiter des Segments Sempermed war er für die Expansion der Werke sowie für die Errichtung und Entwicklung neuer Standorte in Sopron, Hat Yai und Shanghai verantwortlich. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Declan Daly, MBA

Mitglied des Vorstands seit 1.6.2014, Vorstand IT (CIO), Ende der Funktionsperiode: 31.5.2017

Declan Daly, geboren 1966 in Dublin, schloss sein Studium der Elektrotechnik an der Dublin City University mit Auszeichnung ab. Er startete seine Karriere 1988 im Bereich Software Engineering bei Asea Brown Boveri (ABB), spezialisierte sich auf den Bereich industrielle Prozessautomatisierung und war für den Vertrieb von Kontrollsystemen in Irland und Österreich verantwortlich. 1996 absolvierte er ein MBA-Programm an der INSEAD Business School in Fontainebleau, Frankreich, und arbeitete danach drei Jahre lang als Managementberater bei Gemini Consulting in Deutschland. Im Jahr 2000 wechselte er für zehn Jahre zu General Electric, wo er anfangs die Abteilung für Corporate Initiatives Europa leitete. Ab 2002 arbeitete Declan Delay als Chief Operating Officer für die GE Money Bank in der Schweiz, wo er für Modernisierung und Umgestaltung des Kundenservice, der Vertragsabwicklung und das Inkasso verantwortlich war. 2006 wurde er zum CEO der GE Money Bank Austria ernannt und trug als solcher zu einer strategischen Neuausrichtung der Aktivitäten zur Vorbereitung des Verkaufs der Bank bei, die 2009 abgeschlossen wurde. Von 2009 bis 2014 war er Vizepräsident Europa beim internationalen Finanzdienstleister Western Union. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem fixen, einem kurzfristigen variablen erfolgsabhängigen Anteil, einem langfristigen variablen erfolgsabhängigen Anteil sowie aus Sachbezügen zusammen. Die Bemessungsgrundlage für die kurzfristige variable erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands sind der Jahresüberschuss, die Gesamtkapitalrentabilität sowie persönliche qualitative Ziele.

Für alle Vorstandsmitglieder wurde im Sinne der Vorgaben des Corporate Governance Kodex eine variable erfolgsabhängige Gehaltskomponente eingeführt, die an die Erreichung nachhaltiger, langfristiger und mehrjähriger Leistungskriterien geknüpft ist. Basierend auf der Erreichung der Zielkriterien wird dieser Bonus im Nachhinein für das abgelaufene Geschäftsjahr bestimmt und dem Bonusbankkonto gutgeschrieben sowie der Bonusbanksaldo jeweils zu 1/3 ausbezahlt. Bei Nichterreichung der Zielkriterien erfolgt keine Bonuszuweisung beziehungsweise bei deutlicher Zielunterschreitung eine negative Zuweisung zur Bonusbank in dieser Gehaltskomponente beziehungsweise in bestimmten Fällen der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandates auch die vollständige Einbehaltung von noch nicht ausbezahlten Anteilen.

Die Höchstgrenze für die variablen erfolgsabhängigen Vergütungsanteile (kurzfristige und langfristige Komponenten) liegt zwischen 93% und 150% der Jahresfixvergütung. Im Jahr 2015 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf 3.323 TEUR (Vorjahr: 2.907 TEUR). Davon entfielen 1.903 TEUR oder 57% (Vorjahr: 1.592 TEUR, 55%) auf fixe Bezüge sowie 1.420 TEUR oder 43% (Vorjahr: 1.315 TEUR, 45%) auf variable Bezüge.

Darüber hinaus wurden Auszahlungen an das ehemalige Vorstandsmitglied Richard Stralz in Höhe von 0 TEUR im Jahr 2015 (2014: 149 TEUR) vorgenommen.

Die abgerechneten Bezüge des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rainer Zellner betragen 0 TEUR im Jahr 2015 (2014: 371 TEUR). Des Weiteren erfolgten Auszahlungen anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von 0 TEUR (2014: 371 TEUR).

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR	2015				2014			
	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge (Bonusbank)	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge (Bonusbank)	Gesamt
Thomas Fahnemann, Vorsitzender	600	663	138	1.401	560	397	113	1.071
Richard Ehrenfeldner	411	184	55	649	378	371	32	781
Johannes Schmidt-Schultes	418	199	49	665	393	224	28	644
Declan Daly	474	116	18	608	261	150	0	411
Summe	1.903	1.162	259	3.323	1.592	1.142	173	2.907

Pensionsbeiträge

Für die Vorstandsmitglieder Thomas Fahnemann, Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly besteht eine beitragsorientierte Pension. Jährlich wird 1/14 des jeweiligen fixen Bezuges in eine Pensionskasse gezahlt (APK Pensionskasse AG). Die Höhe der Pension ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in der Pensionskasse. Die Auszahlung erfolgt gemäß dem abgeschlossenen Pensionskassenvertrag. Für den Vorstand Richard Ehrenfeldner besteht eine Pensionsregelung im Rahmen einer Rückdeckungsversicherung bei der Generali Versicherung AG. Einbezahlt wird 1/7 des jährlichen fixen Bezuges. Des Weiteren werden Pensionszahlungen an Altvorstände und gegebenenfalls deren Witwen geleistet.

Pensionskassenbeiträge

in TEUR	2015	2014
Thomas Fahnemann	36	36
Johannes Schmidt-Schultes	25	25
Richard Ehrenfeldner	53	53
Declan Daly	29	19
Summe	143	133

Beendigungsansprüche – Abfertigung

Die Vorstandsmitglieder Thomas Fahnemann, Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly unterliegen dem Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetz (BMSVG). Dabei werden 1,53% des Gesamtentgelts (darunter fallen alle laufenden Bezüge, Sachbezüge und Sonderzahlungen) in die BONUS Vorsorgekasse AG eingezahlt. Die Aufwendungen für Abfertigungen betragen für diese drei aktiven Vorstände in Summe 37,6 TEUR (2014: 28,2 TEUR). Für Richard Ehrenfeldner gelten die Beendigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 23 Österreichisches Angestelltengesetz) für Beschäftigungsverhältnisse in Österreich, die vor dem 1.1.2003 begonnen haben („Abfertigung Alt“). Die Rückstellung für Abfertigungsansprüche von Richard Ehrenfeldner wurde im Jahr 2015 mit 11,6 TEUR dotiert (2014: 25,2 TEUR). Die Gesamthöhe der Abfertigungsrückstellung betrug per 31.12.2015 701,9 TEUR (31.12.2014: 665,1 TEUR).

Directors- and Officers- (D&O) Versicherung

Für den Vorstand sowie die leitenden Führungskräfte im Konzern besteht eine D&O-Versicherung – es wurde kein Selbstbehalt der Vorstände im Schadensfall vereinbart; die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus acht Kapitalvertretern und vier Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Aufsichtsrat hat durch Beschluss aus seiner Mitte folgende Ausschüsse für die Behandlung spezifischer Angelegenheiten gebildet: Vergütungsausschuss, Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Strategieausschuss, Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten und Ausschuss für dringliche Angelegenheiten. Die Entscheidungsbefugnis zur Beschlussfassung obliegt überwiegend dem Gesamtauf-sichtsrat. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und unterstützt diesen bei der Leitung des Unter-nehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2015 sechs Sitzungen ab. Keines der Aufsichtsratsmitglieder hat im Gesamtjahr 2015 an weniger als 50% der Sitzungen teilgenommen.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Veit Sorger, sein Stellvertreter Dr. Felix Strohbichler.

Der Prüfungsausschuss unter Vorsitz von Mag. Patrick Prügger hat seine Tätigkeit gemäß den ge-setzlichen Bestimmungen und Aufgaben wahrgenommen (vier Sitzungen) und sich im Besonderen mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2014, dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem (IKS), der Internen Revision, der Compliance-Organisation, der Corporate Governance und der Vorberei-tung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2015 befasst.

Der Nominierungsausschuss unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sich in sechs Sitzungen mit dem Talent Development und Succession Planning Process, dem Assessment von Kandidaten für das Executive Committee sowie der Nachfolgeplanung für den Vorstand befasst.

Der Strategieausschuss unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat 4 Sitzungen, davon eine 1,5-tägige, abgehalten und sich mit grundlegenden Fragen zur Positionierung der Business Segmente im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe befasst und das Strategieprojekt „Focus 2020“ begleitet.

Der Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat fünf Sitzungen abgehalten und sich mit den Beziehungen zum Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. in Thailand sowie den laufenden rechtlichen Verfahren befasst.

Der Vergütungsausschuss unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sich in vier Sitzungen mit den Per-formance-Review Gesprächen, den Zielvereinbarungen für Vorstandsmitglieder, dem Vergütungs-mo-dell für Vorstandsmitglieder, den Bonussystemen für Arbeiter und Angestellte sowie dem Vollzug der Vorstandsverträge befasst.

Der Ausschuss für dringliche Angelegenheiten unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat keine Sitzung abgehalten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 eine Selbstevaluierung gemäß C-Regel 36 des Öster-reichischen Corporate Governance Kodex durchgeführt. Die Evaluierung erfolgte in Form der Aussendung eines Fragebogens mit Schwerpunktthemen wie der Kontrollfunktion des Aufsichtsrates gegenüber dem Vorstand sowie der Einhaltung von Informationspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Das Ergebnis der Selbstevaluierung zeigt, dass die Tätigkeit des Aufsichtsrats als insge-samt gut bewertet wird. Der Aufsichtsrat hat einzelne Anregungen aus dem Selbstevaluierungs-prozess des Jahres 2014 aufgegriffen. Ebenso wurde daraus ein Maßnahmenkatalog abgeleitet, der eine weitere Effizienzsteigerung der Tätigkeiten des Aufsichtsrats gewährleisten soll.

Organe der Semperit AG Holding: Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

		Geburtsjahr	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer ¹⁾	Aufsichtsratsfunktionen in weiteren börsennotierten Gesellschaften ⁴⁾
Kapitalvertreter					
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	^{2) 3)}	1942	26.05.2004	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt	Lenzing AG (stellv. Vorsitzender), Binder+Co AG
Dr. Felix Strohbichler Vorsitzender-Stellvertreter	²⁾	1974	28.05.2015	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt	Lenzing AG (stellv. Vorsitzender)
Dr. Michael Junghans Vorsitzender-Stellvertreter	²⁾	1967	28.04.2010	Niederlegung des Mandats am 28.04.2015 (Datum der Hauptversammlung)	–
Dr. Stefan Fida Mitglied	^{2) 3)}	1979	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	–
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	^{2) 3)}	1959	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt	–
Mag. Patrick Prügger Mitglied	²⁾	1975	14.04.2011	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	Lenzing AG, AMAG Austria Metall AG
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	²⁾	1961	20.05.2008	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt	–
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	^{2) 3)}	1953	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	Lenzing AG
Mag. Ingrid Wesseln Mitglied	^{2) 3)}	1966	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt	–
Arbeitnehmervertreter					
Mag. Sigrid Haipl		1960	26.03.2012	–	Betriebsratsfunktion Mitglied des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Mitglied des europäischen Betriebsrats, Betriebsratsvorsitzende Angestellte, Wien
Alexander Hollerer		1954	01.07.1998	–	Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Vorsitzender des europäischen Betriebsrats, Betriebsratsvorsitzender Angestellte, Wimpassing
Ing. Michaela Jagschitz		1961	29.04.2014	–	Mitglied des Betriebsrats Angestellte, Wimpassing
Andreas Slama		1966	31.01.2009	Bis 02.03.2015	
Karl Voitl		1966	20.03.2015	–	Stellv. Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, stellv. Vorsitzender des europäischen Betriebsrats, Betriebsratsvorsitzender Arbeiter, Wimpassing

¹⁾ Ein Fünftel der Mitglieder des Aufsichtsrats scheidet laut Satzung alljährlich mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung aus.

²⁾ Haben dem Aufsichtsrat ihre Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex erklärt.

³⁾ Keine Vertretung eines Anteilseigners über 10% (C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex).

⁴⁾ Stand: 15. März 2016

Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats¹⁾

Ausschuss	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Mag. Patrick Prügger (Vorsitzender, Finanzexperte) Alexander Hollerer Mag. Andreas Schmidradner Dr. Veit Sorger Dr. Felix Strohbichler Karl Voitl
Vergütungsausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Stefan Fida Mag. Sigrid Haipl Alexander Hollerer Mag. Andreas Schmidradner Dr. Felix Strohbichler
Nominierungsausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Stefan Fida Mag. Sigrid Haipl Alexander Hollerer Dr. Felix Strohbichler Mag. Ingrid Wesseln
Strategieausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Alexander Hollerer Dr. Walter Koppensteiner Mag. Andreas Schmidradner Dr. Astrid Skala-Kuhmann Dr. Felix Strohbichler Karl Voitl
Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Stefan Fida Alexander Hollerer Mag. Patrick Prügger Dr. Felix Strohbichler
Ausschuss für dringliche Angelegenheiten	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Alexander Hollerer Dr. Felix Strohbichler

¹⁾ Stand: 15. März 2016

Leitlinien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds an folgenden Leitlinien, die jenen im Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2015 entsprechen:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben.

Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung hat am 28. April 2015 die Vergütungsstruktur und Vergütungshöhe für die Aufsichtsräte für das Jahr 2014 beschlossen. Für den Aufsichtsrat besteht eine D&O-Versicherung; die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

Ausbezahlte Vergütung an die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015¹⁾

in EUR	Basisvergütung	Vergütung für Ausschuss- Mitgliedschaft	Anwesenheitsgeld	Gesamt
Dr. Veit Sorger	40.000	43.120	10.500	93.620
Dr. Michael Junghans	30.000	21.880	10.500	62.380
Dr. Stefan Fida ²⁾	13.330	8.330	8.500	30.160
Mag. Patrick Prügger	20.000	16.670	10.000	46.670
Mag. Andreas Schmidradner	20.000	10.000	10.000	40.000
Dr. Walter Koppensteiner	20.000	5.000	6.500	31.500
Dr. Astrid Skala-Kuhmann ²⁾	13.330	-	5.500	18.830
Mag. Ingrid Wesseln	20.000	5.000	5.000	30.000
Summe	176.660	110.000	66.500	353.160

¹⁾ Die Arbeitnehmervertreter erhalten keine Vergütung.

²⁾ Mitglied des Aufsichtsrats seit 29.04.2014

Compliance-Richtlinie

Um missbräuchliche Verwendung oder Weitergabe von Insiderinformationen zu vermeiden, hat Semperit eine Compliance-Richtlinie zur Umsetzung und Sicherstellung aller diesbezüglichen börsenrechtlichen Bestimmungen erlassen. Überwacht und administriert wird dieser Bereich von einem eigenen Compliance-Beauftragten, der direkt dem Gesamtvorstand berichtet. Die Compliance-Richtlinie kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.semperitgroup.com/compliance.

Verhaltenskodex

Abseits der börserechtlichen Compliance verfügt die Semperit Gruppe über eine Compliance-Organisation, die alle Unternehmenseinheiten erfasst. Ein Group Compliance Officer wird in seinen Agenden von 15 Compliance Officers, die in den größten Tochtergesellschaften der Semperit Gruppe tätig sind, unterstützt. Etwaige Vorfälle werden vom Group Compliance Officer an das Compliance Committee sowie den Gesamtvorstand berichtet. Das Compliance Committee tagt regelmäßig.

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist für alle Mitarbeiter und Führungskräfte verbindlich. Seine wichtigsten Zielsetzungen liegen in der Vermeidung von Korruption, von Geldwäsche, von Menschenrechtsverletzungen, von Insiderhandel sowie in Aspekten des Datenschutzes, der Exportbeschränkungen und im Schutz der Interessen aller Stakeholder. Eine weitere Konkretisierung dieser Verhaltensanforderungen erfolgt in thematischen Compliance-Richtlinien, die in mehr als zehn Sprachen allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter werden mit Fokus auf die im Code of Conduct genannten Bereiche eingehend und praxisnah geschult. Des Weiteren wurden die entsprechenden Mitarbeiter regelmäßig zu aktuellen Themenstellungen sowie anlassfallbezogen zeitnah informiert. Der Verhaltenskodex kann unter folgendem Link auf der Webseite eingesehen werden: www.semperitgroup.com/compliance.

Frauenförderung

Semperit sieht sich als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber und möchte daher jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die gleichen Chancen ermöglichen. Durch flexible Arbeitsmodelle in Form von Gleit- und Teilzeit sowie Sondervereinbarungen für Mitarbeiter mit Elternteilzeit soll ein Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils geleistet werden. Als traditioneller Industriebetrieb mit technischem Fokus lag der Frauenanteil in Österreich zum Jahresende 2015 bei etwas mehr als 20%, europaweit bei mehr als 25% und konzernweit bei rund 20%. Im Aufsichtsrat lag der Frauenanteil zum Ende des Jahres 2015 bei einem Drittel, im Vorstand waren keine Frauen vertreten, im Management in Summe (Vorstand, Executive Committee, Management Forum, Abteilungsleiterinnen) belief sich der Anteil auf mehr als 7%.

Directors' Dealings

Aktienkäufe und -verkäufe von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 48d Börsengesetz innerhalb von fünf Arbeitstagen nach dem Tag des Abschlusses des Geschäfts der Finanzmarktaufsicht gemeldet und auf der Webseite der Finanzmarktaufsicht veröffentlicht: <https://www.fma.gv.at/de/unternehmen/emittenten/directors-dealings/directors-dealings-datenbank.html>.

Internal Audit & Risk Management

Die Abteilung Internal Audit & Risk Management berichtet direkt dem Vorstand und erstellt einen Revisionsplan und einen jährlichen Tätigkeitsbericht für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr. Der Vorstand erörtert diese Berichte mit den Aufsichtsratsmitgliedern. Zudem nimmt die Abteilung die Aufgaben des Risikomanagements wahr. Dazu zählen insbesondere die zentrale Koordination und Überwachung von Risikomanagementprozessen für den gesamten Konzern sowie die Risikobewertung und umfassende Berichterstattung an den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements ist gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex vom Wirtschaftsprüfer auf Grundlage der vorgelegten

Dokumente und der zur Verfügung gestellten Unterlagen zu beurteilen. Dieser Bericht wird sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Das interne Kontrollsystem der Semperit Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Internal Audit & Risk Management gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Follow Up Audits an den Standorten durchgeführt.

Externe Evaluierung

In Entsprechung der R-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ließ die Semperit Gruppe im Jahr 2014 die Einhaltung der Kodex-Bestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2013 extern evaluieren. Die von KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zur Erklärung der Vorstands und des Aufsichtsrats im Corporate Governance Bericht 2013 über die Einhaltung der C- und R-Regeln des Kodex stehen. Entsprechend der R-Regel 62 wird für das Geschäftsjahr 2016 eine neuerliche Evaluierung stattfinden.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren!



Dr. Veit Sorger,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Die Semperit Gruppe konnte im Jahr 2015 trotz der regional mehr oder weniger ausgeprägten wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten und trotz rückläufiger Rohstoffpreise ein gutes Ergebnis erzielen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter anderem in sechs Sitzungen wahrgenommen. Zentrale Inhalte der Sitzungen waren die Erörterung des Geschäftsverlaufs, die Diskussion von Optionen zur strategischen Weiterentwicklung des Konzerns sowie die Erörterung und Beschlussfassung zu wesentlichen Geschäftsfällen und Maßnahmen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch einen monatlichen Bericht über die Geschäftsentwicklung informiert. Im Vorfeld von Aufsichtsratssitzungen wurden ausführliche schriftliche Unterlagen über den Konzern zur Verfügung gestellt. Der Vorstand berichtete dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinem Stellvertreter auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Berichtsjahr in vier Sitzungen im Besonderen mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2014, dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem (IKS), der Internen Revision, der Compliance-Organisation, der Corporate Governance und der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2015 befasst.

Der Nominierungsausschuss hat sich in sechs Sitzungen mit dem Talent Development und Succession Planning Process, dem Assessment von Kandidaten für das Executive Committee sowie der Nachfolgeplanung für den Vorstand befasst.

Der Strategieausschuss hat 4 Sitzungen, davon eine 1,5-tägige, abgehalten und sich mit grundlegenden Fragen zur Positionierung der Business Segmente im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe befasst und das Strategiprojekt „Focus 2020“ begleitet.

Der Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten hat fünf Sitzungen abgehalten und sich mit den Beziehungen zum Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. in Thailand sowie den laufenden rechtlichen Verfahren befasst.

Der Vergütungsausschuss hat sich in vier Sitzungen mit den Performance-Review Gesprächen, den Zielvereinbarungen für Vorstandsmitglieder, dem Vergütungsmodell für Vorstandsmitglieder, den Bonussystemen für Arbeiter und Angestellte sowie dem Vollzug der Vorstandsverträge befasst.

Der entsprechend dem österreichischen Corporate Governance Kodex eingerichtete Ausschuss für dringliche Angelegenheiten hatte keine Notwendigkeit zusammenzutreten.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 hat den Jahresabschluss der Semperit AG Holding 2015 samt Lagebericht und Corporate Governance Bericht, sowie den in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), aufgestellten Konzernabschluss 2015 sowie den Konzernlagebericht geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss 2015 der Semperit AG Holding jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 8. März 2016 mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Corporate Governance Bericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht und den Prüfberichten des Abschlussprüfers intensiv befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen und darüber dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Auf Basis des effizienten Prüfungsprozesses für den Jahresabschluss 2015 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, für das Geschäftsjahr 2016 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht und den Corporate Governance Bericht geprüft und schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2015, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Corporate Governance Bericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2015 sind vom Aufsichtsrat genehmigt worden. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, für das Geschäftsjahr 2016 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands einverstanden, wonach vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der Semperit AG Holding in Höhe von 24.798 TEUR eine Dividende von 1,20 EUR je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet wird und der verbleibende Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats darf ich mich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte gute Ergebnis bedanken. Den Aktionären und Kunden der Semperit Gruppe danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 15. März 2016

Dr. Veit Sorger e.h.

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums setzte sich im Jahr 2015 fort. Hauptverantwortlich dafür waren die gedämpfte Konjunktorentwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern, die niedrigen Rohstoffpreise sowie die sukzessive Straffung der Geldpolitik in den USA. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2015 um 3,1%, nach 3,4% im Jahr 2014. Während sich in den Industriestaaten mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 1,9% (2014: 1,8%) die moderate Erholung fortsetzte, entwickelte sich das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit 4,0% deutlich schwächer (2014: 4,6%).

Unter den BRIC-Staaten konnte laut IWF im Jahr 2015 nur Indien mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 7,3% das Niveau von 2014 halten. Russland und Brasilien rutschten hingegen in die Rezession und schrumpften um 3,7% bzw. 3,8%. Auch China verfehlte angesichts der rückläufigen Exporte und Importe sein Wachstumsziel von 7% knapp und wuchs um 6,9% (2014: 7,3%). In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 2,5% (2014: 2,4%), in der Eurozone um 1,5% (2014: 0,9%). Die jüngsten Berechnungen von Eurostat zeigen sowohl für Deutschland mit 1,4% als auch für Österreich mit 1% eine verhaltene Konjunkturdynamik 2015.

Entwicklung auf den Rohstoffmärkten

Im Jahr 2015 waren in für die Kautschukindustrie wichtigen Rohstoffteilmärkten, wie dem Markt für Naturkautschuk und Naturlatex einerseits sowie dem Markt für Synthetikautschuk andererseits, Preisrückgänge zu verzeichnen, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

In den ersten Monaten des Jahres 2015 zeigte sich bei den Preisen für Naturlatex im Vergleich zum Jahresende 2014 eine Seitwärtsbewegung. In den Monaten Mai und Juni 2015 war ein leichter Anstieg zu verzeichnen, dann fielen die Preise ab Anfang Juli 2015 wieder. Während Synthetikautschuk global hergestellt wird, erfolgt der weitaus größte Teil der Produktion von Naturkautschuk und Naturlatex in Südostasien, allen voran in Thailand, Indonesien, Vietnam und Malaysia.

Bei Synthetikautschuk und Syntheselatex zeigte sich ein sehr ähnliches Bild. Im zweiten Quartal 2015 war ein leichter Preisanstieg zu verzeichnen, dem ab Mitte des dritten Quartals rückläufige Tendenzen gegenüberstanden.

Aufgrund des zum Jahresende 2014 einsetzenden Rohölpreisverfalls haben die Preise für den Füllstoff Ruß im Jahr 2015 nachgegeben. Im zweiten Quartal 2015 sind die Preise für Ruß zwischenzeitlich gestiegen, seit Anfang Juli jedoch wieder gesunken. Die Preisentwicklung von Drähten in den verschiedenen Regionen war je nach Typ relativ stabil bis leicht zurückgehend.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Semperit Gruppe

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Semperit Gruppe stieg von 858,3 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 914,7 Mio. EUR im Jahr 2015, ein Plus von 6,6%. Die in diesem Bericht angeführten Werte und Vergleiche – sofern nicht anders angegeben – basieren darauf, dass die Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) seit 31. März 2014 (statt wie bisher zum 31. Dezember 2014) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird¹⁾. Die Werte des ersten Quartals 2015 sowie des ersten bis vierten Quartals 2014 mussten daher angepasst werden. Diese Anpassung wurde erstmalig im Halbjahresfinanzbericht 2015 durchgeführt.

Der Umsatzanstieg im Jahr 2015 ist vor allem auf den Sektor Industrie zurückzuführen. Die starke Vertriebsleistung und die gute Kapazitätsauslastung konnten das aufgrund der gesunkenen Rohstoffpreise rückläufige Preisniveau im Vergleich zum Jahr 2014 kompensieren. Zusätzlich wirkte sich die Einbeziehung der Leeser GmbH & Co. KG (Leeser) in den Vollkonsolidierungskreis des Konzernabschlusses seit 1. Mai 2015 positiv aus.

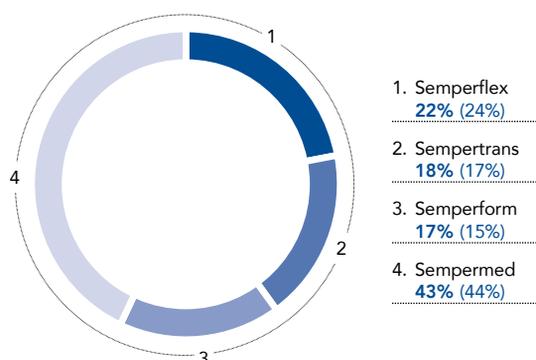
In einer like-for-like Betrachtung – also ohne die Akquisition von Leeser und unter Berücksichtigung der Einbeziehung der SSC bereits seit Jänner 2014 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss – ergibt sich ein organischer Umsatzanstieg von 6,5%.

Im Segment Semperflex lagen die Umsätze leicht über dem Vorjahresniveau. Das Segment Sempertrans steigerte seine Umsätze um fast 13% und das Segment Semperform konnte – auch dank der erstmaligen Einbeziehung von Leeser – um mehr als 18% zulegen. Der Anstieg des Umsatzes im Segment Medizin um mehr als 3% resultierte aus einer Erhöhung der verkauften Menge, die die niedrigeren Rohstoffpreise überkompensieren konnte.

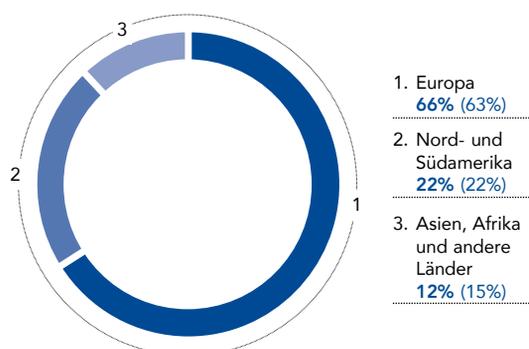
Die Anteile der Segmente am Gesamtumsatz im Jahr 2015 sowie des Vorjahres sind in der Grafik dargestellt. Im Vergleich zum Jahr 2014 war – vor allem bedingt durch die Änderung der Einbeziehungsmethode und die Integration von Leeser – eine Verringerung des Anteils des Sektors Medizin und eine Erhöhung der Anteile des Sektors Industrie zu verzeichnen.

Die regionale Verteilung der Umsätze veränderte sich im Jahr 2015 nur unmerklich.

Umsatzsplit nach Segmenten



Umsatzsplit nach Regionen



¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2015 erfolgte eine Bestandserhöhung um 6,8 Mio. EUR (–15,3 Mio. EUR im Jahr 2014). Die Bestandsverminderung im Jahr 2014 ist zum größten Teil auf folgende Veränderung zurückzuführen: Bis zum 31. März 2014 von der Siam Sempermed Corp. Ltd. erworbene Produkte wurden als fertige Erzeugnisse bzw. deren Verkauf als Bestandsveränderungen (in der Position „Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen“) ausgewiesen. Seit 1. April 2014 erworbene Produkte werden als Waren bzw. Wareneinsatz (in der Position „Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen“) dargestellt. Dieser Ausweis führte im Jahr 2014 zu einer Bestandsverringerung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 18,5 Mio. EUR auf 37,1 Mio. EUR. Ein wichtiger Beitrag für diesen Anstieg ergab sich aus höheren Fremdwährungskursgewinnen und aus einem Ertrag aus der Akquisition von Leeser, Deutschland, in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Kaufpreis unter Marktwert).

Der Materialaufwand stieg stärker als der Umsatz von 487,7 Mio. EUR auf 555,8 Mio. EUR (+14,0%). Der Grund dafür war neben der volatilen Entwicklung auch die oben beschriebene Veränderung der Wertschöpfungskette durch den Einkauf der Handschuhe von der SSC und dem daraus resultierenden Ausweis als Materialaufwand.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf Basis der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aufgrund von Steigerungen bei Löhnen und Gehältern um 9,2% auf 164,8 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Jahr 2014 um 21,4% auf 160,6 Mio. EUR. Der Anstieg ist unter anderem auf ein Projekt zur strategischen Weiterentwicklung der Semperit Gruppe und auf Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten mit einem Joint Venture Partner zurückzuführen. Zusätzlich sind in dieser Position die Verluste aus Fremdwährungskursgeschäften ausgewiesen. In Summe ergibt sich aus den Absicherungsgeschäften für Fremdwährungen jedoch ein deutlicher Gewinn von mehr als 4 Mio. EUR.

Im Jahr 2015 lag das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) bei 100,6 Mio. EUR (–1,3%). Einer höheren Betriebsleistung (+9,6%) und höheren betrieblichen Erträgen (> +100,0%) standen eine Erhöhung des Materialaufwandes (+14,0%), des Personalaufwandes (+9,2%) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+21,4%) gegenüber. Als Folge ist die EBITDA-Marge von 11,9% auf 11,0% gesunken.

Kennzahlen Semperit Gruppe

in Mio. EUR	2015	2014 angepasst ¹⁾	Veränderung	Veränderung in Mio. EUR
Umsatzerlöse	914,7	858,3	+6,6%	+56,4
EBITDA	100,6	101,9	–1,3%	–1,3
EBITDA-Marge	11,0%	11,9%	–0,9 PP	–
EBIT	71,2	63,8	+11,6%	+7,4
EBIT-Marge	7,8%	7,4%	+0,4 PP	–
Ergebnis nach Steuern	46,4	37,8	+22,6%	+8,5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	71,8	67,4	+6,5%	+4,4
Mitarbeiter (Stichtag)	7.053	6.888	+2,4%	+165

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Abschreibungen gingen um 22,7% auf 29,5 Mio. EUR zurück. Der Grund dafür lag in der Änderung der Einbeziehungsmethode der SSC und in einer Anpassung der Nutzungsdauern.

Das EBIT stieg von 63,8 Mio. EUR auf 71,2 Mio. EUR (+11,6%). Damit verbunden war eine Erhöhung der EBIT-Marge von 7,4% auf 7,8%.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von 12,4 Mio. EUR im Jahr 2015 war gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. höher. Durch die Änderung der Einbeziehungsmethode ergaben sich geringere Zuweisungen des Ergebnisses an kündbare nicht beherrschende Anteile. Die Position „Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ fiel im Jahr 2015 deutlich auf 5,4 Mio. EUR nach 7,8 Mio. EUR im Vorjahr und betrifft vor allem Gesellschaften in den Segmenten Semperflex und Sempermed. Andererseits stiegen die Finanzaufwendungen von 5,0 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR als Folge der Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln sowie durch nicht cash-wirksame als auch cash-wirksame Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten.

Der Aufwand für Ertragsteuern ging um 2,1 Mio. EUR oder 14,3% auf 12,4 Mio. EUR zurück. Die Steuerquote am Ergebnis vor Steuern und vor kündbaren nicht beherrschenden Anteilen verringerte sich von 24,1% auf 19,4%. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 22,6% auf 46,4 Mio. EUR. Daraus resultierte im Jahr 2015 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,26 EUR nach 1,85 EUR im Jahr 2014.

Dividende

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 26. April 2016 eine um 10 Cent erhöhte Basisdividende von 1,20 EUR je Aktie vorschlagen. In Summe gelangen damit 24,7 Mio. EUR zur Ausschüttung. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2015 beläuft sich auf 53,2% nach 59,6% im Vorjahr – jeweils bezogen auf die Basisdividende. Bei einem Aktienkurs von 31,10 EUR per Jahresende 2015 errechnet sich eine Dividendenrendite von 3,9%. Die Dividendenpolitik von Semperit bleibt unverändert: rund 50% des Ergebnisses nach Steuern werden an die Aktionäre ausgeschüttet – unter der Voraussetzung, dass sich die Geschäftsentwicklung erfolgreich fortsetzt und keine außergewöhnlichen Umstände eintreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg im Jahr 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 13,5% auf 937,8 Mio. EUR. Auf der Aktivseite lag die Hauptursache dafür in den Erweiterungsinvestitionen, der Akquisition von Leaser, der Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Zahlungsmittel sowie der Vorräte. Des Weiteren stieg die Position „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen“, da in dieser Position der laufende Nettogewinn der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen erfasst wird.

Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie zu einem geringeren Teil die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen. Die Währungsumrechnungsrücklage sank vor allem durch eine Abwertung des thailändischen Baht und des malaysischen Ringgit. Die Gewinnrücklage verringerte sich vor allem aufgrund der Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Semperit AG Holding in Höhe von 123,4 Mio. EUR um mehr als 70 Mio. EUR.

Das Trade Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) verringerte sich seit Jahresende 2014 leicht von 163,0 Mio. EUR auf 160,6 Mio. EUR und lag damit bei 17,6% des Umsatzes des Jahres 2015 mit 914,7 Mio. EUR (Jahresende 2014: 19,0%). Der Rückgang resultiert aus einem geringeren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte im Vergleich zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Anlagenintensität (bezogen auf Sachanlagen) lag im Jahr 2015 bei 29,5% nach 26,6% im Vorjahr.

Im Juli 2015 erfolgte die Rückzahlung der beiden variablen Tranchen (Nominale 36.500 TEUR und 35.500 TEUR) des Schuldscheindarlehens aus dem Juli 2013. Des Weiteren erfolgte im Juli 2015 auch die Glatstellung der beiden Interest Rate Swaps, die damals für Teile der variablen Tranchen abgeschlossen worden sind.

Zeitgleich wurde im Juli 2015 von der Semperit AG Holding unter Ausnutzung der gesunkenen Finanzierungskosten ein neues Schuldscheindarlehen in der Höhe von 75.000 TEUR begeben. Dieses Schuldscheindarlehen hat drei fix verzinste Tranchen zu sieben, zehn und fünfzehn Jahren, der durchschnittliche Zinssatz der Emission beläuft sich auf 2,16%. Die Platzierung erfolgte überwiegend in Österreich und Deutschland. Der Finanzmittelzufluss diente überwiegend der Tilgung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehens aus dem Juli 2013.

Die liquiden Mittel stiegen von 115,6 Mio. EUR per Jahresende 2014 auf 126,4 Mio. EUR per 31. Dezember 2015.

Per 31. Dezember 2015 lag das Eigenkapital (ohne nicht beherrschende Anteile) der Semperit Gruppe mit 363,3 Mio. EUR um 80,5 Mio. EUR unter dem Wert zum Jahresende 2014 (443,8 Mio. EUR). Die Veränderung resultierte vorwiegend aus der Ausschüttung der Dividende in Höhe von 123,4 Mio. EUR sowie dem Ergebnis nach Steuern und der Änderung der Währungsumrechnungsrücklage.

Per 31. Dezember 2015 wird eine Eigenkapitalquote von 38,7% ausgewiesen (Jahresende 2014: 53,7%), die damit nach wie vor über dem Branchendurchschnitt liegt. Die Kapitalstruktur der Semperit Gruppe kann unverändert als sehr solide bezeichnet werden. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 12,8% nach 8,6% im Jahr 2014. Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern bezogen auf das Eigenkapital mit 363,3 Mio. EUR (jeweils die auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteile).

Das Fremdkapital hat sich mit 572,6 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresende 2014 deutlich erhöht. Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen und gegenüber Kreditinstituten belaufen sich in Summe auf 302,6 Mio. EUR (Jahresende 2014: 137,5 Mio. EUR), woraus sich unter Einrechnung der liquiden Mittel per Saldo eine Nettoverschuldung von 176,1 Mio. EUR (Jahresende 2014: 22,0 Mio. EUR) ergibt. Die Kennzahl Net Debt / EBITDA (Nettoverschuldung zu EBITDA) beträgt per Jahresende 2015 damit 1,75 (Jahresende 2014: 0,22). Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen erhöhten sich vor allem ergebnisbedingt um 6,9 Mio. EUR auf 44,2 Mio. EUR. Die Rückstellungen inklusive Sozialkapital gingen leicht auf 74,1 Mio. EUR zurück. Die übrigen Verbindlichkeiten und latenten Steuern erhöhten sich um 24,8 Mio. EUR auf 151,8 Mio. EUR.

Es bestand im Jahr 2015 eine Zweigniederlassung in der Triester Bundesstraße 26, 2632 Wimpasing, Österreich.

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis betrug 55,7 Mio. EUR, was einem Rückgang von 34,1 Mio. EUR oder 38,0% entspricht. Die Veränderung ergibt sich aus dem höheren Ergebnis vor Steuern, der Position „Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen“, dem Rückgang der Abschreibungen (durch die Änderung der Einbeziehungsmethode der SSC sowie der Anpassung der Nutzungsdauern), der Veränderung langfristiger Rückstellungen sowie den Veränderungen bei den Positionen „Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen“ sowie „Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“.

Der Cash Flow aus der Betriebstätigkeit ging deutlich auf 59,8 Mio. EUR zurück. Dazu hat einerseits eine Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte und andererseits eine Steigerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beigetragen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2015 minus 89,0 Mio. EUR nach minus 65,8 Mio. EUR im Jahr 2014. Verantwortlich für den Anstieg ist das Investitionsprogramm zur Steigerung der Produktionskapazitäten (siehe nächstes Kapitel „Investitionen“) sowie eine Akquisition.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit mit 38,4 Mio. EUR (minus 36,3 Mio. EUR im Jahr 2014) war durch die Dividendenzahlung an Aktionäre der Semperit AG Holding mit 123,4 Mio. EUR sowie die Tilgung und auch Einzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten beeinflusst. Der Endbestand an liquiden Mitteln lag per 31.12.2015 mit 126,4 Mio. EUR um etwas mehr als 10 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Jahr 2015 lagen mit 71,8 Mio. EUR über dem Niveau im Jahr 2014 von 67,4 Mio. EUR. Das Verhältnis CAPEX zu Abschreibungen betrug 2,4 im Jahr 2015 und lag damit über dem Niveau des Vorjahres von 1,8. Rund 25 Mio. EUR wurden im Jahr 2015 für Instandhaltung aufgewendet, der Rest entfiel auf Wachstumsinvestitionen.

Die Investitionsschwerpunkte bildeten Erweiterungs- und Verbesserungsinvestitionen in den Segmenten Sempermed (Erweiterung der Handschuhproduktion am Standort Kamunting, Malaysia), Semperflex (Erweiterung der Schlauchproduktion am Standort Odry, Tschechien) und Sempertrans (Erweiterung der Produktion von Fördergurten am Standort Belchatów, Polen).

Entwicklung der Sektoren und Segmente

Sektor Industrie

Der Sektor Industrie besteht aus den Segmenten Semperflex, Sempertrans und Semperform und konnte trotz eines herausfordernden Konjunkturmehrfelds eine Umsatzsteigerung um 9,1% auf 521,0 Mio. EUR erreichen. Der Sektor Industrie konnte seine gute Profitabilität steigern: Das EBITDA stieg um 6,9 Mio. EUR oder 7,8% auf 94,9 Mio. EUR, das EBIT erhöhte sich um 12,3 Mio. EUR oder 18,5% auf 78,5 Mio. EUR. Den größten Anteil am EBIT des Sektors Industrie hatte mit 50% das Segment Semperflex, gefolgt von Sempertrans mit 26% und Semperform mit 24%.

Die EBITDA-Marge des Sektors lag im Jahr 2015 bei 18,2% nach 18,4%, die EBIT-Marge bei 15,1% nach 13,9% im Jahr 2014. Die höchste EBIT-Marge verzeichnete Semperflex mit 19,2%, gefolgt von Semperform mit 12,5% und Sempertrans mit 12,4%. Die EBIT-Marge stieg in allen drei Segmenten.

Kennzahlen Sektor Industrie

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013
Umsatzerlöse	521,0	+9,1%	477,5	471,5
EBITDA	94,9	+7,8%	88,0	90,1
EBITDA-Marge	18,2%	-0,2 PP	18,4%	19,1%
EBIT	78,5	+18,5%	66,2	67,7
EBIT-Marge	15,1%	+1,2 PP	13,9%	14,4%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	35,1	-25,0%	46,7	15,9
Mitarbeiter (Stichtag)	3.576	+6,7%	3.352	3.178

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Segment Semperflex

Das Segment Semperflex ist, von allen Segmenten, allfälligen Konjunkturschwankungen vergleichsweise stark ausgesetzt. Trotz eines rückläufigen Gesamtmarktes verzeichnete es im Jahr 2015 dank einer guten Produktions- und Vertriebsleistung einen leicht gestiegenen Umsatz von 203,4 Mio. EUR. Durch die konstant hohen Produktionsmengen – vor allem bei Hydraulikschläuchen – konnten Skalenerträge mit nachhaltig höherer Effizienz erzielt werden. Das EBITDA des Segments ging im Jahr 2015 um 3,2% auf 46,9 Mio. EUR zurück, das EBIT stieg dank niedrigerer Abschreibungen um 6,1% auf 39,0 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag im Jahr 2015 mit 23,1% nur leicht unter dem Vorjahresniveau, die EBIT-Marge verbesserte sich auf 19,2% nach 18,2% im Jahr 2014.

Für das Jahr 2016 ist mit einem Nachfrage-Rückgang des Gesamtmarktes zu rechnen, in Europa etwas weniger stark als in den anderen Regionen wie Asien oder Nord- und Südamerika. Die Nachfrage-Verminderung ist vor allem bei Baumaschinen und im Agrarbereich zu spüren. In Summe schrumpft der Markt im hohen einstelligen, je nach Region und Kundenkategorie auch im zweistelligen Bereich. Diesem Trend begegnet das Segment Semperflex mit konzentrierter Vertriebsarbeit, enger Kooperation mit den Kunden und strategischen Allianzen. Damit ist es gelungen, Lieferanteils-gewinne in allen Regionen zu erzielen und besser als der Gesamtmarkt abzuschneiden.

Um flexibel die Bedürfnisse der Kunden, vor allem in Europa, bedienen zu können, wurden die Kapazitäten am Standort Odry, Tschechien, ausgebaut. In Summe wurden rund 10 Mio. EUR investiert, die Erweiterung wurde im ersten Quartal 2015 abgeschlossen und war vom Start weg gut ausgelastet. Die nächste Ausbaustufe in Odry wird derzeit umgesetzt. Dafür sind in Summe rund 15 Mio. EUR in den Jahren 2015 und 2016 reserviert.

Die Business Unit Hydraulikschläuche ist für den Großteil der Segmentumsätze verantwortlich und verzeichnete aufgrund einer engen Zusammenarbeit mit den Kunden Lieferanteils-gewinne in Europa und teilweise auch den USA. Die Entwicklung in Asien ist weiterhin schwierig, die Nachfrage in der gesamten Region nach wie vor verhalten. In Summe konnte der Absatz im hohen einstelligen Bereich gesteigert werden.

In der Business Unit Industrieschläuche entwickelte sich der Absatz in den europäischen Kernmärkten, aber auch in Asien (exklusive China), gut. Die Situation in Osteuropa, vor allem in Russland und der Ukraine, ist weiterhin herausfordernd, sodass im Vergleich mit dem Jahr 2014 in Summe ein Rückgang des abgesetzten Volumens zu verzeichnen war.

Kennzahlen Semperflex

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013
Umsatzerlöse	203,4	+0,6%	202,1	186,1
EBITDA	46,9	-3,2%	48,5	41,5
EBITDA-Marge	23,1%	-0,9 PP	24,0%	22,3%
EBIT	39,0	+6,1%	36,8	29,7
EBIT-Marge	19,2%	+1,0 PP	18,2%	16,0%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	14,6	-19,3%	18,1	6,0
Mitarbeiter (Stichtag)	1.536	-0,1%	1.538	1.467

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Segment Sempertrans

Das Segment Sempertrans verzeichnete im Jahr 2015 trotz eines sehr herausfordernden Marktumfeldes eine erfreuliche Mengenentwicklung. Dies wurde durch die Gewinnung neuer Kunden und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in neue Märkte wie Australien oder Nordamerika sowie neue Marktsegmente ermöglicht. Bei den Vertriebsaktivitäten legt Sempertrans großen Wert auf intensive Kundenbetreuung und die Positionierung als technischer Lösungsanbieter.

Die deutliche Steigerung der abgesetzten Menge konnte den Effekt der – im Vergleich zum Jahr 2014 – gesunkenen Rohstoffpreise überkompensieren, sodass in Summe ein deutlicher Umsatzanstieg um 12,6% auf 164,9 Mio. EUR zu verzeichnen war. Trotz des Preisdrucks am Markt und der gestiegenen Kosten für die Marktentwicklung und den Kapazitätsausbau im Produktionswerk in Polen konnte das EBITDA um 13,1% auf 23,7 Mio. EUR und das EBIT um 21,6% auf 20,4 Mio. EUR gesteigert werden. Damit lagen sowohl die EBITDA-Marge mit 14,3% als auch die EBIT-Marge mit 12,4% klar im zweistelligen Bereich.

Aufgrund der weiter gesunkenen Preise für Rohstoffe werden in der Bergbauindustrie nach wie vor Neuprojekte eingehender geprüft und Auftragsentscheidungen verhaltener getroffen. Das Ersatzteil-Geschäft (Replacement) läuft zufriedenstellend. Das Industriegeschäft, das den Absatz an Unternehmen außerhalb der Minenbranche umfasst, zeigt sich stabil, aber auf Grund der langsam wachsenden Weltwirtschaft ohne Wachstumsimpulse. Trotz dieses herausfordernden Wettbewerbsumfelds ist das Segment Sempertrans aufgrund der guten Kundenbindung, des Ausbaus der technischen Beratungskompetenz und der Entwicklung neuer Märkte bis in das zweite Quartal 2016 gut ausgelastet.

Kennzahlen Sempertrans

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013
Umsatzerlöse	164,9	+12,6%	146,4	154,5
EBITDA	23,7	+13,1%	20,9	23,9
EBITDA-Marge	14,3%	+0,0 PP	14,3%	15,5%
EBIT	20,4	+21,6%	16,8	19,4
EBIT-Marge	12,4%	+0,9 PP	11,5%	12,5%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,3	-38,0%	19,8	6,8
Mitarbeiter (Stichtag)	1.086	+5,7%	1.027	968

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Aus geografischer Sicht entwickelte sich vor allem Westeuropa gut. Hier profitiert Sempertrans von einem flächendeckenden Vertriebs- und Händlernetz und der guten Marktpositionierung. Die Nachfrage nach Fördergurten in Russland sowie dem Nahen Osten und Nordafrika ist weiterhin schwach. Dies führt dazu, dass auch Mitbewerber von Sempertrans auf andere Märkte ausweichen und sich auf diesen der Wettbewerb verstärkt. In Indien und China hält der Preiswettbewerb aufgrund des für lokale Verhältnisse weiterhin verhaltenen Wirtschaftswachstums nach wie vor an. Global gesehen stieg der Absatz besonders bei stahlseilverstärkten Fördergurten.

Die steigende Nachfrage führte daher zur Entscheidung zum Ausbau der Produktionskapazitäten. Der erste Schritt des Ausbaus im polnischen Fördergurt-Werk in Bełchatów wurde im September 2015 abgeschlossen. Die nächsten Erweiterungsschritte befinden sich in Umsetzung und weitere Kapazitäten werden im Laufe des Jahres 2016 zur Verfügung stehen. Die neu installierte Produktions-

linie ist mit Aufträgen bereits gut gebucht und trug im zweiten Halbjahr 2015 bereits entsprechend zum Umsatz bei.

Segment Semperform

Das Segment Semperform verzeichnete im Jahr 2015 einen gegenüber dem Vorjahr um 18,5% erhöhten Umsatz von 152,8 Mio. EUR. Dem Volumenwachstum in allen Business Units standen jedoch negative Preiseffekte gegenüber. In Summe weist das Segment Semperform im Jahr 2015 ein EBITDA von 24,3 Mio. EUR nach 18,6 Mio. EUR im Vorjahr und ein EBIT von 19,1 Mio. EUR nach 12,7 Mio. EUR aus (+30,5% bzw. +50,4%). Leeser ist seit 1. Mai 2015 Teil des Vollkonsolidierungskreises im Konzernabschluss und trug entsprechend positiv zum Ergebnis bei. Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,9% nach 14,5% im Jahr 2014, die EBIT-Marge auf 12,5% nach 9,9%.

Mit den Produkten Fenster- und Tüрдichtungen bildet die Business Unit Profiles die größte Einheit des Segments Semperform. Seit Anfang Mai ist Leeser, Deutschland, ein Teil dieser Business Unit. Damit stärkt die Semperit Gruppe das Segment Semperform als Komplettanbieter am Profilmarkt und setzte einen weiteren Expansionsschritt am Wachstumsmarkt für Bauprofile. Die Integration von Leeser in die Semperit läuft sehr gut – sowohl bei der technischen und kaufmännischen Zusammenarbeit als auch in der Kundenbetreuung. Auf dieser Basis wurde begonnen, bereits erste Synergien, wie beispielsweise die Abstimmung der Produktion zwischen den Standorten, zu realisieren.

Während der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2015 in West- und Mitteleuropa zufriedenstellend war, zeigte sich ab Mitte des dritten Quartals eine leichte Eintrübung, die im vierten Quartal zu leicht rückläufigen Mengen führte. Die Lieferanteile blieben konstant oder stiegen leicht. Das Bestellvolumen aus Russland und der Ukraine war das ganze Jahr über konstant rückläufig. Im zweiten Halbjahr 2015 verschärfte sich die Situation nochmals, die Bestelleingänge aus dieser Region lagen signifikant unter den Vorjahreswerten. Diese Entwicklung ist durch die wirtschaftliche Situation in der Region bedingt. Zusätzlich beeinflusst der schwache Rubel sowohl Absatz als auch die relative Profitabilität (aufgrund von Preisnachlässen zum Ausgleich der Währungssituation) dieser Business Unit negativ. Auf Grund der eingetrübten wirtschaftlichen Situation in West- und Mitteleuropa konnten die Rückgänge in Russland und der Ukraine nicht mehr in anderen Regionen kompensiert werden.

Kennzahlen Semperform

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013
Umsatzerlöse	152,8	+18,5%	129,0	130,8
EBITDA	24,3	+30,5%	18,6	24,7
EBITDA-Marge	15,9%	+1,4 PP	14,5%	18,9%
EBIT	19,1	+50,4%	12,7	18,6
EBIT-Marge	12,5%	+2,6 PP	9,9%	14,2%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8,1	-7,4%	8,8	3,1
Mitarbeiter (Stichtag)	954	+21,2%	787	743

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Business Unit Semperit Engineered Solutions (bisher Industrieformteile) konnte sich trotz der seit dem dritten Quartal 2015 abschwächenden Nachfrage gut behaupten und erzielte Lieferanteils-gewinne, sowohl bei Industriekunden also auch im Eisenbahn-Gleisoberbau. Trotzdem blieb die Nachfrage im Eisenbahn-Gleisoberbau weiterhin volatil.

In der Business Unit Handläufe war seit dem dritten Quartal 2014 eine rückläufige Nachfrage nach neuen Rolltreppen im Hauptmarkt China zu verzeichnen. Seit dem zweiten Quartal 2015 zeigte sich jedoch ein Aufwärtstrend im Absatz von neuen Rolltreppen (OEM-Markt). Der wichtigste OEM-Markt, China, ist weiterhin von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägt. In Folge der konjunkturellen Entwicklungen ist die Visibilität für die Folgequartale am chinesischen Markt eingeschränkt. Neben dem OEM-Markt trug auch der After Sales Market (ASM), vor allem in Europa, zur Absatzsteigerung bei Handläufen bei. In Summe konnten im Jahr 2015 Lieferantengewinne erzielt werden.

Die kleinste Business Unit Sonderanwendungen (unter anderem Skifolien und Seilbahngummiringe) verzeichnete im Vergleich zum Jahr 2014 einen leichten Anstieg des Absatzes.

Sektor Medizin: Segment Sempermed

Trotz der Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), Thailand, per 31. März 2014 auf die Equity-Methode sowie der niedrigeren Rohstoffpreise ergab sich im Jahr 2015 im Sektor Medizin, der aus dem Segment Sempermed besteht, ein Umsatzanstieg von 3,4% auf 393,7 Mio. EUR. In einem like-for-like Vergleich, also unter Herausrechnung der SSC im ersten Quartal 2014, ergab sich sogar eine Umsatzsteigerung von 9,1%.

Das EBITDA des Segments Sempermed in Höhe von 32,1 Mio. EUR ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, das EBIT erhöhte sich auf 19,9 Mio. EUR. Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 8,1% im Jahr 2015 nach 8,8% im Vorjahr und eine EBIT-Marge von 5,1% nach 4,6%. Sowohl EBITDA als auch EBIT waren durch die angeführte Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC, einen kompetitiven Preiswettbewerb sowie gestiegene Aufwendungen beeinträchtigt. So stiegen die Personalaufwendungen, insbesondere für technisches Personal für die Konstruktion der neuen Handschuhfabrik, durch das Insourcing von Verpackungsmitarbeitern in Malaysia und für Vertriebsmitarbeiter für den Marktaufbau in China und Südost-Asien.

Kennzahlen Sempermed

in Mio. EUR	2015	Veränderung	2014 angepasst ¹⁾	2013
Umsatzerlöse	393,7	+3,4%	380,8	434,9
EBITDA	32,1	-4,4%	33,5	58,7
EBITDA-Marge	8,1%	-0,7 PP	8,8%	13,5%
EBIT	19,9	+13,0%	17,6	36,6
EBIT-Marge	5,1%	+0,5 PP	4,6%	8,4%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	29,6	+72,4%	17,2	33,2
Mitarbeiter (Stichtag)	3.344	-2,4%	3.428	7.007

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Produktionskapazität in Malaysia war im Berichtszeitraum etwas niedriger als im Vorjahr, da an einzelnen Produktionslinien in den ersten drei Quartalen 2015 Modernisierungsarbeiten zur Steigerung der Kapazität und der Qualität bei den bestehenden Anlagen durchgeführt wurden. Diese Modernisierungsarbeiten wurden im dritten Quartal abgeschlossen und zeigen bereits erste Erfolge. Zusätzlich fanden notwendige Anpassungen der Infrastruktur für die neue Handschuhfabrik statt. Insgesamt waren die Produktionsanlagen gut ausgelastet. Zusätzliches Wachstum kann derzeit daher nur durch den Zukauf von Handschuhen von anderen Herstellern und der Joint Venture Gesellschaft

SSC erreicht werden; die dabei erzielte Handelsmarge ist allerdings niedriger als beim Verkauf von Handschuhen aus Eigenproduktion – dies wirkte sich dämpfend auf die EBIT-Marge aus.

Bei Untersuchungshandschuhen konnte ein Absatzplus im Jahr 2015 verzeichnet werden. Die Nachfrage hat sich vor allem bei Industriehandschuhen (Konsumgüterbranche) gut entwickelt, besonders in Europa und Lateinamerika. Dies entspricht dem strategischen Vertriebsfokus. Der Absatz in den USA zeigte sich schwächer, die Region Asien befindet sich im Marktaufbau. Der Absatz von Operationshandschuhen, die in Wimpassing, Österreich, produziert werden, ging im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr zurück.

Sustainability

Langfristiger Erfolg ist nur in Harmonie mit Umwelt und Gesellschaft möglich. Nachhaltigkeit ist deshalb als Grundprinzip in der Semperit-Unternehmensstrategie verankert. Um aktuelle und zukünftige Arbeitsfelder im Bereich Nachhaltigkeit zu gestalten und weiterzuentwickeln, wurde im Jahr 2014 ein eigener Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Council) etabliert. Dieser setzt sich aus Führungskräften der Segmente und der Zentralfunktionen zusammen und beschäftigt sich mit dem konzernweiten Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements. Im Jahr 2015 erarbeitete der Nachhaltigkeitsrat die Schwerpunktthemen für die Nachhaltigkeitsstrategie und verabschiedete gemeinsam mit dem Vorstand konzernweit gültige Richtlinien in diesen fünf Handlungsfeldern:

- Sicherheit, Gesundheit, Umwelt: Sicherheit von Mensch und Umwelt hat höchste Priorität bei Semperit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen wir systematisch vor Risiken.
- Ressourcenmanagement: Unsere Ressourceneffizienz steigern wir laufend. Damit verringern wir Umweltbelastungen und erhöhen die Wirtschaftlichkeit.
- Mitarbeiter und Gesellschaft: Wir schaffen attraktive, faire Arbeitsbedingungen. Die Unterstützung sozialer Projekte an unseren weltweiten Standorten ist uns wichtig.
- Lieferanten: Wir arbeiten mit Lieferanten, die in Harmonie mit Umwelt und Gesellschaft handeln. So stellen wir Nachhaltigkeit entlang unserer gesamten Lieferkette sicher.
- Innovation: Wir entwickeln innovative Produkte, Prozesse und Materialien. Dabei liegt unser Fokus auf höchstem Anwendernutzen und Umweltfreundlichkeit.

Die Semperit-Nachhaltigkeits-Richtlinien sind unter www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit abrufbar. Der nächste Schritt ist die Ausarbeitung und Erweiterung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis einer ausführlichen Stakeholder-Befragung sowie die Definition von KPIs (Key Performance Indicators / Messgrößen) für die unterschiedlichen Unternehmensbereiche.

Mitarbeiter

Die Semperit Gruppe beschäftigte per Jahresende 2015 rund 7.100 Mitarbeiter, davon entfielen mit rund 3.300 Mitarbeitern fast die Hälfte auf das Segment Sempermed, gefolgt von Semperflex mit einem Anteil von mehr als 20%. Im Vorjahresvergleich ergab dies einen leichten Anstieg von 2,4%. Aufgrund der Übernahme der Leeser GmbH & Co. KG verzeichnete Semperform einen Zuwachs von mehr als 20% bei den Mitarbeitern.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl und höherer Lohn- und Gehaltskosten um 9,2% auf 164,8 Mio. EUR. Hauptverantwortlich für die höhere Mitarbeiteranzahl war die Akquisition von Leeser im Segment Semperform, gefolgt von Sempertrans. Im Segment Sempermed gab es durch die bei Latexx Partners vorangetriebene Modernisierung der bestehenden Produktion einen leichten Rückgang an Mitarbeitern.

Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) per Jahresende

	2015	Struktur	Veränderung 2015 zu 2014	2014	2013
Semperflex	1.536	21,8%	-0,1%	1.538	1.467
Sempertrans	1.086	15,4%	5,7%	1.027	968
Semperform	954	13,5%	21,2%	787	743
Sempermed (exkl. Siam Sempermed Corp. Ltd. seit 2014)	3.344	47,4%	-2,4%	3.428	7.007
Corporate Center	133	1,9%	23,7%	108	91
Gesamt	7.053	100,0%	2,4%	6.888	10.276
davon in Österreich	821	11,6%	0,0%	821	739
davon Semperit AG Holding	107	1,5%	10,2%	97	80

Aus- und Weiterbildung

Die Kompetenz und die Innovationskraft der Mitarbeiter stellen für Semperit wichtige Erfolgsfaktoren zum weiteren Ausbau der Marktpositionen dar. Eine optimale Vorbereitung der Mitarbeiter auf ihre operativen und strategischen Herausforderungen wird durch ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm gewährleistet, wodurch auch die notwendigen Fachkompetenzen gefördert werden. Im Rahmen eines umfassenden Trainingskatalogs werden persönlichkeitsbildende Schulungen angeboten, die den Mitarbeitern unter anderem das Rüstzeug für Konflikt-, Zeit- und Zielmanagement sowie Präsentationstechnik vermitteln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an Fachschulungen teilzunehmen.

Forschung und Entwicklung

Generationen kompetenter Ingenieure, Chemiker, Physiker, Grundlagenforscher, Gummitechniker sowie Anwendungstechniker haben mittels erfolgreicher Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen wesentlichen Beitrag zur 190-jährigen Geschichte der Semperit Gruppe geleistet. Heute konzentriert sich die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Semperit auf drei Säulen: Weiterentwicklung der Werkstoffe (sowohl Elastomere als auch Verstärkungsmaterialien), Produktentwicklung und Prozessentwicklung.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Semperit Gruppe befinden sich in Malaysia, China, Indien, Polen, Tschechien, Deutschland und Österreich, wobei die Koordination aller diesbezüglichen Aktivitäten über das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Wimpassing, Österreich, erfolgt. Mit mehr als 60 Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung dient der Standort in Wimpassing zudem auch der Koordination mit externen Entwicklungspartnern und dem bereichsübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch. Weltweit sind in der Gruppe mehr als 200 Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich tätig. Die Ausgaben betragen jährlich mehr als 10 Mio. EUR und damit mehr als 1% des Umsatzes. Die Innovationskraft von Semperit zeigt sich auch darin, dass die Gruppe über rund 50 Patentfamilien verfügt.

Die Forschungsstrategie der Semperit Gruppe fokussiert auf folgende Zielsetzungen:

- Marktorientierte Produktinnovationen als Basis zur Fortsetzung des Wachstumskurses.
- Optimierung des Ressourceneinsatzes: Die bei der Herstellung und dem Design von Produkten eingesetzte Energie und die verwendeten Materialien werden kontinuierlich optimiert (Waste-of-Energy / Waste-of-Material / Waste-of-Properties). Die daraus resultierenden Qualitätsvorteile dienen der Sicherstellung von Wettbewerbsvorteilen.

- Flexiblere Produktionsverfahren ermöglichen eine rasche Reaktion auf Änderungen der Rohstoffpreise und der Marktnachfrage.
- Wissenstransfer als Voraussetzung für die Erzielung von Synergien.

Angaben laut § 243a Abs. 1 UGB

Das Grundkapital der Semperit AG Holding betrug zum 31. Dezember 2015 21.358.996,53 EUR und war auf 20.573.434 Stück nennbetragslose in jeder Hinsicht gleichberechtigte Stammaktien aufgeteilt.

Es gibt keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

Die B & C Semperit Holding GmbH war direkt per 31. Dezember 2015 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt und ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding. Die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Mehr als 10% der Stammaktien hat seit 10. März 2011 Legg Mason Inc., USA, gehalten. Dieser Anteil wurde im Jahr 2015 und 2016 sukzessive verringert. Seit 12. Jänner 2016 beträgt der Anteil von Legg Mason Inc., USA, weniger als 3%. FMR Co., Inc (Fidelity Management & Research Company) hält seit 17. Februar 2016 mehr als 5%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

Es wurden keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.

Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Jahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Jahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet, jedoch scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder mindestens ein Fünftel aus. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder höher als fünf, aber nicht durch fünf teilbar, werden abwechselnd die nächsthöhere und die nächstniedrigere durch fünf teilbare Zahl zugrunde gelegt. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder niedriger als fünf, wird nur in jedem zweiten Jahr die Zahl fünf zugrunde gelegt.

Die ausscheidenden Mitglieder werden wie folgt bestimmt: In erster Linie scheiden diejenigen Mitglieder aus, deren Funktionsperiode abläuft. Soweit hierdurch der vorstehend bestimmte Bruchteil nicht erreicht wird, scheiden diejenigen Mitglieder aus, die in ihrer Funktionsperiode am längsten im Amt sind; ist die Zahl der hiernach für das Ausscheiden in Betracht kommenden Mitglieder größer als erforderlich, entscheidet unter diesen Mitgliedern das Los. Das Los entscheidet auch dann, wenn nach den vorstehenden Vorschriften die Ausscheidenden noch nicht bestimmt sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Scheiden Mitglieder – abgesehen von den im vorangehenden Absatz bezeichneten Fällen – vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter fünf sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Wird ein Mitglied des Aufsichtsrats durch eine außerordentliche Hauptversammlung gewählt, gilt sein erstes Amtsjahr mit dem Schluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung als beendet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund mit schriftlicher Anzeige niederlegen. Wenn hierdurch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl sinkt, ist die Einhaltung einer vierwöchigen Frist erforderlich.

In Bezug auf Satzungsänderungen gilt, dass diese mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden können, sofern das Aktiengesetz hinsichtlich bestimmter Beschlüsse nicht zwingend Abweichendes verlangt.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2014 zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zu dem gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals auf die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Im Rahmen bestimmter Finanzierungsverträge bestehen Vereinbarungen hinsichtlich Kontrollwechsel bei Übernahmen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Risikobericht

Risikoumfeld

Die aktuelle Fragilität der Weltwirtschaft mit ihren regional stark unterschiedlichen Ausprägungen stellt Semperit als international tätige Unternehmensgruppe laufend vor neue Herausforderungen. Der Erfolg der vier operativen Segmente von Semperit ist aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung unterschiedlich stark von der gesamtwirtschaftlichen Situation abhängig. Eine Diversifikation im Sinne einer Risikostreuung wird auch durch die weltweite Präsenz sichergestellt.

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld birgt die Volatilität zwischen Euro und US-Dollar Risikopotenzial in sich. Zudem können steigende Rohstoffpreise und Energiekosten, die nicht rasch genug in den Absatzpreisen durchgesetzt werden können, zu einer Verschlechterung der Ertragslage der Semperit Gruppe führen.

Semperit ist in Ländern aktiv, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung befinden. Somit können unvorteilhafte Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weitere Risiken auslösen. Ebenfalls bergen Feuer-, Elementarereignisse und Umweltkatastrophen ein signifikantes Verlustpotenzial für die Semperit Gruppe.

Risikomanagement

Semperit verfolgt das Ziel, mit einem effektiven Risikomanagement und den entsprechenden Systemen das Gefahrenpotenzial zukünftiger Ereignisse zu minimieren. Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der Semperit Gruppe für das Jahr 2015 gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Der Vorstand der Semperit AG Holding sowie die ihm zugeordneten Competence Centers übernehmen für die operativen Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controllingaufgaben im Rahmen eines integrierten Kontrollsystems, das alle Unternehmensstandorte umfasst. So ist insbesondere das frühzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische Risiken und Chancen ein wichtiger Bestandteil der Führungsaktivität dieser Einheiten. Die Grundlage dafür bildet ein konzernweites Berichtswesen auf Monatsbasis.

Die für die IFRS Konsolidierung relevanten Grundsätze sind in einem Accounting Manual beschrieben, um die Einheitlichkeit für den Gesamtkonzern zu gewährleisten. Darüber hinaus stellen Kontrollen der Reporting Packages, Schulungen der Mitarbeiter und die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern bei Sonderthemen die Qualität sicher. Für die quartalsweise Konsolidierung auf Konzernebene wird IDL.KONSIS verwendet.

Allgemeine Marktrisiken, die aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie aus den Nachfragetrends der relevanten Regionen und Branchen resultieren können, werden systematisch analysiert und fließen explizit in die operative und strategische Planung ein.

Soweit notwendig, werden Maßnahmen zur Risikoreduktion mit den verantwortlichen Abteilungen und in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt. Bei der Risikobewertung werden gemäß den internationalen COSO-Standards (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) die mögliche Schadenshöhe sowie die anzunehmende Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Risikoorganisation

Die Abteilung Internal Audit & Risk Management nimmt die Aufgaben des Risikomanagements wahr. Dazu zählen insbesondere die zentrale Koordination und Überwachung von Risikomanagementprozessen für den gesamten Konzern sowie die Risikobewertung und die umfassende Risikoberichterstattung (zumindest einmal pro Jahr) an den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat. Um die Effektivität des Risikomanagements nachhaltig zu stärken, wurde eine wirksame Risikoorganisation etabliert. Die Abteilung Internal Audit & Risk Management wird von regionalen Risikomanagern für Asien, Amerika und Europa sowie weiteren Risikomanagern in den einzelnen Konzerneinheiten unterstützt. Es erfolgt eine laufende Optimierung des Risikomanagementsystems. Die Risiken werden dabei nach definierten operativen und funktionalen Risikofeldern anhand von Kriterienkatalogen identifiziert. Letztlich wird mit diesen Optimierungsmaßnahmen das Ziel verfolgt, die Effizienz und Effektivität der Risikomanagementprozesse weiter zu steigern und das unternehmensweite Bewusstsein für diese zentralen Fragestellungen zu fördern und kontinuierlich den Unternehmenswert zu steigern.

Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Eine Einschätzung zu den allgemeinen Marktrisiken aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie den für Semperit relevanten Regionen und Branchen erfolgt im Ausblick des Lageberichts. Nachstehend werden ausgewählte Einzelrisiken erläutert.

Operative Risiken

Beschaffungsrisiko

Semperit wirkt dieser Risikoklasse mit einer aktiven Steuerung des Lieferantenportfolios sowie einem global ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Einkaufsmanagement entgegen. Für die Beschaffung von Naturlatex bestehen langfristige Lieferverträge. Die Präsenz der Semperit in Asien, der weltweit wichtigsten Region für die Gewinnung von Naturkautschuk, stellt die Nähe zu den Produzenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Langfristige Beziehungen bestehen auch mit

den Lieferanten weiterer wichtiger Rohstoffe wie Synthetikgummi, Chemikalien, Füllstoffen oder Festigkeitsträgern aus Textil und Stahl.

Im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Semperit in Wimpassing arbeiten interdisziplinäre Teams kontinuierlich an der Entwicklung alternativer Rezepturen, um auf Schwankungen der Rohstoffpreise oder Versorgungsengpässe rasch und flexibel reagieren zu können. Diese Anpassungsfähigkeit wird auch durch eine flexible Ausrichtung der Produktionsanlagen gewährleistet.

Absatz- und Kundenausfallrisiko

Die Kundenstruktur der Semperit Gruppe ist breit und ausgewogen, womit eine übermäßige Risikokonzentration auf einzelne Abnehmer vermieden wird. Mit keinem Kunden werden mehr als 10% der Umsatzerlöse erzielt. Forderungs- oder Abnahmeausfälle sind von untergeordneter Bedeutung. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs werden durch standardisierte Bonitätsprüfungen, definierte Kreditlimits sowie Kreditversicherungen reduziert.

Das Absatzrisiko wird zudem durch ein aktives Management der Kundenbeziehung sowie des Produktportfolios, die laufende Entwicklung von Produktinnovationen und die Erschließung neuer Märkte reduziert. Dem Risiko von Überkapazitäten begegnet Semperit durch die laufende Evaluierung von Markt- und Auftragsdaten, um zeitnah mit geeigneten Maßnahmen wie temporären Stilllegungen oder Schichtanpassungen auf Veränderungen reagieren zu können.

Produktionsrisiken

Die Semperit Gruppe hat für ihre in- und ausländischen Produktionsstandorte hohe technische und sicherheitsrelevante Standards definiert. Das Ausfallrisiko der Produktionsanlagen wird zudem durch deren regelmäßige Wartung sowie durch eine flexible Produktionssteuerung reduziert. Trotz aller Bemühungen kann das Risiko von Betriebsstörungen, Unfällen sowie Umweltschäden nicht vollständig ausgeschlossen werden. Störungen können insbesondere durch Elementarereignisse hervorgerufen werden, die nicht im Einflussbereich der Semperit Gruppe liegen. Soweit möglich, sind derartige Risiken durch Versicherungen in einer wirtschaftlich sinnvollen Dimension abgesichert.

Personalrisiken

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Semperit Gruppe wird wesentlich durch das Engagement, das Know-how und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter mitbestimmt. Dem Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet Semperit in Form von Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten und der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber bei Berufsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen. Neben einer vorausschauenden Nachfolgeplanung bilden attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme die Grundlage des Personalmanagements.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Wie nach IFRS 7.31 gefordert, erfolgt eine ausführliche Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken im Konzernanhang unter Punkt 8. Nachstehend finden sich eine Zusammenfassung und Interpretation.

Kapitalrisiko

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, die Ermöglichung einer wachstumsorientierten organischen (eigene Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) und anorganischen (Akquisitionen) Investitionstätigkeit und eine darauf abgestimmte Dividendenpolitik.

Die Semperit Gruppe hat sich vor dem Hintergrund des organischen und anorganischen Wachstumskurses intern keine fest definierte Zielkapitalstruktur gesetzt, weil unterschiedliche Kapitalstruk-

turen erforderlich sein könnten. Das Management ist bestrebt, nachhaltig eine solide Kapitalstruktur sicherzustellen.

Zinsrisiko

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs werden Betriebsmittel, Investitionen und Akquisitionen unter anderem mit Fremdkapital finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2015 betragen 168,5 Mio. EUR (31.12.2014: 9,6 Mio. EUR). Die Höhe des Schuldscheindarlehens inklusive abgegrenzter Zinsen beträgt 134,1 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind variabel verzinst und unterliegen einem marktüblichen Zinsrisiko. Es bestehen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR (31.12.2014: 0,2 Mio. EUR), die zur Gänze fix verzinst sind.

Liquiditätsrisiko

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belief sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 auf 126,4 Mio. EUR (31.12.2014: 115,6 Mio. EUR). Die variablen verzinsten Tranchen des bestehenden Schuldscheindarlehens wurden gekündigt und zurückbezahlt. Im Gegenzug wurde ein neues Schuldscheindarlehen über 75,0 Mio. EUR begeben. Des Weiteren wurde 2015 das bestehende Schuldscheindarlehen an die „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“ um 3 Mio. EUR erhöht. Für den im Dezember 2014 abgeschlossenen Rahmenkreditvertrag mit einem Volumen von 250 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren wurde für einen Teilbetrag die Verlängerungsoption um ein Jahr gezogen. Die laufende Verbesserung der konzernweiten Treasury-Richtlinien und Informationssysteme dient der frühzeitigen Erkennung von finanziellen Risiken und ermöglicht es, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Eigenkapitalquote von 38,7% per 31. Dezember 2015 (2014: 53,7%) belegt die solide Bilanzstruktur der Semperit Gruppe.

Ausfall- / Kreditrisiko

Ausfallrisiken der Semperit Gruppe in Bezug auf Wertpapiere sowie Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten sind als gering einzustufen, da die Vertragspartner zum überwiegenden Teil Banken mit ausgezeichneter Bonität sind. Zur Risikominimierung bestehen zudem definierte Maximalbeträge je Vertragspartner.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Handelsbeziehungen der Konzerngesellschaften ist die Semperit Gruppe Währungsrisiken ausgesetzt. Damit verbundene Transaktionsrisiken bestehen vor allem für Tochtergesellschaften, die nicht im Euroraum ansässig sind, aber Geschäftsbeziehungen dorthin unterhalten, sowie aus Kursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar. Im Konzernanhang sind unter Punkt 8. Risikomanagement / Fremdwährungsrisikomanagement eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach den wesentlichen Währungen sowie diejenigen Währungspaare angeführt, welche gegenüber dem Euro und dem US-Dollar bestehen und ein wesentliches Währungsänderungsrisiko beinhalten. Die Risiken werden bedarfsgerecht durch Termingeschäfte abgesichert. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen.

Risiken in Zusammenhang mit dem Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited

Die Gesellschaft Siam Sempermed Corp. Ltd. wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 von einer Einbeziehung nach den Regeln der Vollkonsolidierung gemäß IFRS 10 Konzernabschlüsse auf eine Einbeziehung im Rahmen der Equity-Methode gemäß IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen umgestellt.

Aufgrund einer Fehlerfeststellung durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) wurde die oben beschriebene, zum 31. Dezember 2014 erfolgte Umstellung der Einbeziehungsmethode der Siam Sempermed Corp. Ltd. (von einer Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode) auf den 31. März 2014 rückwirkend angepasst. Siehe dazu auch Seite 90ff. im Konzernanhang.

Die Verfahren zwischen der Semperit Gruppe und dem thailändischen Joint Venture Partner vor Schiedsgerichten und nationalen Gerichten in Thailand, den USA und Österreich werden im Konzernanhang, siehe Seite 160f., im Detail erläutert.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Kontrollsystem der Semperit Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Internal Audit & Risk Management gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Follow Up Audits an den Standorten durchgeführt.

Folgende Grundsätze bilden das Fundament des IKS:

- Erkennung potenzieller operativer Risiken und Sichtbarmachung bereits entstandener Schäden
- Schutz des Besitzes
- Verbesserung der betrieblichen Effektivität
- Sicherung der Korrektheit des Rechnungswesens und des Reportings
- Compliance mit internen und externen Gesetzen und Regularien
- Nachverfolgbarkeit durch sachverständige Dritte
- Sicherung der adäquaten Implementierung der Trennung von Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die isoliert oder in ihrem Zusammenspiel den Fortbestand der Semperit Gruppe gefährden könnten. Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit adäquate Versicherungen abgeschlossen.

Ausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte im Jänner 2016 seine Einschätzung für das ange-laufene Jahr nach unten und prognostiziert für 2016 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,4% (2015: 3,1%). In den Industriestaaten sollte sich vor dem Hintergrund der niedrigen Rohstoffkosten die moderate Konjunkturerholung mit einem BIP-Wachstum von 2,1% (2015: 1,9%) fortsetzen (USA: 2,6%, Eurozone: 1,7%). In den Schwellen- und Entwicklungsländern zeigt sich hingegen ein heteroge-nes Bild: Während sich in Ländern, die 2015 in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckten – dazu gehö-ren einige Staaten in Lateinamerika und im Nahen Osten – eine leichte Erholung abzeichnet, rechnet der IWF in China mit einer weiteren Wachstumsabschwächung auf 6,3%. Insgesamt geht der IWF in den Schwellen- und Entwicklungsländern für 2016 von einem Wachstum von 4,3% (2015: 4,0%) aus.

Semperit erwartet für 2016 im Vergleich zu 2015 keine wesentliche Veränderung der Marktbedin-gungen. Die generelle Nachfrageschwäche im Sektor Industrie des Jahres 2015 dürfte konjunkturbe-dingt auch 2016 weiter anhalten. Insbesondere ist in Osteuropa und Russland keine Belebung zu erwarten. Die Industrie-Investitionskonjunktur in China zeigt ebenfalls keine Anzeichen einer Bele-bung. Die Nachfrage im nicht konjunktursensitiven Sektor Medizin wird sich dagegen stabil entwi-ckeln – das Marktwachstum liegt zwischen 5% und 6%.

Semperit geht dennoch mit einer gewissen Zuversicht in das Jahr 2016 und erwartet für das Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 eine weitgehend stabile Entwicklung.

Ausblick Sektor Industrie

Im Sektor Industrie kann Semperit für die ersten Monate 2016 als Folge der intensiven Marketing- und Vertriebsaktivitäten auf eine anhaltend gute Auftragslage verweisen. Die neuen Produktionska-pazitäten von Semperflex sind bereits gut gebucht, wenngleich im angelaufenen Geschäftsjahr 2016 marktbedingt nicht mit ähnlich hohen Zuwachsraten wie in den letzten Jahren gerechnet werden kann. Auch bei Sempertrans sind die neuen Produktionskapazitäten trotz der schwierigen Lage auf den Absatzmärkten gut gebucht. Bei Semperform ist für die ersten Monate 2016 eine zufriedenstel-lende Auftragslage vorhanden. Insgesamt erwartet Semperit im Sektor Industrie einen Geschäftsver-lauf, der besser als die Entwicklung des Gesamtmarktes sein wird.

Ausblick Sektor Medizin

Der Sektor Medizin (Segment Sempermed) wird im Jahr 2016 und darüber hinaus von der stufenwei-sen Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten im Kamunting, Malaysia, profitieren. Die zusätzli-chen Produktionsmengen können aufgrund der zufriedenstellenden Nachfrage gut vermarktet wer-den und werden 2016 einen entsprechend positiven Einfluss auf das Ergebnis von Sempermed haben.

Fortsetzung der Wachstumsstrategie und langfristige Ziele

Die Semperit Gruppe wird ihre Wachstumsstrategie auch 2016 konsequent fortsetzen. Schwerpunkte werden die Erschließung neuer Märkte im Sektor Industrie sowie die Erweiterung und Optimierung bestehender Produktionskapazitäten sein. Im Sektor Medizin liegt neben dem Ausbau der Hand-schuhfertigung in Malaysia der Schwerpunkt auf weiteren Produktionsoptimierungen, Effizienzsteige-rungen und Marketing. Insgesamt sind für das Jahr 2016 Anlageninvestitionen (CAPEX) von rund 70 Mio. EUR vorgesehen.

Semperit strebt für die Zukunft ein durchschnittlich zweistelliges Volumenwachstum (abgesetzte Menge) und attraktive Ergebnismargen an. Die angestrebte Bandbreite einer Zielmarge bleibt unver-ändert für das EBITDA zwischen 11% und 14% und für das EBIT zwischen 8% und 11%.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands am 15. März 2016 und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen nicht vorhersehbaren strukturellen und konjunkturellen Änderungen im weiteren Jahresverlauf 2016. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 15. März 2016 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Konzernabschluss und Konzernanhang

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2015	2014 angepasst ¹⁾
Umsatzerlöse	5.1.	914.686	858.255
Veränderungen des Bestandes an Erzeugnissen		6.788	-15.307
Aktivierete Eigenleistungen		6.217	3.303
Betriebsleistung		927.691	846.250
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	37.099	18.524
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	5.3.	-555.785	-487.651
Personalaufwand	5.4.	-164.813	-150.967
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	-160.639	-132.309
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	3.2.	17.078	8.057
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)		100.630	101.905
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.6.	-29.478	-38.136
EBIT (Betriebsergebnis)		71.152	63.769
Finanzerträge	5.7.	1.252	1.426
Finanzaufwendungen	5.7.	-8.228	-5.040
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.10.	-5.395	-7.845
Finanzergebnis		-12.371	-11.460
Ergebnis vor Steuern		58.781	52.309
Ertragsteuern	5.8.	-12.419	-14.485
Ergebnis nach Steuern		46.363	37.824
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis	6.9.	46.394	37.987
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.9.	-31	-163
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)²⁾	5.9.	2,26	1,85

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

²⁾ Auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallend.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2015	2014 angepasst ¹⁾
Ergebnis nach Steuern lt. Konzerngewinn- und -verlustrechnung		46.363	37.824
Sonstiges Ergebnis			
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	6.11.	2.060	-6.461
Darauf entfallende latente Steuern	6.8.	-2.153	1.653
		-93	-4.808
Sonstiges Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19)		247	-55
Darauf entfallende latente Steuern		-36	6
		211	-50
		118	-4.858
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	5.7.	-112	397
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode	5.7.	0	135
		-112	532
Cash Flow Hedge			
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	8.	624	-1.460
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode		771	166
		1.395	-1.294
Sonstiges Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen			
Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode		2.545	6.603
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode		-7.296	13.193
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode		0	4.796
		-7.296	17.990
Darauf entfallende latente Steuern	6.8.	-299	191
		-3.767	24.021
Sonstiges Ergebnis gesamt		-3.649	19.163
Gesamtergebnis		42.714	56.988
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Gesamtergebnis		42.949	56.972
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		-236	16

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Konzerngeldflussrechnung

in TEUR	Anhang	2015	2014 angepasst ¹⁾
Ergebnis vor Steuern		58.781	52.309
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6.1. / 6.2.	29.473	37.945
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen (einschließlich lang- und kurzfristiger Wertpapiere und Finanzveranlagungen)		345	299
Veränderung langfristiger Rückstellungen		-4.735	2.822
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen		-17.078	-8.057
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen		0	11.451
Effekte aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode	2.18.	0	564
Negativer Firmenwert aus Unternehmenserwerben	3.4.	-3.376	0
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		5.395	7.845
Zinsergebnis (inklusive Wertpapiererträge)		3.466	2.185
Gezahlte Zinsen		-4.330	-3.500
Erhaltene Zinsen		1.277	1.534
Gezahlte Ertragsteuern		-13.502	-15.547
Cash Flow aus dem Ergebnis		55.717	89.852
Veränderung Vorräte		-2.549	-8.079
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-9.202	-10.203
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		-8.925	-5.365
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.878	79
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und kurzfristiger Rückstellungen		5.181	1.481
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen der Posten des Nettoumlaufvermögens		4.717	3.706
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit		59.816	71.471
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		299	602
Einzahlungen aus dem Abgang von kurz- und langfristigen Wertpapieren und Finanzveranlagungen		0	2.000
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.1. / 6.2. / 7.	-71.848	-67.434
Investitionen in kurz- und langfristige Wertpapiere und Finanzveranlagungen		-8	-947
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-17.474	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-89.032	-65.779
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierung		239.401	2.000
Tilgung von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierung		-76.537	-9.509
Dividende an die Aktionäre der Semperit AG Holding	6.9.	-123.441	-24.688
Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen	6.10.	-1.003	-3.603
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-63	-479
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		38.358	-36.280
Nettoveränderung liquider Mittel		9.142	-30.588
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung		1.714	3.831
Änderungen des Konsolidierungskreises		0	-40.224
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		115.574	182.554
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		126.430	115.574

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
VERMÖGENSWERTE			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1.	111.314	112.414
Sachanlagen	6.2.	276.630	220.017
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	3.2.	102.670	82.835
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.5.	12.372	8.544
Sonstige Vermögenswerte	6.6.	5.275	4.274
Latente Steuern	6.8.	16.717	18.426
		524.978	446.511
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	6.3.	135.711	130.889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.	125.519	112.965
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.5.	2.284	3.469
Sonstige Vermögenswerte	6.6.	16.670	11.624
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		6.192	5.269
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7.	126.430	115.574
		412.806	379.789
		937.784	826.300
VERMÖGENSWERTE			
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Eigenkapital			
	6.9.		
Grundkapital		21.359	21.359
Kapitalrücklagen		21.503	21.503
Gewinnrücklagen		317.733	393.690
Währungsumrechnungsrücklage		2.664	7.211
Eigenkapital der Aktionäre der Semperit AG Holding		363.260	443.762
Nicht beherrschende Anteile		1.924	2.211
		365.183	445.973
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	6.11.	40.775	43.939
Sonstige Rückstellungen	6.12.	11.421	15.051
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	6.10.	44.192	37.303
Schuldscheindarlehen	6.13.	132.615	126.615
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.14.	162.898	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.15.	862	2.138
Sonstige Verbindlichkeiten	6.16.	746	704
Latente Steuern	6.8.	11.924	9.998
		405.433	235.748
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	6.11.	2.866	2.676
Sonstige Rückstellungen	6.12.	19.033	16.835
Schuldscheindarlehen	6.13.	1.481	1.335
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.14.	5.560	9.581
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		100.660	80.829
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.15.	13.762	15.944
Sonstige Verbindlichkeiten	6.16.	19.037	12.955
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		4.769	4.424
		167.168	144.579
		937.784	826.300
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

		<u>Gewinnrücklagen</u>									
in TEUR		Anhang	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Neu- bewer- tungs- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Summe Gewinn- rücklagen	Wäh- rungs- umrech- nungs- rücklage	Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Semperit AG Holding	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 1.1.2014			21.359	21.503	-115	385.907	385.793	-17.204	411.451	2.702	414.153
Ergebnis nach Steuern			0	0	0	37.987	37.987	0	37.987	-163	37.824
Sonstiges Ergebnis			0	0	399	-5.829	-5.430	24.414	18.985	178	19.163
Gesamtergebnis			0	0	399	32.158	32.557	24.414	56.972	16	56.988
Dividende		6.9.	0	0	0	-24.688	-24.688	0	-24.688	0	-24.688
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		3.5.	0	0	0	28	28	0	28	-507	-479
Stand 31.12.2014 angepasst¹⁾			21.359	21.503	284	393.405	393.690	7.211	443.762	2.211	445.973
Stand 1.1.2015 angepasst¹⁾			21.359	21.503	284	393.405	393.690	7.211	443.762	2.211	445.973
Ergebnis nach Steuern			0	0	0	46.394	46.394	0	46.394	-31	46.363
Sonstiges Ergebnis			0	0	-84	1.186	1.102	-4.546	-3.445	-204	-3.649
Gesamtergebnis			0	0	-84	47.580	47.496	-4.546	42.949	-236	42.714
Dividende		6.9.	0	0	0	-123.441	-123.441	0	-123.441	0	-123.441
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		3.5.	0	0	0	-11	-11	0	-11	-51	-63
Stand 31.12.2015			21.359	21.503	200	317.533	317.733	2.664	363.260	1.924	365.183

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Konzernanhang

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Semperit Aktiengesellschaft Holding (in der Folge Semperit AG Holding), eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht, ist ein international tätiger Industriekonzern mit Sitz in 1031 Wien, Modecenterstraße 22, Österreich. B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding und B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Die Geschäftsaktivitäten sind in die vier strategischen Geschäftssegmente Sempermed, Semperflex, Sempertrans und Semperform aufgeteilt.

1.1. Erstellung und Präsentation des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie in Übereinstimmung mit § 245a UGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

Berichtswährung ist der Euro, wobei die Zahlen auf Tausend gerundet sind, wenn nicht ausdrücklich Abweichendes angegeben ist. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Semperit AG Holding am 15. März 2016 aufgestellt, unterzeichnet und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

1.2. Anwendung von neuen und geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen

Erstmals anwendbare / angewendete Standards und Interpretationen

Folgende geänderte Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2015 erstmals angewendet:

Erstmals anwendbare / angewendete Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾	Endorsement
Neue Standards und Interpretationen			
IFRIC 21	Abgaben	17.6.2014	Juni 2014
Geänderte Standards und Interpretationen			
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011–2013	1.1.2015	Dezember 2014

¹⁾ Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

IFRIC 21 Abgaben

IFRIC 21 legt fest, zu welchem Zeitpunkt die Bilanzierung einer Schuld für Abgaben, die von einer Regierung im Rahmen von Gesetzen und Vorschriften auferlegt werden, zu erfolgen hat. Abgaben, die in anderen IFRS oder IFRIC behandelt werden, sind von der Anwendung des IFRIC 21 ausgeschlossen.

In der Semperit Gruppe betrifft dies im Wesentlichen die Grundsteuer, deren Abgabenanspruch mit Beginn des Kalenderjahres entsteht. Zu diesem Zeitpunkt wird die Schuld in voller Höhe passiviert.

Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards und Interpretationen

Folgende, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichte, neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2015 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die Semperit Gruppe plant, diese Änderungen mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung erstmals anzuwenden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾	Endorsement
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018	
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1.1.2016	n/a
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1.1.2019	
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen – Änderungen: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer Geschäftstätigkeit	1.1.2016 ³⁾	November 2015
IFRS 10, IAS 28	Konzernabschlüsse und Anteile an assoziierten Unternehmen – Änderungen: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbegrenzte Zeit verschoben	
IFRS 10, 12, IAS 28	Investmentgesellschaften – Änderungen: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1.1.2016	
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Änderungen: Ergebnis der Angabeninitiative	1.1.2016 ³⁾	Dezember 2015
IAS 7	Kapitalflussrechnungen – Änderungen: Angabeninitiative	1.1.2017	
IAS 12	Ertragsteuern – Änderungen: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1.1.2017	
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Änderungen: Arbeitnehmerbeiträge	1.7.2014 ²⁾	Dezember 2014
IAS 27	Einzelabschlüsse – Änderungen: Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1.1.2016 ³⁾	Dezember 2015
IAS 16, 38	Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1.1.2016 ³⁾	Dezember 2015
IAS 16, 41	Sachanlagen und Landwirtschaft – Änderungen: Fruchtttragende Pflanzen	1.1.2016 ³⁾	November 2015
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2010–2012	1.7.2014 ²⁾	Dezember 2014
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012–2014	1.1.2016 ³⁾	Dezember 2015

¹⁾ Die Standards sind gem. Inkrafttretensbestimmungen des IASB für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

²⁾ Die neuen bzw. geänderten Standards sind in der EU verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

³⁾ Die neuen bzw. geänderten Standards sind in der EU verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und schafft eine Neukategorisierung von Finanzinstrumenten. Des Weiteren wurde der Standard um Änderungen zu Hedge Accounting ergänzt. IFRS 9 ist erstmals für Unternehmen anzuwenden, deren Geschäftsjahre am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Der Standard wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Die erwarteten Änderungen werden im Wesentlichen die Bewertung und die Darstellung von Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis sowie die Effektivitätsmessung bestehender Sicherungsbeziehungen betreffen.

Der Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe haben.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 ersetzt die Inhalte des IAS 18 Umsatzerlöse und des IAS 11 Fertigungsaufträge. Die neuen Regelungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden.

Es wird keine Unterscheidung zwischen Auftrags- und Leistungsarten mehr getroffen. Bei der Anwendung dieses Standards ist ein 5-Schritte-Modell zu implementieren, welches einen starken Fokus auf die Auslegung der Verträge mit Kunden legt. Die Definition der Leistungsverpflichtungen sowie die zeitpunkt- und zeitraumbezogene Realisierung der Leistungsverpflichtungen werden durch einheitliche Kriterien festgelegt.

Die Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe werden derzeit untersucht. Es werden Abfragen bei den einzelnen Segmenten durchgeführt sowie ein entsprechender Zeitplan im Zusammenhang mit Abfragen bei den Tochtergesellschaften wird ausgearbeitet.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Am 13. Jänner 2016 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard IFRS 16, den Nachfolgestandard von IAS 17 Leasingverhältnisse. Die neuen Regelungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist in Verbindung mit der Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden erlaubt.

Der neue Standard führt keine Unterscheidung mehr zwischen operativem und Finanzierungsleasing für Leasingnehmer an. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz zu erfassen. Dies führt zu einem Anstieg von Vermögenswerten und Schulden. Außerdem sind aufgrund der Erfassung von Vermögenswerten höhere Abschreibungen, sowie ein korrespondierender Zinsaufwand für die Leasing Schuld zu erwarten. Schlussfolgernd führt diese Verlagerung zu einer Veränderung von Kennzahlen. Ausnahmen für eine Erfassung in der Bilanz stellen Leasingverhältnisse von geringem Wert, sowie kurzfristig andauernde Leasingverhältnisse dar.

Die Bilanzierung der Leasinggeber ist ähnlich ausgestaltet wie in IAS 17 Leasingverhältnisse.

Die genauen Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe werden derzeit untersucht.

IAS 12 Ertragsteuern

Im Jänner 2016 wurde eine Änderung des Standards IAS 12 Ertragsteuern bezüglich des Ansatzes latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste veröffentlicht. Die Änderung des IAS 12 ist erstmals für Unternehmen anzuwenden, deren Geschäftsjahre am oder nach dem 1. Jänner 2017 beginnen.

Die Anpassung umfasst unter anderem das Entstehen von abzugsfähigen temporären Differenzen bei Abweichungen zwischen unrealisierten Verlusten bei zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten und den steuerlichen Anschaffungskosten. Des Weiteren sind Einschränkungen der Verrechnung von steuerlichen Verlusten im geltenden Steuerrecht für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern für abzugsfähige temporäre Differenzen zu bilanzieren sind, zu berücksichtigen.

Die genauen Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe werden derzeit untersucht.

Die sonstigen geänderten Standards haben keine Relevanz für die Semperit Gruppe bzw. werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

1.3. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden, Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und die Abschlüsse der vom Konzern beherrschten Tochterunternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsmacht über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung endet.

Zur Beurteilung der Erfüllung des Tatbestands der Beherrschung im Sinne von IFRS 10 für Tochterunternehmen, an denen der durchgerechnete Anteil des Konzerns zwischen 41,43% und 50% beträgt, wird auf die Ausführungen in 3.1. verwiesen.

Zum 31. März 2014 wurde die Gesellschaft Siam Sempermed Corp. Ltd von einer Einbeziehung nach den Regeln der Vollkonsolidierung gemäß IFRS 10 auf eine Einbeziehung im Rahmen der Equity-Methode gemäß IFRS 11 / IAS 28 umgestellt. Dies wird in 2.18 ausführlich erläutert.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses am 31. Dezember 2015 aufgestellt. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die in der Semperit Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten und nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen findet sich unter 3.1. und 3.2.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung am Tochterunternehmen und des auf die Beteiligung entfallenden Eigenkapitals des betreffenden Tochterunternehmens.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Nach dieser Methode werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten angesetzt, ausgenommen aktive oder passive latente Steuern, für deren Bewertung IAS 12 Ertragsteuern maßgeblich ist, und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern, auf deren Bewertung IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer anzuwenden ist.

Übersteigt die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Gegenleistung zuzüglich nicht beherrschender Anteile den Betrag der von der Semperit Gruppe erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden (zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Reinvermögen), wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens, wird der Unterschiedsbetrag in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden im Gewinn oder Verlust der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen.

Wenn die Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses zu dem auf den Erwerbsstichtag folgenden Bilanzstichtag noch nicht endgültig ist, werden vorläufige Werte in den Konzernabschluss übernommen. Diese vorläufigen Werte werden innerhalb eines Jahres nach dem Erwerbsstichtag auf Basis von Informationen angepasst, die zum Erwerbsstichtag bereits vorlagen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht bekannt waren.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen, wie zum Beispiel Lieferungen und Leistungen, Konzernfinanzierungen oder Gewinnausschüttungen, aufgerechnet.

Des Weiteren werden Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen eliminiert.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen werden, wenn es sich um Eigenkapitalinstrumente handelt, getrennt von den Anteilen der Aktionäre der Semperit AG Holding (Mutterunternehmen) im Eigenkapital ausgewiesen.

Diese Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang entweder

- a) mit dem auf sie entfallenden Anteil am Nettobetrag aus den für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und den für die übernommenen Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag angesetzten Beträgen oder
- b) mit dem beizulegenden Zeitwert (beschränkt auf Unternehmenserwerbe ab dem 1. Jänner 2010) angesetzt.

Dieses Bewertungswahlrecht in Bezug auf Unternehmenserwerbe ab dem 1. Jänner 2010 kann je Transaktion unterschiedlich ausgeübt werden. An nachfolgenden Stichtagen wird der Buchwert der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter um diejenigen Veränderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben, die den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen sind, dies selbst dann, wenn dadurch der Buchwert eines nicht beherrschenden Anteils negativ wird.

Transaktionen, die zu einer Änderung der Höhe des Anteils der Gruppe an einem Tochterunternehmen führen, ohne dass die Beherrschung verloren geht, werden als Transaktionen unter Anteilseignern bilanziert. Eine Differenz zwischen dem Betrag, um den der Buchwert der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter von Tochterunternehmen angepasst wird, und dem Zeitwert, der der geleisteten bzw. erhaltenen Gegenleistung beizulegen ist, wird abzüglich eines allfälligen Steuereffekts direkt im Eigenkapital erfasst.

Wenn einem nicht beherrschenden Gesellschafter eines Tochterunternehmens ein unbedingtes Kündigungsrecht zusteht oder wenn die Gesellschaft, an der ein nicht beherrschender Gesellschafter beteiligt ist, befristet ist, so liegt eine Verbindlichkeit des Konzerns gegenüber diesem nicht beherrschenden Gesellschafter vor.

Bei derartigen Anteilen wird dem „anticipated acquisition approach“ folgend unterstellt, die Kündigung sei bereits erfolgt bzw. die vorgesehene Zeit sei bereits abgelaufen und der Konzern schulde den betreffenden nicht beherrschenden Gesellschaftern nur noch die Auszahlung ihrer Anteile. Wenn und soweit eine Verbindlichkeit gegenüber einem nicht beherrschenden Gesellschafter vorliegt, wird daher der auf dessen Anteil entfallende Anteil am Nettovermögen des betreffenden Tochterunternehmens nicht unter „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen“ im Eigenkapital ausgewiesen. Die mit einem solchen Anteil verbundene finanzielle Verbindlichkeit wird unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung siehe 2.12.

1.4. Währungsumrechnung

Der Einzelabschluss jedes in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens wird in der Währung des Wirtschaftsraums, in dem das Unternehmen primär tätig ist, also in seiner funktionalen Währung, aufgestellt. Mit Ausnahme der Sempermed Singapore Pte Ltd., der Sempermed Kft. und der Semperit Investments Asia Pte Ltd., ist bei den einbezogenen Unternehmen die funktionale Währung jeweils die Währung jenes Landes, in dem das betreffende Unternehmen ansässig ist. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Sempermed Singapore Pte Ltd., Sempermed Kft. und Semperit Investments Asia Pte Ltd. tätig sind, ist der US-Dollar bzw. der Euro.

Die nicht in Euro, der Währung, in der der Konzernabschluss präsentiert wird, aufgestellten Abschlüsse sind in Euro umzurechnen, wobei die Vermögenswerte und Schulden einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwerts mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet werden. Die Posten der Konzerngewinn- und -verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses werden mit einem durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres, der dem arithmetischen Mittel der Devisenmittelkurse zu den Freitagen des Geschäftsjahres entspricht, umgerechnet. Diese Durch-

schnittskurse führten zu kumulierten Beträgen in Euro, die nur unwesentlich von den kumulierten Beträgen abweichen, die bei Umrechnung der Transaktionen jeweils zum Kurs zum Transaktionszeitpunkt ausgewiesen worden wären.

Aus dieser Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen resultierende Währungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung oder sonstigem Abgang der betreffenden Tochterunternehmen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Kursgewinne oder -verluste aus Transaktionen der einbezogenen Unternehmen in einer anderen als der funktionalen Währung werden im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der sie anfallen. Nicht auf die funktionale Währung lautende monetäre Posten der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet und aus der Umrechnung resultierende Kursgewinne und -verluste ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in Euro herangezogen:

FX-Kurse für 1 EUR	Durchschnittskurs		Kurs am Bilanzstichtag	
	2015	2014	2015	2014
US-Dollar	1,11	1,33	1,09	1,21
Thailändische Baht	37,71	42,86	39,08	40,55
Polnische Zloty	4,18	4,19	4,26	4,27
Tschechische Kronen	27,29	27,53	27,02	27,74
Ungarische Forint	309,73	308,64	315,98	315,54
Britische Pfund	0,73	0,81	0,73	0,78
Brasilianische Real	3,62	3,12	4,31	3,22
Chinesische Renminbi	6,98	8,18	7,06	7,54
Indische Rupien	71,22	81,09	72,02	76,72
Malaysische Ringgit	4,30	4,35	4,70	4,25

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Bewertung von bestimmten Finanzinstrumenten sowie Rückstellungen auf Grundlage der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert. Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Betrag von Rückstellungen entspricht der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

2.2. Ansatz und Bewertung von Umsatzerlösen und anderen Erträgen

Umsatz- und andere Erlöse werden mit dem der zugrunde liegenden Leistung beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Abschläge für voraussichtliche Rücklieferungen, Rabatte, Boni, Skonti und ähnliche Erlösschmälerungen vorgenommen werden.

Umsatzerlöse aus Lieferungen gelten grundsätzlich mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) als realisiert und werden zu diesem Zeitpunkt erfasst. Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig erfasst.

Erträge aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads erfasst. Nach dem Zeitablauf bemessene Lizenzträge werden ebenso wie Mieterträge zeitanteilig linear über die Vertragslaufzeit verteilt erfasst. Lizenzträge, die nach anderen Schlüsseln bemessen werden, werden entsprechend den zugrunde liegenden Schlüsseln bemessen und erfasst.

2.3. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 Ergebnis je Aktie ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteils am Ergebnis nach Steuern durch die gewogene, durchschnittliche Anzahl der Aktien, die während des Geschäftsjahres ausgegeben waren. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch eine Bereinigung des auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteils am Ergebnis nach Steuern sowie der Anzahl der ausgegebenen Aktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien ermittelt. Zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2015 waren keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

2.4. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt, die in der Folge planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die angenommene Nutzungsdauer liegt in der Regel innerhalb der Bandbreite von 1 bis 10 Jahren.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit ergibt, wird dann und nur dann angesetzt, wenn nachgewiesen werden kann,

- dass die Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts zur Nutzung oder zum Verkauf technisch machbar ist;
- dass die Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts und seine anschließende Nutzung oder sein anschließender Verkauf beabsichtigt und auch möglich ist, der Konzern insbesondere über die dafür erforderlichen technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen verfügt;

- dass der betreffende immaterielle Vermögenswert dem Konzern einen entsprechenden wirtschaftlichen Nutzen verschaffen wird, beispielsweise durch das Bestehen eines Markts für den durch den Einsatz dieses Vermögenswerts hergestellten Output bzw. für den betreffenden immateriellen Vermögenswert selbst oder durch die interne Verwendung dieses Vermögenswerts; und
- dass die dem betreffenden Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Aufwendungen verlässlich ermittelt werden können.

Nur Aufwendungen, die ab dem Zeitpunkt, ab dem sämtliche der vorgenannten Voraussetzungen vorliegen, für die Entwicklung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts anfallen, werden als Herstellungskosten aktiviert, d. h. eine Aktivierung von angefallenen Aufwendungen wird auch nicht nachgeholt, wenn sämtliche der oben genannten Voraussetzungen erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen.

In Bezug auf die planmäßige Abschreibung gilt das zu den erworbenen immateriellen Vermögenswerten Ausgeführte sinngemäß.

In der Semperit Gruppe werden Entwicklungsleistungen nur in geringfügigem Umfang unter Beachtung der obigen Ansatzkriterien aktiviert.

Im Wege von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte

Bei im Wege eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen und gesondert von einem allfälligen Geschäfts- oder Firmenwert angesetzten immateriellen Vermögenswerten stellt der diesen zum Erwerbstichtag jeweils beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie zusätzlich bei Vorliegen von Umständen, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf Wertminderung überprüft.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung wird dabei der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen die Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich zugutekommen. In der Semperit Gruppe stellen die Segmente die niedrigste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Eine Wertminderung ist anzunehmen, wenn und soweit der in Bezug auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, erzielbare Betrag niedriger ist als der Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Der in Bezug auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag wird dabei in der Regel dem Barwert der durch diese Einheit in Zukunft voraussichtlich generierten Einnahmenüberschüsse gleichgesetzt (Nutzungswert). Aufbauend auf den Ist-Ergebnissen des laufenden Jahres werden dabei die zukünftigen Einnahmenüberschüsse durch eine mehrperiodische Vorscheurechnung ermittelt, die den angenommenen zukünftigen Geschäftsverlauf abbildet. Die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird unter Berücksichtigung der spezifischen marktseitigen Rahmenbedingungen einerseits sowie der individuellen Kostenstruktur und der Entwicklung der maßgeblichen Rohstoffkosten andererseits projiziert.

Für die Abzinsung der künftigen Cash Flows wird ein marktüblicher und an die speziellen Risiken der Sektoren Medizin (entspricht Segment Sempermed) und der Sektoren Industrie (Semperflex, Sempertrans, Semperform) angepasster Kapitalkostensatz abgeleitet.

Wird auf diese Weise eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts festgestellt, so wird zunächst der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben. Eine den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts übersteigende Wertminderung wird sodann auf die übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Verhältnis von deren Buchwerten aufgeteilt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden bei Zugang zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die mit Ausnahme von solchen für Grund und Boden ab dem Zeitpunkt, zu dem die betreffenden Vermögenswerte für die beabsichtigte Verwendung zur Verfügung stehen, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und bei qualifizierten Vermögenswerten (siehe unter 2.15.) auch Fremdkapitalkosten einbezogen.

Aufgrund technologischer Entwicklungen, verbesserter Qualität und Nutzbarkeit der Anlagen sowie längeren Produktlebenszyklen kam es ab dem 1. Jänner 2015 zu einer Anpassung der Schätzungen der Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens. Die Auswirkungen dieser Änderungen werden in 2.17. näher erläutert.

Die folgende Tabelle zeigt die angenommene voraussichtliche Nutzungsdauer der Sachanlagen je Anlagenkategorie bzw. die Bandbreite je Anlagenkategorie, innerhalb der die angenommene voraussichtliche Nutzungsdauer liegt.

	Nutzungs- dauer in Jahren vor Anpassung	Nutzungs- dauer in Jahren nach Anpassung
Bauten		
Betriebsgebäude	20–50	10–50
Sonstige betriebliche Baulichkeiten	5–10	10–50
Technische Anlagen und Maschinen	5–10	2–30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10	2–25
Fahrzeuge	4–5	5–10

Finanzierungsleasing

Im Rahmen von Miet- bzw. Leasingverträgen genutzte Vermögenswerte werden als Vermögenswerte der Gruppe bilanziert, wenn auf Basis des betreffenden Miet- bzw. Leasingvertrags alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstands auf die Semperit Gruppe übergehen (Finanzierungsleasing). Der Ansatz erfolgt bei Abschluss des Vertrags zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasinggegenstands und Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen. In der gleichen Höhe wird eine Finanzierungsleasingverbindlichkeit angesetzt. Die Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrags. Ist der Eigentumsübergang am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses hinreichend sicher, so erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Wertminderung

Für Geschäfts- oder Firmenwerte gilt das oben Angeführte. Andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden bei einem Anzeichen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte, auf Wertminderung überprüft. Die Prüfung auf Wertminderung wird durchgeführt, indem der für den einzelnen Vermögenswert bzw. die betreffende zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag

mit seinem bzw. ihrem Buchwert verglichen wird, wobei der erzielbare Betrag der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung erfasst. Hinsichtlich der Ermittlung des Nutzungswerts gelten die Ausführungen zur Wertminderungsermittlung in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte sinngemäß.

Wertaufholung

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten wird bei einer nachfolgenden Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, maximal aber auf den Betrag zugeschrieben, der sich ergeben hätte, wenn die zahlungsmittelgenerierende Einheit zuvor nicht außerplanmäßig abgeschrieben worden wäre.

Ausbuchung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Buchwert einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts wird ausgebucht, wenn der betreffende Vermögenswert veräußert wird oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seiner Veräußerung zu erwarten ist. Aus der Ausbuchung resultierende Gewinne oder Verluste, die jeweils der Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und einem allfälligen Restbuchwert entsprechen, werden im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der der betreffende Vermögenswert ausgebucht wird.

2.5. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen werden gemäß der Equity-Methode bilanziert. Nach dieser Methode wird der Anteil zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt und sodann um den Anteil am Ergebnis erhöht bzw. vermindert. Anteile am Gewinn oder Verlust werden dabei im Gewinn oder Verlust erfasst, während Anteile am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Ausschüttungen, die der Konzern von den nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen empfängt, vermindern den Buchwert des Anteils.

2.6. Finanzielle Vermögenswerte

Der Ansatz und die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte aufgrund eines marktüblichen Kaufs bzw. Verkaufs erfolgen zum Erfüllungstag. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten, ausgenommen als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisierte finanzielle Vermögenswerte, bei denen Transaktionskosten auch beim Erstansatz unberücksichtigt bleiben und unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten

Die finanziellen Vermögenswerte werden entsprechend ihrer Art und ihrem Verwendungszweck bei Zugang einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (financial assets at fair value through profit and loss, FAFVTPL)
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (held to maturity, HTM)
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale, AFS)
- Kredite und Forderungen (loans and receivables, LAR)

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zu den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte („held for trading“), wobei derivative Finanzinstrumente mit Ausnahme solcher, die eine finanzielle Garantie darstellen oder als Sicherungsinstrumente designiert und als solche effektiv sind, stets als zu Handelszwecken gehalten gelten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Jeder aus der Folgebewertung resultierende Aufwand oder Ertrag wird ebenso wie Zinserträge und Dividendenerträge aus diesen Finanzinstrumenten im Gewinn oder Verlust der betreffenden Periode erfasst.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Bewertung von Devisengeschäften werden als „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst, da diese Finanzinstrumente zur Begrenzung und Steuerung der Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt werden.

Erträge aus der Bewertung von anderen zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden ebenso wie Zinserträge und Dividendenerträge aus derartigen finanziellen Vermögenswerten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Die Semperit Gruppe hält keine finanziellen Vermögenswerte, die der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ zuzuordnen sind.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und keiner anderen Kategorie zuzuordnen sind. Von der Semperit Gruppe gehaltene Staatsanleihen, Fondsanteile und als Finanzinvestitionen gehaltene Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte kategorisiert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste werden über das sonstige Ergebnis in der Neubewertungsrücklage erfasst. Zinserträge und Dividendenerträge sowie Verluste infolge von Wertminderungen (Impairment) werden hingegen im Gewinn oder Verlust der Periode als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst. Wird eine derartige Finanzanlage veräußert oder wird bei ihr eine Wertminderung festgestellt, werden die bis dahin in der Neubewertungsrücklage angesammelten Erträge bzw. Aufwendungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Kredite und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen eine Wertminderung auf Einzelbasis nicht eindeutig feststellbar ist, werden zusätzlich auf Portfoliobasis auf Wertminderung überprüft. Eine Wertminderung in Bezug auf einen finanziellen Vermögenswert bzw. eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird angenommen und erfasst, wenn ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung als Folge eines oder mehrerer Ereignisse vorliegt, die nach dem Erstanatz des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Vermögenswerte eingetreten sind, und sich dieses Ereignis bzw. diese Ereignisse auf die voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Gruppe von Vermögenswerten auswirkt bzw. auswirken.

Bei einem zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrument stellt ein signifikanter oder längere Zeit anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter dessen Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis auf eine Wertminderung dar.

In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte entspricht ein als Wertminderung zu erfassender Betrag der Differenz zwischen dem Buchwert des betreffenden Vermögenswerts und dem unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes ermittelten Barwert der voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows. Grundsätzlich wird bei einer festgestellten Wertminderung der Buchwert des betreffenden finanziellen Vermögenswerts direkt vermindert mit Ausnahme von in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen festgestellten Wertminderungen, die auf einem Wertberichtigungskonto erfasst werden. Als uneinbringlich festgestellte Forderungen werden, wenn der Forderungsverlust endgültig feststeht, unter Verwendung von zuvor derart gebildeten Wertberichtigungen ausgebucht.

Wertaufholung

Wenn und soweit bei einem finanziellen Vermögenswert, bei dem zuvor eine Wertminderung erfasst wurde, in einer der folgenden Berichtsperioden eine Wertaufholung festgestellt wird, die objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung eingetretenes Ereignis zurückgeführt werden kann, wird die vormals erfasste Wertminderung, ausgenommen Wertminderungen in Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, über den Gewinn oder Verlust der Periode, in der die Wertaufholung eingetreten ist, rückgängig gemacht.

In Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, bei denen in der Vergangenheit über den Gewinn oder Verlust Wertminderungen erfasst wurden, festgestellte Wertaufholungen werden nicht im Gewinn oder Verlust der Periode, sondern über das sonstige Ergebnis in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Anrechte auf die Cash Flows aus diesem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert zusammen mit so gut wie allen mit dem Eigentum an diesem verbundenen Risiken und Chancen an einen anderen übertragen wird.

2.7. Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten, wobei bei der Ermittlung der Nettoveräußerungswerte Verwertungsrisiken in Bezug auf veraltete Bestände oder Überbestände Rechnung getragen wird. Die Einsatzermittlung erfolgt grundsätzlich mithilfe des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Aufwendungen sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die

im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Vorräten werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

2.8. Emissionszertifikate

Zwei Gesellschaften in der Semperit Gruppe (Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. und Semperflex Optimit s.r.o.) unterliegen dem jeweiligen Emissionszertifikatsgesetz in Österreich und der Tschechischen Republik und erhalten Emissionszertifikate unentgeltlich von der öffentlichen Hand zugeteilt. Die Emissionszertifikate werden in der Bilanz nicht angesetzt (Nettomethode). Im Geschäftsjahr 2015 wurden der Semperit Gruppe 16.880 (Vorjahr: 17.656) Zertifikate unentgeltlich zugeteilt und keine Zertifikate (wie auch im Vorjahr) zugekauft. 18.148 (Vorjahr: 18.303) Zertifikate wurden verbraucht. Verkäufe erfolgten wie auch im Vorjahr nicht. Die per 31. Dezember 2015 nicht verbrauchten Zertifikate betragen 42.604 (Vorjahr: 43.872).

2.9. Vom Konzern emittierte Eigenkapitalinstrumente

Vom Konzern emittierte Finanzinstrumente werden dem Gehalt der Vertragsvereinbarung entsprechend als finanzielle Verbindlichkeit oder als Eigenkapital klassifiziert.

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller Schulden begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst. Ausgabekosten sind solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausgabe, dem Verkauf, dem Rückkauf oder der Kündigung von Eigenkapitalinstrumenten wird weder im Gewinn oder Verlust noch im sonstigen Ergebnis, sondern abzüglich allfälliger Steuereffekte direkt im Eigenkapital erfasst.

2.10. Altersversorgungsaufwendungen, Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Beiträge zu beitragsorientierten Versorgungsplänen werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Unternehmen zur Beitragsleistung verpflichtet.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Erbringung der Versorgungsleistung unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren bzw. Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Sämtliche Neubewertungen, insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, werden gemäß IAS 19 (2011) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Rückstellung in der Bilanz für die gemäß einem Versorgungsplan zu erbringenden Leistungen entspricht dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Bilanzstichtag erworbenen Leistungsansprüche abzüglich des Zeitwerts, der einem allfälligen der Deckung der Verpflichtung dienenden Planvermögen zum Bilanzstichtag beizulegen ist. Weitere Erläuterungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen sind unter 6.11. enthalten.

2.11. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für der Höhe und / oder der Fälligkeit nach ungewisse gegenwärtige Verpflichtungen des Konzerns, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen von wirtschaftlichem Wert verbunden ist. Bei den Verpflichtungen kann es sich sowohl um solche rechtlicher wie auch um solche faktischer Natur handeln. Der angesetzte Betrag ist der gemäß der bestmöglichen Schätzung für die Erfüllung der Verpflichtung erforderliche Betrag. Liegt der wahrscheinliche Zeitpunkt der Erfüllung nicht in der

näheren Zukunft, wird der Barwert des für die Erfüllung wahrscheinlich erforderlichen Betrags angesetzt.

Kann davon ausgegangen werden, dass der für die Erfüllung erforderliche Betrag zur Gänze oder teilweise durch einen Dritten erstattet wird, wird dieser Rückerstattungsanspruch aktiviert, wenn und soweit diese Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected Unit Credit Method gemäß IAS 19 basierend auf einer versicherungsmathematischen Bewertung ermittelt. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden im Gewinn oder Verlust der Periode als Personalaufwand erfasst. Weitere Erläuterungen sind unter 6.12. enthalten.

2.12. Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Kündbare oder befristete Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar und werden unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen.

Sie werden, wenn sie innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag fällig sind oder wenn der Konzern kein unbedingtes Recht hat, die Erfüllung um zumindest zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben, als kurzfristige Verbindlichkeiten und im Übrigen als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ist das Kündigungsrecht an den Eintritt eines außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegenden Ereignisses geknüpft, so wird die Verbindlichkeit als kurzfristig ausgewiesen, wenn das betreffende Ereignis zum Bilanzstichtag eingetreten ist, auch wenn die Kündigung durch den nicht beherrschenden Gesellschafter innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag nach Einschätzung des Konzerns unwahrscheinlich ist.

Die Kündigung der Gesellschaft durch den nicht beherrschenden Gesellschafter oder der Ablauf der vereinbarten Zeit führt in erster Konsequenz zur Auflösung der Gesellschaft. In diesem Fall ist der nicht beherrschende Gesellschafter mit dem Liquidationserlös abzufinden. Im Fall der Kündigung der Gesellschaft durch den nicht beherrschenden Gesellschafter kann der Konzern die Auflösung der Gesellschaft durch Übernahme der Anteile gegen Abfindung in Höhe des anteiligen Unternehmenswertes verhindern. Die Übernahme der Anteile im Kündigungsfall steht jedoch alleine im Ermessen des Konzerns.

Die Ersterfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem der Einlage des nicht beherrschenden Gesellschafters zum Zeitpunkt der Einlage beizulegenden Zeitwert entsprechen wird.

Die Folgebewertung einer derartigen Verpflichtung ist in den IFRS nicht geregelt, sodass gemäß IAS 8 eine Methode festgelegt wurde, die den Informationsbedürfnissen der Abschlussadressaten Rechnung trägt und die zu einer möglichst getreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Cash Flows des Konzerns führt, den wirtschaftlichen Gehalt richtig wiedergibt und neutral, das heißt frei von verzerrenden Einflüssen, vorsichtig und in jeder wesentlichen Hinsicht vollständig ist. Demgemäß wird im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten – der in einer Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., nämlich der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Einzelfragen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IAS 32 (IDW RS HFA 45), dargestellten Möglichkeit folgend – der bei der Erstbewertung der Verbindlichkeit angesetzte Betrag um einen bis zum Bewertungsstichtag aufgelaufenen Gewinnanteil erhöht oder um einen aufgelaufenen Verlustanteil vermindert, wobei dieser Gewinn- oder Verlustanteil auch den Anteil am sonstigen Ergebnis umfasst. Darüber hinaus werden allenfalls direkt im Eigenkapital erfasste Beträge in die Bemessung der Verbindlichkeit einbezogen. Gewinnausschüttungen an den nicht beherrschenden Gesellschafter vermindern die Verbindlichkeit.

Die im Rahmen der Folgebewertung zu erfassenden Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter am Gesamtergebnis des Tochterunternehmens und an allenfalls direkt im Eigenkapital des Tochterunternehmens erfassten Beträgen werden im Gewinn oder Verlust erfasst und stellen Finanzierungsaufwand des Konzerns dar, der gesondert unter „auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ ausgewiesen wird.

2.13. Andere finanzielle Verbindlichkeiten

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (financial liability at fair value through profit and loss, FLFVTPL) kategorisiert, wenn sie entweder

- zu Handelszwecken gehalten werden, wobei derivative Finanzinstrumente mit Ausnahme solcher, die eine finanzielle Garantie darstellen oder als Sicherungsinstrumente designiert und als solche effektiv sind, stets als zu Handelszwecken gehalten gelten, oder
- als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert wurden, was insbesondere dann von Bedeutung sein kann, wenn die betreffende finanzielle Verbindlichkeit Teil einer Vertragsvereinbarung ist, in die ein Derivat eingebettet ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Folgebewertung resultierende Aufwand oder Ertrag wird ebenso wie Zinsaufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten im Gewinn oder Verlust der betreffenden Periode erfasst.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Bewertung von Devisengeschäften werden unter „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst, da mit diesen Instrumenten wirtschaftlich Fremdwährungsrisiken aus dem operativen Geschäft abgesichert werden. Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzierungsverbindlichkeiten ebenso wie Zinsaufwendungen aus derartigen Verbindlichkeiten werden als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen.

Derzeit bestehen in der Semperit Gruppe keine finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden im Rahmen der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden sie gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, der – auf die Abzinsung der voraussichtlich über die Laufzeit der betreffenden finanziellen Verbindlichkeit zu leistenden Zahlungen angewandt – zu einem Barwert führt, der exakt dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit zum Zeitpunkt des Erstansatzes entspricht.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn und soweit die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt wurde oder ausgelaufen ist.

2.14. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird bei Devisentermingeschäften aufgrund fehlender Voraussetzungen nicht angewendet. Sie gelten daher als zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente („held for trading“). Die Bewertung erfolgt mit dem aktuellen Marktwert. Der Marktwert entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Positive Marktwerte zum Bilanzstichtag werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und negative Marktwerte unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden vereinzelt derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern die von IAS 39 geforderten prospektiven und retrospektiven Effektivitätsmessungen, sowie die Dokumentation der Hedgingstrategie erfüllt werden, werden die derivativen Finanzinstrumente entweder als Cash Flow Hedge, oder als Fair Value Hedge bilanziert.

Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate werden mit dem aktuellen Marktwert bilanziert. Bei Cash Flow Hedges erfolgt die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste für den effektiven Teil (gem. Effektivitätsmessung) im sonstigen Ergebnis. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust der Periode als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst. Sobald das abgesicherte Geschäft realisiert wird (z.B. Zinszahlung), wird der im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert. Bei Fair Value Hedges erfolgt die Erfassung der Ergebnisse sofort ergebniswirksam in der Konzerngewinn –und –verlustrechnung.

2.15. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, nämlich von Vermögenswerten, deren Fertigstellung für den beabsichtigten Gebrauch bzw. Verkauf einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, werden bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die betreffenden Vermögenswerte im Wesentlichen für den beabsichtigten Gebrauch bzw. Verkauf bereit stehen, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Im Übrigen werden die Fremdkapitalkosten als „Finanzaufwendungen“ im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der sie anfallen.

2.16. Ertragsteuern

Die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern stellen die Summe aus laufendem und latentem Steueraufwand bzw. Steuerertrag dar. Laufende und latente Steuern werden grundsätzlich als Aufwand oder Ertrag im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst. Der Steuereffekt von Posten, die im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst werden, wird ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst. Im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses ist der Steuereffekt aus der Neubewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten ebenfalls nicht erfolgswirksam zu erfassen, sondern in die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einzubeziehen.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des für die betreffende Periode zu versteuernden Ergebnisses ermittelt, wobei sich der zu versteuernde Gewinn vom Ergebnis vor Steuern der Konzerngewinn- und -verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen unterscheidet, die erst in einer auf den Bilanzstichtag folgenden Periode oder niemals zu versteuern bzw. steuerlich abzuziehen sind.

Latente Steuern werden in Bezug auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss einerseits und den steuerlich maßgeblichen Wertansätzen andererseits in Höhe der voraussichtlichen künftigen Steuerbelastung bzw. -entlastung berücksichtigt.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn und soweit wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, mit denen die abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können. Ferner werden aktive latente Steuern für Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, wenn und soweit mit deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann.

Ausgenommen vom Ansatz latenter Steuern sind allerdings temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts erwachsen oder die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Zuge einer Transaktion mit Ausnahme eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, die sich zum Transaktionszeitpunkt weder auf das Ergebnis vor Steuern noch auf das zu versteuernde Ergebnis auswirken.

Zudem werden die zukünftigen Steuereffekte von zu versteuernden temporären Differenzen betreffend Anteile an Tochterunternehmen und Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen abgegrenzt, es sei denn, dass der Konzern den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Die zukünftigen Steuereffekte von abzugsfähigen temporären Differenzen betreffend Anteile an Tochterunternehmen und Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen werden nur abgegrenzt, wenn und soweit wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, mit denen diese abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können, und anzunehmen ist, dass sich diese abzugsfähigen temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden.

Der Buchwert aktiver latenter Steuern zum Bilanzstichtag wird überprüft und wertberichtigt, wenn und soweit nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zur Realisierung ausreichend zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden.

Aktive und passive latente Steuern werden auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen in Kraft gesetzten Steuergesetze und Steuersätze ermittelt, die zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Auflösung der Differenz anzuwenden sein werden. Die Bewertung spiegelt zudem die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Vermögenswert bzw. die Schuld, auf den bzw. die sich die zugrunde liegende temporäre Differenz bezieht, gemäß Einschätzung des Konzerns realisiert bzw. erfüllt wird.

Aktive und passive latente Steuern ein und desselben Steuersubjekts werden saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden, und ein Recht auf Aufrechnung laufender Steuerschulden mit laufenden Steuererstattungsansprüchen besteht. Die in Österreich gemäß § 9 KStG gebildete Steuergruppe wird dabei als ein Steuersubjekt betrachtet.

2.17. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management zu treffende Einschätzungen und Annahmen über künftige Entwicklungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, die Angaben zu sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von während des Geschäftsjahres erzielten Erträgen und aufgelaufenen Aufwendungen auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den auf Basis der getroffenen Einschätzungen und Annahmen angesetzten Beträgen abweichen.

Der für den Erstansatz des Anteils an Gemeinschaftsunternehmen ermittelte Fair Value für den 50%igen Anteil an der Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, wurde auf Basis von zukunftsbezogenen Annahmen wie der Unternehmensplanung, der Wachstumsrate, dem Kapitalisierungszinssatz sowie Abschlägen, die aus der Sicht des IFRS 13 durch einen vertragswilligen Dritten vorgenommen würden, ermittelt. Änderungen dieser Annahmen können dazu führen, dass in zukünftigen Perioden Wertminderungen zu erfassen sind.

Geschäfts- oder Firmenwerte sind jährlich und bei Vorliegen von Umständen, die auf eine Wertminderung schließen lassen, auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen. Bei Sachanlagen ist eine Überprüfung der Werthaltigkeit bei Vorliegen von Indikatoren einer nachhaltigen Wertminderung durchzuführen. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit werden zukunftsbezogene Annahmen, wie zur Unternehmensplanung, zu zukünftigen Inflations- und Wachstumsraten sowie Währungskursen und Annahmen zu markt-, branchen- und unternehmensspezifischen Abzinsungssätzen getroffen. Änderungen dieser Annahmen können dazu führen, dass in zukünftigen Perioden Wertminderungen zu erfassen sind (Buchwerte und konkrete Annahmen siehe Erläuterung 6.1.).

Ferner sind bei der Festlegung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer und von Sachanlagen Annahmen und Einschätzungen zu treffen (Buchwerte siehe Erläuterungen 6.1. und 6.2.).

Aufgrund technologischer Entwicklungen, verbesserter Qualität und Nutzbarkeit der Anlagen sowie längeren Produktlebenszyklen kam es ab dem 1. Jänner 2015 zu einer Anpassung der Schätzungen der Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens. Gemäß IAS 8.32 wurde diese Anpassung prospektiv vorgenommen, eine rückwirkende Änderung vergangener Berichtsperioden erfolgte daher nicht. Aufgrund dieser Änderung der rechnungslegungsbezogenen Schätzung verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2015 um 11.063 TEUR. Davon entfielen 8.016 TEUR auf technische Anlagen und Maschinen, 1.729 TEUR auf Bauten sowie 1.318 TEUR auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Geschäftsjahr 2016 wird die Anpassung der Nutzungsdauern zu einer Entlastung der planmäßigen Abschreibungen von rund 8.899 TEUR, in den darauffolgenden vier Jahren zu einer Entlastung von in Summe rund 17.710 TEUR führen.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern basiert auf der Annahme, dass in Zukunft ausreichend steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen, gegen die die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Ergebnisse können dazu führen, dass eine Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich und eine Wertberichtigung der diesbezüglichen Vermögenswerte erforderlich wird (Buchwerte siehe Erläuterung 6.8.).

Bei der Ermittlung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung zum Bilanzstichtag sind Einschätzungen des Managements über die Preisgestaltung und Marktentwicklung erforderlich (siehe Erläuterungen 2.7. und 6.3.).

Im Rahmen der Folgebewertung von Forderungen zum Bilanzstichtag werden Annahmen über die Ausfallwahrscheinlichkeiten getroffen (Buchwerte siehe Erläuterung 6.4.).

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen liegen Annahmen über Zinssätze, Gehaltssteigerungen, Fluktuation, Pensionsantrittsalter und Lebenserwartung zugrunde. Änderungen dieser Annahmen können zu einem wesentlich anderen Bewertungsergebnis führen (Buchwerte, konkrete Annahmen sowie Sensitivitätsanalyse siehe Erläuterung 6.11.).

Bei der Ermittlung von sonstigen Rückstellungen sind Einschätzungen zu treffen, ob eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und in welcher Höhe ein Mittelabfluss zu erwarten ist. Diese Einschätzungen können Änderungen unterliegen, die zu einem wesentlich anderen Ansatz zu zukünftigen Stichtagen führen (Buchwerte siehe Erläuterung 6.12.).

Hinsichtlich der Bewertung von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt vorhanden ist, werden finanzmathematische Bewertungsverfahren herangezogen. Die Bestimmung der dem beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegten, bewertungsrelevanten Parameter beruht zum Teil auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Verbindlichkeit aus dem Schuldscheindarlehen liegt eine Einschätzung des Ratings der Semperit Gruppe durch das Management zugrunde.

Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

2.18. Rückwirkende Anpassungen

Die Gesellschaft Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), Thailand, wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 von einer Einbeziehung nach den Regeln der Vollkonsolidierung gemäß IFRS 10 Konzernabschlüsse auf eine Einbeziehung im Rahmen der Equity-Methode gemäß IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen umgestellt.

Der damalige Zeitpunkt wurde durch die zunehmenden Probleme in der Ausübung der Beherrschung, die Einschätzung der Dauer der rechtlichen Verfahren zwischen der Semperit Gruppe und dem thailändischen Mitgesellschafter Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. (Sri Trang), die Entwicklung der Rechtstreitigkeiten im Jänner und Februar 2015 und das am 13. Februar 2015 ergebnislos beendete Mediationsverfahren zwischen Vertretern des Konzerns und der Sri Trang determiniert. Zu diesem Zeitpunkt war für das Management der Semperit klar erkennbar, dass Sri Trang das rechtswidrige Verhalten in naher Zukunft nicht beenden wird. Bedingt durch diese erhellende Erkenntnis hatte das Management die Einschätzung getroffen, mit 31. Dezember 2014 ihren beherrschenden Einfluss auf die SSC gegenwärtig nicht voll umfänglich ausüben zu können und daher die SSC als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Im Rahmen einer Anlassprüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 und des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2014 ist die Finanzmarktaufsicht (FMA) mit Bescheid vom 30. Juli 2015 zu dem Ergebnis gekommen, dass die SSC bereits zum 30. Juni 2014 aus folgenden Gründen nicht mehr durch Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einzubeziehen war:

Die Semperit Aktiengesellschaft Holding hat im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 die SSC mittels Vollkonsolidierung einbezogen. Das verstößt gegen IFRS 10.6 in Verbindung mit IFRS 10.7 und IFRS 10.2(b) und (c), wonach ein Mutterunternehmen ein anderes Unternehmen nur dann im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbeziehen darf, wenn es Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt. Tatsächlich entstanden für die Semperit Aktiengesellschaft Holding, ausgelöst durch das Verhalten des thailändischen Mitgeschafters, bereits im ersten Halbjahr 2014 beachtliche Barrieren, die eine Ausübung der Verfügungsgewalt verhinderten.

Aufgrund dieser Fehlerfeststellung wurde vom Management für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 eine Einschätzung zur Wirkung der oben beschriebenen Barrieren im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 getroffen und die oben beschriebene, zum 31. Dezember 2014 erfolgte Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC (von einer Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode) auf den 31. März 2014 rückwirkend angepasst. Im vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde diese rückwirkende Anpassung konsequent fortgesetzt.

Die im Sinne des IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler erforderlichen Angaben werden im folgenden Abschnitt dargestellt.

Die Semperit AG Holding hat Ende August 2015 gegen den oben angeführten Bescheid Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht erhoben. Nach der negativen Berufungsvorentscheidung der FMA hat die Semperit AG Holding Anfang November 2015 einen entsprechenden Vorlageantrag zur Entscheidung an das Bundesverwaltungsgericht eingebracht.

Die Tabellen in diesem Konzernanhang wurden aus Gründen der einheitlichen Darstellung in der Vorjahresspalte mit dem Verweis „angepasst“ dargestellt, auch wenn einzelne Tabellen nicht von der Anpassung betroffen waren.

Auswirkung auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

In der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 haben sich durch die rückwirkende Anpassung der Einbeziehungsmethode folgende Positionen geändert:

in TEUR	31.12.2014	Anpassung	31.12.2014 angepasst
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	91.043	-8.208	82.835
Latente Steuern	19.526	-1.100	18.426
Übriges langfristiges Vermögen	345.249	0	345.249
Langfristiges Vermögen	455.818	-9.307	446.511
Vorräte	127.196	3.693	130.889
Übriges kurzfristiges Vermögen	248.901	0	248.901
Kurzfristiges Vermögen	376.096	3.693	379.789
VERMÖGENSWERTE	831.914	-5.614	826.300
Gewinnrücklagen	405.509	-11.820	393.690
Währungsumrechnungsrücklage	1.005	6.205	7.211
Übriges Eigenkapital und Schulden	425.400	0	425.400
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	831.914	-5.614	826.300

Auswirkung auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung zum 31. Dezember 2014

In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung zum 31. Dezember 2014 haben sich durch die rückwirkende Anpassung der Einbeziehungsmethode folgende Positionen geändert:

in TEUR	1.1.- 31.12.2014	Anpassung	1.1.- 31.12.2014 angepasst
Umsatzerlöse	930.350	-72.096	858.255
Veränderungen des Bestandes an Erzeugnissen	383	-15.690	-15.307
Aktivierete Eigenleistungen	3.303	0	3.303
Betriebsleistung	934.036	-87.785	846.250
Sonstige betriebliche Erträge	34.766	-16.242	18.524
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-513.733	26.082	-487.651
Personalaufwand	-167.351	16.384	-150.967
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.089	19.780	-132.309
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	425	7.632	8.057
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	136.054	-34.149	101.905
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-47.526	9.390	-38.136
EBIT (Betriebsergebnis)	88.528	-24.759	63.769
Finanzerträge	1.799	-374	1.426
Finanzaufwendungen	-5.040	1	-5.040
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-16.860	9.015	-7.845
Finanzergebnis	-20.101	8.642	-11.460
Ergebnis vor Steuern	68.426	-16.117	52.309
Ertragsteuern	-18.730	4.245	-14.485
Ergebnis nach Steuern	49.697	-11.872	37.824
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis	49.859	-11.872	37.987
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-163	0	-163
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)¹⁾	2,42	-0,58	1,85

¹⁾ Auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallend

Auswirkung auf die Konzerngesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2014

In der Konzerngesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2014 haben sich durch die rückwirkende Anpassung der Einbeziehungsmethode folgende Positionen geändert:

in TEUR	1.1.- 31.12.2014	Anpassung	1.1.- 31.12.2014 angepasst
Sonstiges Ergebnis			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	-6.577	61	-6.516
Darauf entfallende latente Steuern	1.667	-8	1.659
Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode aus Gemeinschaftsunternehmen	0	6.603	6.603
Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode	18.388	-398	17.990

Auswirkung auf die Konzerngeldflussrechnung zum 31. Dezember 2014

In der Konzerngeldflussrechnung zum 31. Dezember 2014 haben sich durch die rückwirkende Anpassung der Einbeziehungsmethode folgende Positionen geändert:

in TEUR	1.1.- 31.12.2014	Anpassung	1.1.- 31.12.2014 angepasst
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	89.205	-17.734	71.471
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-72.690	6.911	-65.779
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-47.947	11.667	-36.280

Ermittlung des Ergebnisses aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode

Der aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC resultierende Fehlbetrag wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde der damalige Überschuss aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

in TEUR	31.3.2014 angepasst	31.12.2014 veröffentlicht
Beizulegender Zeitwert des zugehenden Anteiles an Gemeinschaftsunternehmen	78.257	89.361
Abgehendes Nettovermögen infolge der Änderung der Einbeziehungsmethode	-74.025	-77.959
Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsrücklage vom Eigenkapital in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung	-4.796	1.787
Ergebnis aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode (unbar)	-564	13.190

Der Unterschied zu dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ermittelten Überschuss aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode resultiert vor allem aus einem zum Stichtag 31. März 2014 geänderten Parameter (WACC) für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes, sowie aus einer stichtagsbedingten Änderung der Währungsumrechnungsrücklage.

3. Konsolidierungskreis

3.1. Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)

	31.12.2015				31.12.2014		
	Währ- ung	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %
Europa							
Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, Österreich	EUR	21.359			21.359		
Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	10.901	100,00	100,00	10.901	100,00	100,00
Semperit Import und Services GmbH, Wien, Österreich	EUR	36	100,00	100,00	36	100,00	100,00
PA 82 WT Holding GmbH, Wien, Österreich	EUR	35	100,00	100,00	35	100,00	100,00
Semperflex Rivalit GmbH, Waldböckelheim, Deutschland	EUR	1.281	100,00	100,00	1.281	100,00	100,00
Semperit Profiles Deggendorf GmbH (vormals Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH), Deggendorf, Deutschland	EUR	11.050	100,00	100,00	2.050	100,00	100,00
Leeser GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Deutschland	EUR	2.700	100,00	100,00 ²⁾	–	–	–
Leeser Verwaltungs GmbH, Hückelhoven, Deutschland	EUR	81	100,00	100,00	–	–	–
Semperit (France) S.A.R.L., Levallois Perret, Frankreich	EUR	495	100,00	100,00	495	100,00	100,00
Sempertrans France Belting Technology S.A.S., Argenteuil, Frankreich	EUR	3.165	100,00	100,00	3.165	100,00	100,00
Sempertrans Maintenance France Nord E.U.R.L., Argenteuil, Frankreich	EUR	176	100,00	100,00	176	100,00	100,00
Semperit Industrial Products Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	750	100,00	100,00	750	100,00	100,00
Semperflex Roiter S.r.l., Rovigo, Italien	EUR	750	100,00	100,00	750	100,00	100,00
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o., Bełchatów, Polen	PLN	7.301	100,00	100,00	7.301	100,00	100,00
Fabryka Lin „Stolin“ Sp. z o.o., Bełchatów, Polen	PLN	–	–	–	800	100,00	100,00
Carlona Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	5	100,00	100,00 ³⁾	–	–	–
Semperit Tekniska Produkter Aktiebolag, Skärholmen, Schweden	SEK	–	–	–	800	100,00	100,00
Semperflex Optimit s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	470.318	100,00	100,00	470.318	100,00	100,00
Semperflex A.H. s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	100	100,00	100,00	100	100,00	100,00
Elastomer Technology Kmenta s.r.o., Husava, Tschechische Republik	CZK	2.848	75,00	75,00 ³⁾	–	–	–
Sempermed Kft., Sopron, Ungarn	EUR	3.680	100,00	100,00	3.680	100,00	100,00
Semperform Kft., Sopron, Ungarn	HUF	243.000	100,00	100,00	243.000	100,00	100,00
Sempermed Magyarország Kft., Budapest, Ungarn	HUF	3.000	100,00	100,00	3.000	100,00	100,00
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH (vormals Wohlfahrtseinrichtung für die Arbeiter und Angestellten der Semperit GmbH), Wien, Österreich	EUR	36	100,00	100,00	36	100,00	100,00

	31.12.2015				31.12.2014			
	Währ- ung	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %	
Amerika								
Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda., Piracicaba, Brasilien	BRL	12.547	100,00	50,00 ¹⁾	12.547	100,00	50,00 ¹⁾	
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	411	100,00	100,00	411	100,00	100,00	
Sempermed USA Inc., Clearwater, Florida, USA	USD	4.000	75,00	50,00 ¹⁾	4.000	75,00	50,00 ¹⁾	
Semperit Industrial Products Inc., Fair Lawn, New Jersey, USA	USD	1	100,00	100,00	1	100,00	100,00	
Semperit Productos Técnicos SpA, Santiago de Chile, Chile	CLP	46.000	100,00	100,00	46.000	100,00	100,00	
Asien								
Semperflex Shanghai Ltd., Shanghai, China	USD	15.000	50,00	50,00 ¹⁾	15.000	50,00	50,00 ¹⁾	
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	USD	2.000	100,00	100,00	2.000	100,00	100,00	
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	EUR	20.000	80,00	80,00 ¹⁾	20.000	80,00	80,00 ¹⁾	
Shanghai Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd., Shanghai, China	EUR	2.471	90,00	90,00 ¹⁾	2.471	90,00	90,00 ¹⁾	
Shanghai Sempermed Glove Sales Co Ltd., Shanghai, China	USD	1.000	100,00	50,00 ¹⁾	1.000	100,00	50,00 ¹⁾	
Shanghai Changning Sempermed Glove Trading Co. Ltd., Shanghai, China	USD	310	100,00	100,00	-	-	-	
Sempertrans India Pte. Ltd., Roha, Maharashtra, Indien	INR	230.769	100,00	100,00	230.769	100,00	100,00	
FormTech Engineering (M) Sdn Bhd, Nilai, Malaysia	MYR	7.000	82,86	41,43 ¹⁾	7.000	82,86	41,43 ¹⁾	
Latexx Partners Berhad, Kamunting, Malaysia	MYR	137.859	98,50	98,50	137.859	98,46	98,46	
Latexx Manpower Services Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	0,002	100,00	98,50	0,002	100,00	98,46	
Latexx Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	3.000	100,00	98,50	3.000	100,00	98,46	
Medtexx Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	5.000	100,00	98,50	5.000	100,00	98,46	
Total Glove Company Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	10	50,01	49,26	10	50,01	49,24	
Worldmed Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	500	100,00	98,50	500	100,00	98,46	
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	MYR	600	100,00	100,00	600	100,00	100,00	
Semperit Industrial Products Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	591	100,00	100,00	591	100,00	100,00	
Semperit Investments Asia Pte Ltd., Singapur	EUR	159.000	100,00	100,00	159.000	100,00	100,00	
Sempermed Singapore Pte Ltd., Singapur	USD	8.000	50,00	50,00 ¹⁾	8.000	50,00	50,00 ¹⁾	
Semperflex Asia Corp. Ltd., Hat Yai, Thailand	THB	380.000	50,00	50,00 ¹⁾	380.000	50,00	50,00 ¹⁾	

¹⁾ Anteile der anderen Gesellschafter werden als kündbare nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

²⁾ Ab 18. Jänner 2016 Semperit Profiles Leeser GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Deutschland

³⁾ Aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert.

Für folgende Tochtergesellschaften, an denen der durchgerechnete Anteil des Konzerns zwischen 41,43% und 50% beträgt, sieht die Semperit Gruppe den Tatbestand der Beherrschung im Sinne von IFRS 10 als erfüllt an:

- Sempermed USA Inc., Clearwater, Florida, USA
- Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda., Piracicaba, Brasilien
- Semperflex Shanghai Ltd., Shanghai, China
- Shanghai Sempermed Glove Sales Co Ltd., Shanghai, China
- Sempermed Singapore Pte Ltd., Singapur
- Semperflex Asia Corp. Ltd., Hat Yai, Thailand
- FormTech Engineering (M) Sdn Bhd, Nilai, Malaysia
- Total Glove Company Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia

Die Semperit Gruppe unterzieht die oben angeführten Tochtergesellschaften hinsichtlich der Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen einer Vollkonsolidierung nach IFRS 10, insbesondere aufgrund des Kontrollverlustes über die Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), laufend gründlichen Analysen. Diese stützen sich auf die eigene fachliche Beurteilung, auf gesellschaftsrechtliche Stellungnahmen und auf IFRS-Gutachten.

Basierend auf den Erkenntnissen aus der durchgeführten Analyse zum 31. Dezember 2015 vertritt die Semperit Gruppe unverändert die Auffassung, dass der Beherrschungstatbestand nach IFRS 10 aufgrund der zugrundeliegenden Verträge, der Untersuchung der maßgeblichen Tätigkeiten sowie praktischer Umstände für die oben angeführten Gesellschaften weiterhin erfüllt ist.

Folgende wesentliche Argumente wurden für die einzelnen Gesellschaften gewürdigt:

Sempermed USA Inc.

- Semperit stellt derzeit die Mehrheit der Mitglieder des Board of Directors (BoD)
- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Beschlussfassungen mittels dieses Dirimierungsrechtes sowie anschließende Umsetzung
- Unabhängiges, professionelles Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD hat und weisungsgebunden ist
- Vertriebssteuerung im Rahmen des Segments Sempermed
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen und im Vertrieb

Diese Konzerngesellschaft ist eine 50%ige Tochtergesellschaft der SSC. Zusätzlich hält die Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. einen 25%igen Anteil an der Gesellschaft. Im Jänner 2015 hat ein vom thailändischen Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. (Sri Trang) für das BoD nominiertes Direktor einen mittels Dirimierungsrechts gefassten Beschluss des BoD gerichtlich angefochten und eine einstweilige Verfügung beantragt.

Dem Antrag auf einstweilige Verfügung wurde vom zuständigen Gericht nicht stattgegeben, eine Verhandlung zur Behandlung der Klage wurde für Juli 2015 angesetzt. Im Mai 2015 wurde die Beendigung des Verfahrens vereinbart und die Wirksamkeit des Dirimierungsrechts anerkannt. Die Statuten der SUSA wurden in diesem Sinne angepasst.

Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden in der Muttergesellschaft Sempermed Singapore Pte Ltd.
- Beschlussfassung mittels dieses Dirimierungsrechtes im Geschäftsjahr 2014, Umsetzung im Gang
- Unabhängiges, lokales Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD der Muttergesellschaft hat und weisungsgebunden ist
- Setzung der notwendigen Maßnahmen zur Vollfunktionalität der Gesellschaft für die erfolgreiche Bestreitung der Steuerverfahren
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen

Die maßgebliche Tätigkeit ist die erfolgreiche Abwicklung mehrerer Steuerverfahren, die vom lokalen Management in Abstimmung mit Rechtsberatern und Zentralabteilungen der Semperit Gruppe betrieben wird.

Semperflex Shanghai Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Beschlussfassung mittels dieses Dirimierungsrechtes und anschließende Umsetzung
- Unabhängiges, professionelles Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD hat und weisungsgebunden ist
- Einkaufs-, Produktions- und Vertriebssteuerung im Rahmen des Segments Semperflex
- Verwendung der Marke Semperflex im Firmennamen und der Marken Semperit und Semperflex im Vertrieb
- Komplette Einbindung in die Organisationsstruktur des Konzerns

Shanghai Sempermed Glove Sales Co Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Unabhängiges, professionelles Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD hat und weisungsgebunden ist
- Qualitätskontrolle für Handschuhe im Rahmen des Segments Sempermed (als wesentliche relevante Tätigkeit)
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen

Diese Konzerngesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SSC, der Konzern hält keine direkten Anteile an dieser Gesellschaft. Der SSC obliegt grundsätzlich – gemäß Nominierung der Gesellschafter Semperit bzw. Sri Trang – die Ernennung von Mitgliedern für das BoD. Aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder des BoD unbefristet ernannt sind, das Management derzeit vom Konzern gestellt wird und aufgrund der aktuellen Situation bei der SSC auch keine Beschlüsse gegen den Willen des Konzerns gefasst werden können, geht der Konzern weiterhin von einer Beherrschung nach IFRS 10 aus.

Sempermed Singapore Pte Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Beschlussfassung mittels dieses Dirimierungsrechtes, Umsetzung im Gang
- Steuerung der Holdingaufgaben durch den Konzern
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen
- Bestellung eines vom Konzern nominierten Mitglieds des BoD zur Wahrnehmung der Interessen bezüglich der Tochtergesellschaft Sempermed Brazil Comércio Exterior

Diese Konzerngesellschaft ist nicht operativ tätig, sondern fungiert als Holdinggesellschaft für die Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. und die FormTech Engineering (M) Sdn Bhd.

Semperflex Asia Corp. Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Einkaufs-, Produktions- und Vertriebssteuerung im Rahmen des Segments Semperflex
- Verwendung der Marke Semperflex im Firmennamen und der Marken Semperit und Semperflex im Vertrieb

Grundsätzlich unterliegt diese Konzerngesellschaft ähnlichen gesetzlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen wie die SSC (siehe Erläuterung 3.3.). Derzeit sind keine Anzeichen erkennbar, die darauf hindeuten, dass die Ausübung der Kontrolle durch den Mitgesellschafter Sri Trang ähnlich wie bei der SSC behindert wird. Eine zukünftige Behinderung der Ausübung der Kontrolle könnte allenfalls dazu führen, dass die Beherrschung nach IFRS 10 anders zu beurteilen wäre.

FormTech Engineering (M) Sdn Bhd

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden in der Muttergesellschaft Sempermed Singapore Pte Ltd.
- Ernennungsmöglichkeit für die Mehrheit der Mitglieder im BoD der FormTech
- Unabhängiges, professionelles Management durch die zwei Minderheitsgesellschafter, die als CEO und CFO die Gesellschaft führen und über Geschäftsanteile in Höhe von 17,14% verfügen

Total Glove Company Sdn Bhd

Für die Tochtergesellschaft Total Glove Company Sdn Bhd liegt der durchgerechnete Anteil des Konzerns unter 50%. Aufgrund der Beherrschung der Latexx Partners Berhad (98,50%) sieht die Semperit Gruppe den Tatbestand für die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 als erfüllt an.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu Tochtergesellschaften des Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Diese wesentlichen nicht beherrschenden Anteile stellen kündbare oder befristete Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen dar und werden in der Konzernbilanz daher unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2015

in TEUR	Siam Sempermed Corp. Ltd.	Semperflex Asia Corp. Ltd.	Sempermed USA Inc.	Semperflex Shanghai Ltd.	Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd.
Nicht beherrschende Anteile in %	n/a	50,0%	50,0%	50,0%	20,0%
Langfristige Vermögenswerte	n/a	10.200	1.988	12.327	11.087
Kurzfristige Vermögenswerte	n/a	34.939	35.993	7.586	7.403
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	n/a	218	115	2.833	3.438
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	n/a	4.380	18.662	2.288	1.874
Nettovermögen	n/a	40.540	19.203	14.793	13.179
Kündbare nicht beherrschende Anteile – langfristig	n/a	20.270	9.602	7.396	2.636
Umsatzerlöse	n/a	40.420	104.159	12.969	13.972
davon Umsatzerlöse mit Konzernunternehmen	n/a	30.197	0	7.939	10.274
davon Umsatzerlöse mit Dritten	n/a	10.223	104.159	5.030	3.698
Ergebnis nach Steuern	n/a	9.293	1.774	98	-3.189
Sonstiges Ergebnis (Währungsumrechnungsdifferenzen)	n/a	822	1.834	925	1.066
Gesamtergebnis	n/a	10.116	3.608	1.023	-2.123
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	n/a	4.647	887	49	-638
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis	n/a	411	917	463	213
An kündbare nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	n/a	0	0	0	0
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	n/a	15.152	6.003	1.257	2.488
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	n/a	-450	-155	-62	-211
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (einschließlich Dividenden)	n/a	0	-3.598	0	0
Nettoveränderung liquider Mittel	n/a	14.702	2.250	1.195	2.277

Wesentliche nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2014 angepasst¹⁾

in TEUR	Siam Sempermed Corp. Ltd.	Semperflex Asia Corp. Ltd.	Sempermed USA Inc.	Semperflex Shanghai Ltd.	Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd.
Nicht beherrschende Anteile in %	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%	20,0%
Langfristige Vermögenswerte	n/a	11.693	2.023	12.607	10.661
Kurzfristige Vermögenswerte	n/a	23.263	31.777	6.167	8.825
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	n/a	216	123	2.654	2.590
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	n/a	4.316	18.081	2.351	1.594
Nettovermögen	n/a	30.425	15.595	13.769	15.302
Kündbare nicht beherrschende Anteile – langfristig	n/a	15.212	7.797	6.885	3.060
Umsatzerlöse	57.588	38.819	95.605	12.573	17.698
davon Umsatzerlöse mit Konzernunternehmen	37.170	28.771	0	7.056	15.928
davon Umsatzerlöse mit Dritten	20.418	10.048	95.605	5.517	1.770
Ergebnis nach Steuern	5.013	9.079	1.646	-444	335
Sonstiges Ergebnis (Währungsumrechnungsdifferenzen)	1.885	2.717	1.792	1.304	1.435
Gesamtergebnis	6.898	11.795	3.437	860	1.770
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	2.507	4.539	823	-222	67
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis	942	1.358	896	652	287
An kündbare nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	0	3.115	0	0	0
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	7.601	9.537	6.737	1.538	-453
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.113	-487	-108	-155	-452
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (einschließlich Dividenden)	0	-6.229	-3.011	-2.783	0
Nettoveränderung liquider Mittel	6.488	2.821	3.619	-1.400	-905

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

3.2. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Gemeinschaftsunternehmen		
Siam Sempermed Corp. Ltd., Hat Yai, Thailand	100.535	81.154
Assoziierte Unternehmen		
Synergy Health Allershausen GmbH, Allershausen, Deutschland	2.135	1.682
	102.670	82.835

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Entwicklung der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Stand 1.1.	82.835	1.419
Zugang durch Übergang von Vollkonsolidierung auf Bilanzierung nach Equity-Methode	0	78.257
Anteiliges Periodenergebnis und Zwischenergebnisse	17.078	8.057
Dividenden	0	-11.451
Währungsumrechnung	2.545	6.603
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	211	-50
Stand 31.12.	102.670	82.835

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Da zum 31. März 2014 für den 50%igen Anteil an der Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) (gemeinsame Produktion von Untersuchungs- und Schutzhandschuhen in Thailand) die Kriterien für die Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung nicht mehr erfüllt waren, wurden mit diesem Stichtag die bisher in den Konzernabschluss der Semperit AG Holding im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Vermögenswerte und Schulden endkonsolidiert. Entsprechend dem weiterhin bestehenden gemeinschaftlichen Einfluss der Semperit Gruppe über die SSC wurde das anteilige Nettovermögen mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle bewertet und erstmals nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der beizulegende Zeitwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile betrug zum 31. März 2014 78.257 TEUR. Der Ergebniseffekt aus der Neubewertung im Umstellungszeitpunkt betrug 4.232 TEUR und wurde gemeinsam mit dem Ergebniseffekt aus dem Recycling der Währungsrücklage in Höhe von -4.769 TEUR erfolgswirksam als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile wurde nach der DCF-Methode ermittelt und auf das gesamte identifizierbare Nettovermögen zugeordnet. Der über den beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden hinausgehende beizulegende Zeitwert des Anteils an Gemeinschaftsunternehmen wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anteil an Gemeinschaftsunternehmen erfasst.

Der beizulegende Zeitwert am Gemeinschaftsunternehmen SSC setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.3.2014
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾	74.545
Kurzfristige Vermögenswerte	90.585
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.667
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	15.413
Identifizierbares Nettovermögen 100%	148.051
Identifizierbares Nettovermögen 50%	74.025
Geschäfts- oder Firmenwert	4.232
Beizulegender Zeitwert für den Anteil am Gemeinschaftsunternehmen	78.257

¹⁾ Beteiligungsansätze von weiterhin vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind nicht in den dargestellten langfristigen Vermögenswerten enthalten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den logistischen Vorteilen der Standorte, aus strukturellen Vorteilen der eingesetzten Energieträger, dem Zugang zum günstigen Arbeitsmarkt in Thailand und dem Know-how des beschäftigten Personals. Vom erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Bezüglich der rückwirkenden Auswirkungen aufgrund der Umstellung der Einbeziehungsmethode verweisen wir auf Erläuterungen unter 2.18.

Der Konzernbuchwert der Siam Sempermed Corp. Ltd. betrug zum 31. Dezember 2015 100.535 TEUR (Vorjahr: 81.154 TEUR). Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen der Gesellschaft. Die einzelnen Positionen zeigen jeweils die gesamten, in der Gesellschaft erfassten Beträge, und nicht den auf Semperit entfallenden Anteil.

in TEUR	2015	2014 ¹⁾
Konzernanteil in %	50,0%	50,0%
Erhaltene Dividenden	0	11.289
Langfristige Vermögenswerte	76.503	80.851
Kurzfristige Vermögenswerte	145.021	104.813
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.853	2.082
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.738	23.790
Nettovermögen	197.933	159.791
Beteiligungsansätze von weiterhin vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	-3.367	-3.244
bereinigtes Nettovermögen	194.566	156.547
anteiliges bereinigtes Nettovermögen	97.283	78.274
Geschäfts- oder Firmenwert	4.798	4.623
Zwischenergebnisse	-986	-1.427
Sonstiges	-561	-315
Anteil am Gemeinschaftsunternehmen	100.535	81.154
Umsatzerlöse	269.410	248.816
Ergebnis nach Steuern	32.849	23.931
Sonstiges Ergebnis	423	-98
Gesamtergebnis	33.272	23.833
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80.885	42.834
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.004	3.704
langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
planmäßige Abschreibungen	14.813	12.123
Finanzergebnis	-263	-353
Ertragsteuern	5.557	5.583

¹⁾ Aus Gründen der Vergleichbarkeit umfassen die Angaben der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2014 ebenfalls 12 Monate.

Aus Transaktionen mit dem Gemeinschaftsunternehmen bestehen zum 31. Dezember 2015 folgende Vermögenswerte und Schulden bzw. sind im Jahr 2014 und 2015 folgende Erträge und Aufwendungen angefallen:

in TEUR	1.1.- 31.12.2015	1.1.- 31.12.2014 angepasst ¹⁾
Umsatzerlöse	1.468	2.212
Sonstige betriebliche Erträge	488	239
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	160.165	116.793
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179	142
	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Vorräte	16.167	23.513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.319	859
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.533	21.451

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Anteile an assoziierten Unternehmen

Ausland	Währung	Nennkapital in Tsd.	Konzern- anteil in %
Synergy Health Allershausen GmbH, Allershausen, Deutschland	EUR	512	37,5

Das Unternehmen wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernanteil blieb ebenso wie das Nennkapital der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 unverändert.

Der Buchwert des Anteils an diesem assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2015 2.135 TEUR (Vorjahr: 1.682 TEUR). In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde ein Anteil am Gewinn von 453 TEUR (Vorjahr: 425 TEUR) erfasst. Ein auf das assoziierte Unternehmen entfallendes sonstiges Ergebnis war nicht zu berücksichtigen.

Der Bilanzstichtag des Unternehmens ist der 31. März. Die Fortschreibung bis zum 31. Dezember erfolgt auf Basis der internen Berichterstattung der Gesellschaft, die für den Konzernabschluss der Semperit Gruppe entsprechend übergeleitet wird.

Gegenüber dem assoziierten Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2015 folgende Vermögenswerte und Schulden bzw. sind im Jahr 2015 folgende Erträge und Aufwendungen angefallen:

in TEUR	1.1.- 31.12.2015	1.1.- 31.12.2014 angepasst ¹⁾
Sonstige betriebliche Aufwendungen	509	464
Finanzerträge	7	7
	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	566	566
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173	92

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

3.3. Änderung der Einbeziehungsmethode für Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC)

Die Gesellschaft SSC wurde ursprünglich zum 31. Dezember 2014 von einer Einbeziehung nach den Regeln der Vollkonsolidierung gemäß IFRS 10 auf eine Einbeziehung im Rahmen der Equity-Methode gemäß IFRS 11 / IAS 28 umgestellt.

Im Rahmen einer Anlassprüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 und des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2014 ist die Finanzmarktaufsicht (FMA) mit Bescheid vom 30. Juli 2015 zu dem Ergebnis gekommen, dass die SSC bereits zum 30. Juni 2014 nicht mehr durch Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einzubeziehen war.

Aufgrund dieser Fehlerfeststellung wurde vom Management für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 eine Einschätzung zur Wirkung der in 2.18. beschriebenen Barrieren im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 getroffen und die oben beschriebene, zum 31. Dezember 2014 erfolgte Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC (von einer Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode) auf den 31. März 2014 rückwirkend angepasst (siehe auch 2.18.).

Der Konzern geht unverändert zu den vorherigen Bilanzstichtagen davon aus, dass einerseits dem Board of Directors (BoD) (und nicht der Gesellschafterversammlung) der SSC die Steuerung der relevanten Aktivitäten vorbehalten ist und dass andererseits dem von Semperit benannten Vorsitzenden im BoD - wie in den Joint Venture Verträgen vereinbart - ein Dirimierungsrecht zusteht, das es ermöglicht, die Finanz- und Geschäftspolitik der SSC zu bestimmen.

Gesellschaftsrechtliche Stellungnahmen bestätigen diese Einschätzung. Die Tatsache, dass gewisse Entscheidungen der Gesellschafterversammlung der SSC vorbehalten bleiben, ist für diese Beurteilung nicht schädlich. Dabei handelt es sich nicht um laufende Geschäftsentscheidungen, sondern um wesentliche gesellschaftsrechtliche Entscheidungen, die häufig einem höheren Mehrheitsanfordernis oder der Einstimmigkeit unterliegen. Die zugrunde liegende Rechtsauffassung geht davon aus, dass die Gesellschafterversammlung aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern laufende Geschäftsentscheidungen nicht gegen den Willen der Semperit Gruppe an sich ziehen kann.

Nach der Rechtsauffassung von Sri Trang könne das Dirimierungsrecht des von Semperit benannten Vorsitzenden des Board of Directors von der Gesellschafterversammlung der SSC unwirksam gemacht werden. Semperit ist, gestützt durch mehrere Rechtsgutachten, der Überzeugung, dass der Gesellschafterversammlung diese Möglichkeit nicht zusteht und hat entsprechende Schiedsklagen vor einem Schiedsgericht in Zürich eingebracht. Die Semperit Gruppe geht davon aus, dass die von ihr vertretene Rechtsauffassung in diesen Verfahren bestätigt wird.

Vor dem Hintergrund dieser beachtlichen Barrieren und aufgrund der Fehlerfeststellung der FMA (siehe 2.18.) hat sich der Konzern unter Würdigung des IFRS 10.B24, der grundsätzlich auf eine gegenwärtige Ausübbarkeit von Kontrollrechten abstellt, zur Umstellung der Einbeziehung der SSC per 31. März 2014 entschlossen. Die gegenwärtige Ausübbarkeit von Kontrollrechten ist faktisch zu sehen und nicht in einer strengen Auslegung des Stichtagsprinzips, wobei gem. IFRS 10 der Umsetzung der faktischen Kontrollausübung zeitliche Grenzen gesetzt sind. Als Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle und Umstellung der Einbeziehungsmethode wurde jener Zeitpunkt gewählt, zu dem das Management unter Würdigung des IFRS 10.B24 von keiner gegenwärtigen Ausübung mehr ausgegangen ist.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses der Semperit Gruppe auf das BoD, die Gesellschafterversammlung und die relevanten Aktivitäten der SSC erfolgt eine Einstufung der SSC als Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die in diesem Zusammenhang von Semperit eingebrachten Klagen vor einem Schiedsgericht in Zürich erfolgreich sein werden. Bei positivem Abschluss dieser Schiedsverfahren kann Semperit die ihr vertraglich eingeräumten Beherrschungsmöglichkeiten auch faktisch wieder ausüben. Durch die Anerkennung von internationalen schiedsgerichtlichen Urteilen in Thailand erwartet die Semperit Gruppe eine korrespondierende Umsetzung und damit eine positive Auswirkung auf das Ergebnis der lokalen thailändischen Verfahren.

Infolge der Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC ist das in nachstehender Tabelle dargestellte Nettovermögen abgegangen.

in TEUR	31.3.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	320
Sachanlagen	73.360
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	103
Latente Steuern	762
	74.545
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	25.618
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.968
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	286
Sonstige Vermögenswerte	1.489
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.224
	90.585
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	1.667
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	74.025
	75.692
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Sonstige Rückstellungen	565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.346
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	764
Sonstige Verbindlichkeiten	729
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.009
	15.413
Abgehendes Nettovermögen infolge der Umstellung der Einbeziehungsmethode	74.025

Der aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC resultierende Fehlbetrag wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt.

in TEUR	31.3.2014
Beizulegender Zeitwert des zugehenden Anteiles an Gemeinschaftsunternehmen (siehe 2.18.)	78.257
Abgehendes Nettovermögen infolge der Änderung der Einbeziehungsmethode	-74.025
Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsrücklage vom Eigenkapital in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung	-4.796
Überschuss aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode (unbar)	-564

In Folge des Verlusts der Kontrolle und der Umstellung der Einbeziehungsmethode waren außerdem passive latente Steuern auf den gesamten anteiligen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn („Outside-Basis-Differenzen“) des nunmehrigen Gemeinschaftsunternehmens Siam Sempermed Corp. Ltd. zu erfassen, da das Mutterunternehmen nicht mehr in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung dieser temporären Differenzen zu steuern (siehe Erläuterungen in 5.8.).

3.4. Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2015

Neugründungen

Die neu gegründete Gesellschaft Shanghai Changning Sempermed Glove Trading Co. Ltd., Shanghai, China, wurde im 3. Quartal 2015 erstmalig in den Konzernabschluss der Semperit Gruppe einbezogen. Außerdem wurde im 3. Quartal 2015 die Gesellschaft Carlona Sp. z.o.o., Warschau, Polen um einen Kaufpreis von 3 TEUR gekauft.

Unternehmensverkäufe und Umstrukturierungen

Die Gesellschaft Semperit Tekniska Produkter Aktiefbolag, Skärholmen, Schweden, die 2014 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt hat, wurde im 3. Quartal 2015 an eine auf Liquidationen spezialisierte schwedische Gesellschaft verkauft.

Die Gesellschaft Fabryka Lin „Stolin“ Sp. z.o.o., Bełchatów, Polen, wurde im Dezember 2015 auf die Gesellschaft Sempertrans Bełchatów Sp. z.o.o., Bełchatów, Polen, verschmolzen.

Unternehmenskäufe

Die Semperit Gruppe hat im April 2015 100% Anteile an der Leeser GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Deutschland, und an der Leeser Verwaltungsgesellschaft mbH, Hückelhoven, Deutschland (Leeser) erworben. Die Leeser GmbH & Co. KG ist mit 75% an der Elastomer Technology Kmenta s.r.o., Husava, Tschechische Republik, beteiligt. Leeser ist auf Moosgummi- und coextrudierte Dichtungen für Alufenster und -fassaden spezialisiert. Die Gesellschaften wurden dem Segment Semperform zugeordnet. Die Semperit Gruppe stärkte durch die Akquisition von Leeser das Segment Semperform als Komplettanbieter im Profilmarkt. Leeser ergänzt das bisherige Semperform-Geschäft, insbesondere bei den Profilen für Fenster, Türen sowie Fassaden. Durch eine Bündelung des Know-hows, gerade mit Blick auf die Ultrahochfrequenz-Technologie, werden Synergien genutzt.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR

Kaufpreis in bar beglichen	18.216
Noch nicht fälliger Kaufpreis	200
	18.416
Nettovermögen	21.792
Negativer Firmenwert	-3.376

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden von Leser zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	5.697
Sachanlagen	16.302
	21.999
Kurzfristiges Vermögen	
Vorräte	2.273
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.252
Sonstige Vermögenswerte	83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	742
	6.350
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.594
Latente Steuern	1.569
	3.163
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Sonstige Rückstellungen	488
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.321
Sonstige Verbindlichkeiten	679
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	452
	3.394
Summe des Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	21.792
Negativer Firmenwert	-3.376
Übertragene Gegenleistung	18.416

Der Kaufpreis lag um 3.376 TEUR unter dem beizulegenden Zeitwert des übernommenen Nettovermögens. Dieser Betrag wurde gemäß IFRS 3 als Gewinn in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert und damit der erwartete Zahlungseingang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt zum Erwerbszeitpunkt 3.252 TEUR, der Bruttobetrag beläuft sich auf 3.267 TEUR. Aufgrund des Fehlens von Detaildaten ist es gemäß Einschätzung des Managements nicht mit vertretbarem Aufwand möglich, Angaben gemäß IFRS 3.B64 (h) (iii) für die zum Erwerbszeitpunkt bestmögliche Schätzung der vertraglichen Cashflows, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden, zu ermitteln.

Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen erfolgte auf der Basis von Gutachten namhafter externer Experten.

Der im Rahmen des Unternehmenserwerbs entstandene negative Firmenwert (Badwill) resultiert aus der Tatsache, dass der Kaufpreis am unteren Ende der Bewertungsbandbreiten lag und dass die erwarteten aktivierbaren Vorteile aus der Technologie zu entsprechenden Wertansätzen von immateriellen Vermögenswerten geführt haben.

Vom Kaufpreis in Höhe von 18.416 TEUR wurden 18.216 TEUR in bar beglichen, die verbleibenden 200 TEUR sind im Jahr 2017 fällig. Im Zuge des Unternehmenserwerbs fielen Transaktionskosten in Höhe von 836 TEUR an. Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Leeser hat seit dem Erwerbszeitpunkt 21.616 TEUR zu den Umsatzerlösen beigetragen. Das Ergebnis vor Steuern betrug 107 TEUR. Hätte der Unternehmenserwerb bereits zu Jahresbeginn 2015 stattgefunden, hätte Leeser 33.902 TEUR zu den Umsatzerlösen und 775 TEUR zum Ergebnis vor Steuern beigetragen.

Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2014

Wie in 2.18. sowie 3.3. näher erläutert, wurde die Gesellschaft Siam Sempermed Corp. Ltd. zum 31. März 2014 von einer Einbeziehung nach den Regeln der Vollkonsolidierung gem. IFRS 10 auf eine Einbeziehung im Rahmen der Equity-Methode gemäß IFRS 11 / IAS 28 umgestellt.

Im Jänner 2014 wurde in Malaysia eine Mantelgesellschaft erworben, die im März 2014 in Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia, umfirmiert wurde. Die Gesellschaft erbringt konzernintern Engineering-Dienstleistungen in Asien.

Die spanische Tochtergesellschaft Semperit Ibèrica S.A., Barcelona wurde mit 22. April 2014 liquidiert.

3.5. Transaktionen unter Anteilseignern

Im Geschäftsjahr 2015 wurden um 63 TEUR 0,04% Anteile an Latexx Partners Berhad erworben. Der Konzernanteil zum 31. Dezember 2015 betrug 98,50% nach 98,46% zum 31. Dezember 2014. Im Geschäftsjahr 2014 wurden um 479 TEUR 0,35% Anteile erworben, wodurch sich der Konzernanteil bis zum 31. Dezember 2014 auf 98,46% erhöhte.

Diese Transaktionen wurden in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 jeweils als Transaktionen unter Anteilseignern bilanziert. Die Differenz zwischen dem Abgang des Buchwerts der nicht beherrschenden Anteile (51 TEUR, Vorjahr: 506 TEUR) und dem Zeitwert der geleisteten Gegenleistung (63 TEUR, Vorjahr: 479 TEUR) belief sich auf 11 TEUR (Vorjahr: -28 TEUR). Dies wurde direkt im Eigenkapital erfasst und ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Veränderung der Position „Andere Gewinnrücklagen“ dargestellt.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und folgt der internen Berichterstattung an den Vorstand der Semperit AG Holding als verantwortliche Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Die Segmente wurden auf Basis von Produktgruppen festgelegt. Sie werden getrennt gesteuert und entsprechen den Geschäftsbereichen der Semperit Gruppe. Die Semperit Gruppe hat somit vier berichtspflichtige Segmente:

- Sempermed
- Semperflex
- Sempertrans
- Semperform

Das Segment **Sempermed** produziert Handschuhe mittels Tauchtechnologie und vertreibt diese weltweit. Die Produktpalette umfasst Untersuchungs- und Schutzhandschuhe sowie Operationshandschuhe.

Der Geschäftsbereich **Semperflex** bietet Schläuche im Nieder- und Hochdruckbereich an. Die Schläuche werden einerseits mit Gewebe (Industrieschläuche) und andererseits mit Metalldrähten (Hydraulikschläuche) verstärkt.

Das Segment **Sempertrans** ist in der Produktion und im Vertrieb von Transport- und Fördergurten tätig. Die Bänder sind entweder durch Textil- oder Stahlkarkassen verstärkt.

Semperform produziert und vertreibt Formartikel, wobei der Schwerpunkt des Geschäfts in Europa liegt. Als Hauptrohstoffe dienen Gummi und Kunststoff. Die einzelnen Produktgruppen werden mittels unterschiedlicher Technologien hergestellt.

Die bei der Ableitung des Segmentergebnisses, des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind ident mit den unter Abschnitt 2. beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Segmentergebnis ist das EBIT und wird auf gleiche Weise wie das EBIT (Betriebsergebnis) in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung abgeleitet. Es ist jenes Ergebnis, das an den Vorstand für Zwecke der Ressourcenallokation und der Erfolgsmessung berichtet wird.

Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen stellt auf die interne Steuerung und Berichterstattung ab.

2015 in TEUR	Semper- med	Semper- flex	Semper- trans	Semper- form	Corporate Center und Konzern- eliminie- rungen	Gruppe
Umsatzerlöse	393.686	203.353	164.870	152.777	0	914.686
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	17.078	0	0	0	0	17.078
EBITDA	32.075	46.912	23.657	24.327	-26.341	100.630
EBIT = Segmentergebnis	19.882	38.997	20.395	19.119	-27.240	71.152
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-12.193	-7.900	-3.263	-5.208	-899	-29.462
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	-16	0	0	0	-16
Wertaufholungen von Sachanlagen	5	0	0	0	0	5
Trade Working Capital	54.530	43.423	48.297	22.604	-8.284	160.570
Segmentvermögen	473.481	190.854	150.860	107.176	15.413	937.784
Segmentverbindlichkeiten	109.848	66.097	33.370	35.861	327.424	572.601
Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	29.571	14.644	12.293	8.118	7.223	71.848
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	102.670	0	0	0	0	102.670
Mitarbeiter (Stichtag)	3.344	1.536	1.086	954	133	7.053

2014 in TEUR angepasst ¹⁾	Semper- med	Semper- flex	Semper- trans	Semper- form	Corporate Center und Konzern- eliminie- rungen	Gruppe
Umsatzerlöse	380.781	202.119	146.381	128.974	0	858.255
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	8.057	0	0	0	0	8.057
EBITDA	33.546	48.451	20.913	18.640	-19.646	101.905
EBIT = Segmentergebnis	17.593	36.768	16.765	12.714	-20.072	63.769
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-15.952	-11.660	-4.148	-5.926	-426	-38.112
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	-24	0	0	0	-24
Wertaufholungen von Sachanlagen	0	191	0	0	0	191
Trade Working Capital	62.606	43.975	41.571	19.625	-4.752	163.025
Segmentvermögen	389.817	168.063	131.546	85.503	51.371	826.300
Segmentverbindlichkeiten	90.552	57.228	42.757	30.920	158.870	380.327
Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	17.152	18.139	19.830	8.770	3.543	67.434
Anteile an assoziierten Unternehmen	82.835	0	0	0	0	82.835
Mitarbeiter (Stichtag)	3.428	1.538	1.027	787	108	6.888

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Gesellschaften, die im Produktions- und Vertriebsbereich in mehreren Segmenten tätig sind, werden bezüglich ihrer Erträge und Aufwendungen bereits segmentgerecht geteilt und zugeordnet, sodass keine weiteren Eliminierungen erforderlich sind. Das Corporate Center besteht aus der nicht operativ tätigen Semperit AG Holding sowie aus jenen Teilen einer Managementgesellschaft in China und einer Servicegesellschaft in Singapur, die dem Corporate Center zugeordnet sind. Zusätzlich werden gewisse Corporate Center Leistungen von operativ tätigen Gesellschaften erbracht. Weiterverrechnungen und Zuordnungen von Corporate-Center-Kosten sind soweit möglich bereits den Segmenten zugewiesen. Sämtliche Vermögenswerte des Konzerns werden den Segmenten zugeordnet, mit Ausnahme der Vermögenswerte der Semperit AG Holding als nicht operativ tätigem Mutterunternehmen sowie jener Vermögenswerte einer Managementgesellschaft in China und einer Servicegesellschaft in Singapur, die dem Corporate Center zugeordnet sind. Ein Großteil der Vermögenswerte kann den Segmenten eindeutig zugeordnet werden, da die Gesellschaften nur in einem Segment tätig sind. Die Zahlungsmittel der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. werden zu gleichen Teilen den Segmenten, in denen die Gesellschaft tätig ist, zugeordnet. Die Vermögenswerte der Vertriebsgesellschaften werden auf Basis des erzielten Umsatzes zugeordnet.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Konzerns werden den Segmenten zugeordnet, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten der Semperit AG Holding und jener Verbindlichkeiten einer Managementgesellschaft in China und einer Servicegesellschaft in Singapur, die dem Corporate Center zugeordnet sind. Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten kann den Segmenten eindeutig zugeordnet werden, da die Gesellschaften nur in einem Segment tätig sind. Verbindlichkeiten der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. werden zu gleichen Teilen den Segmenten, in denen die Gesellschaft tätig ist, zugeordnet. Die Verbindlichkeiten der Vertriebsgesellschaften werden auf Basis des erzielten Umsatzes zugeordnet.

Geografische Segmentierung

Die Konzernaktivitäten werden hauptsächlich in Europa, Asien und Amerika betrieben.

In Übereinstimmung mit IFRS 8 werden die Angaben zu den Umsatzerlösen nach den Standorten der Kunden und jene zum langfristigen Vermögen und zu den zahlungswirksamen Investitionen auf Basis der jeweiligen Standorte der Gesellschaften des Semperit Konzerns dargestellt.

Semperit erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10% des Umsatzes.

in TEUR	2015			2014 angepasst ¹⁾		
	Langfristiges Vermögen ^{3) 4)}	Zahlungs- wirksame Investitionen	Umsatz- erlöse ²⁾	Langfristiges Vermögen ^{3) 4)}	Zahlungs- wirksame Investitionen	Umsatz- erlöse ²⁾
Österreich	65.666	15.157	35.667	46.630	17.997	33.870
EU ohne Österreich	133.464	27.308	502.749	94.631	35.317	442.186
Summe EU	199.130	42.465	538.416	141.261	53.314	476.056
Restliches Europa	0	0	63.546	0	0	64.456
Summe Europa	199.130	42.465	601.962	141.261	53.314	540.512
Asien	197.854	29.228	99.648	191.196	14.011	112.460
Amerika	2.119	155	198.665	6.193	109	190.913
Rest der Welt	0	0	14.411	0	0	14.369
Gruppe	399.102	71.848	914.686	338.649	67.434	858.255

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

²⁾ Nach Eliminierung der Innenumsätze

³⁾ Konsolidierungsbuchungen wurden soweit möglich den Regionen zugeteilt.

⁴⁾ Langfristiges Vermögen beinhaltet nicht latente Steuerforderungen, Wertpapiere und Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

5. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und Regionen sind im Detail in der Segmentberichterstattung dargestellt.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Kursgewinne	22.498	12.743
Erträge aus Devisentermingeschäften	5.455	818
Erträge aus der Erstkonsolidierung	3.376	0
Schadensvergütungen	1.080	501
Verkauf von Neben- und Abfallprodukten	532	734
Mieterträge	255	238
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	144	197
Wertaufholungen von Sachanlagen	5	191
Sonstige	3.753	3.103
	37.099	18.524

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

5.3. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Materialaufwand	512.457	442.018
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.329	45.633
	555.785	487.651

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

5.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Löhne	55.911	53.989
Gehälter	75.957	67.277
Aufwendungen für Abfertigungen	1.509	1.738
Aufwendungen für Altersversorgung	1.141	1.349
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	27.094	24.384
Sonstige Sozialaufwendungen	3.200	2.229
	164.813	150.967

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Der durchschnittliche Personalstand der Semperit Gruppe stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014 angepasst ¹⁾
Arbeiter	5.308	6.019
Angestellte	1.677	1.742
	6.985	7.761

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Im Inland betrug die durchschnittliche Anzahl 818 Mitarbeiter (Vorjahr: 774).

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf 3.323 TEUR (Vorjahr: 2.907 TEUR), wovon ein Anteil von 1.420 TEUR (Vorjahr: 1.315 TEUR) auf variable Anteile entfiel. Bedingt durch die unterjährige Veränderung bei der Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2014 ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs der Gesamtvergütung eingeschränkt.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2014 Auszahlungen an das ehemalige Vorstandsmitglied Richard Stralz in Höhe von 149 TEUR vorgenommen, im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Auszahlungen.

Die abgerechneten Bezüge an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rainer Zellner betragen im Geschäftsjahr 2014 371 TEUR. Außerdem erfolgten im Geschäftsjahr 2014 Auszahlungen anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von 371 TEUR. Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Auszahlungen.

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen betragen für die aktiven Vorstände 191 TEUR (Vorjahr: 186 TEUR). Davon entfielen 180 TEUR (Vorjahr: 161 TEUR) auf beitragsorientierte Abfertigungs- und Pensionszusagen.

5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Instandhaltung und fremde Leistungen	33.170	31.056
Ausgangsfrachten	29.408	25.567
Kursverluste	22.325	9.197
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwand	20.869	13.894
Reise- und Fahrtaufwand	11.042	10.106
Provisions- und Werbeaufwand	8.234	10.210
Sonstige Steuern	4.530	4.100
Miet- und Leasingaufwand	4.443	4.125
Versicherungsprämien	4.338	4.134
Kommunikation	1.661	1.670
Gebühren, Beiträge, Spenden	1.627	1.505
Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	1.337	822
Fortbildungsaufwendungen	1.319	1.553
Bankspesen und Absicherungskosten	613	602
Verluste aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode	0	564
Übrige	15.726	13.202
	160.639	132.309

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Im Geschäftsjahr 2015 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung rund 11.800 TEUR.

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Prüfung Konzern- und Einzelabschluss	167	187
Andere Bestätigungsleistungen	15	15
Sonstige Leistungen	240	128
	422	330

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

5.6. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Abschreibungen	29.462	38.112
Wertminderungen	16	24
	29.478	38.136

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Wertminderungen betreffen technische Anlagen und Maschinen im Segment Semperflex (siehe Erläuterungen 6.2.).

Wie in 2.4. erläutert, kam es ab dem 1. Jänner 2015 zu einer Anpassung der Schätzungen der Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens. Aufgrund dieser Änderung der rechnungslegungsbezogenen Schätzung verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2015 um 11.063 TEUR.

5.7. Finanzergebnis

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Finanzerträge		
Erträge aus Wertpapieren	153	315
Zinserträge	1.099	1.111
	1.252	1.426
Finanzaufwendungen		
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	0	-156
Zinsaufwendungen und sonstiger Finanzaufwand	-8.228	-4.884
	-8.228	-5.040
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-5.395	-7.845
Finanzergebnis	-12.371	-11.460

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Das Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Direkt im Gewinn oder Verlust erfasste Nettoerträge bzw. Nettoaufwendungen		
Erträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	153	315
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	0	-156
	153	159
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettoerträge bzw. Nettoaufwendungen		
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	-112	397
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode	0	135
	-112	532
Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	41	691

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Das Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen (exklusive Fremdwährungskursgewinne und -verluste) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Zinserträge aus Krediten und Forderungen	1.099	1.111
Wertberichtigungen von Krediten und Forderungen	654	-1.649
Fremdwährungsgewinne aus Krediten und Forderungen	11.948	12.168
Fremdwährungsverluste aus Krediten und Forderungen	-4.569	-7.268
Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen	9.134	4.362

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Wertberichtigungen von Krediten und Forderungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Darin sind auch Auflösungen von aufwandswirksam erfassten Wertminderungen von Krediten und Forderungen enthalten.

Die Fremdwährungsgewinne aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten betragen 4.431 TEUR (Vorjahr: 223 TEUR). Diesen Fremdwährungsgewinnen stehen Fremdwährungsverluste aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von 9.689 TEUR (Vorjahr: 1.284 TEUR) gegenüber.

Aus zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (Derivate) resultiert folgendes Nettoergebnis:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Erträge aus Devisengeschäften	5.455	818
Aufwendungen aus Devisengeschäften	-1.337	-822
Nettoergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	4.119	-5

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisengeschäften sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten und betreffen ausschließlich Devisentermingeschäfte. In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden keine Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen.

Von den im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen und sonstigem Finanzaufwand in der Höhe von 8.228 TEUR (Vorjahr: 4.884 TEUR) entfallen 5.577 TEUR (Vorjahr: 3.965 TEUR) auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten. Bei den Verbindlichkeiten aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen repräsentiert der in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Ergebnisanteil in Höhe von 5.395 TEUR (Vorjahr: 7.845 TEUR) den Effektivzinsaufwand.

5.8. Ertragsteuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechneten laufenden Steuern sowie latenten Steuern.

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Laufender Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)		
für die laufende Periode	13.867	12.909
für Vorperioden	-1.445	234
	12.422	13.144
Latenter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)		
aus der Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	3.134	3.407
aus Wertberichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen	1.854	271
sonstige latente Steuereffekte	-4.992	-2.337
	-4	1.341
	12.419	14.485

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die sonstigen latenten Steuereffekte umfassen hauptsächlich die im aktuellen Geschäftsjahr entstandenen und aktivierten Verlustvorträge und Veränderungen der latenten Steueransprüche auf nutzbare Steuergutschriften und Steuerbegünstigungen, sowie latente Steuern für Vorperioden.

Im Geschäftsjahr 2015 beträgt der effektive Steuersatz, d. h. der Steueraufwand in Relation zum Ergebnis vor Steuern und vor Abzug des auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses 19,4% (Vorjahr: 24,1%). Die Konzernsteuerquote ist ein gewichteter Durchschnitt der lokalen Ertragsteuersätze aller einbezogenen Tochtergesellschaften.

Die Überleitung vom Ergebnis vor Steuern auf den in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Aufwand an Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Ergebnis vor Steuern	58.781	52.309
Steuerbelastung / -ertrag (-/+) zu 25%	-14.695	-13.077
Abweichende ausländische Steuersätze	2.791	2.676
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	4.269	2.014
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-1.349	-1.961
Effekte aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode	0	-141
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.364	-2.330
Nicht steuerbare Erträge, Steuerfreibeträge und Steuerabsetzbeträge	1.983	2.938
In künftigen Perioden nutzbare Steuergutschriften und Steuerbegünstigungen	2.033	257
Minderung des laufenden Steueraufwandes aufgrund Verwertung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge	46	393
Nicht angesetzte latente Steueransprüche auf im Geschäftsjahr neu entstandene Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-153	-170
Wertberichtigung von latenten Steueransprüchen aus in Vorjahren entstandenen und angesetzten Verlustvorträgen oder temporären Differenzen	-1.747	-494
Veränderung der Outside-Basis-Differenzen	-1.215	-3.507
Steuereffekte auf Beteiligungsabschreibungen von vollkonsolidierten Unternehmen	0	501
Quellensteuern	-1.414	-947
Laufende Steuern für Vorperioden	1.445	-234
Sonstige	-2.049	-402
Ertragsteuern laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung	-12.419	-14.485

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

In der Position Sonstige sind Effekte aus latenten Steuern für Vorperioden enthalten.

Zum Sachverhalt, der den Effekten aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode hinsichtlich der Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) zugrunde liegt, wird grundsätzlich auf die Erläuterungen unter 3.3. und 2.18. verwiesen.

Die Veränderung der Outside-Basis-Differenzen in Höhe von 3.507 TEUR im Vorjahr betraf im Wesentlichen Effekte aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode. Da das Mutterunternehmen nicht mehr in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung dieser temporären Differenzen zu steuern, sind auf den gesamten anteiligen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn des nunmehrigen Gemeinschaftsunternehmens (vormals Tochterunternehmens) SSC passive latente Steuern zu erfassen, wodurch sich der Steueraufwand entsprechend erhöht. Im Jahr 2015 betrifft die Veränderung lediglich die Anpassung des anteiligen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns im Vergleich zum Vorjahr.

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Ergebnis vor Steuern	58.781	52.309
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	5.395	7.845
	64.176	60.154
Ertragsteuern laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung	12.419	14.485
Effektivsteuersatz in %	19,4%	24,1%

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

5.9. Ergebnis je Aktie

in EUR		2015	2014 angepasst ¹⁾
Den Aktionären der Semperit AG Holding zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern	in EUR	46.393.838	37.986.930
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien	in Stück	20.573.434	20.573.434
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	in EUR	2,26	1,85

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Verwässerungseffekte waren zum 31. Dezember 2014 sowie zum 31. Dezember 2015 nicht zu berücksichtigen.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

6.1. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software-Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Stand 1.1.2014	31.559	87.923	809	120.290
Währungsdifferenzen	723	5.401	0	6.125
Zugänge	740	0	3.703	4.443
Abgänge	-29	0	0	-29
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-803	0	0	-803
Umbuchungen	618	0	-328	290
Stand 31.12.2014 angepasst¹⁾	32.807	93.324	4.184	130.315
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	5.697	0	0	5.697
Währungsdifferenzen	-1.040	-8.597	0	-9.637
Zugänge	7.286	0	830	8.115
Abgänge	-89	0	0	-89
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Umbuchungen	3.450	0	-3.350	100
Stand 31.12.2015	48.111	84.727	1.663	134.501
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen				
Stand 1.1.2014	13.464	0	0	13.464
Währungsdifferenzen	165	0	0	165
Abschreibungen	4.784	0	0	4.784
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	-29	0	0	-29
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-484	0	0	-484
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2014 angepasst¹⁾	17.900	0	0	17.901
Währungsdifferenzen	-458	0	0	-458
Abschreibungen	5.826	0	0	5.826
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	-88	0	0	-88
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Umbuchungen	6	0	0	6
Stand 31.12.2015	23.186	0	0	23.187
Buchwerte				
Buchwert 1.1.2014	18.095	87.923	808	106.826
Buchwert 31.12.2014	14.907	93.324	4.183	112.414
Buchwert 31.12.2015	24.925	84.727	1.663	111.314

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Abschreibungen und Wertminderungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 sowie im Geschäftsjahr 2014 waren keine Wertminderungen erforderlich. In beiden Geschäftsjahren erfolgten keine Wertaufholungen.

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) wie folgt:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Segment Sempermed	82.963	91.559
Segment Semperflex	1.693	1.693
Segment Sempertrans	71	71
	84.727	93.324

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurde zum 31. Dezember 2015 auf Ebene des jeweiligen Segments durchgeführt. Der erzielbare Betrag des jeweiligen Segments basiert auf dessen Nutzungswert, der aus den zukünftigen diskontierten Cash Flows berechnet wird. Die prognostizierten Einnahmenüberschüsse wurden auf Grundlage der vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten Budgets für das Geschäftsjahr 2015 und der organischen Mittelfristplanung (Wachstum aus eigener Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) für einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren bestimmt. Der Planung liegen Annahmen des Segment-Managements zur Entwicklung der Märkte, der Marktanteile der Segmente und bestimmten geschäftspolitischen Initiativen zugrunde. Wesentliche Planannahmen stellen die Absatzmengen und die EBIT-Margen dar, die in Abstimmung mit strategischen Produkt- und Kundeninitiativen im Rahmen der Mittelfristplanung ermittelt werden.

Diese Annahmen unterliegen Schätzungsunsicherheiten. Der Unternehmensplanung liegen grundsätzliche Annahmen zu künftigen Kapazitätserweiterungs- und Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen zugrunde. Die geplanten Cash Flows aus diesen Maßnahmen wurden für die Zwecke des Werthaltigkeitstests eliminiert, wenn zum Stichtag noch nicht mit deren Umsetzung begonnen wurde. Die Veränderung des Working Capitals leitet sich aus den intern definierten Zielwerten für das jeweilige Segment ab.

Für den Zeitraum nach dem Detailplanungszeitraum wird in allen ZGE eine konstante langfristige Wachstumsrate von 1,5% (Vorjahr: 1,5%) unterstellt. Diese leitet sich aus dem langfristig erwarteten Marktwachstum unter Berücksichtigung der prognostizierten Inflationserwartungen ab.

Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalisierungszinssatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Models abgeleitet. Hierbei wird für die Sektoren Medizin (entspricht dem Segment Sempermed) und Industrie (Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform) eine jeweils getrennte Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze vor Steuern, die individuell für die jeweiligen Segmente ermittelt wurden, liegen beim Segment Sempermed bei 9,4% (Vorjahr: 8,8%) und bei den Segmenten Sempertrans bei 11,8% (Vorjahr: 11,3%) und Semperflex bei 11,7% (Vorjahr: 10,9%).

Die Werthaltigkeit der angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte hat sich im Rahmen der Durchführung der Impairment Tests bestätigt. Der ermittelte erzielbare Betrag der ZGE fiel höher aus als ihr Buchwert, sodass kein Wertminderungserfordernis vorliegt.

Der Nutzungswert wird wesentlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zu den Free Cash Flows, zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Vom Management werden folgende negativen Parameteränderungen für möglich gehalten:

Veränderung der Parameter	2015	2014
Kapitalisierungszinssatz (WACC)	+ 1 Prozentpunkt	+ 1 Prozentpunkt
Langfristige Wachstumsrate	-1 Prozentpunkt	-1 Prozentpunkt
Veränderung der Free Cash Flows	-10% Veränderung	-10% Veränderung

Bei den durchgeführten Sensitivitätsanalysen wurde der jeweilige Parameter isoliert verändert, ohne dass eine gleichzeitige Änderung der anderen Parameter berücksichtigt wurde.

Im Sinne einer ausgeweiteten Sensitivitätsanalyse wurden die Parameter isoliert derart geändert, dass der geschätzte erzielbare Betrag zum 31. Dezember 2015 gleich dem Buchwert wäre. Die Ergebnisse dieser Analyse sind in nachstehender Tabelle angeführt.

Veränderung der Parameter	Semperflex	Sempertrans	Sempermed
Kapitalisierungszinssatz (WACC)	+13,15 Prozentpunkte	+8,56 Prozentpunkte	+2,58 Prozentpunkte
Langfristige Wachstumsrate	-75,94 Prozentpunkte	-22,42 Prozentpunkte	-3,78 Prozentpunkte
Veränderung der Free Cash Flows	-63,92 Prozentpunkte	-56,33 Prozentpunkte	-38,35 Prozentpunkte

Für die ZGE Semperform, die keine Geschäfts- oder Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beinhaltet, wurde kein Impairment Test durchgeführt, da keine Indikatoren für eine Wertminderung vorlagen.

Neben den Geschäfts- oder Firmenwerten verfügt die Semperit Gruppe über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

6.2. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.1.2014	163.788	429.530	85.642	22.540	701.500
Währungsdifferenzen	2.466	7.060	1.358	-317	10.567
Zugänge	4.656	18.221	5.409	36.557	64.842
Abgänge	-263	-5.592	-1.851	-214	-7.920
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-34.421	-93.641	-31.497	-8.482	-168.040
Umbuchungen	349	6.202	1.565	-8.406	-290
Stand 31.12.2014 angepasst¹⁾	136.575	361.779	60.626	41.678	600.659
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	5.698	8.798	1.770	36	16.302
Währungsdifferenzen	1.108	953	418	-1.909	570
Zugänge	2.832	16.216	5.735	42.794	67.578
Abgänge	-54	-5.563	-2.126	-74	-7.817
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	-55	0	-55
Umbuchungen	8.705	26.423	925	-36.153	-100
Stand 31.12.2015	154.865	408.606	67.294	46.372	677.138
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen					
Stand 1.1.2014	79.111	301.139	64.622	0	444.873
Währungsdifferenzen	436	3.121	907	0	4.464
Abschreibungen	4.555	23.314	5.460	0	33.329
Wertminderungen	22	2	0	0	24
Wertaufholungen	-191	0	0	0	-191
Abgänge	-254	-5.329	-1.593	0	-7.175
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-12.643	-59.066	-22.971	0	-94.680
Umbuchungen	0	37	-37	0	0
Stand 31.12.2014 angepasst¹⁾	71.036	263.218	46.387	0	380.642
Währungsdifferenzen	757	2.109	588	0	3.454
Abschreibungen	3.241	16.341	4.055	0	23.637
Wertminderungen	0	1	15	0	16
Wertaufholungen	0	-5	0	0	-5
Abgänge	-54	-5.439	-1.681	0	-7.174
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	-55	0	-55
Umbuchungen	0	0	-6	0	-6
Stand 31.12.2015	74.980	276.225	49.304	0	400.509
Buchwerte					
Buchwert 1.1.2014	84.677	128.390	21.020	22.540	256.627
Buchwert 31.12.2014	65.539	98.561	14.239	41.678	220.017
Buchwert 31.12.2015	79.885	132.381	17.991	46.372	276.629

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Vom für Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, ausgewiesenen Buchwert entfallen auf Grund und Boden (Grundwert) 10.468 TEUR (Vorjahr: 9.719 TEUR). Vom Buchwert der ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau entfallen 37.676 TEUR (Vorjahr: 27.788 TEUR) auf Anlagen in Bau.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden keine Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten aktiviert.

Die Abschreibungen sowie Wertminderungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Wertaufholungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ enthalten.

Im Geschäftsjahr 2015 betreffen die Wertminderungen in Höhe von 16 TEUR im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen. Dies resultierte aus Änderungen der Nutzungsmöglichkeiten einer Maschine im Segment Semperflex. Im Geschäftsjahr 2014 sind bei Grundstücken und Bauten Wertminderungen in Höhe von 24 TEUR eingetreten. Dies resultierte aus Änderungen der Nutzungsmöglichkeiten eines Gebäudes im Segment Semperflex.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Wertaufholungen in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 191 TEUR), weil die Gründe für die Wertminderungen weggefallen sind.

Zum 31. Dezember 2015 sind Sachanlagen mit einem Buchwert von 192 TEUR (Vorjahr: 297 TEUR) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verpfändet.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 30.835 TEUR (Vorjahr: 32.412 TEUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Fertigstellungen und Inbetriebnahmen von Investitionsprojekten zur Erweiterung von Kapazitäten.

Die Semperit Gruppe nimmt neben dem operativen Leasing auch Finanzierungsleasing in Anspruch. Im Rahmen der Finanzierungsleasingvereinbarungen werden diverse Fertigungsanlagen sowie Fahrzeuge gemietet. Die Verträge sind in der Regel derart gestaltet, dass das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht. Die geleasten Anlagen dienen als Sicherheit für die Leasingverpflichtungen. Die Abschreibung der Anlagen erfolgt über den Zeitraum der erwarteten Nutzung des Vermögenswertes und nicht über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die Verträge sehen üblicherweise keine Option zur Verlängerung oder eine gesondert vereinbarte Kaufoption vor.

In den Sachanlagen sind in folgendem Umfang Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingvereinbarungen enthalten:

in TEUR	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2015 Buchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2014 Buchwert angepasst ¹⁾
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	486	294	192	523	225	297

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Darüber hinaus mietet die Semperit Gruppe eine Reihe von Lager- und Büroräumlichkeiten im Rahmen von operativen Leasingverhältnissen. Ein Großteil der Leasingverhältnisse hat eine Restlaufzeit von weniger als 5 Jahren. Die Verträge sind normalerweise derart gestaltet, dass eine Verlängerung möglich ist. Eine Kaufoption zu Marktwerten ist bei einzelnen Verträgen vorgesehen.

Daneben werden bedarfsbezogen Firmenfahrzeuge, IT-Equipment sowie Maschinen und Bürogeräte geleast. Die Restlaufzeit der Verträge zum Stichtag beträgt im Wesentlichen weniger als 5 Jahre. Einzelne Verträge sehen eine Verlängerungsoption und / oder eine Kaufoption zu Marktwerten am Ende der Vertragslaufzeit vor.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Miet- und Leasingverhältnissen bestehen zum Bilanzstichtag in folgendem Umfang:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Im folgenden Jahr	2.287	1.825
In den folgenden 2 bis 5 Jahren	5.194	4.038
Über 5 Jahre	1.150	1.502

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Der Miet- und Leasingaufwand aus Operating-Leasingverträgen belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 4.443 TEUR (Vorjahr: 4.125 TEUR).

6.3. Vorräte

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.020	31.266
Unfertige Erzeugnisse	18.422	19.253
Fertige Erzeugnisse und Waren	80.736	79.829
Geleistete Anzahlungen	185	240
Noch nicht abrechenbare Leistungen	348	300
	135.711	130.889

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Vorräte		
davon zu Anschaffungs- / Herstellungskosten	120.283	116.047
davon zum Nettoveräußerungswert	15.428	14.841
	135.711	130.889

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die aufwandswirksam erfasste Wertberichtigung auf Vorräte betrug im laufenden Jahr 3.556 TEUR (Vorjahr: 3.448 TEUR).

6.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie Kredite und Forderungen zuzu-rechnen und werden deshalb zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden indirekt über Wertberichtigungskonten erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015			31.12.2014 angepasst ¹⁾		
	Brutto	Wert- berichtigung	Netto	Brutto	Wert- berichtigung	Netto
Nicht fällige Forderungen	100.244	-545	99.699	90.331	-1.208	89.123
Bis zu 1 Monat überfällig	17.818	-108	17.710	16.639	-228	16.411
Mehr als 1 bis zu 3 Monate überfällig	4.715	-62	4.653	6.563	-813	5.750
Mehr als 3 bis zu 6 Monate überfällig	2.538	-317	2.221	2.076	-621	1.454
Mehr als 6 bis zu 12 Monate überfällig	795	-273	522	194	-15	178
Mehr als 12 Monate überfällig	1.582	-868	714	736	-687	49
	127.691	-2.172	125.519	116.538	-3.573	112.965

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die fälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2015 21.290 TEUR (Vorjahr: 23.842 TEUR).

Die üblicherweise gewährten Zahlungsziele betragen 14 bis 90 Tage. Zusätzlich zu den Forderungen, die aufgrund einer individuellen Einschätzung der betreffenden Kunden als notleidend eingestuft und auf den voraussichtlich einbringlichen Betrag abgeschrieben werden, werden zum Teil auf Basis der länderspezifischen Erfahrungswerte Forderungen, die überfällig sind, wertberichtigt. Dabei wird – ebenfalls basierend auf Erfahrungswerten – in Bezug auf Forderungen, die nicht kreditversichert sind, bzw. in Bezug auf den Selbstbehalt bei kreditversicherten Forderungen eine Wertberichtigung gebildet.

Die überfälligen Forderungen sind zum Großteil durch Kreditversicherungen gedeckt. Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen ausgewiesenen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sollte jedenfalls der ausgewiesene Buchwert einbringlich sein.

Die nicht kreditversicherten Forderungen bestehen hauptsächlich bei Konzerngesellschaften in den Ländern Indien, USA, Polen und China. In Bezug auf die nicht kreditversicherten Forderungen bzw. in Bezug auf den Selbstbehalt kreditversicherter Forderungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da die Kunden breit gestreut sind.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Regelfall indirekt über Wertberichtigungskonten erfasst. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Stand 1.1.	3.573	3.127
Auflösung	-1.991	-773
Währungsdifferenz	88	84
Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Beträge	-147	-1.287
Zuführung	649	2.422
Stand 31.12.	2.172	3.573

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

In den Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende sind Einzelwertberichtigungen, d. h. Wertberichtigungen aufgrund einer individuellen Einschätzung der betreffenden Kunden, in Höhe von insgesamt 897 TEUR (Vorjahr: 2.237 TEUR) enthalten, die hauptsächlich wegen der Eröffnung von Insolvenzverfahren über das Vermögen der betreffenden Kunden gebildet wurden. Die nach Abzug der Wertberichtigungen verbleibenden Buchwerte stellen die in den Insolvenzverfahren voraussichtlich einbringlichen Beträge dar. Die restlichen Wertberichtigungen wurden auf Portfoliobasis gebildet.

6.5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	Davon langfristig	Davon kurzfristig	31.12.2014 angepasst ¹⁾	Davon langfristig	Davon kurzfristig
zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere						
Fondsanteile, Aktien, andere Wertpapiere	6.490	6.490	0	6.599	6.599	0
	6.490	6.490	0	6.599	6.599	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte – zu Handelszwecken gehalten						
Derivate	4.469	4.462	8	2	0	2
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete Kredite und Forderungen						
Darlehen an assoziierte Unternehmen	563	563	0	563	563	0
Sonstige Darlehen	11	7	5	6	1	5
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.123	852	2.271	4.843	1.381	3.462
	3.697	1.421	2.276	5.411	1.945	3.467
	14.656	12.372	2.284	12.013	8.544	3.469

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Bei den Fondsanteilen handelt es sich um 97.500 Stück Anteile (Vorjahr: 97.500 Stück Anteile) am PIA TopRent, einem Anleihenfonds, der zur Deckung von Pensionsrückstellungen geeignet ist und überwiegend in fest- und variabel verzinsliche Staatsanleihen in der Euro-Zone veranlagt.

Der Buchwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 6.490 TEUR (Vorjahr: 6.599 TEUR) entspricht dem Marktwert.

Das Darlehen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 563 TEUR (Vorjahr: 563 TEUR) betrifft die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Synergy Health Allershausen GmbH, Allershausen, Deutschland, und ist per 31. Dezember 2015 mit einem marktüblichen Zinssatz von 1,17% (Vorjahr: 1,27 %) verzinst.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Krediten und Forderungen waren keine Wertberichtigungen erforderlich.

In dem als kurzfristig ausgewiesenen Teil der Position „übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sind Forderungen an Mitarbeiter in Höhe von 922 TEUR (Vorjahr: 1.039 TEUR) enthalten.

6.6. Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2015	Davon langfristig	Davon kurzfristig	31.12.2014 angepasst ¹⁾	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Abgegrenzte Aufwendungen	9.382	4.799	4.583	3.271	19	3.252
Anzahlungen	716	0	716	648	0	648
Forderungen aus Steuern	11.236	0	11.236	7.485	0	7.485
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen	611	476	135	4.494	4.255	239
	21.945	5.275	16.670	15.898	4.274	11.624

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die langfristigen abgegrenzten Aufwendungen beinhalten als wesentliche Position eine Vorleistung für eine Bonusstaffel im Rahmen einer strategischen Kundenvereinbarung.

In den langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Forderungen waren zum 31. Dezember 2014 Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen und Dritten in Höhe von 3.610 TEUR enthalten. Dies wird unter 6.12. näher erläutert.

6.7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Kassabestand	44	30
Guthaben bei Kreditinstituten	126.387	115.543
	126.430	115.574

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Bindungsdauer sämtlicher kurzfristiger Finanzveranlagungen betrug zum Zeitpunkt der Veranlagung weniger als drei Monate. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen dem Finanzmittelbestand in der Konzerngeldflussrechnung.

6.8. Latente Steuern

Nach temporären Differenzen setzen sich die in der Bilanz erfassten latenten Steuern wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014 angepasst ¹⁾	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	844	2.019	573	2.237
Sachanlagen	658	7.806	563	5.673
Wertpapiere und finanzielle Veranlagungen	0	74	774	0
Vorräte	2.288	102	3.452	31
Forderungen	696	2.675	1.014	1.783
Sonstige Vermögenswerte	57	49	18	55
Personalrückstellungen	6.935	0	7.247	0
Sonstige Rückstellungen	2.989	136	2.883	0
Lieferverbindlichkeiten	372	140	186	2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.217	539	1.014	320
Temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Outside-Basis-Differenzen)	0	7.375	0	5.954
Steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften	18.932	0	12.620	0
Summe aktive / passive latente Steuern	34.989	20.914	30.344	16.054
Wertberichtigung für aktive latente Steuern	-9.280	0	-5.862	0
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern	-8.991	-8.991	-6.056	-6.056
Aktive latente Steuern	16.717		18.426	
Passive latente Steuern		11.924		9.998

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Wertberichtigung für aktive latente Steuern in Höhe von 9.280 TEUR (Vorjahr: 5.862 TEUR) umfasst die Wertberichtigung für aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von 4.468 TEUR (Vorjahr: 1.671 TEUR) sowie die Wertberichtigung für aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 4.812 TEUR (Vorjahr: 4.190 TEUR).

Die latenten Steuern nach Berücksichtigung der Wertberichtigung für aktive latente Steuern und vor Saldierung betreffen die folgenden Abweichungen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz:

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014 angepasst ¹⁾	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Unterschiedliche Anschaffungs- und Herstellungskosten von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, Zwischengewinneliminierung	1.285	6.513	708	4.080
Unterschiedliche Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	168	1.453	168	1.329
Bewertung von in Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten	0	1.731	0	2.386
Steuerliche Bewertungsunterschiede bei Wertberichtigungen von Forderungen	417	1.370	439	1.602
Steuerliche Bewertungsunterschiede bei Vorräten, Zwischengewinneliminierung	1.989	102	3.171	31
Steuerlich abweichende Ansätze von Personalrückstellungen	3.196	0	6.817	0
Steuerlich abweichende Ansätze von sonstigen Rückstellungen	2.704	136	2.568	0
Unterschiede in der Fremdwährungsbewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag	638	468	522	241
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	9.797	0	5.738	0
Aktive latente Steuern auf in künftigen Perioden nutzbare Steuergutschriften und Steuerbegünstigungen	3.197	0	1.329	0
Steuerlich offene Abwertungen von Beteiligungen	1.126	0	1.363	0
Temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Outside-Basis-Differenzen)	0	7.375	0	5.954
Sonstige Unterschiede	1.191	1.767	1.658	432
Gesamt	25.709	20.914	24.482	16.054

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Saldierete aktive und passive latente Steuern zum 1.1.	8.429	9.049
Im Gewinn oder Verlust des Geschäftsjahres erfasste latente Steuern	4	-1.341
Im sonstigen Ergebnis des Geschäftsjahres erfasste latente Steuern	-2.070	1.559
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1.569	-837
Saldierete aktive und passive latente Steuern zum 31.12.	4.794	8.429

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die im sonstigen Ergebnis der Periode erfassten latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		
Auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19) entfallende latente Steuern	-2.189	1.659
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		
Auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte entfallende latente Steuern	28	-133
Auf Cash Flow Hedges entfallende latente Steuern	-327	324
Währungsdifferenzen, die auf latente Steuern entfallen	418	-290
	119	-100
	-2.070	1.559

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19) entfallenden latenten Steuern, die im sonstigen Ergebnis des Geschäftsjahres enthalten sind, wurden von Wertberichtigungseffekten beeinflusst.

Die Währungsdifferenzen in Höhe von 418 TEUR (Vorjahr: -290 TEUR) sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in der Position „Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode“ enthalten.

Für temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wurden passive latente Steuern in Höhe von 7.375 TEUR (Vorjahr: 5.954 TEUR) angesetzt.

Darüber hinaus bestehen zu versteuernde temporäre Differenzen in Höhe von 180.887 TEUR (Vorjahr: 154.181 TEUR) und abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 12.373 TEUR (Vorjahr: 1.260 TEUR) in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen für die passive latente Steuern in Höhe von 41.926 TEUR (Vorjahr: 35.076 TEUR) und aktive latente Steuern in Höhe von 3.644 TEUR (Vorjahr: 276 TEUR) nicht angesetzt wurden, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und es zum Bilanzstichtag wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Die temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen können dabei entweder aus der Quellensteuerbelastung auf Gewinnausschüttungen oder aus der Steuerhängigkeit der Beteiligung entstehen. Je nach der konkreten Ausgestaltung des zur Differenzumkehr führenden Vorganges kann es auf den unterschiedlichen Beteiligungsebenen des Konzerns zu verschiedenartigen steuerlichen Konsequenzen kommen. Die Berechnung der temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfolgte mit Berücksichtigung von Steuereffekten über die jeweilige Konzernebene hinaus.

Zum Bilanzstichtag bestehen weitere abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 16.546 TEUR (Vorjahr: 5.501 TEUR) und noch nicht genutzte steuerliche Verluste in Höhe von 17.913 TEUR (Vorjahr: 15.540 TEUR), für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde. Von diesen nicht genutzten steuerlichen Verlusten verfallen 15.534 TEUR (Vorjahr: 14.762 TEUR) innerhalb von fünf Jahren. Im Übrigen sind diese Verluste und abzugsfähigen temporären Differenzen unbeschränkt vortragsfähig.

Die angesetzten latenten Steueransprüche enthalten latente Steueransprüche für Steuerjurisdiktionen, in denen in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste entstanden sind, welche die latenten Steuerverbindlichkeiten der betroffenen Gesellschaften um insgesamt 11.883 TEUR (Vorjahr: 13.669 TEUR) übersteigen. Der Ansatz latenter Steueransprüche erfolgte

einerseits aufgrund der Tatsache, dass mit ausreichend positiven steuerlichen Ergebnissen in den kommenden Jahren gerechnet wird und andererseits aufgrund des Umstandes, dass die negativen steuerlichen Ergebnisse auf Sondereffekte in Zusammenhang mit den Rechtsstreitigkeiten stehenden Aufwendungen zurückzuführen waren und konkrete organisatorische Maßnahmen eingeleitet wurden, welche die geplanten Ergebnisverbesserungen erwarten lassen.

6.9. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung detailliert dargestellt.

Das Grundkapital der Semperit AG Holding beträgt zum 31. Dezember 2015 unverändert zum Vorjahr 21.358.997 EUR. Es ist zerlegt in 20.573.434 Stück voll eingezahlte nennbetragslose Stammaktien, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Sie tragen jeweils ein Stimmrecht und sind dividendenberechtigt.

Die Kapitalrücklagen resultieren im Wesentlichen aus dem bei der Ausgabe von Aktien über den anteiligen Betrag des Grundkapitals hinaus erzielten Betrag (Agio). Von den Kapitalrücklagen sind wie im Vorjahr Rücklagen in Höhe von 21.503 TEUR gebunden. Sie dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss des Mutterunternehmens Semperit AG Holding auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, soweit freie Rücklagen zur Abdeckung nicht zur Verfügung stehen.

In der Neubewertungsrücklage werden die Gewinne und Verluste aus Schwankungen des Zeitwerts, der den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten beizulegen ist, bis zur Veräußerung der betreffenden Vermögenswerte oder bis zur Feststellung einer Wertminderung der betreffenden Vermögenswerte angesammelt.

In die Währungsumrechnungsrücklage werden aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen von der funktionalen Währung auf Euro resultierende Umrechnungsdifferenzen bis zur Veräußerung oder bis zum sonstigen Abgang der betreffenden Tochterunternehmen erfasst.

Die anderen Gewinnrücklagen umfassen die gesetzliche Rücklage der Semperit AG Holding in Höhe von 999 TEUR (Vorjahr: 999 TEUR), die freie Rücklage der Semperit AG Holding in Höhe von 47.500 TEUR (Vorjahr: 32.300 TEUR), den Bilanzgewinn gem. UGB der Semperit AG Holding in Höhe von 24.798 TEUR (Vorjahr: 123.572 TEUR), die un versteuerten Rücklagen nach Abzug der latenten Steuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die seit dem Erwerb von den Tochterunternehmen erzielten Ergebnisse und die Effekte der erstmaligen Anpassung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen an die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Des Weiteren enthält die Position die Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19) sowie die Cash Flow Hedge Rücklage (IAS 39).

Die nicht beherrschenden Anteile sowie das auf sie entfallende Ergebnis nach Steuern bzw. Gesamtergebnis betreffen ausschließlich die im Geschäftsjahr 2012 erworbene Gesellschaft Latexx Partners Berhad und deren Tochtergesellschaften.

Dividende und eigene Aktien

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der Bilanzgewinn der Semperit AG Holding zur Verfügung. Die gesetzliche Rücklage der Semperit AG Holding darf nur zum Ausgleich eines ansonsten in ihrem Jahresabschluss auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, wobei der Auflösung zum Verlustausgleich nicht entgegensteht, dass freie Rücklagen zum Verlustausgleich zur Verfügung stehen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Vorstand eine Dividende von 1,20 EUR je Aktie, insgesamt somit von 24.688 TEUR, vor, die von der Hauptversammlung noch beschlossen werden muss und daher in diesem Abschluss noch nicht als Verbindlichkeit bilanziert ist. Die Zahlung der Dividende hat keine steuerlichen Konsequenzen für den Konzern.

Die Semperit AG Holding besitzt zum 31. Dezember 2015 keine eigenen Aktien.

6.10. Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Als Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen werden Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen der Tochterunternehmen ausgewiesen, wenn den betreffenden Gesellschaftern ein unbedingtes Kündigungsrecht oder ein Kündigungsrecht zusteht, das an Bedingungen geknüpft ist, deren Eintritt bzw. Nichteintritt nicht im Machtbereich der Semperit Gruppe liegt, oder wenn die Gesellschaft, an der der nicht beherrschende Anteil gehalten wird, befristet ist.

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Stand 1.1.	37.303	102.409
Ausschüttungen	-1.003	-3.603
Anteil am Ergebnis nach Steuern	5.395	7.845
Währungsdifferenzen	2.405	4.574
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-74.025
Sonstige Veränderungen	92	102
Stand 31.12.	44.192	37.303

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen sind zum 31. Dezember 2015, ebenso wie im Vorjahr, ausschließlich langfristig. Das auf die kündbaren nicht beherrschenden Anteile entfallende Ergebnis ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen.

6.11. Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Altersversorgungspläne – leistungsorientierte Pläne

Pensionszusagen

Aufgrund des im Jahr 1997 verabschiedeten Pensionsstatuts der österreichischen Gesellschaften werden vor dem 1. Jänner 1991 eingetretenen Mitarbeitern Betriebspensionen in Form eines fixen Betrags, dessen Höhe von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre abhängig ist, gewährt. Anspruchsberechtigt nach diesem Statut sind nunmehr nur noch pensionierte ehemalige Mitarbeiter oder Hinterbliebene von ehemaligen Mitarbeitern. Die Verpflichtungen gemäß diesem Statut sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

Mehreren ehemaligen Vorstandsmitgliedern wurden einzelvertraglich Pensionszusagen gewährt. Auch diese Verpflichtungen sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

Einem Vorstandsmitglied und ausgewählten leitenden Angestellten wurden Pensionszusagen gewährt, die durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind, wobei der Pensionsanspruch jeweils dem rückgedeckten Betrag entspricht. Aufgrund einer aktuellen Analyse dieser Zusagen wird dieser Plan nunmehr als beitragsorientierter Plan behandelt. Es kommt durch diese Änderung zu keiner Änderung der Positionen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Die Darstellung in den folgenden Anhangangaben wurde rückwirkend angepasst.

Abfertigungszusagen

Abhängig von der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit haben im Wesentlichen Dienstnehmer in Österreich, Frankreich, Italien und Thailand aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt unabhängig davon, ob das Dienstverhältnis durch den Dienstgeber

oder den Dienstnehmer beendet wird, oder bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Ein Vorstandsmitglied hat bei Beendigung des Vorstandsmandats einen vertraglichen Anspruch auf eine Abfertigung entsprechend den Regelungen des Angestelltengesetzes. Bei den anlässlich des Pensionsantritts fälligen Leistungen handelt es sich demnach um nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses fällige Vergütungen im Sinne von IAS 19. Die diesbezüglichen Verpflichtungen sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Parameter der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne stellen sich wie folgt dar:

Zinssatz p.a. in %	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Österreich – Pensionen	1,60% / 2,10%	1,75%
Österreich – Abfertigungen	2,20%	1,75%
Deutschland – Pensionen	2,10% / 2,20%	1,75%
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	2,30% – 2,50%	1,75%
Italien	2,30%	1,75%
Polen	3,00%	2,75%
Indien	7,70%	8,00%
Thailand	2,90%	3,60%

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Zinssätze wurden in den einzelnen Ländern je nach Leistungsplan differenziert ermittelt.

Entgeltsteigerungen p.a. in %	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Österreich – Pensionen	0,00%	0,00% / 2,00%
Österreich – Abfertigungen	4,50%	4,50%
Deutschland – Pensionen	1,80% / 3,40%	1,80% / 3,40%
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	2,30%	2,00% – 3,00%
Italien	1,50%	1,50%
Polen	2,00%	2,00% / 3,50%
Indien	5,00% / 12,00%	5,00% / 10,00%
Thailand	3,00% / 5,00%	3,00% / 7,00%

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Entgeltsteigerungen wurden in den einzelnen Ländern je nach Leistungsplan und gegebenenfalls nach Arbeitern und Angestellten differenziert ermittelt.

Fluktuationsabschläge p.a. in %	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Österreich – Pensionen	n/a	n/a
Österreich – Abfertigungen	0,00% – 10,00%	0,00% – 9,00%
Deutschland – Pensionen	0,00%	0,00%
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	0,00% – 7,00%	0,00% – 7,00%
Italien	5,00%	5,00%
Polen	5,00%	0,00% – 8,00%
Indien	2,00%	2,00%
Thailand	0,00% – 30,00%	0,00% – 30,00%

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Fluktuationsabschläge wurden abhängig von der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter berücksichtigt.

Das Pensionsantrittsalter wurde entweder entsprechend der individuellen Regelung des jeweiligen Plans oder, wenn eine solche nicht vorhanden ist, mit dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorschriften angesetzt.

Es wurden die folgenden biometrischen Rechnungsgrundlagen und Annahmen verwendet:

- Österreich: AVÖ 2008-P ANG
- Deutschland: Heubeck 2005G
- Frankreich: TH 00-02 / TF 00-02
- Italien: RG48 (Ragioneria Generale dello Stato)
- Polen: Polish Life Length Table 2013
- Indien: Indian Assured Live Mortality (2006 - 08)
- Thailand: Thailand TM008

Bilanzwerte

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt 31.12.2015	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt 31.12.2014 angepasst ¹⁾	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Rückstellungen für Pensionen	19.483	17.698	1.784	21.141	19.213	1.928
Rückstellungen für Abfertigungen	24.159	23.077	1.082	25.475	24.726	749
	43.642	40.775	2.866	46.616	43.939	2.676

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung für Verpflichtungen des Konzerns aus leistungsorientierten Pensionsplänen ergibt sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	3.685	4.063
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-886	-1.070
Unterdeckung	2.799	2.993
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	16.684	18.148
Plandefizit = Rückstellung	19.483	21.141

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Der Barwert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	22.211	19.929
Laufender Dienstzeitaufwand	20	19
Zinsaufwand	387	644
Summe der Aufwendungen für Pensionen	407	663
Neubewertungen	-445	3.366
Auszahlungen / Übertragungen	-1.804	-1.747
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.	20.368	22.211

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Altersversorgung“ im Personalaufwand erfasst (siehe Erläuterung 5.4.).

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Barmittel	116	147
Sonstige Forderungen	769	923
Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	886	1.070

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Für die Bestandteile des Planvermögens bestehen durchwegs keine Preisnotierungen auf einem aktiven Markt.

Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Zeitwert des Planvermögens per 1.1.	1.070	1.233
Zinserträge aus Planvermögen	0	7
Neubewertungen des Planvermögens	39	8
Auszahlungen / Übertragungen	-224	-177
Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	886	1.070

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Zinserträge aus Planvermögen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Altersversorgung“ im Personalaufwand enthalten. Die Neubewertungen des Planvermögens werden gemäß IAS 19 (2011) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Rückstellungen für Abfertigungen

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	25.475	23.801
Laufender Dienstzeitaufwand	682	546
Zinsaufwand	460	722
Summe der Aufwendungen für Abfertigungen	1.142	1.267
Neubewertungen	-1.576	3.103
Auszahlungen	-903	-1.113
Fremdwährungsdifferenzen	21	26
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-1.609
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.	24.159	25.475

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Abfertigungen“ im Personalaufwand erfasst (siehe Erläuterung 5.4.).

Neubewertungen

Die gemäß IAS 19 (2011) im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014 angepasst ¹⁾
Pensionen		
Neubewertungen der Verpflichtungen		
Aus der Änderung demographischer Annahmen	0	0
Aus der Änderung finanzieller Annahmen	592	-2.909
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-147	-457
	445	-3.366
Neubewertungen des Planvermögens	39	8
	484	-3.358
Abfertigungen		
Neubewertungen der Verpflichtungen		
Aus der Änderung demographischer Annahmen	-2	1.334
Aus der Änderung finanzieller Annahmen	1.337	-4.083
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	241	-354
	1.576	-3.103
Neubewertungen Gesamt	2.060	-6.461

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Sensitivitätsanalyse

Für Pensions- und Abfertigungspläne wurden Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der Auswirkung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen durchgeführt. Die Berechnung der Sensitivitäten erfolgte unter Zugrundelegung jener versicherungsmathematischen Annahmen, die auch für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen zur Anwendung kommen. Die übrigen Parameter blieben jeweils unverändert.

Die Veränderungen dieser Parameter um jeweils einen Prozentpunkt wirken sich auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 20.368 TEUR (Vorjahr: 22.211 TEUR) und für den Barwert der Abfertigungsverpflichtungen in Höhe von 24.159 TEUR (Vorjahr: 25.475 TEUR) wie folgt aus:

in TEUR	Veränderung des Parameters	Barwert der Verpflichtung (DBO) 31.12.2015		Barwert der Verpflichtung (DBO) 31.12.2014 angepasst ¹⁾	
		Zunahme Parameter	Abnahme Parameter	Zunahme Parameter	Abnahme Parameter
Pensionen					
Zinssatz	+/-1 Prozentpunkt	18.589	22.491	20.182	24.643
Entgeltsteigerungen	+/-1 Prozentpunkt	21.522	19.404	23.538	21.112
Lebenserwartung	+/-1 Jahr	21.181	19.597	23.099	21.376
Abfertigungen					
Zinssatz	+/-1 Prozentpunkt	21.670	27.104	22.547	28.645
Entgeltsteigerungen	+/-1 Prozentpunkt	26.849	21.826	28.381	22.708

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Durchschnittliche Laufzeit

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit (Duration) der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen in Jahren stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche gewichtete Laufzeit (Duration)	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Österreich – Pensionen	9,6	10,0
Österreich – Abfertigungen	11,7	12,5
Deutschland – Pensionen	10,4	11,1
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	14,8	10,7
Italien	15,2	15,7
Polen	10,5	11,8
Indien	7,5	8,0
Thailand	15,0	18,0

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Fälligkeitsanalyse

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der erwarteten Leistungsauszahlungen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst ¹⁾
Abfertigungen		
Bis zu 1 Jahr	1.082	749
1 bis 5 Jahre	5.416	4.747
6 bis 10 Jahre	7.188	7.554
Über 10 Jahre	27.081	25.725
Pensionen		
Bis zu 1 Jahr	1.785	1.928
1 bis 5 Jahre	6.012	6.290
6 bis 10 Jahre	5.778	6.175
Über 10 Jahre	11.744	13.952

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Altersversorgungspläne – beitragsorientierte Pläne

Die Semperit AG Holding ist verpflichtet, für drei Vorstandsmitglieder (Vorjahr: drei Vorstandsmitglieder) Beiträge an eine Pensionskasse zu leisten. Jährlich wird 1/14 des jeweiligen fixen Bezuges in die APK Pensionskasse AG einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2015 ist für diese Beiträge ein Aufwand von 89 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR) angefallen.

Einem Vorstandsmitglied und ausgewählten leitenden Angestellten wurden Pensionszusagen gewährt, die durch Rückdeckungsversicherungen bei der Generali Versicherung AG gedeckt sind, wobei der Pensionsanspruch jeweils dem rückgedeckten Betrag entspricht. Aufgrund einer aktuellen Analyse dieser Zusagen wird dieser Plan nunmehr als beitragsorientierter Plan behandelt. Jährlich wird ein Fixbeitrag in Höhe von überwiegend einem laufenden Monatsbezuges in die Generali Versicherung AG einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2015 ist für diese Beiträge ein Aufwand von 262 TEUR (Vorjahr: 270 TEUR) angefallen.

Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und die nach dem 31. Dezember 2002 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, erwerben keine Abfertigungsansprüche gegenüber dem jeweiligen Dienstgeber. Für diese Mitarbeiter und für drei Vorstandsmitglieder (Vorjahr: drei Vorstandsmitglieder) sind Beiträge in Höhe von 1,53% des Lohns bzw. Gehalts an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen. Im Geschäftsjahr 2015 ist für diese Beiträge ein Aufwand von insgesamt 494 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR) angefallen. Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

Für Mitarbeiter in den USA werden Beiträge in Höhe eines festgelegten Prozentsatzes des Jahresgehalts an eine Pensionskasse geleistet. Im Geschäftsjahr 2015 ist für diese Beiträge ein Aufwand von 151 TEUR (Vorjahr: 124 TEUR) angefallen.

Die Mitarbeiter des Konzerns gehören zudem den länderspezifischen, staatlichen Pensionsplänen an, die in der Regel im Umlageverfahren finanziert werden. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

6.12. Sonstige Rückstellungen

Die Buchwerte der sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	Davon langfristig	Davon kurzfristig	31.12.2014 angepasst ¹⁾	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Jubiläumsgelder	4.063	3.886	177	3.969	3.822	147
Gewährleistungen	8.969	3.344	5.625	7.797	2.800	4.997
Prämien- und sonstige Personalrückstellungen	12.488	1.461	11.028	11.164	1.638	9.525
Übrige	4.933	2.730	2.203	8.957	6.791	2.166
	30.453	11.421	19.033	31.887	15.051	16.835

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	1.1.2015 angepasst ¹⁾	Zugang aus Unternehmenwerb	Währungsdifferenzen	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2015
Jubiläumsgelder	3.969	0	2	-63	-139	227	67	4.063
Gewährleistungen	7.797	0	62	-1.702	-1.055	3.826	41	8.969
Prämien- und sonstige Personalrückstellungen	11.164	0	63	-563	-10.478	12.303	0	12.488
Übrige	8.957	488	-627	-4.890	-2.107	2.804	308	4.933
	31.887	488	-501	-7.219	-13.779	19.161	416	30.453

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Zeitpunkte der erwarteten Zahlungsströme der sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

31.12.2015

in TEUR	Gesamt	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Jubiläumsgelder	11.003	177	1.085	9.741
Gewährleistungen	8.969	5.747	3.222	0
Prämien- und sonstige Personalrückstellungen	12.488	11.053	960	476
Übrige	5.243	2.438	2.621	185

31.12.2014 angepasst¹⁾

in TEUR	Gesamt	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Jubiläumsgelder	9.814	158	946	8.709
Gewährleistungen	7.859	4.997	2.862	0
Prämien- und sonstige Personalrückstellungen	11.164	9.525	1.166	472
Übrige	9.745	2.166	7.398	180

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden für Mitarbeiter in Österreich, Deutschland und der Tschechischen Republik gebildet, denen aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zustehen. Die Bewertung erfolgte im Wesentlichen unter Zugrundelegung jener versicherungsmathematischen Annahmen, die auch für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen zur Anwendung kommen (siehe Erläuterung 6.11.). Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden im Personalaufwand erfasst. Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit (Duration) des Barwertes der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt rund 10 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre). Die Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der Auswirkung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden durchgeführt. Daraus ergeben sich folgende Auswirkungen auf den Barwert der Rückstellungen für Jubiläumsgelder:

		Barwert der Verpflichtung (DBO) 31.12.2015	
in TEUR	Veränderung des Parameters	Zunahme Parameter	Abnahme Parameter
Zinssatz	+/-1 Prozentpunkt	3.695	4.414
Entgeltsteigerungen	+/-1 Prozentpunkt	4.498	3.764

Die Rückstellung für Gewährleistungen basiert zu einem wesentlichen Teil auf einer Einzelbeurteilung der Risiken. Zusätzlich wird auf Portfoliobasis und auf Erfahrungswerten basierend, vom Umsatz des letzten Geschäftsjahres ausgehend, eine Rückstellung gebildet. Die Inanspruchnahme des Konzerns aus diesen Risiken wird für wahrscheinlich gehalten, wobei der angesetzte Betrag dem bestmöglichen Schätzwert der Höhe der Inanspruchnahme entspricht. Da der Inanspruchnahme lang dauernde Verhandlungen und auch Rechtsstreitigkeiten vorausgehen können, ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Inanspruchnahme ungewiss.

In den übrigen sonstigen Rückstellungen war im Geschäftsjahr 2014 als wesentlichster Posten ein Betrag in Höhe 5.960 TEUR für frühestens 2016 erwartete sonstige Steuerzahlungen enthalten. Dieser Rückstellung standen Erstattungsansprüche aus Rückgriffsrechten gegenüber Versicherungen und Dritten in Höhe 3.610 TEUR gegenüber, die in den sonstigen Vermögenswerten erfasst wurden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden diese beiden Positionen erfolgswirksam aufgelöst, da nach aktueller Einschätzung keine Steuerzahlungen erwartet werden. Es wurde allerdings eine Rückstellung für erwartete Verfahrenskosten in diesem Zusammenhang in Höhe von 1.352 TEUR gebildet, die in den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird. Zusätzlich wurde eine Wertberichtigung für eine Vorsteuerforderung in Höhe von 643 TEUR in der betroffenen Gesellschaft durchgeführt, weil angesichts der Verfahren von keiner Verwertbarkeit ausgegangen werden kann.

6.13. Schuldscheindarlehen

Im Juli 2013 wurde von der Semperit AG Holding ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von 125 Mio. EUR begeben. Im zweiten Quartal 2014 und im ersten Quartal 2015 erfolgten Erhöhungen durch die Begebung weiterer Schuldscheine zu gleichen Bedingungen wie die 10 jährige fix verzinsten Tranche des ursprünglichen Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 5 Mio. EUR an die „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“. Damit belief sich das Gesamtvolumen auf 130 Mio. EUR Nominale.

Im Juni 2015 erfolgte die Kündigung der variablen fünf und sieben jährigen Tranchen (Nominale 36.500 TEUR und 35.500 TEUR) des bestehenden Schuldscheindarlehen durch die Semperit AG Holding. Im Juli 2015 erfolgte die Rückzahlung dieser beiden variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen vom Juli 2013. Zeitgleich wurde im Juli 2015 von der Semperit AG Holding unter Ausnutzung der gesunkenen Finanzierungskosten ein neues Schuldscheindarlehen in der Höhe von 75.000 TEUR begeben. Dieses Schuldscheindarlehen besteht aus drei fix verzinsten Tranchen zu sieben, zehn und fünfzehn Jahren, der durchschnittliche Zinssatz der Emission beläuft sich auf 2,16%. Die Platzierung erfolgte überwiegend in Österreich und Deutschland. Der Finanzmittelzufluss diente überwiegend der Tilgung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen vom Juli 2013.

Die begebenen Schuldscheindarlehen bestehen aus mehreren Tranchen, das gegenüber der „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“ aus einer Tranche. Die Schuldscheindarlehen weisen folgende Merkmale auf:

Tranche	Nominale	Buchwert (Clean Price) 31.12.2015 ¹⁾	Abgegrenzte Zinsen 31.12.2015	Buchwert Gesamt 31.12.2015	Zinssatz 31.12.2015	Laufzeit	Gehedgtes Nominale
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %		in TEUR
5 Jahre fix verzinst (2013)	13.500	13.472	147	13.619	2,50%	25.7.2018	-
7 Jahre fix verzinst (2013)	27.500	27.427	368	27.794	3,07%	24.7.2020	-
7 Jahre fix verzinst (2015)	37.000	36.880	282	37.162	1,77%	25.7.2022	-
10 Jahre fix verzinst (2013 –2015)	17.000	16.963	270	17.233	3,65%	25.7.2023	-
10 Jahre fix verzinst (2015)	31.000	30.897	321	31.219	2,41%	25.7.2025	-
15 Jahre fix verzinst (2015)	7.000	6.976	93	7.069	3,09%	25.7.2030	-
	133.000	132.615	1.481	134.096			

¹⁾ Exklusive abgegrenzter Zinsen

Tranche	Nominale	Buchwert (Clean Price) 31.12.2014 ¹⁾	Abgegrenzte Zinsen 31.12.2014	Buchwert Gesamt 31.12.2014	Zinssatz 31.12.2014	Laufzeit	Gehedgtes Nominale
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %		in TEUR
5 Jahre fix verzinst (2013)	13.500	13.461	147	13.608	2,50%	25.7.2018	-
5 Jahre variabel verzinst (2013)	36.500	36.396	275	36.671	1,57%	25.7.2018	15.330
7 Jahre fix verzinst (2013)	27.500	27.412	368	27.780	3,07%	24.7.2020	-
7 Jahre variabel verzinst (2013)	35.500	35.387	299	35.686	1,77%	24.7.2020	14.910
10 Jahre fix verzinst (2013 –2014)	14.000	13.959	246	14.205	3,65%	25.7.2023	-
	127.000	126.615	1.335	127.950			30.240

¹⁾ Exklusive abgegrenzter Zinsen

Zur Absicherung der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens wurden im Oktober 2013 zwei Zinsswaps (gehedgtes Nominale 30.240 TEUR) abgeschlossen (siehe Erläuterungen 8. Risikomanagement – Zinsrisikomanagement). Dadurch wurde ein Teil der variabel verzinsten Tranchen in eine fixe Verzinsung konvertiert. Die Zinsswaps wurden gemäß IAS 39 als Cash Flow Hedges bilanziert. Aufgrund der Bewertung wurde in den ersten drei Quartalen 2015 der effektive Teil der Cash Flow Hedges in Höhe von 159 TEUR (Vorjahr: -1.460 TEUR) im sonstigen Ergebnis erfasst und 26 TEUR in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert. Mit der Kündigung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehens wurden im Juli 2015 auch die beiden Zinsswaps aufgekündigt. Die Beendigung der Zinsswaps führte im Juni 2015 zu einer Umgliederung in Höhe von 1.000 TEUR aus der Cash Flow Hedge Reserve in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Darüber hinaus führte die letzte Zinszahlung für die beiden Zinsswaps im Juli 2015 zu einer Umgliederung in Höhe von 209 TEUR aus der Cash Flow Hedge Reserve in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Insgesamt veränderte sich somit die aus den Zinsswaps resultierende Cash Flow Hedge Reserve um 1.395 TEUR auf 0 TEUR (Vorjahr: -1.395 TEUR).

Die Zinsen für das Schuldscheindarlehen, die im Juli 2016 fällig sind (jährliche Fälligkeit), wurden in Höhe von 1.481 TEUR (Vorjahr: 1.335 TEUR) aliquot abgegrenzt und in der Konzernbilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen ausgewiesen. Der Unterschied zwischen Buchwert exklusive Zinsen (Clean Price) und dem Nominale ergibt sich aus Transaktionskosten der Emission. Dieser Unterschiedsbetrag wird über die Laufzeit des Schuldscheindarlehens entsprechend der Effektivzinsmethode verteilt.

6.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2015						
	Effektivverzinsung	Währung	Nominale in Lokalwährung	Buchwert in TEUR	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Variabel verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,8 – 1,1%	TEUR	144.630	144.648	144.527	121
	3,0 – 5,0%	TMYR	25.484	5.427	0	5.427
	1,47%	TUSD	20.000	18.383	18.371	12
				168.458	162.898	5.560

31.12.2014 angepasst ¹⁾						
	Effektivverzinsung	Währung	Nominale in Lokalwährung	Buchwert in TEUR	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Variabel verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,9 – 1,0%	TUSD	4.000	3.295	0	3.295
	3,0 – 5,0%	TMYR	26.652	6.275	0	6.275
	0%	TGBP	9	11	0	11
				9.581	0	9.581

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Im Dezember 2014 wurde ein Rahmenkreditvertrag über 250.000 TEUR mit einem Bankenkonsortium bestehend aus sechs Kreditinstituten abgeschlossen. Dabei hat eine Tranche (100.000 TEUR) eine Laufzeit von fünf Jahren, die weitere Tranche (150.000 TEUR) hat eine Laufzeit von sechs Jahren (ursprüngliche Laufzeit fünf Jahre mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr, wovon die erste Option schon gezogen wurde). Zum Bilanzstichtag ist vom Rahmenkredit ein Betrag von 161.371 TEUR ausgenützt.

6.15. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	Davon langfristig	Davon kurzfristig	31.12.2014 angepasst ¹⁾	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Darlehen von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen	0	0	0	141	0	141
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	91	31	59	199	98	101
Derivate	240	0	240	1.999	1.289	710
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	4.266	0	4.266	4.305	0	4.305
Abgrenzungen	5.431	0	5.431	4.171	0	4.171
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.597	831	3.766	7.267	751	6.516
	14.624	862	13.762	18.082	2.138	15.944

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

In dem Posten „übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind als kurzfristig ausgewiesene Verbindlichkeiten aus dem Erwerb eines Gebietsschutzes in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: kurzfristig 2.510 TEUR) enthalten.

Die zum 31. Dezember 2015 bestehenden Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015			31.12.2014 angepasst ¹⁾		
	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	62	32	0	108	103	0
Zinsanteil	-3	-1	0	-7	-4	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	59	31	0	101	98	0

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

6.16. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	Davon langfristig	Davon kurzfristig	31.12.2014 angepasst ¹⁾	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.937	0	8.937	5.879	0	5.879
Erhaltene Anzahlungen	2.314	0	2.314	1.471	0	1.471
Abgegrenzte Erträge	496	153	343	202	164	38
Nicht konsumierte Urlaube und Zeitsalden	5.270	232	5.039	4.989	223	4.765
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.765	362	2.403	1.117	317	801
	19.783	746	19.037	13.659	704	12.955

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

6.17. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach den Bewertungskategorien des IAS 39.9.

Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014 angepasst ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	125.519	112.965
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbar	6.490	6.599
Darlehen an assoziierte Unternehmen	Kredite und Forderungen	563	563
Sonstige Darlehen	Kredite und Forderungen	11	6
Derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	4.469	2
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	3.123	4.843
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten	–	126.430	115.574

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014 angepasst ¹⁾
Schuldscheindarlehen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	134.096	127.950
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	44.192	37.303
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	100.660	80.829
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	168.458	9.581
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Zu Handelszwecken gehalten	240	359
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Als Sicherungsinstrument designiert	0	1.640
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	91	199
Restliche sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.293	15.884

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Beizulegende Zeitwerte

Die einzelnen Stufen in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: Bewertung anhand von auf einem aktiven Markt beobachtbaren Preisen für ein spezifisches Finanzinstrument.
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf Inputfaktoren basieren, die am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten keine Umgliederungen von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente umfassen Wertpapiere und derivative Finanzinstrumente.

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014 angepasst ¹⁾	Stufe
Vermögenswerte				
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbar	6.490	6.599	1
Derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	4.469	2	2
Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Zu Handelszwecken gehalten	240	359	2
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Als Sicherungsinstrument designiert	0	1.640	2

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung gehaltenen Wertpapiere werden anhand von öffentlich zugänglichen Kursen ermittelt.

Bei den zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich einerseits um Devisentermingeschäfte und andererseits um einen Cross Currency Swap. Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand allgemein anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle (z.B. Ermittlung des Barwertes erwarteter zukünftiger Zahlungsströme auf Basis aktueller Fremdwährungskurs- und Zinskurven) ermittelt

Bei den im Vorjahr als Sicherungsinstrument designierten Finanzinstrumenten handelte es sich um Zinsswaps. Mit der Kündigung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen wurden im Juli 2015 auch die beiden Zinsswaps aufgekündigt und es kam zu einer Glattstellung der bis zu diesem Zeitpunkt laufenden Verträge.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Ausnahme der im Folgenden angegebenen sowie den Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014 angepasst ¹⁾	Stufe
Verbindlichkeiten				
Schuldscheindarlehen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	144.794	141.227	3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	92	195	3

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Beim Schuldscheindarlehen wurde der beizulegende Zeitwert durch Diskontierung der vertraglichen Zahlungsströme mit aktuellen Zinssätzen ermittelt. Die Vergleichszinssätze zum Bilanzstichtag wurden dabei aus den laufzeitkonformen Kapitalmarktrenditen abgeleitet und um am Markt beobachtbare aktuelle Risiko- und Liquiditätskosten angepasst. Der Ableitung der Vergleichszinssätze liegt eine aktuelle Einschätzung des Ratings der Semperit Gruppe durch das Management zugrunde. Der Unterschied zwischen Buchwert und Zeitwert ergibt sich einerseits aufgrund der seit der Emission der Schuldscheindarlehen sehr deutlich gesunkenen Refinanzierungskosten der Banken (als Bestandteil der Finanzierungskosten von Unternehmensfinanzierungen über Banken) durch die Maßnahmen der EZB wie beispielsweise mittelfristige Refinanzierungstender für Banken zum Zinssatz von aktuell 0,05% p.a. und der im Zuge der Quantitative Easing-Maßnahmen der EZB deutlich gesunkenen Risikoaufschläge und andererseits durch die positive Ausgestaltung einiger Vertragsklauseln des Schuldscheindarlehen zugunsten der Semperit, welche gegenüber einem Standarddarlehen abweichen.

Für bestehende fixverzinsten Finanzierungsleasingverbindlichkeiten wurden aktuelle fremdübliche Zinssätze erhoben und den vertraglichen Zinssätzen gegenübergestellt. Der Unterschied zwischen Buchwert und Zeitwert zeigt somit die Spanne zwischen der vertraglich vereinbarten, historischen Verzinsung und der derzeit am Markt erhältlichen. Die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden unter dem Posten restliche „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ dargestellt.

Zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wird auf die Ausführungen unter 2.12. verwiesen. Der beizulegende Zeitwert ist nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelbar und wird demnach nicht angegeben.

7. Konzerngeldflussrechnung

Die Konzerngeldflussrechnung wird unter Anwendung der indirekten Methode erstellt und zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes der Semperit Gruppe im Laufe des Geschäftsjahres. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten laut Konzernbilanz (siehe Erläuterung 6.7.).

Bei den in der Konzerngeldflussrechnung ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte handelt es sich um die zahlungswirksamen Investitionen des Geschäftsjahres 2015. Diese enthalten Investitionen des Vorjahres in Höhe von 6.480 TEUR (Vorjahr: 4.923 TEUR), die im Geschäftsjahr 2015 zahlungswirksam wurden.

Die in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (siehe Erläuterungen 6.1. und 6.2.) ausgewiesenen Zugänge in Höhe von gesamt 75.694 TEUR (Vorjahr: 69.285 TEUR) beinhalten Investitionen in Höhe von 10.325 TEUR (Vorjahr: 6.774 TEUR), die im Geschäftsjahr 2015 noch zu keinem Abfluss liquider Mittel führten.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dienen einerseits der Kapazitätserweiterung, speziell in den Segmenten Sempermed, Semperflex und Sempertrans und andererseits der Modernisierung der bestehenden Anlagen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthält darüber hinaus einen Mittelabfluss in Höhe von 17.474 TEUR aufgrund des Unternehmenserwerbs von Leaser.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält Einzahlungen in Höhe von 161.401 TEUR aus der Ausnutzung des Rahmenkreditvertrages, 78.000 TEUR aus der Begebung eines neuen Schuldscheindarlehens (siehe Erläuterung 6.13.), einen Mittelabfluss aus der Rückzahlung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 72.000 TEUR (siehe Erläuterung 6.13.) und die im Geschäftsjahr 2015 an die Aktionäre der Semperit AG Holding bezahlte Dividende von 1,10 EUR je Aktie und eine einmalige Sonderdividende in Höhe von 4,90 EUR je Aktie, insgesamt von 123.441 TEUR.

Des Weiteren kam es zu einem Mittelabfluss aufgrund von Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1.003 TEUR (Vorjahr: 3.603 TEUR).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit enthält darüber hinaus den Mittelabfluss aus dem Erwerb weiterer Anteile an Latexx Partners Berhad in Höhe von 63 TEUR (Vorjahr: 479 TEUR) (siehe Erläuterung 3.5.).

8. Risikomanagement

Mit der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit von Semperit ist naturgemäß auch das Risikopotenzial gewachsen, ein Umstand, dem die Gruppe mit erhöhter Aufmerksamkeit begegnet. Die bedeutendsten Marktrisiken für den Konzern ergeben sich vor allem aus möglichen Änderungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen. Des Weiteren stellt das Ausfallrisiko eines Geschäftspartners oder Kunden ein Verlustrisiko für den Konzern dar.

Semperit ist als international tätiger Konzern von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen, wie zum Beispiel der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, Steuergesetzgebung, Umweltschutzvorschriften sowie anderen Faktoren jener Volkswirtschaften abhängig, in denen die Gruppe tätig ist. Unvorteilhafte Entwicklungen einiger dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach den Produkten, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck, nicht abgedeckte Kosten und Verringerung der Margen nach sich ziehen könnten. Aus diesem Grund werden die Produktionskapazitäten laufend mit den Markt- und Auftragsdaten abgeglichen und durch mittelfristige Maßnahmen (z. B. temporäre Stilllegungen, Anpassung der Schichtpläne) angepasst.

Als multinationaler Konzern betreibt die Semperit Gruppe Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen in der Steuergesetzgebung und im Arbeitsrecht, die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen betreffend die Nutzung von Rohstoffen sowie Umweltstandards, aber auch Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede können einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns ausüben.

Das Risikomanagement im Finanzbereich ist durch Konzernrichtlinien geregelt. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Finanzbereich ist ein den Anforderungen der Industriegruppe entsprechendes Internes Kontrollsystem eingerichtet. Hauptaufgabe des Risikomanagements der Semperit Gruppe ist es, entstehende Risiken zeitgerecht zu erkennen und rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken nicht frühzeitig erkannt werden und sich daraus negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Semperit Gruppe ergeben.

Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, die Ermöglichung einer wachstumsorientierten organischen (eigene Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) und anorganischen (Akquisitionen) Investitionstätigkeit und eine darauf abgestimmte Dividendenpolitik.

Das Gesamtkapital der Semperit Gruppe setzt sich aus dem Eigenkapital einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen (soweit es sich um Eigenkapitalinstrumente handelt), den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen und der Nettofinanzverschuldung zusammen.

Zur Ermittlung der Nettofinanzverschuldung werden der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere den zinstragenden Finanzverbindlichkeiten (Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) gegenübergestellt.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Nettofinanzverschuldung 169.724 TEUR. Zum 31. Dezember 2014 verzeichnete die Semperit Gruppe eine Nettofinanzverschuldung in Höhe von 15.698 TEUR.

Die Gruppe unterliegt keinen gesetzlichen Vorgaben bezogen auf Mindesteigenkapital, Mindesteigenkapitalquote oder maximalen Verschuldungsgrad.

Die Gruppe unterliegt bezüglich des Konzernabschlusses bestimmten kreditvertraglichen Vorgaben, diese betreffen Mindesteigenkapitalquote und maximalen Verschuldungsgrad. Zum 31. Dezember 2015 werden die entsprechenden Vorgaben eingehalten.

Die Semperit Gruppe hat sich vor dem Hintergrund des organischen und anorganischen Wachstumskurses intern keine fest definierte Zielkapitalstruktur gesetzt, weil unterschiedliche Kapitalstrukturen erforderlich sein könnten. Das Management ist bestrebt, nachhaltig eine solide Kapitalstruktur sicherzustellen.

Zinsrisikomanagement

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft werden Betriebsmittel, Investitionen und Akquisitionen mit Fremdkapital finanziert. Aufgrund des gestiegenen Finanzierungsbedarfs durch die bisher erfolgten Expansionsschritte erhöhte sich auch der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis sowie auf die Zahlungsflüsse und die Bewertung von Finanzverbindlichkeiten innerhalb der Semperit Gruppe. Das Risiko bei fix verzinsten Finanzinstrumenten besteht darin, dass eine negative Marktwertanpassung aufgrund von geänderten Zinsen erfolgt. Bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten besteht das Risiko darin, dass Cash Flow Schwankungen negative Auswirkungen auf den Zahlungsmittelbestand und auf die Planbarkeit von Zahlungsflüssen haben können.

Zur Absicherung einer in malaysischen Ringgit begebenen Finanzierung an eine Tochtergesellschaft wurde seitens der Semperit AG Holding im April 2015 ein Cross Currency Swap abgeschlossen. Mit dem Cross Currency Swap wird einerseits die variable Refinanzierung in eine fixe Verzinsung umgewandelt, andererseits wird der Wechselkurs zwischen Euro und malaysischen Ringgit fixiert. Dieser Cross Currency Swap wird gemäß IAS 39 sowohl als Cash Flow Hedge (hinsichtlich Zinsrisiko) als auch als Fair Value Hedge (betreffend Kursrisiko) klassifiziert. Das Derivat wird insgesamt zum Fair Value bilanziert. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Fair Value 4.462 TEUR. Die Erstbewertung am Abschlussstichtag des Cross Currency Swaps führte zu einem Aufwand von 711 TEUR.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 sind die Voraussetzungen für Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht mehr gegeben. Dadurch wird die bestehende Cash Flow Hedge Reserve aus dem Cross Currency Swap in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert. Der beizulegende Zeitwert wird in der Konzernbilanz in der Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Um das Cash Flow Risiko bei Finanzverbindlichkeiten niedrig zu halten, wurden im Geschäftsjahr 2013 Zinsswaps eingegangen, welche einen Teil der variabel verzinsten Anteile des im Vorjahr aufgenommenen Schuldscheindarlehens in eine fixe Verzinsung dreht. Aufgrund dieser Sicherungsmaßnahme wurden unvorhergesehene negative Effekte auf das Finanzergebnis und die Zinsauszahlungen begrenzt.

Die variablen Zinssätze der Zinsswaps und die variablen Zinstranchen des Schuldscheindarlehens basierten auf dem 6-Monats-EURIBOR.

Im Juni 2015 erfolgte die Kündigung der variablen fünf und sieben jährigen Tranchen (Nominale 36.500 TEUR und 35.500 TEUR) des bestehenden Schuldscheindarlehens durch die Semperit AG Holding. Mit der Kündigung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehens wurden im Juli 2015 auch die beiden Zinsswaps aufgekündigt (Erläuterungen dazu siehe 6.13.).

Zum 31. Dezember 2014 wiesen die Zinsswaps folgende Werte auf:

Abgesicherte variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens

31.12.2014 angepasst ¹⁾	Gehedgtes	Beizulegender	Abgegrenzte	Gesamter	Variabler	Fixer Zinssatz
	Nominale	Zeitwert	Zinsen	beizulegender	Zinssatz	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %	in %
5 Jahre bis zum 25.7.2018	15.330	-495	-68	-563	0,31%	1,31%
7 Jahre bis zum 24.7.2020	14.910	-984	-93	-1.077	0,31%	1,71%
	30.240	-1.479	-161	-1.640		

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Der derzeitige Bestand der Zinsrisiken leitet sich aus den zinstragenden Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag ab. Das Zinsprofil der verzinslichen Finanzinstrumente des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014 angepasst ¹⁾	
	Fix verzinst	Variabel verzinst	Fix verzinst	Variabel verzinst
Finanzielle Vermögenswerte	16.806	72.975	27.726	70.909
Finanzielle Verbindlichkeiten	133.091	168.457	85.580	51.330

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Bei der Zinsrisiko-Sensitivitätsanalyse steht das Risiko von variabel verzinsten Finanzinstrumenten im Vordergrund. Dabei wird angenommen, dass die zum Stichtag bestehenden variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ein ganzes Jahr lang ausstehend sind. Bei der Analyse wird eine Erhöhung sowie eine Minderung der Zinssätze um 100 Basispunkte simuliert.

Daraus ergeben sich folgende Auswirkungen auf das Finanzergebnis:

in TEUR	31.12.2015			31.12.2014		
	Bestand	Sensitivität bei Zinsänderung um		Bestand	Sensitivität bei Zinsänderung um	
		+100 Basispunkte	-100 Basispunkte ¹⁾		+100 Basispunkte	-100 Basispunkte ¹⁾
Variabel verzinsten finanzielle Vermögenswerte	72.975	730	-438	70.909	709	-182
Variabel verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	168.457	-1.685	1.597	51.330	-513	451

¹⁾ Bei Zinsen unter 1% werden keine Negativzinsen berücksichtigt

Durch die Kündigung der Zinsderivate, welche als Cash Flow Hedges designiert waren, gibt es zum 31. Dezember 2015 keinen Effekt im Eigenkapital aus der Verschiebung der Zinskurve um +100 Basispunkte. Im Vorjahr hätte die Verschiebung der Zinskurve um +100 Basispunkte eine Eigenkapitalerhöhung von 1.307 TEUR zur Folge gehabt.

Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und das Management von Finanzrisiken sind wichtige Bestandteile des gruppenweiten Controllings und Rechnungswesens von Semperit.

Die laufende Verbesserung der Treasury-Richtlinie und der Informationssysteme trägt dazu bei, finanzielle Risiken zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu identifizieren und sofern notwendig, die Einleitung von Gegenmaßnahmen sicherzustellen. Die Überwachung der Liquiditätssituation erfolgt durch eine wöchentliche / monatliche Analyse der Zahlungsströme und eine Planung der zukünftigen Einnahmen und Ausgaben. Die in diesem Prozess ermittelte Netto-Liquidität stellt die Basis für die Planung von Investitionsentscheidungen und damit verbundener Kapitalbindung dar.

Kurzfristig nicht benötigte Liquidität wird risikoarm veranlagt (Festgelder). Nichtsdestotrotz können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten zu ungünstigen Kursentwicklungen bei verschiedenen Wertpapieren, in welche Semperit investiert hat, oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen auch negativ auf das Ergebnis und das Eigenkapital auswirken.

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

31.12.2015

in TEUR	Gesamt	Bis 1 Monat	2 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Schuldscheindarlehen	152.038	1.619	0	1.619	53.277	95.522
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168.699	1.817	3.665	77	162.065	1.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.661	54.579	36.516	8.950	50	566
Derivate	240	72	168	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	94	5	14	39	36	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.409	7.637	627	3.669	2.436	40

31.12.2014 angepasst¹⁾

in TEUR	Gesamt	Bis 1 Monat	2 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Schuldscheindarlehen	144.009	1.437	0	1.437	60.593	80.543
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.021	2.103	7.478	439	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.186	48.807	28.298	2.541	89	451
Derivate	2.524	212	379	224	1.475	234
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	211	8	24	72	106	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.892	6.718	5.095	3.328	717	35

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Ausfall- / Kreditrisikomanagement

Kreditrisiken ergeben sich, wenn die Gegenpartei einer Transaktion ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und dadurch ein finanzieller Schaden für den Konzern entsteht. Semperit hat aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls der Vertragspartner werden sowohl bei Begründung von Geschäftsbeziehungen als auch bei fortbestehenden Geschäftsbeziehungen durch die Anwendung von Kreditprüfungen, Kreditlimits und Prüfungsroutinen kontrolliert.

Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko weitreichend durch Kreditversicherungen sowie fallweise durch Sicherheiten von Banken begrenzt. Bei Überschreiten von Kreditlimits oder im Falle von Zahlungsverzug sind Liefersperrern vorgesehen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen von in den Konzernrichtlinien festgelegten zuständigen Personen wieder aufgehoben werden können. Da Bonitätsrisiken auch für Finanzpartner mit bester Bonität entstehen, wird die Entwicklung auf den Finanzmärkten laufend beobachtet und die Kreditlimits werden entsprechend angepasst.

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden ist als gering zu bewerten, da die Bonität der Abnehmer laufend überprüft wird und die breite Streuung der Kundenstruktur keine Risikokonzentration auf einzelne Kunden zulässt.

Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln ist gering, da die Vertragsparteien zum überwiegenden Teil Banken mit sehr guten Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen sind. Zur weiteren Risikominimierung bestehen definierte Maximalbeträge je Vertragspartner.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallrisiko durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns in den entsprechenden Bewertungskategorien des IAS 39.9 beläuft sich auf:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014 angepasst¹⁾
Derivate (zu Handelszwecken gehalten)	4.469	2
Fondsanteile, Staatsanleihen, Aktien (zur Veräußerung verfügbar)	6.490	6.599
Kredite und Forderungen	41.638	40.190
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	126.430	115.574

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Fremdwährungsrisikomanagement

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für Semperit auch Währungsrisiken. Diese Risiken entstehen durch Transaktionen, welche in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abweichenden Währung eingegangen werden. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen auch einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Berichtswährung Euro entstehen Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche in Höhe von –4.751 TEUR (Vorjahr: 24.593 TEUR) im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, davon sind nicht beherrschende Anteile in Höhe von -204 TEUR (Vorjahr: 178 TEUR), sowie Währungsdifferenzen aus Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 2.545 TEUR (Vorjahr: 6.603 TEUR) enthalten. Dadurch veränderte sich die Währungsumrechnungsrücklage von 7.211 TEUR zum 31. Dezember 2014 auf 2.664 TEUR zum 31. Dezember 2015. Im Vorjahr veränderte sich die Währungsumrechnungsrücklage von -17.204 TEUR auf 7.211 TEUR. Die Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von nicht in der Eurozone ansässigen Tochterunternehmen und der Beitrag dieser Tochterunternehmen zum Ergebnis der Gruppe sind wesentlich von den Euro-Wechselkursen der funktionalen Währungen dieser Tochterunternehmen abhängig. Das Translationsrisiko bleibt im Rahmen der folgenden Angaben gem. IFRS 7 unberücksichtigt.

Die folgende Aufgliederung der Umsatzerlöse der Semperit Gruppe nach den wesentlichsten Währungen (in % des Gesamtumsatzes) zeigt, dass im Geschäftsjahr 2015 47,5% (Vorjahr: 46,4%) der Umsätze in Fremdwährungen erzielt wurden.

in % des Gesamtumsatzes der Gruppe	2015	2014 angepasst ¹⁾
EUR	52,5%	53,6%
USD	35,6%	33,3%
CNY	2,9%	2,4%
GBP	2,2%	2,4%
PLN	2,2%	1,6%
INR	1,9%	1,9%
MYR	0,4%	0,5%
THB	0,2%	2,8%
Sonstige	2,0%	1,5%

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Ein bedeutender Teil der Ergebnisse des Konzerns wird von Tochterunternehmen erzielt, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben.

Das Finanzmanagement ist bestrebt, Fremdwährungsrisiken durch die Steuerung der Zahlungsströme nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos erworbenen derivativen Finanzinstrumente nach Gesellschaft, Art des Termingeschäfts und gesicherter Währung. Es handelt sich dabei um Terminverkäufe und um einen Cross Currency Swap.

31.12.2015	Land	Sicherungsart	Währung	Sicherungsbetrag ¹⁾	Sicherungskurs ²⁾	Beizulegender Zeitwert in TEUR 31.12.2015	Bandbreite der Restlaufzeiten in Tagen
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o.	Polen	Devisentermingeschäft	EUR	26.000.000	4,27	-87	7-182
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	CNY	58.590.000	7,29	-72	21
Semperit AG Holding	Österreich	Devisentermingeschäft	USD	10.000.000	1,10	-73	57
Semperit AG Holding	Österreich	Cross Currency Swap	EUR/MYR	25.641.026/ 100.000.000	3,90	4.462	1.449

¹⁾ Dabei handelt es sich um den Gesamtbetrag aller zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente.

²⁾ Dabei handelt es sich um einen gewichteten Durchschnittskurs, der sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumenten errechnet.

31.12.2014 angepasst ³⁾	Land	Sicherungsart	Währung	Sicherungsbetrag ¹⁾	Sicherungskurs ²⁾	Beizulegender Zeitwert in TEUR 31.12.2014	Bandbreite der Restlaufzeiten in Tagen
Semperflex Optimit s.r.o.	Tschechien	Devisentermingeschäft	EUR	2.378.000	27,72	-7	9-44
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o.	Polen	Devisentermingeschäft	EUR	26.000.000	4,24	-302	2-176
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	GBP	900.000	0,80	-32	15-43
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	HUF	150.000.000	317,06	1	15-36
Latexx Partners Berhad	Malaysia	Devisentermingeschäft	USD	1.000.000	3,50	0	16-30
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	811.220	32,08	-17	20

¹⁾ Dabei handelt es sich um den Gesamtbetrag aller zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente.

²⁾ Dabei handelt es sich um einen gewichteten Durchschnittskurs, der sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumenten errechnet.

³⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Die Derivate werden als Held for Trading Instrumente und nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert, da die Voraussetzungen für Hedge Accounting im Sinn von IAS 39 nicht gegeben sind. Die beizulegenden Zeitwerte werden in der Konzernbilanz als „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Für das Fremdwährungsrisiko werden Sensitivitätsanalysen für die Stichtagsbewertung der von der funktionalen Währung abweichenden monetären Posten erstellt. Dabei werden die Ergebnisauswirkungen aufgrund hypothetischer Wechselkursänderungen pro Währungspaar dargestellt. Als Basis werden die zum Stichtag vorhandenen Forderungen und Verbindlichkeiten der jeweiligen Währungspaare sowie die Devisenderivate berücksichtigt. Bei der Schwankungsbreite der Kurse wurde keine einheitliche Veränderung angenommen, sondern aufgrund der historischen unterjährigen Schwankungen wurden passende Schwankungsbreiten pro Währungspaar ermittelt.

Folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von Auf- und Abwertungen der wichtigsten Währungen gegenüber dem Euro.

Veränderung Währung zu EUR	2015			2014		
	Errechnete Schwankungsbreite	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung	Ergebnis- auswirkung Kursabfall	Errechnete Schwankungsbreite	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung	Ergebnis- auswirkung Kursabfall
	in %	in TEUR	in TEUR	in %	in TEUR	in TEUR
USD	5%	-554	554	9%	361	-361
THB	9%	23	-23	8%	56	-56
PLN	4%	-1.368	1.368	2%	-114	114
CZK	2%	146	-146	1%	31	-31
HUF	3%	40	-40	2%	9	-9
GBP	5%	158	-158	4%	248	-248
CNY	5%	676	-676	9%	229	-229
INR	6%	-176	176	7%	-185	185
MYR	14%	-2.877	2.877	7%	-78	78
SGD	5%	4	-4	6%	5	-5

Veränderung Währung zu USD	2015			2014		
	Errechnete Schwankungsbreite	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung	Ergebnis- auswirkung Kursabfall	Errechnete Schwankungsbreite	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung	Ergebnis- auswirkung Kursabfall
	in %	in TEUR	in TEUR	in %	in TEUR	in TEUR
THB	8%	147	-147	2%	127	-127
PLN	5%	496	-496	8%	516	-516
CZK	4%	45	-45	8%	70	-70
HUF	4%	11	-11	5%	0	0
BRL	21%	44	-44	10%	6	-6
CNY	3%	41	-41	2%	54	-54
INR	5%	27	-27	3%	0	0
MYR	14%	299	-299	5%	362	-362
SGD	4%	46	-46	2%	-4	4

9. Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eine Konzerngesellschaft führt derzeit Steuerverfahren zu Verkehrssteuern in Brasilien, bei denen das Management aufgrund externer Gutachten mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon ausgeht, dass diese positiv abgeschlossen werden können, weshalb auch keine Rückstellung für das Steuerrisiko gebildet wurde. Falls die Steuerverfahren nicht positiv abgeschlossen werden können, ist ein Schadensbetrag denkbar, der zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe führen könnte. Das Management ist bestrebt, alle notwendigen Maßnahmen zur erfolgreichen Durchsetzung der Rechtsposition der betroffenen Konzerngesellschaft zu setzen. Für die zu erwartenden Verfahrenskosten wurde eine Rückstellung gebildet (siehe Erläuterung 6.12.).

Ansonsten bestehen nur branchen- und geschäftsübliche Vertragserfüllungs-, Gewährleistungs- und Anzahlungsgarantien.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen aufgrund von Miet- und Leasingverhältnissen sowie Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen aufgrund verbindlich kontrahierter Investitionsprojekte von Sachanlagen (siehe Erläuterung 6.2.).

Rechtsstreitigkeiten

Verschiedene Konzerngesellschaften sind beklagte Partei in einzelnen Fällen, in denen die Kläger behaupten, durch Produkte der beklagten Partei Schäden erlitten zu haben. Die Semperit Gruppe weist diese Ansprüche durchwegs als nicht gerechtfertigt zurück. Keines der Verfahren befindet sich derzeit in einem Stadium, in dem der Ausgang mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Das Management der Semperit Gruppe geht davon aus, dass aus diesen Verfahren auch aufgrund des bestehenden Versicherungsschutzes mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu rechnen ist.

Eine Konzerngesellschaft ist in ein wettbewerbsrechtliches Verfahren involviert. Das Verfahren befindet sich derzeit in einem Stadium, in dem der Ausgang nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Das Verfahren wird in Abstimmung mit lokalen Spezialisten vor der Behörde abgewickelt. Die Tochtergesellschaft kooperiert mit den zuständigen Behörden und sichert ihre volle Unterstützung zu. Das Management der Semperit Gruppe geht davon aus, dass aus diesem Verfahren mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu rechnen ist. Für die erwarteten Kosten wurde entsprechend vorgesorgt. Ein allfälliger Anpassungsbedarf wird periodisch neu beurteilt.

Detaillierte Angaben zu den konkreten finanziellen Auswirkungen würden die Position der Semperit Gruppe bei der Durchsetzung ihrer Interessen in den laufenden Rechtsstreitigkeiten ernsthaft beeinträchtigen, weshalb diese in Anwendung von IAS 37.92 unterblieben sind.

Rechtsstreitigkeiten mit dem Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd.

Die Semperit Gruppe führt seit 2014 mehrere Verfahren vor nationalen Gerichten in Thailand und vor internationalen Schiedsgerichten mit Sitz in Zürich nach den Regeln der International Chamber of Commerce (ICC). Diese Verfahren betreffen insbesondere die Kompetenzen und innere Organisation des Board of Directors (BoD), als Leitungsorgan des thailändischen Gemeinschaftsunternehmens Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), die Geschäftsgebarung der SSC, die Geschäftsbeziehungen der SSC mit Konzerngesellschaften des thailändischen Joint Venture Partners Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. (Sri Trang) sowie die exklusiven Vertriebsrechte der Semperit Gruppe.

Die Gegenparteien in den Schiedsverfahren sind die Vertragspartner der Joint Venture Verträge sowie die SSC selbst. In den Verfahren vor thailändischen Gerichten sind die Gegenparteien die Mitglieder des BoD, die von Sri Trang nominiert wurden. Semperit ist in den ICC Verfahren klagende Partei. Die von Semperit ernannten BoD Mitglieder sind in der Mehrzahl der Verfahren vor thailändischen Gerichten beklagte Partei.

Kern der Streitigkeiten ist, dass die vom Joint Venture Partner Sri Trang nominierten Mitglieder des BoD der SSC derzeit die Ausübung der Kontrolle durch Semperit behindern. Nach der Rechtsauffassung von Sri Trang können sämtliche Beschlussfassungen im BoD verhindert werden; dies einerseits durch Verhinderung eines Präsenzquorums durch Fernbleiben der von Sri Trang nominierten Mitglieder des BoD zu den einberufenen Sitzungen und andererseits durch Einberufung einer Gesellschafterversammlung der SSC zu Agenda-Punkten, die bereits auf die Tagesordnung einer BoD-Sitzung gesetzt sind. Semperit ist, gestützt durch mehrere Rechtsgutachten, der Überzeugung, dass (i) ein Präsenzquorum nicht dauerhaft verhindert werden kann, da in einem solchen Fall eine entsprechende Regelung zur Anwendung kommt, welche die Beschlussfähigkeit des BoD bei Anwesenheit aller von Semperit nominierten Mitglieder des BoD erlaubt und (ii) der Gesellschafterversammlung die Möglichkeit zur Verhinderung von BoD-Beschlüssen nur mittels positiver Gesellschafterbeschlüsse, die aber ohne Mitwirkung von Semperit nicht gefasst werden können, zukommt. Semperit hat unter anderem zur Klärung dieser Fragen die zuvor erwähnten Schiedsklagen eingebracht.

Aufgrund der Behinderung der Kontrolle über die SSC und der Einschätzung eines Kontrollverlustes nach IFRS 10.B24 hat Semperit zum 31. März 2014 die Einbeziehung der SSC von den Regeln der Vollkonsolidierung nach IFRS 10 auf die Equity-Methode nach IFRS 11 / IAS 28 umgestellt (siehe Erläuterung 2.18.).

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich die Schiedsverfahren überwiegend in einem fortgeschrittenen Stadium, die Schiedsgerichte haben sich konstituiert, und es wurden sogenannte Case Management Konferenzen abgehalten. Semperit hat daraufhin die ausführlichen Klageschriften und weitere Schriftsätze vorbereitet bzw. eingebracht. Des Weiteren wurden Hearings mit Zeugeneinvernahmen durchgeführt.

Nach aktueller Einschätzung ist mit dem Abschluss eines Schiedsverfahrens und Zwischenentscheidungen in den beiden anderen Verfahren im ersten Halbjahr 2016 zu rechnen.

Vor thailändischen Gerichten sind mehrere Verfahren anhängig. Einige wurden von einem von Sri Trang nominierten Direktor gegen von Semperit nominierte Direktoren der SSC und diese Gesellschaft eingebracht. Auch von Semperit nominierte Direktoren haben gegen von Sri Trang nominierte Direktoren Klagen eingebracht, in einem dieser Verfahren wurde dem Begehren der Semperit Direktoren in erster Instanz nicht stattgegeben, Rechtsmittel wurden erhoben. Des Weiteren belanget Semperit mit einer Klage zwei Direktoren der SSC, die von der Sri Trang Gruppe nominiert wurden. Anfang 2016 wurde von einem von Sri Trang nominierten Direktor Klage gegen die Gültigkeit eines einstimmig getroffenen Gesellschafterbeschlusses eingebracht. In mehreren Verfahren sind Verhandlungs- und Urteilstermine im März, April und Juni 2016 vor Gericht angesetzt.

Im Jänner 2015 hat ein von Sri Trang für den BoD der Sempermed USA Inc. (SUSA) nominiertes Direktor einen mittels Dirimierungsrechts gefassten Beschluss des BoD der SUSA gerichtlich in Delaware, USA, angefochten und eine einstweilige Verfügung gegen diesen Beschluss beantragt. Dem Antrag auf einstweilige Verfügung wurde vom zuständigen Gericht nicht stattgegeben, eine Verhandlung zur Behandlung der Klage wurde für Juli 2015 angesetzt. Im Mai 2015 wurde die Beendigung des Verfahrens vereinbart und die Wirksamkeit des Dirimierungsrechts anerkannt. Die Statuten der SUSA wurden in diesem Sinne angepasst.

Im Oktober 2015 hat die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) aufgrund eines Antrags von Sri Trang Gesellschaften, die Joint Venture Partner von Semperit in der SSC sind, ein Verfahren gegen Semperit und diese Sri Trang Gesellschaften beim Kartellgericht in Wien eingeleitet. Das Verfahren betrifft die exklusiven Vertriebsrechte in Europa. Im Dezember 2015 hat Semperit ausführliche Schriftsätze zur Verteidigung der Rechtsposition eingebracht.

Die Semperit Gruppe geht unverändert davon aus, dass die von ihr vertretenen Rechtspositionen in diesen Verfahren bestätigt werden. Die Kosten für die aktiv geführten Verfahren werden laufend erfolgswirksam erfasst. Für die erwarteten Kosten der Verfahren, in denen Semperit beklagte Partei ist, wurde mit entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

Detaillierte Angaben zu den konkreten finanziellen Auswirkungen würden die Position der Semperit Gruppe bei der Durchsetzung ihrer Interessen in den laufenden Rechtsstreitigkeiten ernsthaft beeinträchtigen, weshalb diese in Anwendung von IAS 37.92 unterblieben sind.

10. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu Mitgesellschaftern

10.1. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Transaktionen zwischen der Semperit AG Holding und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding und die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Die B & C Privatstiftung und ihre Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind gemäß IAS 24 der Semperit Gruppe nahestehende Unternehmen bzw. Personen.

Zu den der Semperit Gruppe nahestehenden Personen zählen die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats der Semperit AG Holding, die Geschäftsführer und die Mitglieder eines Aufsichtsrats aller Gesellschaften, die unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich an der Semperit AG Holding beteiligt sind, und schließlich die Mitglieder des Vorstands der B & C Privatstiftung und die nahen Angehörigen dieser Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder sind unter 5.4. angeführt. Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2015 besteht aus einer Basisvergütung, einer Vergütung für die Mitgliedschaft pro Ausschuss und einem Anwesenheitsgeld pro Sitzung. Die Aufsichtsratsmitglieder bezogen im Geschäftsjahr 2015 für das Jahr 2014 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 353 TEUR (Vorjahr: 269 TEUR).

Salden und Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen werden in 3.2. näher erläutert.

Mit nachfolgenden sonstigen nahestehenden Unternehmen bestehen folgende Transaktionen:

Mit der unit-it GmbH wurden im Geschäftsjahr 2015 Geschäfte im Ausmaß von 1.130 TEUR (Vorjahr: 558 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen den Kauf und die Wartung von SAP-Lizenzen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 bestehen offene Verbindlichkeiten in Höhe von 558 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) gegenüber der Gesellschaft.

Mit der Grohs Hofer Rechtsanwälte Gesellschaft m.b.H. bzw. der Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH & Co KG wurden im Geschäftsjahr 2015 Geschäfte im Ausmaß von 264 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen rechtliche Beratungsleistungen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 bestehen offene Verbindlichkeiten gegenüber diesen Gesellschaften in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR).

Weitere Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen und mit anderen nahestehenden Unternehmen bzw. Personen bestehen nur in geringfügigem Umfang und werden zu geschäftsüblichen Konditionen abgewickelt.

10.2. Geschäftsbeziehungen zu Mitgesellschaftern

Die in der Vollkonsolidierung erfasste Gesellschaft Semperflex Asia Corp. Ltd unterhält Geschäftsbeziehungen mit dem nicht beherrschenden Mitgesellschafter bei diesem Tochterunternehmen, Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd.. Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd. unterhält Geschäftsbeziehungen mit Wang Chao Coal & Electricity Group, dem nicht beherrschenden Mitgesellschafter bei diesem Tochterunternehmen.

10.3. Vorstandsangelegenheiten

Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Änderung in der Zusammensetzung des Vorstandes.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 15. März 2016 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Bestätigungsvermerk¹⁾

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (I-SAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetz-

¹⁾ Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

lichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 15. März 2016

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Hans-Erich Sorli e.h.
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der Semperit AG Holding

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.149	3.975
Sachanlagen	1.088	997
Finanzanlagen	335.403	183.103
	346.640	188.076
Umlaufvermögen		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	86.944	141.406
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	129	129
Sonstige Forderungen	4.681	4.481
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.630	27.461
	97.384	173.477
Rechnungsabgrenzungsposten	613	419
AKTIVA	444.637	361.972
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	21.359	21.359
Kapitalrücklagen	21.540	21.540
Gewinnrücklagen	48.499	33.299
Bilanzgewinn	24.798	123.572
	116.195	199.770
Unversteuerte Rücklagen	1	1
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	2.644	2.502
Rückstellungen für Pensionen	12.562	17.231
Steuerrückstellungen	1.071	1.071
Sonstige Rückstellungen	12.649	9.358
	28.926	30.163
Verbindlichkeiten		
Schuldscheindarlehen	134.481	128.335
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.467	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.788	2.036
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	524	497
Sonstige Verbindlichkeiten	254	1.171
	299.514	132.039
PASSIVA	444.637	361.972
Haftungsverhältnisse	3.312	863

Gewinn- und -verlustrechnung der Semperit AG Holding

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	17.709	12.941
Andere aktivierte Eigenleistung	949	424
Sonstige betriebliche Erträge	3.948	3.094
Personalaufwand	-16.654	-17.939
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.182	-424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.326	-23.601
Betriebsergebnis (EBIT)	-30.556	-25.505
Erträge aus Beteiligungen	72.000	150.093
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	109	224
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.474	5.008
Erträge aus Verkauf und Abgang von Beteiligungen	35	3
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-4.362	-5.008
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.855	-4.942
Finanzergebnis	66.401	145.378
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.845	119.873
Steuern vom Einkommen	4.021	2.533
Jahresüberschuss	39.867	122.405
Zuweisung andere Rücklagen	-15.200	0
Auflösung anderer Rücklagen	0	1.100
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	131	66
Bilanzgewinn	24.798	123.572

Der nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss 2015 der Semperit AG Holding, der von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Firmenbuchnummer 112544 g eingereicht. Dieser Abschluss ist in deutscher Sprache im Jahresfinanzbericht 2015 enthalten, der zum Download auf der Homepage www.semperitgroup.com/ir bereit steht.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 24.798 TEUR eine Dividende von 1,20 EUR je Aktie auszuschütten und den Restgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Gemäss § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Semperit Aktiengesellschaft Holding ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Jahresabschluss 2015
Semperit AG Holding

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Die Semperit AG Holding ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Semperit Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften auch gewisse Führungs- und Steuerungsaufgaben wahr (Strategie und Corporate Development, Treasury, Konzernrechnungswesen, Rechtsangelegenheiten und Compliance, Konzern- und Segmentcontrolling, Steuern, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources).

Aus diesem Grund wird im Lagebericht der Semperit AG Holding vorwiegend auf die Semperit Gruppe und die Segmente eingegangen.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Die Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums setzte sich im Jahr 2015 fort. Hauptverantwortlich dafür waren die gedämpfte Konjunktorentwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern, die niedrigen Rohstoffpreise sowie die sukzessive Straffung der Geldpolitik in den USA. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2015 um 3,1%, nach 3,4% im Jahr 2014. Während sich in den Industriestaaten mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 1,9% (2014: 1,8%) die moderate Erholung fortsetzte, entwickelte sich das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit 4,0% deutlich schwächer (2014: 4,6%).

Unter den BRIC-Staaten konnte laut IWF im Jahr 2015 nur Indien mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 7,3% das Niveau von 2014 halten. Russland und Brasilien rutschten hingegen in die Rezession und schrumpften um 3,7% bzw. 3,8%. Auch China verfehlte angesichts der rückläufigen Exporte und Importe sein Wachstumsziel von 7% knapp und wuchs um 6,9% (2014: 7,3%). In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 2,5% (2014: 2,4%), in der Eurozone um 1,5% (2014: 0,9%). Die jüngsten Berechnungen von Eurostat zeigen sowohl für Deutschland mit 1,4% als auch für Österreich mit 1% eine verhaltene Konjunktdynamik 2015.

Entwicklung auf den Rohstoffmärkten

Im Jahr 2015 waren in für die Kautschukindustrie wichtigen Rohstoffteilmärkten, wie dem Markt für Naturkautschuk und Naturlatex einerseits sowie dem Markt für Synthetikautschuk andererseits, Preisrückgänge zu verzeichnen, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

In den ersten Monaten des Jahres 2015 zeigte sich bei den Preisen für Naturlatex im Vergleich zum Jahresende 2014 eine Seitwärtsbewegung. In den Monaten Mai und Juni 2015 war ein leichter Anstieg zu verzeichnen, dann fielen die Preise ab Anfang Juli 2015 wieder. Während Synthetikautschuk global hergestellt wird, erfolgt der weitaus größte Teil der Produktion von Naturkautschuk und Naturlatex in Südostasien, allen voran in Thailand, Indonesien, Vietnam und Malaysia.

Bei Synthetikautschuk und Syntheselatex zeigte sich ein sehr ähnliches Bild. Im zweiten Quartal 2015 war ein leichter Preisanstieg zu verzeichnen, dem ab Mitte des dritten Quartals rückläufige Tendenzen gegenüberstanden.

Aufgrund des zum Jahresende 2014 einsetzenden Rohölpreisverfalls haben die Preise für den Füllstoff Ruß im Jahr 2015 nachgegeben. Im zweiten Quartal 2015 sind die Preise für Ruß zwischenzeitlich gestiegen, seit Anfang Juli jedoch wieder gesunken. Die Preisentwicklung von Drähten in den verschiedenen Regionen war je nach Typ relativ stabil bis leicht zurückgehend.

Umsatzentwicklung und Ertragslage in der Semperit Gruppe

Der Umsatz der Semperit Gruppe stieg von 858,3 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 914,7 Mio. EUR im Jahr 2015, ein Plus von 6,6%. Die in diesem Bericht angeführten Werte und Vergleiche – sofern nicht anders angegeben – basieren darauf, dass die Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) seit 31. März 2014 (statt wie bisher zum 31. Dezember 2014) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird¹⁾. Die Werte des ersten Quartals 2015 sowie des ersten bis vierten Quartals 2014 mussten daher angepasst werden. Diese Anpassung wurde erstmalig im Halbjahresfinanzbericht 2015 durchgeführt.

Der Umsatzanstieg im Jahr 2015 ist vor allem auf den Sektor Industrie zurückzuführen. Die starke Vertriebsleistung und die gute Kapazitätsauslastung konnten das aufgrund der gesunkenen Rohstoffpreise rückläufige Preisniveau im Vergleich zum Jahr 2014 kompensieren. Zusätzlich wirkte sich die Einbeziehung der Leeser GmbH & Co. KG (Leeser) in den Vollkonsolidierungskreis des Konzernabschlusses seit 1. Mai 2015 positiv aus.

Im Segment Semperflex lagen die Umsätze leicht über dem Vorjahresniveau. Das Segment Sempertrans steigerte seine Umsätze um fast 13% und das Segment Semperform konnte – auch dank der erstmaligen Einbeziehung von Leeser – um mehr als 18% zulegen. Der Anstieg des Umsatzes im Segment Medizin um mehr als 3% resultierte aus einer Erhöhung der verkauften Menge, die die niedrigeren Rohstoffpreise überkompensieren konnte.

Im Jahr 2015 erfolgte eine Bestandserhöhung um 6,8 Mio. EUR (–15,3 Mio. EUR im Jahr 2014). Die Bestandsverminderung im Jahr 2014 ist zum größten Teil auf folgende Veränderung zurückzuführen: Bis zum 31. März 2014 von der Siam Sempermed Corp. Ltd. erworbene Produkte wurden als fertige Erzeugnisse bzw. deren Verkauf als Bestandsveränderungen (in der Position „Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen“) ausgewiesen. Seit 1. April 2014 erworbene Produkte werden als Waren bzw. Wareneinsatz (in der Position „Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen“) dargestellt. Dieser Ausweis führte im Jahr 2014 zu einer Bestandsverringerung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 18,5 Mio. EUR auf 37,1 Mio. EUR. Ein wichtiger Beitrag für diesen Anstieg ergab sich aus höheren Fremdwährungskursgewinnen und aus einem Ertrag aus der Akquisition von Leeser, Deutschland, in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Kaufpreis unter Marktwert).

Der Materialaufwand stieg stärker als der Umsatz von 487,7 Mio. EUR auf 555,8 Mio. EUR (+14,0%). Der Grund dafür war neben der volatilen Entwicklung auch die oben beschriebene Veränderung der Wertschöpfungskette durch den Einkauf der Handschuhe von der SSC und dem daraus resultierenden Ausweis als Materialaufwand.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf Basis der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aufgrund von Steigerungen bei Löhnen und Gehältern um 9,2% auf 164,8 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Jahr 2014 um 21,4% auf 160,6 Mio. EUR. Der Anstieg ist unter anderem auf ein Projekt zur strategischen Weiterentwicklung der Semperit Gruppe und auf Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten mit einem Joint Venture Partner zurückzuführen. Zusätzlich sind in dieser Position die Verluste aus Fremdwährungskursgeschäften ausgewiesen. In Summe ergibt sich aus den Absicherungsgeschäften für Fremdwährungen jedoch ein deutlicher Gewinn von mehr als 4 Mio. EUR.

Im Jahr 2015 lag das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) bei 100,6 Mio. EUR (–1,3%). Einer höheren Betriebsleistung (+9,6%) und höheren betrieblichen Erträgen (> +100,0%) standen eine Erhöhung des Materialaufwandes (+14,0%), des Personalaufwandes (+9,2%) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+21,4%) gegenüber. Als Folge ist die EBITDA-Marge von 11,9% auf 11,0% gesunken.

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Das negative Finanzergebnis in Höhe von 12,4 Mio. EUR im Jahr 2015 war gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. höher. Durch die Änderung der Einbeziehungsmethode ergaben sich geringere Zuweisungen des Ergebnisses an kündbare nicht beherrschende Anteile. Die Position „Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ fiel im Jahr 2015 deutlich auf 5,4 Mio. EUR nach 7,8 Mio. EUR im Vorjahr und betrifft vor allem Gesellschaften in den Segmenten Semperflex und Sempermed. Andererseits stiegen die Finanzaufwendungen von 5,0 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR als Folge der Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln sowie durch nicht cash-wirksame als auch cash-wirksame Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten.

Der Aufwand für Ertragsteuern ging um 2,1 Mio. EUR oder 14,3% auf 12,4 Mio. EUR zurück. Die Steuerquote am Ergebnis vor Steuern und vor kündbaren nicht beherrschenden Anteilen verringerte sich von 24,1% auf 19,4%. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 22,6% auf 46,4 Mio. EUR. Daraus resultierte im Jahr 2015 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,26 EUR nach 1,85 EUR im Jahr 2014.

Umsatzentwicklung und Ertragslage in den Sektoren bzw. in den Segmenten

Sektor Industrie

Der Sektor Industrie besteht aus den Segmenten Semperflex, Sempertrans und Semperform und konnte trotz eines herausfordernden Konjunkturmilieus eine Umsatzsteigerung um 9,1% auf 521,0 Mio. EUR erreichen. Der Sektor Industrie konnte seine gute Profitabilität steigern: Das EBITDA stieg um 6,9 Mio. EUR oder 7,8% auf 94,9 Mio. EUR, das EBIT erhöhte sich um 12,3 Mio. EUR oder 18,5% auf 78,5 Mio. EUR. Den größten Anteil am EBIT des Sektors Industrie hatte mit 50% das Segment Semperflex, gefolgt von Sempertrans mit 26% und Semperform mit 24%.

Die EBITDA-Marge des Sektors lag im Jahr 2015 bei 18,2% nach 18,4%, die EBIT-Marge bei 15,1% nach 13,9% im Jahr 2014. Die höchste EBIT-Marge verzeichnete Semperflex mit 19,2%, gefolgt von Semperform mit 12,5% und Sempertrans mit 12,4%. Die EBIT-Marge stieg in allen drei Segmenten.

Segment Semperflex

Das Segment Semperflex ist, von allen Segmenten, allfälligen Konjunkturschwankungen vergleichsweise stark ausgesetzt. Trotz eines rückläufigen Gesamtmarktes verzeichnete es im Jahr 2015 dank einer guten Produktions- und Vertriebsleistung einen leicht gestiegenen Umsatz von 203,4 Mio. EUR. Durch die konstant hohen Produktionsmengen – vor allem bei Hydraulikschläuchen – konnten Skalenerträge mit nachhaltig höherer Effizienz erzielt werden. Das EBITDA des Segments ging im Jahr 2015 um 3,2% auf 46,9 Mio. EUR zurück, das EBIT stieg dank niedrigerer Abschreibungen um 6,1% auf 39,0 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag im Jahr 2015 mit 23,1% nur leicht unter dem Vorjahresniveau, die EBIT-Marge verbesserte sich auf 19,2% nach 18,2% im Jahr 2014.

Segment Sempertrans

Das Segment Sempertrans verzeichnete im Jahr 2015 trotz eines sehr herausfordernden Marktumfeldes eine erfreuliche Mengenentwicklung. Dies wurde durch die Gewinnung neuer Kunden und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in neue Märkte wie Australien oder Nordamerika sowie neue Marktsegmente ermöglicht. Bei den Vertriebsaktivitäten legt Sempertrans großen Wert auf intensive Kundenbetreuung und die Positionierung als technischer Lösungsanbieter.

Die deutliche Steigerung der abgesetzten Menge konnte den Effekt der – im Vergleich zum Jahr 2014 – gesunkenen Rohstoffpreise überkompensieren, sodass in Summe ein deutlicher Umsatzanstieg um 12,6% auf 164,9 Mio. EUR zu verzeichnen war. Trotz des Preisdrucks am Markt und der gestiegenen Kosten für die Marktentwicklung und den Kapazitätsausbau im Produktionswerk in Polen

konnte das EBITDA um 13,1% auf 23,7 Mio. EUR und das EBIT um 21,6% auf 20,4 Mio. EUR gesteigert werden. Damit lagen sowohl die EBITDA-Marge mit 14,3% als auch die EBIT-Marge mit 12,4% klar im zweistelligen Bereich.

Segment Semperform

Das Segment Semperform verzeichnete im Jahr 2015 einen gegenüber dem Vorjahr um 18,5% erhöhten Umsatz von 152,8 Mio. EUR. Dem Volumenwachstum in allen Business Units standen jedoch negative Preiseffekte gegenüber. In Summe weist das Segment Semperform im Jahr 2015 ein EBITDA von 24,3 Mio. EUR nach 18,6 Mio. EUR im Vorjahr und ein EBIT von 19,1 Mio. EUR nach 12,7 Mio. EUR aus (+30,5% bzw. +50,4%). Leeser ist seit 1. Mai 2015 Teil des Vollkonsolidierungskreises im Konzernabschluss und trug entsprechend positiv zum Ergebnis bei. Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,9% nach 14,5% im Jahr 2014, die EBIT-Marge auf 12,5% nach 9,9%.

Sektor Medizin

Segment Sempermed

Trotz der Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), Thailand, per 31. März 2014 auf die Equity-Methode sowie der niedrigeren Rohstoffpreise ergab sich im Jahr 2015 im Sektor Medizin, der aus dem Segment Sempermed besteht, ein Umsatzanstieg von 3,4% auf 393,7 Mio. EUR. In einem like-for-like Vergleich, also unter Herausrechnung der SSC im ersten Quartal 2014, ergab sich sogar eine Umsatzsteigerung von 9,1%.

Das EBITDA des Segments Sempermed in Höhe von 32,1 Mio. EUR ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, das EBIT erhöhte sich auf 19,9 Mio. EUR. Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 8,1% im Jahr 2015 nach 8,8% im Vorjahr und eine EBIT-Marge von 5,1% nach 4,6%. Sowohl EBITDA als auch EBIT waren durch die angeführte Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC, einen kompetitiven Preiswettbewerb sowie gestiegene Aufwendungen beeinträchtigt. So stiegen die Personalaufwendungen, insbesondere für technisches Personal für die Konstruktion der neuen Handschuhfabrik, durch das Insourcing von Verpackungsmitarbeitern in Malaysia und für Vertriebsmitarbeiter für den Marktaufbau in China und Südost-Asien.

Geschäftsverlauf und Vermögenslage der Semperit AG Holding

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2015 TEUR 17.709 gegenüber TEUR 12.941 im Jahr 2014 (+36,8%) und resultieren aus Konzernverrechnungen.

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2015 auf TEUR 39.867 nach TEUR 122.405 im Jahr 2014 (-67,4%).

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend aus der ersten Teilaktivierung des Projektes zur Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL), welches die Harmonisierung und Standardisierung der bisher heterogenen Geschäftsprozesse und -systeme der Semperit zum Ziel hat.

Die Erhöhung der Position Ausleihungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrifft überwiegend die Finanzierungen von Investitionen verbundener Unternehmen.

Es bestand im Jahr 2015 eine Zweigniederlassung in Wimpassing, Niederösterreich.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Semperit AG Holding

Die Gesamtkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT + Fremdkapitalzinsen in Beziehung zum durchschnittlichen Gesamtkapital, dies ergibt für das Jahr 2015 10,1% (Vorjahr: 39,7%). Die Verminderung ist auf das durch niedrigere Beteiligungserträge deutlich gesunkene EGT zurück zu führen.

Die Eigenkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital inkl. Unversteuerter Rücklagen, dies ergibt für das Berichtsjahr 22,7% (Vorjahr: 79,4%).

Das EBIT (um Zinsenergebnis bereinigtes EGT) erreichte TEUR 34.435 (Vorjahr: TEUR 118.337).

Die Eigenkapitalquote, berechnet als das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital, beläuft sich im Berichtsjahr auf 26,1% (VJ: 55,2%). Die Verminderung der Eigenkapitalquote ist auf den niedrigeren Jahresüberschuss zurück zu führen.

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing), definiert als das Verhältnis von Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital einschließlich Sozialkapital abzüglich flüssiger Mittel) zu Eigenkapital, belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 262,9% (VJ: 60,4%). Bedingt durch den niedrigeren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr, die Aufnahme von weiterem Fremdkapital und die infolge der Dividendenausschüttung eingetretene Senkung des Eigenkapitals hat sich das Gearing auf 262,9% erhöht.

Der Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis (Brutto-Cashflow) lässt sich wie folgt ableiten:

in TEUR	2015	2014
Jahresüberschuss	39.866,5	122.405,4
Abschreibung von Anlagevermögen	1.198,6	5.407,9
Dotierung und Auflösung / Verwendung langfristiger Rückstellungen	-4.514,0	1.869,3
	36.551,1	129.682,6

Die Börsenkennzahlen haben sich 2015 wie folgt entwickelt:

Jahresschlusskurs je Aktie in EUR	31,10
Höchstkurs je Aktie in EUR	43,95
Tiefstkurs je Aktie in EUR	27,07
Kursänderung zum Jahresultimo in %	-22,6%
Ausgegebene Aktien in Tausend Stück	20.573
Börsenkapitalisierung zum Jahresultimo in Mio. EUR	639,8
Ergebnis je Aktie in EUR (Konzern)	2,26
Geplante Dividende je Aktie in EUR	1,20
Konzerner Eigenkapital je Aktie in EUR	17,66
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresultimo	13,8

Hinsichtlich der Positionen der Bilanz sowie der Gewinn und Verlustrechnung wird auf die entsprechenden Abschnitte im Jahresabschluss der Gesellschaft verwiesen.

Die Semperit AG Holding lebt als international tätiges Unternehmen ein Arbeitsklima, in welchem Leistungsorientierung und Leistungsförderung eine tragende Rolle spielen. Entsprechende Fortbildungs- und Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen stellen wesentliche Eckpfeiler dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2015 betrug 101 Personen (87 Personen im Jahr 2014).

2. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung für die Semperit Gruppe wird im Forschungszentrum Wimpassing der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. akkordiert und gesteuert.

3. Bericht über Risikomanagementsystem und IKS

Semperit verfolgt das Ziel, mit einem effektiven Risikomanagement und den entsprechenden Systemen das Gefahrenpotenzial zukünftiger Ereignisse zu minimieren. Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der Semperit Gruppe für das Jahr 2015 gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Der Vorstand der Semperit AG Holding sowie die ihm zugeordneten Competence Centers übernehmen für die operativen Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controllingaufgaben im Rahmen eines integrierten Kontrollsystems, das alle Unternehmensstandorte umfasst. So ist insbesondere das frühzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische Risiken und Chancen ein wichtiger Bestandteil der Führungsaktivität dieser Einheiten. Die Grundlage dafür bildet ein konzernweites Berichtswesen auf Monatsbasis.

Die für die IFRS Konsolidierung relevanten Grundsätze sind in einem Accounting Manual beschrieben, um die Einheitlichkeit für den Gesamtkonzern zu gewährleisten. Darüber hinaus stellen Kontrollen der Reporting Packages, Schulungen der Mitarbeiter und die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern bei Sonderthemen die Qualität sicher. Für die quartalsweise Konsolidierung auf Konzernebene wird IDL.KONSIS verwendet.

Allgemeine Marktrisiken, die aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie aus den Nachfragetrends der relevanten Regionen und Branchen resultieren können, werden systematisch analysiert und fließen explizit in die operative und strategische Planung ein.

Soweit notwendig, werden Maßnahmen zur Risikoreduktion mit den verantwortlichen Abteilungen und in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt. Bei der Risikobewertung werden gemäß den internationalen COSO-Standards (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) die mögliche Schadenshöhe sowie die anzunehmende Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Eine Einschätzung zu den allgemeinen Marktrisiken aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie den für Semperit relevanten Regionen und Branchen erfolgt im Ausblick des Lageberichts. Nachstehend werden ausgewählte Einzelrisiken erläutert.

Beschaffungsrisiko

Semperit wirkt dieser Risikoklasse mit einer aktiven Steuerung des Lieferantenportfolios sowie einem global ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Einkaufsmanagement entgegen. Für die Beschaffung von Naturlatex bestehen langfristige Lieferverträge. Die Präsenz der Semperit in Asien, der weltweit wichtigsten Region für die Gewinnung von Naturkautschuk, stellt die Nähe zu den Produzenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Langfristige Beziehungen bestehen auch mit den Lieferanten weiterer wichtiger Rohstoffe wie Synthetikautschuk, Chemikalien, Füllstoffen oder Festigkeitsträgern aus Textil und Stahl.

Im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Semperit in Wimpassing arbeiten interdisziplinäre Teams kontinuierlich an der Entwicklung alternativer Rezepturen, um auf Schwankungen der Rohstoffpreise oder Versorgungsengpässe rasch und flexibel reagieren zu können. Diese Anpassungsfähigkeit wird auch durch eine flexible Ausrichtung der Produktionsanlagen gewährleistet.

Absatz- und Kundenausfallrisiko

Die Kundenstruktur der Semperit Gruppe ist breit und ausgewogen, womit eine übermäßige Risikokonzentration auf einzelne Abnehmer vermieden wird. Mit keinem Kunden werden mehr als 10% der

Umsatzerlöse erzielt. Forderungs- oder Abnahmeausfälle sind von untergeordneter Bedeutung. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs werden durch standardisierte Bonitätsprüfungen, definierte Kreditlimits sowie Kreditversicherungen reduziert.

Das Absatzrisiko wird zudem durch ein aktives Management der Kundenbeziehung sowie des Produktportfolios, die laufende Entwicklung von Produktinnovationen und die Erschließung neuer Märkte reduziert. Dem Risiko von Überkapazitäten begegnet Semperit durch die laufende Evaluierung von Markt- und Auftragsdaten, um zeitnah mit geeigneten Maßnahmen wie temporären Stilllegungen oder Schichtanpassungen auf Veränderungen reagieren zu können.

Produktionsrisiken

Die Semperit Gruppe hat für ihre in- und ausländischen Produktionsstandorte hohe technische und sicherheitsrelevante Standards definiert. Das Ausfallrisiko der Produktionsanlagen wird zudem durch deren regelmäßige Wartung sowie durch eine flexible Produktionssteuerung reduziert. Trotz aller Bemühungen kann das Risiko von Betriebsstörungen, Unfällen sowie Umweltschäden nicht vollständig ausgeschlossen werden. Störungen können insbesondere durch Elementarereignisse hervorgerufen werden, die nicht im Einflussbereich der Semperit Gruppe liegen. Soweit möglich, sind derartige Risiken durch Versicherungen in einer wirtschaftlich sinnvollen Dimension abgesichert.

Personalrisiken

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Semperit Gruppe wird wesentlich durch das Engagement, das Know-how und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter mitbestimmt. Dem Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet Semperit in Form von Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten und der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber bei Berufsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen. Neben einer vorausschauenden Nachfolgeplanung bilden attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme die Grundlage des Personalmanagements.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 243a Abs. 2 UGB in der Fassung des URÄG 2008 sind im Lagebericht von Gesellschaften, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Nach dem international anerkannten COSO-Rahmenwerk zur Gestaltung von Risikomanagementsystemen ist das interne Kontrollsystem als Bestandteil eines unternehmensweiten Risikomanagementsystems zu verstehen. Die Semperit Gruppe orientiert sich an diesem COSO-Rahmenwerk.

Das interne Kontrollsystem der Semperit Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Internal Audit & Risk Management gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Follow Up Audits an den Standorten durchgeführt.

Folgende Grundsätze bilden das Fundament des IKS:

- Erkennung potenzieller operativer Risiken und Sichtbarmachung bereits entstandener Schäden
- Schutz des Besitzes
- Verbesserung der betrieblichen Effektivität
- Sicherung der Korrektheit des Rechnungswesens und des Reportings
- Compliance mit internen und externen Gesetzen und Regularien
- Nachverfolgbarkeit durch sachverständige Dritte
- Sicherung der adäquaten Implementierung der Trennung von Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die isoliert oder in ihrem Zusammenspiel den Fortbestand der Semperit Gruppe gefährden könnten. Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit adäquate Versicherungen abgeschlossen.

4. Verwendung von Finanzinstrumenten

Als für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Finanzinstrumente sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 50.228 zum 31. Dezember 2015, die Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert von TEUR 4.529 und die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 367.589 zu nennen.

Im Zusammenhang mit einer Ausleihung gegenüber einem verbundenen Unternehmen besteht ein Cross Currency Swap, das gehegte Nominale beläuft sich auf 100 Mio. MYR. Weiters besteht ein FX Derivat in Bezug auf USD Finanzierungen.

Weitere Sicherungsgeschäfte bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Ausfallsrisiko

Das in Bezug auf diese Finanzinstrumente gegebene Ausfallsrisiko ist mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen, nämlich mit TEUR 282.027, das Tochterunternehmen Semperit Technische Produkte GmbH.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen:

	Buchwert
	TEUR
Semperit Technische Produkte GmbH, Österreich	22.202
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o., Polen	15.135
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co., Ltd., China	9.919
Sempertrans India Pte. Ltd., Indien	2.800

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen überwiegend, nämlich mit TEUR 4.528, den Anleihefonds PIA TopRent.

Wenngleich die Risikokonzentration insbesondere in Bezug auf die Semperit Technische Produkte GmbH mit insgesamt TEUR 282.027 sehr hoch ist, wird aufgrund der hervorragenden Bonität und der ausgezeichneten Profitabilität dieses Tochterunternehmens ein Ausfallsrisiko nicht gesehen. Auch in Bezug auf die anderen oben angeführten Anteile an Tochterunternehmen sind die Buchwerte und damit die Risikokonzentration beträchtlich, wird aber ein konkretes Ausfallsrisiko nicht gesehen. Wenn und sobald ein konkretes Ausfallsrisiko erkannt wird, werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Preis- bzw. Zinsänderungsrisiko

Die Buchwerte der Beteiligungen entsprechen in der Regel den historischen Anschaffungskosten, bei denen anzunehmen ist, dass sie wesentlich unter dem jeweils beizulegenden Wert liegen. Im Fall das der niedrigere beizuliegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert durchgeführt.

Der beizulegende Wert unterliegt Schwankungen, die im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg des betreffenden Tochterunternehmens, aber auch vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld einschließlich der Attraktivität von Alternativenanlagen abhängen und beträchtlich sein können.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind überwiegend kurzfristig, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind langfristig und variabel verzinst, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 133.000 (Nominale) sind fix verzinst. Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten mit einem Buchwert von TEUR 161.467 sind variabel verzinst.

Währungsrisiko

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind überwiegend in Euro denominated, das kurzfristige USD-Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen wurde mit einem FX Forward abgesichert.

In den Ausleihungen ist ein Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen in MYR enthalten, das durch einen Cross Currency Swap abgesichert ist.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Wertpapiere des Anlagevermögens sind überwiegend in Euro denominated und unterliegen daher nur einem geringen Währungsrisiko.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein USD-Darlehen enthalten das durch einen FX Forward abgesichert ist.

Weitere Bilanzpositionen, die in einer anderen Währung als Euro denominated sind, sind von untergeordneter Bedeutung, sodass sich hieraus kein signifikantes Währungsrisiko ergibt.

Cash flow Risiken

Ein Cash Flow Risiko besteht insbesondere in Bezug auf die Ausschüttungen der Tochterunternehmen, die von deren Ergebnis abhängigen signifikanten Schwankungen unterliegen können. Dieses Risiko wird durch laufende Planung kontrolliert.

Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen mangels ausreichender finanzieller Mittel nicht nachkommen kann. Da die Verbindlichkeiten in der Regel langfristig sind und die Gesellschaft laufend substantielle Cash Flows erzielt, wird ein Risiko diesbezüglich nicht gesehen.

5. Angaben laut § 243a Abs 1 UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 und ist auf 20.573.434 Stück nennbetragslose in jeder Hinsicht gleichberechtigte Stammaktien aufgeteilt.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2014 zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zu dem gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals auf die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

2. Es gibt keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

3. Die B & C Semperit Holding GmbH war direkt per 31. Dezember 2015 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt und ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding. Die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Mehr als 10% der Stammaktien hat seit 10. März 2011 Legg Mason Inc., USA, gehalten. Dieser Anteil wurde im Jahr 2015 und 2016 sukzessive verringert. Seit 12. Jänner 2016 beträgt der Anteil von Legg Mason Inc., USA, weniger als 3%. FMR Co., Inc (Fidelity Management & Research Company) hält seit 17. Februar 2016 mehr als 5%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

4. Es wurden keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.

5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes.

7. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet, jedoch scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder mindestens ein Fünftel aus. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder höher als fünf, aber nicht durch fünf teilbar, werden abwechselnd die nächst höhere und nächst niedrigere durch fünf teilbare Zahl zugrunde gelegt; ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder niedriger als fünf, wird nur in jedem zweiten Jahr die Zahl Fünf zugrunde gelegt.

Die ausscheidenden Mitglieder werden wie folgt bestimmt: In erster Linie scheiden diejenigen Mitglieder aus, deren Funktionsperiode abläuft. Soweit hierdurch der vorstehend bestimmte Bruchteil nicht erreicht wird, scheiden diejenigen Mitglieder aus, die in ihrer Funktionsperiode am längsten im Amt sind; ist die Zahl der hiernach für das Ausscheiden in Betracht kommenden Mitglieder größer als erforderlich, entscheidet unter diesen Mitgliedern das Los. Das Los entscheidet auch dann, wenn

nach den vorstehenden Vorschriften die Ausscheidenden noch nicht bestimmt sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Scheiden Mitglieder – abgesehen von den im vorangehenden Absatz bezeichneten Fällen – vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter fünf sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitgliedes. Wird ein Mitglied des Aufsichtsrats durch eine außerordentliche Hauptversammlung gewählt, gilt sein erstes Amtsjahr mit dem Schluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung als beendet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund mit schriftlicher Anzeige niederlegen. Wenn hierdurch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl sinkt, ist die Einhaltung einer vierwöchigen Frist erforderlich.

8. In Bezug auf Satzungsänderungen gilt, dass diese mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden können, sofern das Aktiengesetz hinsichtlich bestimmter Beschlüsse nicht zwingend Abweichendes verlangt.

9. Im Rahmen bestimmter Finanzierungsverträge bestehen Vereinbarungen hinsichtlich Kontrollwechsel bei Übernahmen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

10. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

6. Bericht über die zukünftige Entwicklung und Risiken

Ausblick für die Semperit AG Holding

Die Umsätze der Semperit AG Holding werden durch eine Ausweitung der Leistungen und damit einhergehend der Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften, unter anderem auch für konzernweite Projekte, voraussichtlich steigen. Zu den Projekten, die von der Holding umgesetzt werden, zählt unter anderem auch das Projekt zur Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL), welches die Harmonisierung und Standardisierung der bisher heterogenen Geschäftsprozesse und –systeme zum Ziel hat.

Der Mitarbeiterstand wird sich stabil bis leicht steigend entwickeln.

Die Semperit AG Holding soll auch verstärkt zur Finanzierungsschnittstelle für Konzerngesellschaften ausgebaut werden. Damit soll deren Finanzbedarf, unter anderem für den laufenden Kapazitätsausbau zur Erreichung der Wachstumsziele, unter Nutzung von Finanzierungssynergien abgedeckt werden.

Ausblick für die Semperit Gruppe

Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte im Jänner 2016 seine Einschätzung für das angelaufene Jahr nach unten und prognostiziert für 2016 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,4% (2015: 3,1%). In den Industriestaaten sollte sich vor dem Hintergrund der niedrigen Rohstoffkosten die moderate Konjunkturerholung mit einem BIP-Wachstum von 2,1% (2015: 1,9%) fortsetzen (USA: 2,6%, Eurozone: 1,7%). In den Schwellen- und Entwicklungsländern zeigt sich hingegen ein heterogenes Bild: Während sich in Ländern, die 2015 in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckten – dazu gehören einige Staaten in Lateinamerika und im Nahen Osten – eine leichte Erholung abzeichnet, rechnet der IWF in China mit einer weiteren Wachstumsabschwächung auf 6,3%. Insgesamt geht der IWF in den Schwellen- und Entwicklungsländern für 2016 von einem Wachstum von 4,3% (2015: 4,0%) aus.

Semperit erwartet für 2016 im Vergleich zu 2015 keine wesentliche Veränderung der Marktbedingungen. Die generelle Nachfrageschwäche im Sektor Industrie des Jahres 2015 dürfte konjunkturbedingt auch 2016 weiter anhalten. Insbesondere ist in Osteuropa und Russland keine Belebung zu erwarten. Die Industrie-Investitionskonjunktur in China zeigt ebenfalls keine Anzeichen einer Bele-

bung. Die Nachfrage im nicht konjunktursensitiven Sektor Medizin wird sich dagegen stabil entwickeln – das Marktwachstum liegt zwischen 5% und 6%.

Semperit geht dennoch mit einer gewissen Zuversicht in das Jahr 2016 und erwartet für das Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 eine weitgehend stabile Entwicklung.

Ausblick Sektor Industrie

Im Sektor Industrie kann Semperit für die ersten Monate 2016 als Folge der intensiven Marketing- und Vertriebsaktivitäten auf eine anhaltend gute Auftragslage verweisen. Die neuen Produktionskapazitäten von Semperflex sind bereits gut gebucht, wenngleich im angelaufenen Geschäftsjahr 2016 marktbedingt nicht mit ähnlich hohen Zuwachsraten wie in den letzten Jahren gerechnet werden kann. Auch bei Sempertrans sind die neuen Produktionskapazitäten trotz der schwierigen Lage auf den Absatzmärkten gut gebucht. Bei Semperform ist für die ersten Monate 2016 eine zufriedenstellende Auftragslage vorhanden. Insgesamt erwartet Semperit im Sektor Industrie einen Geschäftsverlauf, der besser als die Entwicklung des Gesamtmarktes sein wird.

Ausblick Sektor Medizin

Der Sektor Medizin (Segment Sempermed) wird im Jahr 2016 und darüber hinaus von der stufenweisen Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten im Kamunting, Malaysia, profitieren. Die zusätzlichen Produktionsmengen können aufgrund der zufriedenstellenden Nachfrage gut vermarktet werden und werden 2016 einen entsprechend positiven Einfluss auf das Ergebnis von Sempermed haben.

Fortsetzung der Wachstumsstrategie und langfristige Ziele

Die Semperit Gruppe wird ihre Wachstumsstrategie auch 2016 konsequent fortsetzen. Schwerpunkte werden die Erschließung neuer Märkte im Sektor Industrie sowie die Erweiterung und Optimierung bestehender Produktionskapazitäten sein. Im Sektor Medizin liegt neben dem Ausbau der Handschuhfertigung in Malaysia der Schwerpunkt auf weiteren Produktionsoptimierungen, Effizienzsteigerungen und Marketing. Insgesamt sind für das Jahr 2016 Anlageninvestitionen (CAPEX) von rund 70 Mio. EUR vorgesehen.

Semperit strebt für die Zukunft ein durchschnittlich zweistelliges Volumenwachstum (abgesetzte Menge) und attraktive Ergebnismargen an. Die angestrebte Bandbreite einer Zielmarge bleibt unverändert für das EBITDA zwischen 11% und 14% und für das EBIT zwischen 8% und 11%.

Risiken für die Semperit Gruppe

Die Geschäftsfelder der Semperit Gruppe werden von den makroökonomischen Rahmenbedingungen unterschiedlich beeinflusst. Während sich der Markt für medizinische Produkte weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Zyklen entwickelt, stehen die für den Sektor Industrie der Semperit Gruppe relevanten Branchen Energie, Bau, Maschinenbau und Industrieanlagen stärker unter dem Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Die Semperit Gruppe ist sowohl operativen Risiken (Beschaffungsrisiko, Absatz- und Kundenausfallrisiko, Produktionsrisiken, Personalrisiken) als auch finanzwirtschaftlichen Risiken (Kapitalrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfall- / Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko) ausgesetzt. Nähere Details zu den angeführten Risiken finden sich im Konzernlagebericht / Kapitel Risikobericht. Die Risiken in Zusammenhang mit dem thailändischen Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited werden im Konzernanhang unter Punkt 9 Sonstige Verpflichtungen und Risiken im Detail angeführt.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands am 15. März 2016 und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen nicht vorhersehbaren strukturellen und konjunkturellen Änderungen im weiteren Jahresverlauf 2016. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 15. März 2016 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnmann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	9.059.911,77	593
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.089.222,59	3.382
	10.149.134,36	3.975
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	216.332,82	255
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	871.678,03	742
	1.088.010,85	997
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.228.750,68	50.194
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	280.645.200,00	125.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.528.638,33	4.545
4. Wertrechte des Anlagevermögens	0,00	3.365
	335.402.589,01	183.103
	346.639.734,22	188.076
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	86.943.543,99	141.406
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.760,00	129
3. Sonstige Forderungen	4.681.074,89	4.481
	91.753.378,88	146.016
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.630.223,49	27.461
	97.383.602,37	173.477
C. Rechnungsabgrenzungsposten	613.327,13	419
	444.636.663,72	361.972

Bilanz zum 31.12.2015

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	21.358.996,53	21.359
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	21.503.186,70	21.503
2. Nicht gebundene	36.336,42	36
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	999.251,47	999
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	47.500.000,00	32.300
IV. Bilanzgewinn	24.797.661,44	123.572
davon Gewinnvortrag: EUR 131.133,53; 31.12.2014: TEUR 66		
	116.195.432,56	199.770
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	967,85	1
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.643.786,07	2.502
2. Rückstellungen für Pensionen	12.561.774,86	17.231
3. Steuerrückstellungen	1.071.416,34	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	12.649.095,64	9.358
	28.926.072,91	30.163
D. Verbindlichkeiten		
1. Schuldscheindarlehen	134.481.180,40	128.335
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.466.711,19	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.788.310,80	2.036
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	523.795,00	497
5. Sonstige Verbindlichkeiten	254.193,01	1.171
davon aus Steuern: EUR 34.892,70; 31.12.2014: TEUR 35		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 204.999,53; 31.12.2014: TEUR 185		
	299.514.190,40	132.039
	444.636.663,72	361.972
Haftungsverhältnisse	3.312.376,10	863

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015		2015	2014
		EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		17.709.168,25	12.941
2. Andere aktivierte Eigenleistung		948.832,68	424
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		864.534,64	308
b) Übrige		3.083.705,43	2.786
		3.948.240,07	3.094
4. Personalaufwand			
a) Gehälter		-13.638.135,95	-12.156
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen		-312.640,39	-666
c) Aufwendungen für Altersversorgung		-132.545,24	-2.917
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-2.529.115,48	-2.169
e) Sonstige Sozialaufwendungen		-41.665,44	-31
		-16.654.102,50	-17.939
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.182.452,75	-424
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Übrige		-35.325.585,50	-23.601
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6		-30.555.899,75	-25.505
8. Erträge aus Beteiligungen		72.000.000,00	150.093
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 72.000.000,00;			
Vorjahr: TEUR 150.093			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		109.060,87	224
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.474.369,35	5.008
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.457.135,43;			
Vorjahr: TEUR 4.936			
11. Erträge aus Verkauf und Abgang von Beteiligungen und Wertpapieren		34.883,03	3
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-4.361.958,96	-5.008
davon Abschreibungen: EUR 4.361.958,96; Vorjahr: TEUR 4.984			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.345.825,64			
Vorjahr: TEUR 4.983			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-7.855.115,69	-4.942
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 257.572,42			
Vorjahr: TEUR 1			
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13		66.401.238,60	145.378
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		35.845.338,85	119.873
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		4.021.189,06	2.533
17. Jahresüberschuss		39.866.527,91	122.405
18. Auflösung unsteuerter Rücklagen		0,00	0 ¹⁾
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-15.200.000,00	0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	1.100
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		131.133,53	66
22. Bilanzgewinn		24.797.661,44	123.572

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, falls nichts Anderes erwähnt wird, beibehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Des Weiteren wurde bei der Bewertung davon ausgegangen, dass das Unternehmen fortgeführt wird.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Erkennbare Risiken und drohende Verluste, die im Abschlussjahr oder früher entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn diese Umstände erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer liegt jeweils innerhalb der Bandbreite von 4 bis 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten sowie soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs. 3 UGB einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei je Anlagengruppe im Wesentlichen folgende Nutzungsdauer bzw. eine Nutzungsdauer innerhalb der folgenden Bandbreite zugrunde gelegt wird.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	10	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10	10–33

Bei den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung und bei den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände, das sind abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von maximal EUR 400, werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Die Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremden Währungen werden ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Die Abschreibung erfolgt auf den beizulegenden Zeitwert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind, die voraussichtlich von Dauer sind.

Die Semperit Gruppe hat bei der Generali Gruppe einen Versicherungsvertrag über eine Gruppenversicherung zur Rückdeckung von Pensionsvorsorgen abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet einen definierten Kreis an Personen. Versicherungsnehmer sind die Firmen der Semperit Gruppe. Sämtliche vertragliche Vereinbarungen werden vom Unternehmen mit dem Versicherungsunternehmen verhandelt und vereinbart. Dieser Plan ist als beitragsorientierter Plan dargestellt. Es werden daher nur die Beiträge zum Plan im Pensionsaufwand ausgewiesen, diese betragen in diesem Jahr TEUR 202,4 (Vorjahr: TEUR 263,7).

Umlaufvermögen

Forderungen werden zum Nennwert angesetzt und in der Bilanz detailliert angeführt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden Forderungen mit einem risikoangepassten Wert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Buchkurs des Entstehungstages, maximal aber zum Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag, umgerechnet.

Das Fremdwährungsrisiko wird in Einzelfällen durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und den Kauf von Fremdwährungsoptionen abgesichert.

Periodenübergreifende Rechnungsbeträge, die über den Bilanzstichtag hinausreichen, werden gemäß den geltenden Bilanzierungsrichtlinien abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche ebenso wie für die kollektivvertraglichen Jubiläumsgeldansprüche der Mitarbeiter gebildet. Der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P für Angestellte zugrundegelegt.

Abfertigung Jährliche Fluktuation nach Dienstalter		Jubiläumsgeld Jährliche Fluktuation nach Dienstalter	
volle Dienstjahre	in Prozent	volle Dienstjahre	in Prozent
0 bis 2	0,00%	0 bis 2	15,56%
3 bis 4	0,00%	3 bis 4	8,75%
5 bis 9	9,09%	5 bis 9	5,80%
10 bis 14	3,25%	10 bis 14	2,82%
15 bis 19	0,00%	15 bis 19	0,00%
20 bis 24	3,06%	20 bis 24	3,14%
25 bis 99	1,06%	25 bis 99	1,12%

Die Rückstellungen für Abfertigungen, die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen, sowie die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach der "Projected Unit Credit Method" gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,4% (Vorjahr: 1,75%) für Jubiläumsgelder, 2,2% (VJ: 1,75%) für Abfertigungen, 2,1% (VJ: 1,75%) für Pensionen und eines Gehaltstrends von 4,5% (VJ: 4,5%) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze angesetzt und als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Die im Berichtsjahr angefallenen versicherungsmathematischen Gewinne belaufen sich auf TEUR 510,5 (VJ: versicherungsmathematische Verluste TEUR 2.560,5) und sind hauptsächlich auf die Veränderung des Rechnungszinssatzes 1,75% auf 2,4% bzw. 2,2% und 2,1% zurückzuführen. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen ergeben sich aus schriftlichen Einzelverträgen mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern und leitenden Angestellten, die sich alle bereits im Ruhestand befinden. Des Weiteren wurde im Jahr 1997 ein Pensionsstatut verabschiedet, wonach die Gesellschaft verpflichtet ist, an vor dem 1. Jänner 1991 eingetretene und aktive Mitarbeiter, die zu diesem Zeitpunkt bestimmte Parameter erfüllt hatten, Betriebspensionen zu gewähren. Für diese Verpflichtungen wurde ebenfalls vorgesorgt. Für die Pensionszusagen dienen die Tafeln AVÖ 2008-P für Angestellte als biometrische Rechnungsgrundlagen. Die Alterspension gebührt ab Vollendung des 65. Lebensjahres. Für alle Leistungen existiert eine Wartezeit von 15 Dienstjahren ab Eintritt.

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich, noch ausstehende Eingangsrechnungen und aus laufenden Rechtsprozessen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, wenn dieser über dem Buchkurs liegt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden in Beilage 1 „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Im Besonderen sei erwähnt, dass es im Geschäftsjahr 2015 zu einem signifikanten Anstieg beim immateriellen Anlagevermögen kommt, vor allem verursacht durch den Abschluss der ersten Phase der Implementierung eines neuen ERP Systems. Die neue ERP Lösung basiert auf einer SAP Lizenz, die mit Unterstützung von externen Beratern nach unserem Bedarf adaptiert wurde.

Die in Bezug auf die Anteile an verbundenen Unternehmen erforderlichen Angaben werden in Beilage 2 „Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen“ dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Lizenzen für noch nicht in betriebsbereitem Zustand befindliche immaterielle Anlagen.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (geleaste Wirtschaftsgüter) ergaben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

in TEUR	2015	2014
Auf das Geschäftsjahr folgendes Jahr	680	591
Auf das Geschäftsjahr folgende 5 Jahre	2.751	1.999

Ausleihungen

In den Ausleihungen sind Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 280.645,2 (31.12.2014: TEUR 125.000,0) enthalten, wovon TEUR: 125.000,0 am 31.07.2018 und TEUR 155.645,2 am 20.12.2019 fällig werden.

Cross Currency Swap

Zur Absicherung einer in malaysischen Ringgit begebenen Finanzierung an eine Tochtergesellschaft, die in den Ausleihungen dargestellt ist, wurde seitens der Semperit AG Holding im April 2015 ein Cross Currency Swap abgeschlossen. Mit dem Cross Currency Swap wurde einerseits die variable Refinanzierung in eine fixe Verzinsung umgewandelt, andererseits wurde der Wechselkurs zwischen Euro und malaysischen Ringgit fixiert. Der beizuliegende Zeitwert des Cross Currency Swap beträgt zum 31.12.2015 TEUR 4.461,7. Dieser positive Wert wurde in der Bilanz nicht angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die zum 31. Dezember 2015 unterlassene Zuschreibung betrug TEUR 127,7 (31.12.2014: TEUR 127,7).

Wertrechte des Anlagevermögens

Der Abgang der Wertrechte steht im Zusammenhang mit der Rückdeckungsversicherung bei der Generali Gruppe die aufgrund einer neuerlichen Analyse der Parameter nun als beitragsorientierter Plan dargestellt wird.

(2) Umlaufvermögen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	86.944	141.406
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	86.894	141.356
davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr	50	50
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Bet.verh. besteht	129	129
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	129	129
3. Sonstige Forderungen	4.681	4.481
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	4.681	4.481
Summe	91.753	146.016
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	91.703	145.966
davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr	50	50

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.038,7 (31.12.2014: TEUR 2.854,2), Forderungen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen in der Höhe von TEUR 40.000,0 (31.12.2014: TEUR 135.000,0), Forderungen aus der Steuerumlage in der Höhe von TEUR 10.569,3 (31.12.2014: TEUR 6.289,3) und sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 3.306,8 (31.12.2014: TEUR -2.737,5), die zum Teil mit Verbindlichkeiten aufgerechnet wurden. Des Weiteren ist ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 27.029,2 (31.12.2014; TEUR 0,0) enthalten.

Die Beteiligung der Tochtergesellschaft Semperit Technische Produkte GmbH an der Siam Semp-ermed Corp. Ltd. (SSC) wird seit 2014 aufgrund einer geänderten Einschätzung des Kontrolltatbestandes nicht mehr als verbundenes Unternehmen, sondern als Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Aus diesem Grund wird die Forderung der Gesellschaft gegenüber der SSC unter Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von TEUR 4.628,7 (31.12.2014: TEUR 4.425,1) enthalten. In den sonstigen Forderungen sind Erträge im Ausmaß von TEUR 1.280,5 enthalten, die erst in den Folgejahren zahlungswirksam werden.

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 613,3 (31.12.2014: TEUR 419,5) sind überwiegend Versicherungsabgrenzungen und verschiedene im Voraus bezahlte Aufwendungen enthalten.

PASSIVA

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 (31.12.2014: TEUR 21.359,0) und ist auf 20.573.434 Stück Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist und ein Stimmrecht gewährt.

Des Weiteren gibt es die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch (14.09.2012), allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und / oder Sacheinlage um bis zu EUR 10.679.498,27 Nominale durch Ausgabe von bis zu 10.286.717 Stück neuer auf Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs und die weiteren Ausgabebedingungen festzulegen und die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats Bezugsrechte der Aktionäre teilweise auszuschließen, aber nur, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen (genehmigtes Kapital).

Außerdem ist der Vorstand gem. § 174 Abs 2 AktG dazu ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung (23.04.2012) mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu 10.286.717 auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 10.679.498,27 verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die damit verbunden sind, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen.

Es bestehen Bewertungsreserven auf Grund von Sonderabschreibungen in der Höhe von TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 1,0).

(4) Ermittlung des Bilanzgewinns

in TEUR	2015	2014
1. Bilanzgewinn zu Jahresbeginn	123.572	24.754
2. Dividende	-123.441	-24.687
3. Jahresüberschuss	39.867	122.405
4. Dotierung Freie Gewinnrücklage	-15.200	0
5. Auflösung Freie Gewinnrücklage	0	1.100
Bilanzgewinn zum Jahresende	24.798	123.572

(5) Rückstellungen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.644	2.502
davon steuerlicher Wert	960	843
2. Rückstellungen für Pensionen	12.562	17.231
davon steuerlicher Wert	8.092	10.081
3. Steuerrückstellungen	1.071	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	12.649	9.358
Summe	28.926	30.163

Zum 31. Dezember 2015 waren die für die Bedeckung der Pensionsrückstellung erforderlichen Wertpapiere in ausreichender Höhe vorhanden, der Betrag für das Geschäftsjahr 2015 betrug TEUR 5.283,1 (Vorjahr: TEUR 5.283,1). Nähere Informationen zu den sonstigen Rückstellungen werden im beiliegenden Rückstellungsspiegel dargestellt (Beilage 3).

Die Reduzierung der Pensionsrückstellung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der durch die Rückdeckungsversicherung bei der Generali Gruppe abgedeckte Pensionsverpflichtung, die aufgrund einer neuen Analyse der Parameter nun als beitragsorientierter Plan dargestellt wird.

(6) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	134.481	128.335
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.481	1.335
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	41.000	50.000
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	92.000	77.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.467	0
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	30	0
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	161.437	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.788	2.036
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.788	2.036
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	524	497
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	524	497
5. Sonstige Verbindlichkeiten	254	1.171
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	254	1.171
Summe	299.514	132.039
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.078	5.039
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	202.437	50.000
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	92.000	77.000

Im Juli 2013 wurde von der Semperit AG Holding ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 125.000,0 begeben. Im zweiten Quartal 2014 und im ersten Quartal 2015 erfolgten Erhöhungen durch die Begebung weiterer Schuldscheine zu gleichen Bedingungen wie die 10 jährige fix verzinste Tranche des ursprünglichen Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 5.000,0 an die „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“. Damit belief sich das Gesamtvolumen auf TEUR 130.000,0 Nominale. Im Juni 2015 erfolgte die Kündigung der variablen fünf und sieben jährigen Tranchen (Nominale TEUR 36.500,0 und TEUR 35.500,0) des

bestehenden Schuldscheindarlehen durch die Semperit AG Holding. Im Juli 2015 erfolgte dann die Rückzahlung dieser beiden variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen aus dem Juli 2013. Zeitgleich wurde im Juli 2015 von der Semperit AG Holding unter Ausnutzung der gesunkenen Finanzierungskosten ein neues Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 75.000,0 begeben. Dieses Schuldscheindarlehen hat drei fix verzinsten Tranchen zu sieben, zehn und fünfzehn Jahren, der durchschnittliche Zinssatz der Emission beläuft sich auf 2,16%. Die Platzierung erfolgte überwiegend in Österreich und Deutschland. Der Finanzmittelzufluss diente überwiegend zur Tilgung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen aus dem Juli 2013.

Im Jahr 2015 wurden Zinsen in der Höhe von TEUR 3.001,5 bezahlt. Zum 31. Dezember 2015 sind abgegrenzte Zinsen in der Höhe von TEUR 1.481,2 als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zur Absicherung der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehen wurden per Oktober 2013 zwei Zinsswaps (gehedgtes Nominale TEUR 30.240,0) abgeschlossen. Dadurch wurde ein Teil der variabel verzinsten Tranchen in eine fixe Verzinsung konvertiert. Mit der Kündigung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen wurden im Juli 2015 auch die beiden Zinsswaps aufgekündigt. Die Beendigung der Zinsswaps führte im Juli 2015 zu einer Zahlung über TEUR 1.537,5 und die letzte Zinszahlung für die beiden Zinsswaps im Juli 2015 führte zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 235,2 für das Geschäftsjahr 2015.

in TEUR	Zinssatz per 31.12.2015	Nominale	Laufzeit
5 Jahre fix verzinst	2,50%	13.500	25.07.2018
7 Jahre fix verzinst	3,07%	27.500	24.07.2020
7 Jahre fix verzinst	1,77%	37.000	25.07.2022
10 Jahre fix verzinst	3,65%	17.000	25.07.2023
10 Jahre fix verzinst	2,41%	31.000	25.07.2025
15 Jahre fix verzinst	3,09%	7.000	25.07.2030
Summe		133.000	

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	35	35
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	205	184
3. Andere Verbindlichkeiten	14	952
Summe	254	1.171

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 245,5 (31.12.2014: TEUR 1.167,3) ausgewiesen, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten betrafen im Vorjahr hauptsächlich Kreditbeschaffungskosten.

Die Haftungsverhältnisse in der Höhe von TEUR 3.312,4 (VJ: TEUR 862,6) bestehen aus sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen ausschließlich zugunsten verbundener Unternehmen. Darüber hinaus bestehen in Einzelfällen branchen- und geschäftsübliche Garantien und sonstige Haftungserklärungen gegenüber Dritten.

Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten ausschließlich die Verrechnung von Managementkosten an Tochtergesellschaften, die sich geografisch wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2015	2014
Österreich	3.699	3.169
EU ohne Österreich	6.983	5.049
Amerika	158	110
Asien	6.870	4.614
Summe	17.709	12.941

(4) Personalaufwand

Personalstand	2015	2014
per Stichtag 31.12.	107	97
Jahresdurchschnitt Angestellte	101	87

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR	2015				2014			
	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Gesamt
Thomas Fahnenmann, Vorsitzender	600	663	138	1.401	560	397	113	1.071
Richard Ehrenfeldner	411	184	55	649	378	371	32	781
Johannes Schmidt-Schultes	418	199	49	665	393	224	28	644
Declan Daly	474	116	18	608	261	150	0	411
Summe	1.903	1.162	259	3.323	1.592	1.142	173	2.907

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf TEUR 3.323,1 (Vorjahr: TEUR 2.907,1), wovon ein Anteil von TEUR 1.420,1 (Vorjahr: TEUR 1.315,1) auf variable Anteile entfiel. Bedingt durch die im Jahr 2014 erfolgte Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs der Gesamtvergütung eingeschränkt.

Der Abfertigungsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) und leitende Angestellte beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 107,4 (Vorjahr: TEUR 381,5), und beinhaltet die Aufwendungen für die Mitarbeiter-Vorsorgekasse (MVK). Der Pensionsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) und leitende Angestellte beläuft sich auf TEUR 91,7 (Vorjahr: TEUR 2.126,7), und beinhaltet die Beitragszahlungen bezüglich Rückdeckungsversicherung an die Generali Gruppe.

Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für die übrigen Dienstnehmer beläuft sich auf TEUR 246,0 (Vorjahr: TEUR 1.074,7).

Ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen wurden im Berichtsjahr TEUR 625,9 (Vorjahr: TEUR 535,9) ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden in Summe inkl. Vorstände, leitende Angestellte und sonstige Mitarbeiter TEUR 171,1 an Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen entrichtet (Vorjahr: TEUR 144,0).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2015	2014
Übrige betriebliche Aufwendungen		
a) Mieten	732	620
b) Aufwendungen aus Konzernverrechnungen	11.005	7.309
c) Beratungsaufwand	8.901	3.721
d) Rechtskosten, Gebühren, Beiträge	8.682	6.017
e) Fremde Leistungen, Instandhaltung	1.867	1.937
f) Versicherungsprämien	611	632
g) Reiseaufwand	1.665	1.627
h) Verschiedene andere Aufwendungen	1.862	1.738
Summe	35.326	23.601

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr Bezüge von TEUR 353,2 (Vorjahr: TEUR 268,5).

Der Anstieg beim Beratungsaufwand ist auf strategische Projekte zurück zu führen.

Der Anstieg bei den Rechtskosten, Gebühren und Beiträgen resultiert überwiegend aus den Rechtsstreitigkeiten mit dem Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited.

(8) Erträge aus Beteiligungen

Diese betrafen den Gewinnanteil an der Semperit Technische Produkte GmbH und der Sempertrans Bełchatów Sp. z.o.o. in Höhe von TEUR 72.000,0 (Vorjahr: TEUR 150.092,6). Die Semperit AG Holding ist an diesen Gesellschaften zu 100% beteiligt.

(10) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge in der Höhe von TEUR 6.474,4 (Vorjahr: TEUR 5.008,9) kommen überwiegend aus den vergebenen Darlehen an verbundene Unternehmen.

(12) Aufwendungen aus Finanzanlagen

in TEUR	2015	2014
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	4.362	4.984
b) Verluste aus Finanzanlagenabgängen	0	24
Summe	4.362	5.008

In 2015 gab es Aufwendungen aus Finanzanlagen aufgrund von Marktbewertungen in Höhe von TEUR 4.345,8. 2014 betragen die Aufwendungen aus Finanzanlagen Abschreibungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.983.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in der Höhe von TEUR 7.855,1 (Vorjahr: TEUR 4.942,7) kommen überwiegend aus den Zinsen für das begebene Schuldscheindarlehen und aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der aktive Saldo an latenten Steuern (Steuersatz 25%) in der Höhe von TEUR 2.541,9 (31.12.2014: TEUR 3.531,1) wurde dem Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB entsprechend nicht angesetzt.

Der Steueraufwand setzt sich aus der Steuerumlage sowie nicht anrechenbaren Quellensteuern und der Mindestkörperschaftsteuer zusammen.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger in einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der Semperit Technische Produkte GmbH (STP), der Semperit Import & Services GmbH und der Pa 82 WT Holding GmbH als Gruppenmitglieder. Das steuerlich maßgebliche Ergebnis der Gruppenmitglieder wird der Gesellschaft als Gruppenträger zugerechnet. Gemäß dem mit STP, Semperit Import & Services GmbH und Pa 82 WT Holding GmbH abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagevertrag wird der dem steuerlich maßgeblichen Gewinn dieser Gruppenmitglieder zuordenbare Körperschaftsteueraufwand an diese weiterbelastet. Die Steuerumlagen betragen TEUR 4.021,2 (VJ: TEUR 2.720,8). Bei Beendigung der Gruppe oder bei Ausscheiden eines Gruppenmitgliedes aus der Gruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 Abs. 10 1. Teilstrich KStG hat unter bestimmten Voraussetzungen ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Sonstige Angaben

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit Aktiengesellschaft Holding und die B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Dieser Konzernabschluss ist bei der B & C Holding Österreich GmbH erhältlich. Die Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, erstellt als oberstes Mutterunternehmen des Semperit-Konzerns einen Teilkonzernabschluss nach § 245a UGB.

	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter		
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	26.05.2004	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Dr. Felix Strohbichler Vorsitzender-Stellvertreter	28.05.2015	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Dr. Michael Junghans Vorsitzender-Stellvertreter	28.04.2010	Niederlegung des Mandats am 28.04.2015 (Datum der Hauptversammlung)
Dr. Stefan Fida Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Mag. Patrick Prügger Mitglied	14.04.2011	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	20.05.2008	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Mag. Ingrid Wesseln Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Arbeitnehmervertreter		
Mag. Sigrid Haipl	26.03.2012	-
Alexander Hollerer	01.07.1998	-
Ing. Michaela Jagschitz	29.04.2014	-
Andreas Slama	31.01.2009	Bis 02.03.2015
Karl Voitl	20.03.2015	-

Vorstand

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorsitzender

Dr. Johannes Schmidt-Schultes

DI Richard Ehrenfeldner

Declan Daly, MBA

Wien, am 15. März 2016



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Beilage 1 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

Anschaffungskosten				
in EUR	Stand am 01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.032.193,00	6.774.283,12	2.549.055,29	-66.100,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.381.695,93	256.581,95	-2.549.055,29	0,00
	4.413.888,93	7.030.865,07	0,00	-66.100,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.212.822,50	393.990,37	0,00	-35.894,64
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	211.316,41	23.972,81	0,00	-933,03
	1.811.845,85	417.963,18	0,00	-36.827,67
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.882.519,41	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000.000,00	159.991.025,64	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.673.761,73	0,00	0,00	0,00
4. Wertrechte des Anlagevermögens	3.364.807,54	0,00	0,00	-3.364.807,54
	194.921.088,68	159.991.025,64	0,00	-3.364.807,54
	201.146.823,46	167.439.853,89	0,00	-3.467.735,21

in EUR	Stand am 31.12.2015	Kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2015	Buchwert am 31.12.2015	Buchwert am 31.12.2014	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	10.289.431,41	1.229.519,64	9.059.911,77	593.262,41	856.689,05
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.089.222,59	0,00	1.089.222,59	3.381.695,93	0,00
	11.378.654,00	1.229.519,64	10.149.134,36	3.974.958,34	856.689,05
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	171.374,12	216.332,82	255.432,97	39.100,15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.570.918,23	699.240,20	871.678,03	742.041,86	262.690,74
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	234.356,19	234.356,19	0,00	0,00	23.972,81
	2.192.981,36	1.104.970,51	1.088.010,85	997.474,83	325.763,70
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.882.519,41	11.653.768,73	50.228.750,68	50.193.867,65	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284.991.025,64	4.345.825,64	280.645.200,00	125.000.000,00	4.345.825,64
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.673.761,73	145.123,40	4.528.638,33	4.544.771,65	16.133,32
4. Wertrechte des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	3.364.807,54	0,00
	351.547.306,78	16.144.717,77	335.402.589,01	183.103.446,84	4.361.958,96
	365.118.942,14	18.479.207,92	346.639.734,22	188.075.880,01	5.544.411,71

Beilage 2

Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2015

Beteiligung

	Währung	Nominal- kapital	in %
Inlandsbeteiligungen			
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	EUR	10.900.925	100,00
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	EUR	36.336	100,00
Auslandsbeteiligungen			
Sempertrans Belchatów Sp. z o.o., Belchatów, Polen	PLN	7.300.539	100,00
Sempertrans India Pte. Ltd., Roha, Maharashtra, Indien	INR	230.769.000	99,99
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	EUR	3.164.992	100,00
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	EUR	20.000.000	80,00
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	USD	2.000.000	100,00
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	MYR	600.000	100,00
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	150.000	0,01

	Nennwert FW	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2015	Jahresüber- schuss 2015 TEUR ¹⁾	Eigenmittel 2015 TEUR ²⁾
Inlandsbeteiligungen					
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	10.900.925	22.202.278	22.202.278	53.097	105.764
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	36.336	0	34.883	0	44
		22.202.278	22.237.161	53.097	105.808
Auslandsbeteiligungen					
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o., Bełchatów, Polen	7.300.539	15.134.944	15.134.944	16.898	50.856
Sempertrans India Pte. Ltd., Roha, Maharashtra, Indien	230.745.923	2.800.006	2.800.006	-400	5.383
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	3.164.992	0	0	-71	7.230
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	16.000.000	9.919.295	9.919.295	-3.112	13.030
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	2.000.000	0	0	-408	-22
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	600.000	137.179	137.179	-73	152
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	15	166	166	-8	-46
		27.991.590	27.991.590	12.826	76.583
		50.193.868	50.228.751	65.923	182.391

¹⁾ Jahresüberschuss und Eigenkapital gemäß Konzernberichtsweisen

²⁾ Eigenmittel aus Eigenkapital und unverteilter Rücklage

Beilage 3 Rückstellungsspiegel zum 31.12.2015

in TEUR	Stand am 01.01.2015	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2015
1. Rückstellung für Abfertigungen	2.502	0	-110	251	2.644
2. Rückstellung für Pensionen	17.231	-1.146	-3.766	243	12.562
3. Steuerrückstellungen	1.071	0	0	0	1.071
4. Sonstige Rückstellungen					
Personalbereich:					
Rückstellung für Prämien	3.853	-2.658	-444	3.083	3.834
Nicht konsumierte Urlaube	977	-977	0	1.142	1.142
Jubiläumsgelder	200	0	-20	34	214
Zeitsalden	98	-98	0	86	86
Sonstige Personalarückstellungen	11	-8	-3	13	13
	5.139	-3.741	-466	4.357	5.289
Sonstige:					
Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	2.866	-1.238	-215	4.738	6.151
Sonstige Vorsorgen	1.353	-1.150	-203	1.210	1.210
	4.219	-2.388	-418	5.947	7.361
	9.358	-6.129	-885	10.304	12.649
	30.162	-7.275	-4.760	10.798	28.926

BESTÄTIGUNGSVERMERK¹⁾

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

¹⁾ Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 15. März 2016

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Hans-Erich Sorli e.h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Gemäss § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Semperit Aktiengesellschaft Holding ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Unternehmensgeschichte

- 1824** Johann Nepomuk Reithoffer legt mit seinem Patent auf wasserdichte Stoffe den Grundstein für Semperit
- 1852** Errichtung der ersten europäischen Fabrik für Kautschukprodukte in Wimpassing, Österreich
- 1890** Erstnotiz an der Wiener Börse
- 1900** Name Semperit wird erstmals erwähnt
- 1912** Durch Zusammenschluss mehrerer Fabriken entsteht der Semperit Konzern
- 1920** Start der Produktion von Latex-Handschuhen
- 1985** Reorganisation des Konzerns mit Konzentration auf vier Geschäftsbereiche
Verkauf der Reifenerzeugung an Continental
- 1989** Gründung der ersten Handschuhfabrik in Thailand
Übernahme eines Fördergurtunternehmens in Frankreich
- 1996** Start der Hydraulikschlauchproduktion in Thailand
Erster Produktionsstandort in China (Handläufe)
- 1998** Übernahme der größten Schlauchfabrik Europas in Tschechien
- 1999** Eröffnung einer Handlauffabrik in New Jersey, USA
- 2000** Übernahme einer Fördergurtfabrik in Polen
- 2001** Erwerb der Mehrheit an einem indischen Fördergurtwerk
Kauf einer Schlauchfabrik in Italien
- 2007** Eröffnung einer neuen Schlauchfabrik in China
- 2008** Verlagerung der Handlaufproduktion nach Shanghai, China
Kauf einer Vertriebsgesellschaft für medizinische Handschuhe in Brasilien
- 2009** Abschluss eines Joint-Ventures für eine Fördergurtfabrik in China
- 2010** Bau einer neuen Handschuhfabrik in Thailand
Gründung einer Vertriebsgesellschaft für Hydraulikschläuche in Brasilien
- 2011** Aufbau einer Porzellanformen-Fertigung mit Joint-Venture-Partnern in Malaysia
- 2012** Größte Übernahme der Unternehmensgeschichte durch Akquisition des malaysischen Handschuhproduzenten Latexx Partners
- 2013** Start der größten organischen Investition der Unternehmensgeschichte am Fördergurtstandort Bełchatów, Polen
Semperit wird Fördergurt-Hauptlieferant für den deutschen Energiekonzern RWE
- 2014** Beschluss und Start eines Wachstums-Investitionsprogramms in Höhe von 100 Mio. EUR für 2014-2016
- 2015** Übernahme des deutschen Profilverstellers Leser

Glossar

A

ATX (Austrian Traded Index)

Leitindex der Wiener Börse, in dem die 20 größten österreichischen Unternehmen vertreten sind.

Ausschüttungsquote

Anteil des Gewinns, der in Form von Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

B

Börsenkaptalisierung

Anzahl der Aktien multipliziert mit Aktienkurs, absoluter Börsenwert eines Unternehmens.

Butadien

Organische, zweifach ungesättigte chemische Verbindung, die unter anderem zur Herstellung von synthetischem Latex verwendet wird. Nebenprodukt der Petrochemie.

C

CAGR (Compound Annual Growth Rate)

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate über einen bestimmten Zeitraum.

Compliance

Regelkonformität, meint die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes in Unternehmen.

Corporate Governance

Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle eines Unternehmens, festgehalten im Österreichischen Corporate Governance Kodex.

D

DAX

Deutscher Aktienindex, in dem die 30 größten deutschen Unternehmen vertreten sind.

Directors' Dealings

Bezeichnet Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Gesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens.

Directors and Officers (D&O)-Versicherung

Vermögensschadenshaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt.

Dividenden-Ex-Tag

Tag, an dem die Höhe der Dividende vom Aktienkurs abgeschlagen wird.

E

EBIT (Earnings Before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsen und Steuern, Betriebsergebnis.

EBIT-Marge

EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

EBITDA-Marge

EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität

Verzinsung des Eigenkapitals gemessen am Ergebnis nach Steuern.

Elastomer

Formfeste, aber elastisch verformbare Kunststoffe.

EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Monomer)

Synthetischer Kautschuk.

Equity-Konsolidierung

Der Anteil am Ergebnis nach Steuern wird in Höhe der Beteiligungsquote in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Anteile am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

I**IFRS (International Financial Reporting Standards)**

Rechnungslegungsvorschriften, die vom International Accounting Standards Board (IASB) entwickelt werden. Sie umfassen neben den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des IASB auch die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC).

ISO (International Organization for Standardization)

Institut zur Koordination weltweiter Normen.

K**Key Account Management**

Eine Form der Marketingorganisation. Bevorzugte Behandlung von Abnehmern, die eine Schlüsselposition für den Erfolg einer Unternehmung einnehmen.

Kurs-Gewinn-Verhältnis

Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie.

N**Naturlatex**

Milchsaft des Kautschukbaums, der durch Anritzen der Rinde gewonnen wird.

Nitril

Überbegriff für eine Gruppe chemischer Verbindungen, bei Semperit Grundstoff für synthetische Handschuhe.

O**Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD)**

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; Zusammenschluss von 30 Industriestaaten mit dem Ziel, wirtschaftliches Wachstum und Welthandel zu fördern.

R**Rückstellung**

Bilanzielle Vorsorge für künftige Verpflichtungen, deren Ausmaß und Fälligkeit sich nicht explizit bestimmen lassen.

S**Sektor Industrie**

Der Sektor Industrie umfasst die Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform.

Sektor Medizin

Der Sektor Medizin umfasst das Segment Sempermed.

V**Vinyl**

Thermoplastischer Kunststoff, z.B. Polyvinylchlorid (PVC).

Vollkonsolidierung

Anteile an Tochterunternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Alle Vermögenswerte und Schulden, sowie Aufwendungen und Erträge des Tochterunternehmens werden in voller Höhe in den Konzernabschluss einbezogen. Im Fall einer Beteiligungsquote von unter 100% wird jener Anteil am Eigenkapital, der nicht dem Konzern zuzuordnen ist, entweder im Eigenkapital unter den nicht beherrschenden Anteilen oder im Fremdkapital unter Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen.

Index

A

Aktionärsstruktur **32**
Aktienkurs **49**
Aufsichtsrat **38, 44**
Ausblick **64**

B

Bilanz **70, 122**

C

Cash Flow **69, 151**
Corporate Governance **33, 44, 163**

D

Dividende **17, 31, 49**

E

Eigenkapital **50, 71, 134**
Ergebnisentwicklung **68**

F

Forschung und Entwicklung **57**

G

Geografische Präsenz **22, 47, 113**
Gewinn- und Verlustrechnung **67, 114**

I

Investitionen **51, 64**

K

Kennzahlen Semperit Gruppe **5**
Konzernanhang **72**
Konzernunternehmen **94**

L

Latexx Partners **95, 109**
Leser **11, 20, 47, 54, 94, 107**

M

Mitarbeiter **26, 28, 56**

N

Nachhaltigkeit **24, 56**

R

Risikomanagement **59, 152**
Rohstoffkosten **46**

S

Sektoren **17, 19, 51**
Semperflex **19, 52, 110**
Semperform **20, 54, 110**
Sempermed **21, 55, 110**
Sempertrans **20, 53, 110**
Strategie **7, 9, 18, 64**

U

Umsatzentwicklung **47, 67, 114**

V

Vermögens- und Finanzlage **49, 70, 71, 122**
Vorschlag Gewinnverwendung **169**
Vorstand **7, 33**

Kontakt

Semperit AG Holding

Modecenterstraße 22
1031 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Investor Relations

Mag. Stefan Marin
Tel.: +43 1 79 777-210
investor@semperitgroup.com
www.semperitgroup.com/ir

Adressen der Semperit Gruppe

www.semperitgroup.com/de/kontakt

Impressum

Medieninhaber: Semperit Aktiengesellschaft Holding, Modecenterstraße 22, 1031 Wien, Österreich.

Inhouse produziert mit FIRE.sys.

Konzept, Beratung und Projektmanagement: Metrum Communications GmbH, 1040 Wien.

Art Direction: Martina Veratschnig

Disclaimer

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung (Redaktionsschluss: 15. März 2016). Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Illustrationen: www.sarahegberteiersholt.com

Fotos: Kaiserkareé S.à.r.l, Andreas Hofer

Autorenteam: Martina Büchele, Barbora Cibulková, Stefan Marin, Arjana Morina, Doris Pint, Katharina Rüdener, Harald Riegler, Clemens Tasché, Alfred Wenighofer, Robert Zeitelhofer

Finanzkalender 2016

17.3.2016	Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2015 und Bilanzpressekonferenz
16.4.2016	Nachweistichtag Hauptversammlung
26.4.2016	Hauptversammlung
2.5.2016	Letzter Tag, an dem Aktien mit Dividendenanspruch gekauft werden können
3.5.2016	Dividenden Ex-Tag
4.5.2016	Nachweistichtag Dividende (= Tag, an dessen Ende die anspruchsberechtigten Wertpapiere beim CSD Austria festgestellt werden)
6.5.2016	Dividenden Zahltag
19.5.2016	Bericht über das 1. Quartal 2016
18.8.2016	Halbjahresfinanzbericht 2016
17.11.2016	Bericht über das 1.–3. Quartal 2016

